

Inhalt

Vorwort	I
Einführung.....	I
Betriebsanleitung.....	1
Status zum Zeitpunkt des Drucks	1
Verwendete Symbole	2
Bei einem Notfall	3
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	4
Fahrzeugidentifizierung.....	4
Fahrzeugdatenschild	5
Anweisungen für den Betrieb eines Elektrofahrzeugs	7
Auswirkung der Umgebungstemperatur	7
Anweisungen für das Recycling des Hochvolt-Batteriepakets.....	7
Reichweite	8
Ausgleichsladen	9
Intelligentes Laden	9
Schutztrennung im Falle einer Kollision.....	10
Hochvoltsystem	10
Vorsichtsmaßnahmen im Falle eines Unfalls	12

I Instrumente und Bedienelemente	13
Instrumente und Bedienelemente	14
Kombiinstrument	16
Informationszentrum.....	18
Warnleuchten und Anzeigen.....	27
Leuchten und Schalter.....	39
Hauptlichtschalter.....	39
Manuelle Leuchtweitenregulierung.....	41
Fernlichtschalter.....	42
Blinkerhebel	45
Nebelleuchtenschalter	45
Warnblinker	46
Wischer und Wascher.....	47
Windschutzscheibenwischer	47
Heckscheibenwischer	49
Lenkungsanlage	51
Anpassen der Lenksäule.....	51
Elektrische Lenkunterstützung	51
Hupe	53

Rückspiegel	54
Außentürspiegel	54
Manuelle Abblendfunktion des Innenrückspiegels	56
Sonnenblenden	57
Scheiben	58
Elektrische Fensterheber	58
Fensterheberbetrieb	58
Schiebedach*	61
Anweisungen.....	61
Schiebedachbetrieb	62
Innenbeleuchtung	67
Zubehörsteckdose	68
Zubehörsteckdose vorne.....	68
Hintere USB-Anschlüsse	69
Oberer USB-Anschluss.....	69
Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefone*	71
Kabelloses Laden von Mobiltelefonen.....	71
Ablagefächer	73
Anweisungen.....	73

Handschuhfach	73
Staufach in der Armlehne der Mittelkonsole.....	74
Laderaum	74
Getränkehalter	76
Getränkehalter in der Mittelkonsole.....	76
Dachgepäckträger*	77
Maximal zulässige Dachlast.....	77
Periodische Untersuchung.....	77
2 Klimaanlage und Audiosysteme	79
Belüftung	80
Klimaanlagenfilter	81
Belüftungsdüsen	81
Klimaanlagenbedienfeld	83
Bedienfeld	83
Schnelltaste Klimaanlagefunktion.....	83
Enteisung/Entfeuchtung	83
Taste für Heckscheibenheizung	84
Taste für Gebläsedrehzahlregelung.....	84
Taste für Temperaturregelung	84

Klimaanlagenanzeigeseite	85
Anzeige – Verbundenes Fahrzeug*	85
Anzeige – Nicht verbundenes Fahrzeug*	86
Temperaturregelung	87
Kühlung Ein/Aus	87
Automatikmodus	87
System Ein/Aus	87
Gebläsedrehzahlregelung	87
Luftverteilungsmodus	87
Luftzirkulierungsmodus	89
Infotainment-System*	90
Wichtige Sicherheitsinformationen	90
Privatsphäre und Datenaustausch	91
Warnhinweise zur Bildschirmnutzung	92
Grundoperationen	92
Bluetooth-Telefon	98
Entertainment	100
Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon	106
Energiemanagement	108

MG Touchpoint.....	108
Fahrzeugeinstellung	108
Einstellung.....	108
3 Sitze und Rückhaltesysteme	111
Sitze	112
Übersicht	112
Kopfstützen	112
Vordersitze.....	113
Rücksitze.....	115
Vordersitzheizung	116
Sicherheitsgurte.....	117
Schutz durch Sicherheitsgurte	118
Sicherheitsgurte anlegen	119
Kinder und Sicherheitsgurte	123
Gurtstraffer	124
Kontrolle, Pflege und Austausch von Sicherheitsgurten.....	125
Ergänzendes Rückhaltesystem (SRS).....	128
Übersicht	128
Auslösung von Airbags.....	129

Situationen, in denen die Airbags nicht auslösen	132
Abschaltung des Beifahrer-Airbags	133
Wartung und Austausch von Airbags	135
Entsorgung von Airbags	136
Kinder-Rückhaltesysteme.....	137
Wichtige Sicherheitsanweisungen zur Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen	137
Einteilung von Kindersitzen in Gruppen.....	140
Zulässige Positionen von Kindersitzen	143
4 Starten und Fahren	149
Schlüssel	150
Übersicht	150
Austausch der Batterie.....	151
Kindersicherungen	153
Alarmanlage.....	154
Wegfahrsperr.....	154
Diebstahlsicherung	154
Heckklappe.....	158
Ein- und Ausschalten des Antriebssystems.....	160
START/STOPP-Schalter	160

READY-Zustand.....	161
Abschalten des Antriebssystems (OFF).....	163
Fußgängerwarnanlage.....	164
Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren	165
Einfahren	165
Wirtschaftliche Fahrweise	165
Fahren bei ungewöhnlichen Verhältnissen	166
Kontrollen und Wartung	167
Voraussetzungen bei Ladung und Entladung.....	168
Laden Ihres Fahrzeugs zu Hause	170
Installierte Ladepunkte	170
Richtlinien für Ladung zu Hause.....	170
Ladung und Gesundheitsaspekte.....	171
Ladeanschluss	171
Schnellladung.....	173
Langsame Ladung.....	174
Ladeinformationen.....	176
Ausgleichsladen	177
Ladedauer	177

Entladung	182
Getriebe des elektrischen Antriebs.....	184
Anweisungen.....	184
Gangwahl	184
Fahren auf geneigter Strecke.....	187
Fahrmodus.....	187
Energierückgewinnung.....	189
Anzeige des Batteriezustands	190
Schutzmodus.....	191
Bremsanlage	193
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)	193
Elektronische Bremshilfe (EBA).....	194
Antiblockiersystem (ABS).....	194
Berganfahrhilfe (Hill Hold Control, HHC)	195
Bergabfahrhilfe (HDC).....	196
Auto Hold	197
Aktiver Überschlagschutz (ARP).....	199
Steuerung der Warnblinker bei Notbremsung (HAZ)	199
Multikollisionsbremssystem (MCB)	200

Stabilitäts- und Traktionskontrollsystem.....	201
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	202
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	205
Aktivierung adaptiver Geschwindigkeitsregler.....	205
Einstellung von Zielgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	208
Einstellung des Folgeabstands bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung.....	208
Bereitschaftslage der adaptiven Regelung.....	209
Automatische Abschaltung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	209
Umgehung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	209
Wiederaufnahme der adaptiven Regelung	210
Geschwindigkeitsspeicher löschen.....	210
Störungen und Versagen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung	210
Spezielle Fahrverhältnisse	210
Einparkhilfe	214
Einparkhilfe mit Ultraschallsensoren	214
Einpark-Kamera *	215
360 Grad Rundsicht.....	216
Rückwärtiges Fahrerassistenzsystem *	217
Systemübersicht.....	217

Ein- und Ausschalten der Systemfunktionen.....	219
Systemfunktionen.....	219
Reifendruckwarnsystem (TPMS).....	223
Fahrassistenzsystem	224
Beschreibung der Frontkamera	224
Beschreibung des Frontradars	225
Geschwindigkeitsassistenzsystem	226
Spurhalteassistent	231
Verkehrsstauvermeidungssystem	234
Frontalkollisionswarnsystem	237
Beförderung von Lasten	240
Lastverteilung im Laderaum	240
Lasten im Fahrgastraum	240
Sicherheit beim Fahren mit Anhängern.....	241
5 Informationen für Notfälle	243
Gefahrenwarnvorrichtungen.....	244
Warndreieck.....	244
eCall - SOS Pannenhilfe.....	245
Notstart.....	248

Fahrzeugbergung	250
Abschleppen	250
Transportfahrzeug oder Anhänger	253
Reifenreparatur	254
Werkzeugbeschreibung (einschl. Reparaturwerkzeug)	254
Reifenreparatur	254
Austausch von Sicherungen	257
Sicherung	257
Sicherungskasten.....	257
Sicherungskasten im Innenraum	258
Sicherungskasten im Motorraum	261
Austausch von Lampen	264
Spezifikation	264
Austausch von Lampen.....	265
6 Wartung	267
Wartung	268
Regelmäßiger Service.....	268
Motorhaube	271
Öffnen der Motorhaube.....	271

Schließen der Motorhaube	271
Warnung bei offener Motorhaube	271
Motorraum.....	273
Kühlanlage.....	274
Kontrolle und Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	274
Kühlflüssigkeitsdaten	274
Bremsen	276
Bremsbeläge.....	276
Kontrolle und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit.....	276
Bremsflüssigkeitsdaten.....	277
Batterie	278
Batteriewartung	278
Batterieaustausch.....	279
Hochvolt-Batteriepaket.....	280
Vorkehrungen und Einschränkungen bei der Verwendung von Batterien	280
Waschanlage	282
Kontrolle und Nachfüllen von Waschflüssigkeit.....	282
Waschdüsen.....	283
Wischer	284

Wischerblätter	284
Austausch von Wischerblättern der Windschutzscheibe	285
Austausch von Wischerblättern der Heckscheibe	286
Reifen	287
Übersicht	287
Reifenpflege.....	288
Anzeichen von Reifenabnutzung.....	289
Reifentausch	290
Schneeketten	292
Reinigung und Pflege des Fahrzeugs	293
Außen	293
Reinigung des Innenraums	297
7 Technische Daten	299
Abmessungen	300
Gewichte	301
Zuggewichte.....	302
Parameter des Antriebsmotors	303
Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen	304

Radeinstellung (ohne Last).....	305
Räder und Reifen	305
Reifendruck (kalt).....	305

Einführung

Betriebsanleitung

Dieses Handbuch beschreibt alle Fahrzeug- und Standardausstattungspezifikationen innerhalb der Modellbaureihe. Bestimmte Informationen gelten daher möglicherweise nicht für Ihr spezifisches Fahrzeug.

Wenn Sie Fragen zur Bedienung oder zu Spezifikationen Ihres Fahrzeugs haben, wenden Sie sich bitte an Ihren MG-Reparaturbetrieb.

Die Abbildungen in der Betriebsanleitung dienen lediglich der Veranschaulichung.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Verkaufsgebiet leicht abweichen.

Status zum Zeitpunkt des Drucks

MG bemüht sich um ständige Produktverbesserungen und behält sich deshalb das Recht vor, Spezifikationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Trotz aller Bemühungen um Genauigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung übernehmen der Hersteller und der MG-Reparaturbetrieb, der diese Veröffentlichung bereitgestellt

hat, keine Haftung für Ungenauigkeiten oder deren Folgen, wie Verluste oder Schäden an Eigentum oder Körperverletzung, mit Ausnahme von Körperverletzungen, die durch Fahrlässigkeit des Herstellers oder MG-Reparaturbetriebs verursacht wurden.

Verwendete Symbole

Die folgenden, in diesem Handbuch verwendeten Symbole weisen auf bestimmte Arten von Informationen hin, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Prozeduren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen die mit großer Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um die Gefahr von Körperverletzungen oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verhindern.

Wichtig

WICHTIG

Die auf diese Weise gekennzeichneten Informationen müssen streng befolgt werden. Andernfalls können Schäden am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Hinweis: Dies enthält nützliche Informationen.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass die beschriebenen Teile zum Schutz der Umwelt von Fachkräften oder entsprechenden Behörden entsorgt werden müssen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) im Text weist auf Funktionen oder Ausrüstungselemente hin, die entweder optional sind oder nur an bestimmten Fahrzeugen der Modellreihe verfügbar.

Informationen in Abbildungen



Kennzeichnet beschriebene Komponenten.



Kennzeichnet die Bewegung beschriebener Komponenten.

Bei einem Notfall

WICHTIG

Sicherheitsregeln für Pannenfälle beachten

Im Falle einer Panne unterwegs:

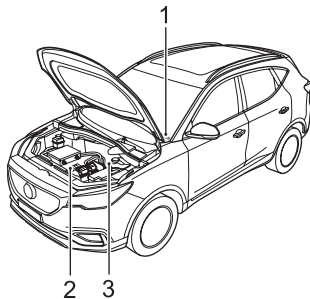
- Sofern je nach Verkehrsbedingungen auf sichere Weise möglich, sollte das Fahrzeug immer vom Hauptverkehrsweg entfernt und vorzugsweise auf dem Standstreifen oder einer anderen Ausweichstelle geparkt werden. Bei einer Panne auf der Autobahn das Fahrzeug möglichst am fernsten Rand des Standstreifens abstellen.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Sofern verfügbar, ein Warndreieck oder ein oranges Blinklicht 50 bis 150 Meter (150 bis 500 ft) hinter dem Fahrzeug aufstellen, um nahenden Verkehr zu warnen. In bestimmten Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, ein Warndreieck im Fahrzeug mit sich zu führen. Im Zweifelsfall weitere Informationen von der örtlichen Verkehrsbehörde anfordern.

WICHTIG

- Fahrzeuginsassen sollten möglichst auf der Beifahrerseite bzw. der dem Verkehr abgewandten Seite aus dem Fahrzeug aussteigen, um Körperverletzungen durch Unfälle zu vermeiden.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Fahrzeugidentifizierung



- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrmotornummer
- 3 Nummer des elektrischen Antriebssystems

In Kommunikationen mit dem MG-Reparaturbetrieb immer die VIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) angeben. Wenn der Fahrmotor oder das elektrische Antriebssystem

von der Panne betroffen sind, müssen unter Umständen die Identifizierungsnummern dieser Baugruppen angegeben werden.

Anbringungsort der Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

- Am Boden unter dem Beifahrersitz
- Am Fahrzeugdatenschild
- Eingeprägt auf ein Schild, das durch die untere linke Ecke der Windschutzscheibe sichtbar ist
- An der Innenseite der Heckklappe, sichtbar durch Öffnen der Heckklappe

Hinweis: Der DLC-Anschluss des Fahrzeugs befindet sich unten links an der Instrumententafel. Die VIN-Informationen können mit einem besonderen Diagnosewerkzeug von SAIC Motor ausgelesen werden.

Fahrmotornummer

Am Unterteil des Fahrmotorgehäuses eingeprägt.

Nummer des elektrischen Antriebssystems

Hinter dem Oberteil des Gehäuses des elektrischen Antriebssystems eingeprägt.

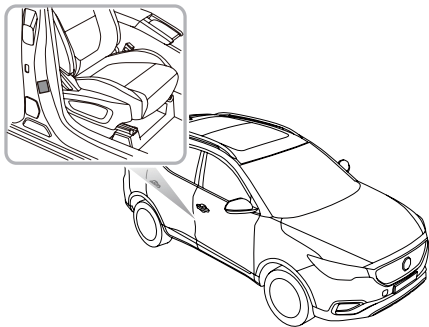
Fahrzeugdatenschild

Das Fahrzeugdatenschild enthält die folgenden Informationen:

- Hersteller
- Typprüfungsnummer
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Gesamtgewicht
- Gesamtzuggewicht
- Max. Vorderachslast
- Max. Hinterachslast
- Modell;
- Motortyp
- Herstellungsdatum
- Land.

Anbringungsort des Fahrzeugdatenschilds

Das Fahrzeugdatenschild befindet sich unten an der rechten B-Säule.



Anweisungen für den Betrieb eines Elektrofahrzeugs

Auswirkung der Umgebungstemperatur

Die Arbeitsleistung des Hochvolt-Batteriepakets in diesem Fahrzeug ist abhängig von der Umgebungstemperatur. Diese Batterie versorgt das Energiesystem des Fahrzeugs mit Strom. Es empfiehlt sich, das Fahrzeug so weit möglich in einem Temperaturbereich von -15 bis 45 °C zu betreiben. Dies gewährleistet, dass das Fahrzeug in einem optimalen Funktionszustand ist, und verlängert die Betriebslebensdauer des Hochvolt-Batteriepakets. Übermäßig hohe oder niedrige Temperaturen beeinträchtigen die Leistung des Hochvolt-Batteriepakets und des Fahrzeugs.

Anweisungen für das Recycling des Hochvolt-Batteriepakets

Das Hochvolt-Batteriepaket in diesem Fahrzeug enthält mehrere Batteriezellen auf Lithium-Basis. Es ist zentral am Fahrgestell eingebaut. Ein nicht ordnungsgemäßes Entsorgen des Batteriepakets kann Verschmutzung, Gefahren und Umweltschäden verursachen. Das Hochvolt-Batteriepaket MUSS von einem MG-Reparaturbetrieb oder einem professionellen Verwertungszentrum der Wertstoffwiederauf-

bereitung zugeführt werden. Beachten Sie die folgenden Informationen und Anforderungen.

- NUR qualifizierte Fachkräfte dürfen Arbeiten am Hochvoltsystem ausführen – LEBENSGEFAHR.
- Hochvoltsicherheit: Das Hochvoltsystem dieses Fahrzeugs umfasst eine HV-Batterie, die Hochvolt-Komponenten wie Lithium-Batteriepakete und Hochvolt-Kabelstränge enthält. NICHT versuchen, Teile in diesem Bereich des Systems zu zerlegen. Arbeiten am oder in der Nähe des Hochvoltsystems dürfen nur von entsprechend ausgebildeten Fachkräften und nach vorherigem Ausführen von Isolierschutzmaßnahmen vorgenommen werden.
- Transport: Das Hochvolt-Batteriepaket ist als Gefahrgut der Klasse 9 eingestuft und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die zum Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.
- Lagerung: Alle HV-Komponenten (einschließlich der Batterien) müssen bei Raumtemperatur und in trockener Umgebung gelagert werden. Sie müssen fern gehalten werden von Gefahrquellen wie entflammaren Gegenständen, von Hitzequellen und von Wasserquellen.
- Interner Aufbau: Das Hochvolt-Batteriepaket enthält Lithium-Batterien (Paket), eine Leiterplatte (PCB), HV-

und herkömmliche elektrische Verkabelungen, ein Metallgehäuse und weitere Komponenten.

Es wird dringend empfohlen, gebrauchte Hochvolt-Batteriepakete, die beim Verschrotten eines Fahrzeugs oder aus anderem Grund anfallen, von einem MG-Reparaturbetrieb entsorgen zu lassen.

Hinweis: Wenn die Hochvoltbatterie nicht vom MG-Reparaturbetrieb entsorgt wird, übernimmt der Eigentümer die Haftung für mögliche Folgen wie Umweltverschmutzung oder Unfälle.

Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs hängt von zahlreichen Faktoren ab, wie Zustand der HV-Batterie, Menge der verfügbaren Energie, Fahrzeugalter (verbleibende Batterielebensdauer), Wetter, Temperatur, Straßenbedingungen und Fahrverhalten.

Die Reichweite kann durch andere elektrische Lasten (Klimaanlage, Beleuchtung usw.), den Fahrstil und die allgemeinen Straßenbedingungen beeinflusst werden.

Folgendes ist zu beachten:

- Die Reichweite wird durch die Entladerate beeinflusst. Um zu verhindern, dass eine hohe Entladerate die Leis-

tung des Hochvolt-Batteriepakets beeinträchtigt, empfiehlt es sich, das Fahrzeug an ein geeignetes Ladegerät anzuschließen, sobald die Batteriewarnleuchte am Kombiinstrument aufleuchtet.

- Die tatsächliche Reichweite des Fahrzeugs sinkt mit zunehmendem Fahrzeugalter.
- Die Verwendung der Klimaanlage reduziert die Reichweite.
- Die Fahrgeschwindigkeit wirkt sich auf die Reichweite aus.
- Bei niedrigen Temperaturen sinkt die Reichweite aufgrund der Temperatureigenschaften der Batterie während des Betriebs.
- In bestimmten Fällen mit extremen Temperaturen und niedriger Batteriespannung kann die Beschleunigungsleistung eingeschränkt oder die Leistung reduziert sein. Dies ist in den Batterieeigenschaften begründet.

Folgende Tipps beachten, um die Reichweite des Fahrzeugs zu optimieren:

- Das Fahrzeug regelmäßig wie im Wartungsplan beschrieben warten lassen.
- Immer sicherstellen, dass der Reifendruck im richtigen Bereich liegt.

- Das Fahrzeug im empfohlenen Umgebungstemperaturbereich testen und verwenden.
- Das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum mit niedrigem Batterieladezustand abstellen. Sofern möglich, das Fahrzeug vor dem Lagern laden.
- Nicht erforderliche Gegenstände entfernen, um die Fahrzeuglast zu reduzieren.
- Der Betrieb von Stromverbrauchern wie Klimaanlage und Heizung verbraucht viel Strom. Dies reduziert die Reichweite.
- Sofern möglich, beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten die Fenster schließen, um den Strömungswiderstand und damit den Energieverbrauch zu senken.
- Möglichst eine konstante Geschwindigkeit beibehalten und wiederholtes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Beim Beschleunigen das Fahrpedal so sanft wie möglich betätigen.
- Beim Verzögern der Fahrgeschwindigkeit das Fahrpedal freigeben. Unter bestimmten Umständen unterstützt das Energierückgewinnungssystem (KERS) das Laden der HV-Batterie, wenn das Bremspedal nicht oder nur leicht betätigt wird. Dies ermöglicht ein Erhöhen der Reichweite.

Ausgleichsladen

Zum Verlängern der Betriebslebensdauer des Hochvolt-Batteriepakets empfiehlt es sich, in regelmäßigen Abständen eine Ausgleichsladung durchzuführen.

Siehe hierzu „Ausgleichsladen“ im Abschnitt „Starten und Fahren“.

Intelligentes Laden

Der Ladezustand (SOC) der 12-V-Batterie wird kontinuierlich überwacht. Wenn der Start/Stop-Knopf in der AUS-Stellung ist, kann die HV-Batterie unter bestimmten Bedingungen automatisch die 12-V-Batterie laden, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gestartet werden kann. Diese Funktion wird automatisch aktiviert und ausgeschaltet.

Hinweis: Das System unterbricht das intelligente Laden, wenn eine Störung vorliegt, das Fahrzeug gestartet wird oder das Fahrzeug über ein externes Gerät geladen wird.

Hinweis: Nach einem intelligenten Laden ist die Reichweite reduziert.

Hinweis: Die intelligente Ladefunktion wird unterbrochen, wenn die Hochvoltbatterie einen niedrigen Ladezustand aufweist.

Schutztrennung im Falle einer Kollision

Bei einer Kollision oder einem starken Aufprall trennt ein Signal vom SDM (Steuergerät Airbag) die Relais im Batteriemanagementsystem, sodass die Hochvoltbatterie von den Fahrzeugsystemen getrennt wird.

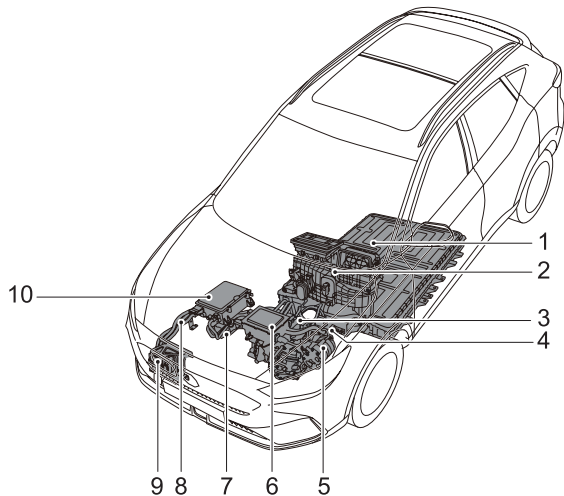
Hochvoltsystem



- ***Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs arbeitet mit Wechsel- und Gleichstromspannungen bis 417 V. Alle Hochvoltkomponenten sind mit entsprechenden Warnetiketten gekennzeichnet. Diese Warnungen sowie alle Anforderungen zum Arbeiten in diesen Bereichen oder in ihrer Umgebung beachten.***
- ***NUR qualifizierte Fachkräfte dürfen Arbeiten am oder mit dem Hochvoltsystem ausführen – LEBENSGEFAHR.***

Vorwort

Das Komponentenlayout des Hochvoltsystems ist unten dargestellt:



- 1 Hochvoltbatterie (ESS)
- 2 Elektrische Heizung
- 3 Getriebe des elektrischen Antriebs
- 4 Service-Trennschalter (MSD)
- 5 Elektrischer Klimakompressor
- 6 Energieverteilungsmodul (PDU)
- 7 HV-Batterieheizung
- 8 Hochvolt-Kabelstrang
- 9 Ladeanschluss
- 10 Kombiniertes Ladegerät (CCU)

Vorsichtsmaßnahmen im Falle eines Unfalls



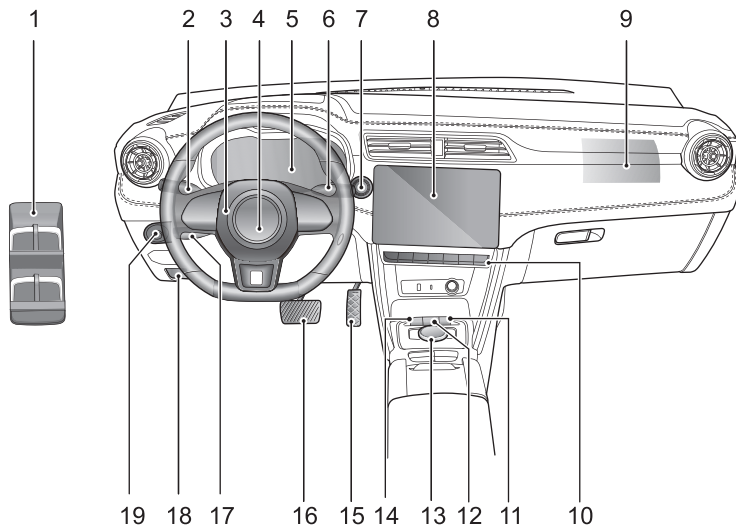
- *Sicherstellen, dass das Fahrzeug in Stellung P ist, die Feststellbremse betätigt ist und die Fahrzeuginsensysteme AUS sind.*
- *Frei liegende Kabel NICHT berühren, um Stromschlag oder Tod zu vermeiden.*
- *Falls das Fahrzeug Feuer fängt und der Brand klein ist und sich nur langsam ausbreitet, kann der Brand mit einem Kohlendioxidlöscher gelöscht werden. Umgehend die Feuerwehr benachrichtigen. Wenn der Brand groß ist und sich schnell ausbreitet, das Fahrzeug sofort evakuieren und sofort die Feuerwehr benachrichtigen.*
- *Wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt war und sich nicht mehr starten lässt, MÜSSEN vor der Bergung das Minuskabel der 12-V-Batterie und der Service-Trennstecker (MSD) getrennt werden.*
- *Sollte das Fahrzeug ganz oder teilweise in Wasser eingetaucht sein, die Energiesysteme des Fahrzeugs ausschalten und das Fahrzeug sofort evakuieren. Vor dem Bergen, bzw. sobald das Fahrzeug aus dem Wasser entfernt wird, MÜSSEN das Minuskabel der 12-V-Batterie und der Service-Trennstecker (MSD) getrennt werden. Wasser/Fahrzeug auf anormale Anzeichen wie übermäßige Blasen oder Geräusche beobachten. Dies kann auf einen Kurzschluss der Batterie hinweisen. Wenn keine Anzeichen sichtbar sind, sollte keine Stromschlaggefahr von der Karosserie ausgehen und die Bergung kann beginnen.*
- *Wenn das Fahrzeug von einem unabhängigen Bergungsunternehmen geborgen wird, einen MG-Reparaturbetrieb um Anweisungen bitten.*
- *Das Fahrzeug wird mit einer Informationskarte für Notfallsituationen ausgeliefert. Diese Karte dem Rettungsdienst zeigen, sobald dieser am Unfallort eintrifft.*

Instrumente und Bedienelemente

14	<i>Instrumente und Bedienelemente</i>	71	<i>Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefone*</i>
16	<i>Kombiinstrument</i>	73	<i>Ablagefächer</i>
18	<i>Informationszentrum</i>	76	<i>Getränkehalter</i>
27	<i>Warnleuchten und Anzeigen</i>	77	<i>Dachgepäckträger*</i>
39	<i>Leuchten und Schalter</i>		
47	<i>Wischer und Wascher</i>		
51	<i>Lenkungsanlage</i>		
53	<i>Hupe</i>		
54	<i>Rückspiegel</i>		
57	<i>Sonnenblenden</i>		
58	<i>Scheiben</i>		
61	<i>Schiebedach*</i>		
67	<i>Innenbeleuchtung</i>		
68	<i>Zubehörsteckdose</i>		

Instrumente und Bedienelemente

Instrumente und Bedienelemente

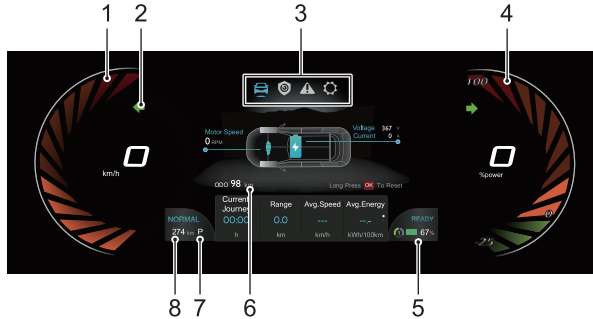


Instrumente und Bedienelemente

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Elektrische Fensterheber | 18 | Motorhaubenentriegelungsgriff |
| 2 | Hebelschalter Blinker/Fernlicht | 19 | Schalter Außenspiegel und Leuchtweitenregulierung |
| 3 | Hupenring | | |
| 4 | Fahrerairbag | | |
| 5 | Kombiinstrument | | |
| 6 | Wischerhebelschalter | | |
| 7 | START/STOPP-Schalter | | |
| 8 | Infotainment-System | | |
| 9 | Beifahrerairbag | | |
| 10 | Schalter Klimaanlage/Infotainment | | |
| 11 | Schalter Batterieenergieanzeige | | |
| 12 | Auswahlschalter Energierückgewinnungsmodus | | |
| 13 | Schaltknopf | | |
| 14 | Auswahlschalter Fahrmodus | | |
| 15 | Fahrpedal | | |
| 16 | Bremspedal | | |
| 17 | Hebelschalter Geschwindigkeitsregler | | |

Instrumente und Bedienelemente

Kombiinstrument



- 1 Tachometer
- 2 Warnleuchten und Anzeigen
- 3 Informationszentrum
- 4 Energieanzeige

Zeigt den Energiestatus des elektrischen Antriebssystems als Prozentwert an. Ein positiver Wert bedeutet, dass das Energiesystem Leistung zum Antrieb des

Fahrzeugs ausgibt. Ein negativer Wert bedeutet, dass das Energiesystem einen Teil der kinetischen Energie in elektrische Energie umwandelt.

- 5 Ladezustandsanzeige des Hochvolt-Batteriepakets

WICHTIG

- Wenn in der Ladezustandsanzeige ein niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie angezeigt wird, umgehend ein Ladegerät anschließen und das Fahrzeug laden.
- Vor dem Beginn einer Fahrt kontrollieren, ob die Hochvoltbatterie einen ausreichend hohen Ladezustand aufweist.

6 Kilometerstand

7 Ganganzeige

8 Reichweite

Instrumente und Bedienelemente

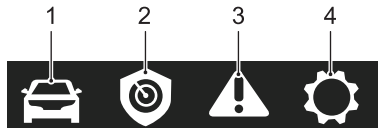
Informationszentrum

Bei Fahrzeugenergiesystem in Position EIN/BEREIT kann die Informationszentrumfunktion wie folgt ausgewählt werden:



- Den Knopf AUF/AB/LINKS/RECHTS am rechten Multifunktionsschalter am Lenkrad drücken. Dies öffnet die Optionen für das Informationszentrum.
- Den Knopf AUF/AB am rechten Multifunktionsschalter am Lenkrad drücken, um durch die Optionen zu blättern.

- Zum Bestätigen den Knopf OK am rechten Multifunktionsschalter drücken oder zum Zurücksetzen den OK-Knopf gedrückt halten.



- 1 Fahrzeuginformationen
- 2 MG Pilot
- 3 Zustandsinformationen
- 4 Einstellungen

Fahrzeuginformationen

Die Fahrzeuginformationen umfassen:

- Energiefluss Zeigt eine Grafik mit dem aktuellen Status des Energieflusses an.
- Informationen zur elektrischen Anlage: Zeigt den aktuellen Betriebszustand des Fahrzeugs einschließlich Spannung, Strom und Motordrehzahl an.
- Aktuelle Fahrt: Zeigt Fahrstrecke, Fahrzeit, durchschnittliche Geschwindigkeit und durchschnittlichen Ener-

gieverbrauch seit dem letzten Fahrzeugstart an. Die Daten können durch langes Drücken des OK-Knopfs am rechten Multifunktionsschalter am Lenkrad zurückgesetzt werden.

- **Kumuliert:** Zeigt Fahrstrecke, Fahrtzeit, durchschnittliche Geschwindigkeit und durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen an. Die Daten können durch langes Drücken des OK-Knopfs am rechten Multifunktionsschalter am Lenkrad zurückgesetzt werden.

MG Pilot

Zeigt die aktiven Sicherheitsinformationen zum Fahrzeug an.

Zustandsinformationen

- **Reifendruck:** zeigt den aktuellen Status für jedes Rad an.
- **Batteriespannung:** zeigt die Spannung der 12-V-Batterie an.
- **Warnungen:** zeigt Warnungen oder wichtige Hinweise zum Fahrzeug an, die aktuell relevant sind.

Einstellungen

Helligkeit

Zeigt die aktuelle Helligkeitsstufe an und ermöglicht das Anpassen der Hintergrundbeleuchtung.

Grenzwert für Übergeschwindigkeit

Ermöglicht das Festlegen eines Grenzwerts für den Übergeschwindigkeitsalarm. Die Warnfunktion für Übergeschwindigkeit ist ausgeschaltet, wenn „AUS“ angezeigt wird.

Warnmeldung

Warnmeldungen und Aufforderungen werden im Informationszentrum des Kombiinstrumentes angezeigt. Sämtliche Kommunikationen werden in Popup-Meldungen angezeigt. Die Meldungen lassen sich in die folgenden Kategorien unterteilen:

- Betriebsanweisung
- Systemstatusanweisung
- Warnung zu Systemfunktionsstörungen

Die Anweisungen in der Popup-Meldung befolgen bzw. bei einer Warnmeldung den relevanten Abschnitt der Betri-

Instrumente und Bedienelemente

ebensanleitung zu Rate ziehen und die dort beschriebenen Anweisungen befolgen.

Nachfolgend wird eine Auswahl der Meldungen präsentiert, die im Informationszentrum angezeigt werden können.

Warnmeldung	Maßnahme
GEFAHR! Fahrzeug sicher evakuieren!	Das Fahrzeug anhalten, sobald die Bedingungen ein sicheres Anhalten zulassen, und sofort alle Fahrzeuginsassen aus dem Fahrzeug evakuieren. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler Fahrzeugsteuerungssystem; Servicebetrieb um Hilfe bitten!	Das Energiesystem hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Fahrzeugsteuerungssystem; bitte vorsichtig fahren!	Das Energiesystem hat einen Fehler erkannt. Vorsichtig weiterfahren und so bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler Fahrzeugsteuerungssystem; bitte sicher anhalten!	Das Energiesystem hat einen Fehler erkannt. Sobald ein sicheres Anhalten möglich ist, das Fahrzeug anhalten und die Energiesysteme ausschalten. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler MSA	Weist auf einen Ausfall der MSA-Funktion (Manual Speed Assist) hin. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler ISA	Weist auf einen Ausfall der ISA-Funktion (Intelligent Speed Assist) hin. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler Spurverlassenswarnsystem	Das Spurverlassenswarnsystem (LDW) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Not-Spurhaltesystem	Das Not-Spurhaltesystem (ELK) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Frontalkollisionswarnsystem	Das Frontalkollisionswarnsystem (FCW) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler automatisches Notbremsen	Das automatische Notbremsensystem (AEB) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler automatische Fußgängerschutz-Notbremsung	Das automatische Fußgängerschutz-Notbremsensystem (AEPB) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler ACC-System	Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Verkehrsstaupermeidungssystem	Das Staupermeidungssystem (TJA) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Heckassistentensystem	Das Heckassistentensystem (RDA) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler passiver Zugang	Die passive schlüssellose Zugangsfunktion hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Zündsystem	Die Power-Mode-Funktion hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler Start/Stopp-Knopf	Der Knopf START/STOPP hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler ABS	Das Antiblockiersystem (ABS) hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion wird deaktiviert. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.

Warnmeldung	Maßnahme
Bremsenfehler	Ein Fehler im Bremssystem wurde erkannt. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, die Fahrzeugenergiesysteme ausschalten und umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler Stabilitätskontrolle	Das SCS-System hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler Traktionskontrolle	Das TCS-System hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler Parksysteem	Das EPB-System hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Instrumente und Bedienelemente

1

Warnmeldung	Maßnahme
Unzureichende Kraft der Feststellbremse	Das System der elektronischen Feststellbremse hat einen Fehler beim Parken erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler automatisches Halten	Die Funktion zum automatischen Halten des Fahrzeugs hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Bergabfahrhilfe	Das HDC-System (Bergabfahrhilfe) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Warnmeldung	Maßnahme
EPS-Leistung reduziert	Die elektrische Lenkunterstützung weist eine Störung auf und ihre Leistung ist reduziert. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und das Energiesystem des Fahrzeugs ausschalten. Nach einer kurzen Weile das Fahrzeugenergiesystem in die Position BEREIT schalten, das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und den Betrieb der Lenkung beobachten. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird oder die Lenkunterstützung eingeschränkt ist, umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler EPS-Assistenz	Die elektrische Lenkunterstützung (EPS) hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler Lenkwinkel	Der Lenkwinkelsensor ist ausgefallen. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Lenkwinkel nicht kalibriert	Der Lenkwinkelsensor ist nicht kalibriert. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler ESCL	Das ESCL-System hat einen Fehler erkannt. Sobald ein sicheres Anhalten möglich ist, das Fahrzeug anhalten und die Energiesysteme ausschalten. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler Airbag	Das SDM-System hat einen Fehler erkannt. Sobald ein sicheres Anhalten möglich ist, das Fahrzeug anhalten und die Energiesysteme ausschalten. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler TPMS	Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Schwache Batterie Reifendrucksensor vorne links/vorne rechts/hinten links/ hinten rechts	Das TPMS hat einen Sensor mit einer schwachen Batterie erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Ladesystem 12-V-Batterie	Das Ladesystem für die 12-V-Batterie hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler DCDC-Laden	Das CCU hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
Fehler Frontkamerateamsystem	Das Frontkameramodul (FVCM) hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Frontkamerakalibrierung	Die Kalibrierung des Frontkameramoduls (FVCM) konnte nicht ausgeführt werden. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Fehler Radarkalibrierung	Das Radarmodul konnte nicht kalibriert werden. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Warnmeldung	Maßnahme
Fehler Unterdrucksystem	Das Unterdrucksystem hat einen Fehler erkannt. Sobald ein sicheres Anhalten möglich ist, das Fahrzeug anhalten und die Energiesysteme ausschalten. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Motorüberhitzung	Der Motor ist überhitzt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Motorfehler	Die Fahrmotor hat einen Fehler erkannt. Sobald ein sicheres Anhalten möglich ist, das Fahrzeug anhalten und die Energiesysteme ausschalten. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Instrumente und Bedienelemente





Warnmeldung	Maßnahme
eCall aktiv	Zeigt dem Fahrer mit einer grünen SOS-Warnleuchte an, dass ein Notruf aktiv ist. Die LED-Statusanzeige der SOS-Taste blinkt einmal pro Sekunde.
Fehler eCall-System	Zeigt dem Fahrer mit einer gelben SOS-Warnleuchte an, dass das eCall-System einen Fehler erkannt hat und nicht mit den angegebenen Parametern funktioniert. Die LED-Statusanzeige der SOS-Taste blinkt zweimal pro Sekunde. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

Warnmeldung	Maßnahme
Ausfall eCall-System	Zeigt dem Fahrer mit einer roten SOS-Warnleuchte an, dass das eCall-System ausgefallen ist und im Falle eines Unfalls keine Unterstützung bieten kann. Die LED-Statusanzeige der SOS-Taste leuchtet nicht. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
eCall-Automatik deaktiviert	Zeigt dem Fahrer mit einer roten SOS-Warnleuchte an, dass der automatische eCall-Dienst deaktiviert ist. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren, um die eCall-Automatik wieder zu aktivieren.





Warnleuchten und Anzeigen

Wenn während des Startens des Fahrzeugs oder während der Fahrt eine Warnleuchte oder Anzeige im Instrument angezeigt wird, weist das relevante System einen bestimmten Zustand oder einen Fehler auf. Bestimmte Warnleuchten leuchten auf oder blinken in Verbindung mit einem Warnton oder einer Aufforderungsmeldung.

Die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um sich mit der Bedeutung der relevanten Warnleuchten und Anzeigen vertraut zu machen. Im Falle einer Störung rechtzeitig entsprechende Maßnahmen ergreifen und so bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.



Name	Symbol	Beschreibung
Fernlicht		Das Fernlicht ist eingeschaltet.
Abblendlicht-Anzeige		Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
Fernlichtautomatik-Anzeige		Die Fernlichtautomatik ist aktiviert.
Standlicht		Das Standlicht ist eingeschaltet.

Instrumente und Bedienelemente




Nebelschlussleuchten-Anzeige	 Das Symbol zeigt eine gelbe Nebelschlussleuchte mit einem durchgehenden gelben Balken, was anzeigt, dass die Leuchte eingeschaltet ist.	Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.
Fahrtrichtungsanzeiger	 Das Symbol zeigt einen grünen Pfeil, der nach links zeigt, was die Fahrtrichtung des Blinkers anzeigt.	<p>Wenn die Blinker blinken, blinkt auch die Fahrtrichtungsanzeigerleuchte auf der entsprechenden Seite. Bei aktiviertem Warnblinker blinken beide Fahrtrichtungsanzeigerleuchten gleichzeitig.</p> <p>Wenn eine der Fahrtrichtungsanzeigerleuchten im Instrument schnell blinkt, ist die Blinkerleuchte auf der entsprechenden Seite ausgefallen.</p>
Airbagwarnung	 Das Symbol zeigt eine rote Person, die einen Airbag auslösen könnte, was auf eine Störung des SRS-Systems hinweist.	Weist auf eine Störung des SRS-Systems (Airbag) oder des Sicherheitsgurts hin. Sobald ein sicheres Anhalten möglich ist, das Fahrzeug anhalten und die Energiesysteme ausschalten. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten. Eine SRS- oder Sicherheitsgurtstörung kann dazu führen, dass Komponenten im Falle eines Unfalls nicht richtig ausgelöst werden.
Sicherheitsgurterinnerung	 Das Symbol zeigt eine rote Person, die einen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, was eine Erinnerung darstellt.	Wenn diese Leuchte aufleuchtet oder blinkt, ist der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers nicht angelegt.

Instrumente und Bedienelemente







1

Wegfahrsperrwarnung		<p>Wenn kein gültiger Schlüssel erkannt wurde, leuchtet diese Leuchte. Den richtigen Schlüssel verwenden oder den intelligenten Schlüssel an die alternative Startposition legen. Eine genaue Beschreibung der alternativen Lage ist unter „Alternative Startprozedur“ im Abschnitt „Starten und Fahren“ verfügbar.</p> <p>Diese Leuchte blinkt, wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist. Die Batterie in diesem Fall so bald wie möglich ersetzen.</p>
Warnung des Reifendruckwarnsystems (TPMS)		<p>Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, wurde ein niedriger Reifendruck erkannt. Den Reifendruck kontrollieren.</p> <p>Wenn diese Leuchte blinkt und dann nach einer bestimmten Zeit dauerhaft aufleuchtet, liegt eine Systemstörung vor.</p>






Instrumente und Bedienelemente

Warnung elektrische Lenkunterstützung (EPS)/elektronische Lenksäulensperre (ESCL)		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, liegt eine allgemeine Störung der elektrischen Lenkunterstützung vor und ihre Leistung ist reduziert. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist. Wenn die Lampe auch nach dem erneuten Starten des Fahrzeugs und einer kurzen Fahrt noch leuchtet, sofort einen MG-Reparaturbetrieb vor Ort kontaktieren.</p> <p>Wenn die Lampe blinkt, liegt eine Störung der elektrischen Lenksäulensperre vor. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den START/STOPP-Knopf ausschalten.</p> <p>Wenn diese Lampe zuerst blinkt und dann erlischt, ist die Lenksäule gesperrt. Das Lenkrad abwechselnd nach links und rechts drehen, um die Sperre zu lösen.</p>
		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, weist die elektrische Lenkunterstützung einen allgemeinen Fehler in Bezug auf den Lenkwinkel auf.</p> <p>Wenn diese Lampe blinkt, liegt ein schwerwiegender Fehler der elektrischen Lenkunterstützung vor und die Lenkung ist schwergängig. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist.</p>
Warnleuchte Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle		<p>Wenn diese Lampe leuchtet, ist die Stabilitätskontrolle oder Traktionskontrolle ausgefallen.</p> <p>Wenn diese Lampe während der Fahrt blinkt, greift das System zur Unterstützung des Fahrers ein.</p>

Instrumente und Bedienelemente






Warnleuchte Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle AUS		Die Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle wurde manuell ausgeschaltet.
Anzeige Bergabfahrhilfe (HDC) Ein/Funktionsstörung		Wenn diese Lampe leuchtet, ist das HDC-System im Bereitschaftsstatus. Wenn die Lampe blinkt, ist das HDC-System aktiv und kontrolliert das Fahrzeug.
		Das HDC-System (Bergabfahrhilfe) hat einen Fehler erkannt.
Statusanzeige automatisches Halten		Das automatische Haltesystem greift ein, um den Fahrer zu unterstützen.
Statusanzeige elektronische Feststellbremse (EPB)		Wenn diese Lampe leuchtet, ist die EPB aktiviert. Wenn die Lampe blinkt, ist das Fahrzeug an einem zu starken Gefälle geparkt oder das EPB-System ist ausgefallen. Bitte das Fahrzeug auf einer sicheren Straße parken.
Funktionsstörung elektronische Feststellbremse (EPB)		Das EPB-System (Bergabfahrhilfe) hat einen Fehler erkannt.

Instrumente und Bedienelemente








Funktionsstörung Bremsanlage		Die Bremsanlage ist ausgefallen. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den START/STOPP-Knopf ausschalten.
Funktionsstörung ABS		Das ABS-System ist ausgefallen. Wenn während der Fahrt eine ABS-Störung auftritt, ist das ABS-System nicht mehr verfügbar, die reguläre Bremsanlage jedoch schon.
Systemfehlermeldung		Diese Anzeige informiert den Fahrer über eine gespeicherte Warnmeldung. Die Fehlermeldung oder wichtigen Hinweise im Informationszentrum beachten. Siehe „Informationszentrum“ in diesem Kapitel.
Funktionsstörung Niederspannungs-Batterieladesystem		Wenn diese Lampe nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet, ist das Niederspannungs-Batterieladesystem ausgefallen. Wenn die Lampe blinkt, ist die Batteriespannung schwach und im Kombiinstrument wird eine Aufforderungsmeldung angezeigt. Das System schränkt in diesem Fall bestimmte elektrische Verbraucher ein oder schaltet sie aus. Das Fahrzeug umgehend starten, um die Batterie zu laden.
Warnung Hochvolt-Batteriepaket schwach		Wenn diese Lampe leuchtet oder blinkt, weist die Hochvoltbatterie einen niedrigen Ladezustand auf. Sofern möglich, die Hochvoltbatterie laden, bevor diese Lampe zu blinken beginnt.

Instrumente und Bedienelemente

1






Warnung Abschaltung Hochvolt-Batteriepaket		Die Hochvoltbatterie ist getrennt oder isoliert.
Funktionsstörung Hochvolt-Batteriepaket		Wenn diese Lampe leuchtet, hat die Hochvoltbatterie einen Fehler erkannt. Wenn die Lampe blinkt, weist die Hochvoltbatterie eine zu hohe Temperatur auf. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und sofort das Fahrzeug verlassen.
Ladeanschlussanzeige		Das Fahrzeug ist an einer Ladestelle angeschlossen.
Ladestatusanzeige		Wenn das Fahrzeug zum Laden an einer externen Spannungsquelle angeschlossen ist, leuchtet diese Lampe. Sie erlischt nach Abschluss des Ladevorgangs.
Warnung eingeschränkte Antriebsleistung		Die Fahrzeugleistung wurde reduziert.

Instrumente und Bedienelemente






Funktionsstörung Energiesystem		Das Fahrzeug weist eine Störung auf und seine Leistung ist eingeschränkt.
		Das Fahrzeug weist eine schwerwiegende Störung auf. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den START/STOPP-Knopf ausschalten.
Bereitschaftsanzeige „READY“		Das Fahrzeug ist bereit zum Fahren.
Fahrmodusanzeige		Zeigt den aktuellen Fahrmodus des Fahrzeugs an: NORMAL, SPORT, ECO.
Anzeige Bremsenergie-Rückgewinnung		Zeigt die aktuelle Bremsenergie-Rückgewinnungsstufe des Fahrzeugs an.
Anzeige MSA-System (Manual Speed Assist)		Das MSA-System ist aktiviert.
		Wenn diese Lampe leuchtet, ist das MSA-System im Bereitschaftsstatus. Wenn eine Störung im MSA-System vorliegt, blinkt die Leuchte gelb und erlischt dann.

Instrumente und Bedienelemente






1

Anzeige ISA-System (Intelligent Speed Assist)		Das ISA-System ist aktiviert.
		Wenn diese Lampe leuchtet, ist das ISA-System im Bereitschaftsstatus. Wenn eine Störung im ISA-System vorliegt, blinkt die Leuchte gelb und erlischt dann.
Geschwindigkeitsanzeige MSA-System (Manual Speed Assist)		Diese Lampe leuchtet, wenn das MSA-System aktiviert ist. „NNN“ stellt die aktuell eingestellte Höchstgeschwindigkeit dar.
Geschwindigkeitsbe- grenzung		„NNN“ stellt die Höchstgeschwindigkeit auf dem erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschild dar.
Zusätzliche Informatio- nen Geschwindigkeits- begrenzung		Das erkannte Höchstgeschwindigkeitsschild ist mit zusätzlichen Informationen verbunden. Bitte diese zusätzlichen Informationen beachten.





Instrumente und Bedienelemente

Anzeige adaptiver Geschwindigkeitsregler		Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.
		Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist im Bereitschaftsstatus.
		Der adaptive Geschwindigkeitsregler weist einen Fehler auf.
Anzeige Verkehrsstauvermeidungssystem		Das Verkehrsstauvermeidungssystem ist aktiviert.
		Wenn diese Lampe leuchtet, ist das Verkehrsstauvermeidungssystem im Bereitschaftsstatus. Wenn die Lampe zuerst eine Weile blinkt und dann dauerhaft leuchtet, funktioniert das System nicht normal.

Instrumente und Bedienelemente

Anzeige Spurhalteassistent		Die Spurverlassenswarnung ist eingeschaltet und die Aktivierungsbedingungen sind erfüllt.
		Wenn diese Lampe leuchtet, ist das Spurverlassenswarnsystem im Bereitschaftsstatus. Wenn die Lampe zuerst eine Weile blinkt und dann dauerhaft leuchtet, funktioniert das System nicht normal.
		Der Spurhalteassistent ist eingeschaltet und die Aktivierungsbedingungen sind erfüllt.
		Wenn diese Lampe leuchtet, ist der Spurhalteassistent im Bereitschaftsstatus. Wenn die Lampe zuerst eine Weile blinkt und dann dauerhaft leuchtet, funktioniert das System nicht normal.
Anzeige Frontalkollisionswarnsystem		Wenn diese Lampe leuchtet, ist eine beliebige Funktion des Frontalkollisionswarnsystems ausgeschaltet. Wenn die Anzeige leuchtet, während alle Funktionen aktiviert sind, weist dies darauf hin, dass das Frontalkollisionswarnsystem nicht normal funktioniert.

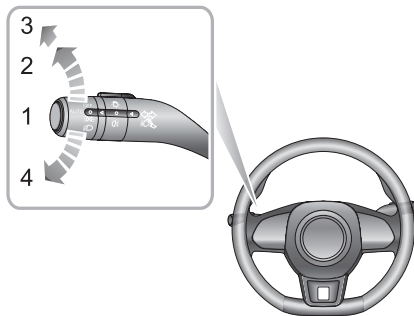
Instrumente und Bedienelemente

Anzeige Heckassistentensystem*		Das Heckassistentensystem ist ausgeschaltet, das Radarmodul ist abgedeckt oder das System ist ausgefallen. Im Kombiinstrument wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
eCall-SOS-Anzeige		Das System ist bereit und ein Notruf (eCall) wurde abgesetzt.
		Das System kann Fahrzeuginformationen zum Anrufzentrum senden, aber andere eCall-Funktionen sind aufgrund einer Störung des Systems eingeschränkt.
		Das eCall-System ist ausgefallen oder nicht funktionsfähig.

Hinweis: In bestimmten Fällen kann eine Warnleuchte aufleuchten oder eine Warnmeldung als Hinweis auf ein Problem mit dem betreffenden System angezeigt werden. Dies weist nicht unbedingt auf einen Fehler hin. Bei Zweifeln Hilfe von einem MG-Reparaturbetrieb in Anspruch nehmen.

Leuchten und Schalter

Hauptlichtschalter



- 1 AUTO-Beleuchtung
- 2 Standlicht und Schalterbeleuchtung
- 3 Ablendlicht
- 4 Licht AUS

AUTO-Beleuchtung

Wenn das Fahrzeugenergiesystem in der ACC-Stellung (Zubehör) ist, wird die Beleuchtungsautomatik standardmäßig in die Position „EIN“ (1) gebracht. Die Beleuchtungsautomatik schaltet das Standlicht und die Schalterbeleuchtung automatisch je nach Umgebungshelligkeit ein und aus.

Wenn das Fahrzeugenergiesystem in der ON/READY-Stellung (Ein/Bereitschaft) ist, wird die Beleuchtungsautomatik standardmäßig in die Position „EIN“ (1) gebracht. Die Beleuchtungsautomatik schaltet das Standlicht, die Schalterbeleuchtung und das Ablendlicht automatisch je nach Umgebungshelligkeit ein und aus.

Hinweis: Diese Funktion arbeitet mit einem Sensor, der die Umgebungshelligkeit in Echtzeit überwacht. Der Sensor ist bei bestimmten Modellen in der Mitte der Frontverkleidung in der Nähe der Windschutzscheibe eingebaut. Diesen Bereich NICHT abdecken. Die Scheinwerfer werden sonst unter Umständen automatisch eingeschaltet, wenn dies nicht erforderlich ist.

Instrumente und Bedienelemente

Standlicht und Schalterbeleuchtung

Wenn der START/STOPP-Schalter in der ACC-Position (Zubehör) ist, den Hauptlichtschalter in Position 2 drehen, um das Standlicht und die Schalterbeleuchtung zu betätigen.

Wenn der START/STOPP-Schalter in der ON/READY-Position (Ein/Bereitschaft) ist, den Hauptlichtschalter in Position 2 drehen, um das Tagfahrlicht, das Standlicht hinten und die Schalterbeleuchtung zu betätigen.

Wenn der START/STOPP-Schalter in der AUS-Position ist, während der Lichtschalter in Position 2 ist und die Fahrertür geöffnet wird, erklingt eine akustische Warnung, um den Fahrer an die eingeschaltete Beleuchtung zu erinnern. Das Standlicht bleibt eingeschaltet.

Abblendlicht

Wenn der START/STOPP-Schalter in der ON/READY-Position (Ein/Bereitschaft) ist, den Hauptlichtschalter in Position 3 drehen, um das Abblendlicht, das Standlicht und die Schalterbeleuchtung zu betätigen.

Licht AUS

Den Hauptlichtschalter in Position 4 drehen, um die gesamte Beleuchtung auszuschalten. Beim Loslassen des Schalters kehrt dieser in die AUTO-Position zurück.

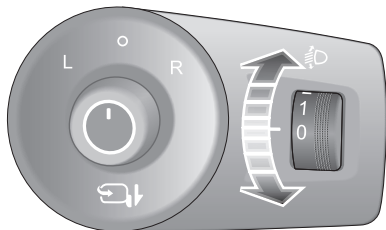
Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn der START/STOPP-Schalter in der Position ON/READY (Ein/Bereitschaft) ist. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, erlischt das Tagfahrlicht automatisch.

Ausstiegsbeleuchtung

Nach dem Ausschalten des START/STOPP-Schalters den Beleuchtungshebelschalter in Richtung Lenkrad ziehen. Die Ausstiegsbeleuchtung wird eingeschaltet. Abblendlicht und Standlicht werden je nach Fahrzeugkonfiguration eingeschaltet. Die Einstellungen können über das Komfortmenü in den Fahrzeugeinstellungen im Entertainment-Display vorgenommen werden.

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Position 0 ist die Ausgangsposition des Leuchtweitenregulierungsschalters. Die Leuchtweitenregulierung kann je nach Fahrzeuglast wie in der folgenden Tabelle beschrieben angepasst werden.

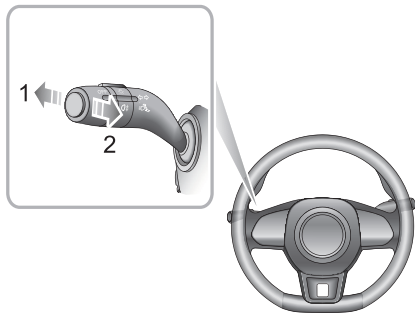
Position	Last
0	Fahrer bzw. Fahrer und Beifahrer.
1	Alle Sitz belegt, ohne Gepäck.
2	Alle Sitze belegt und gleichmäßig verteilte Last im Kofferraum, oder Fahrer und volle Beladung.
3	Nur Fahrer und eine gleichmäßig verteilte Last im Kofferraum.

Instrumente und Bedienelemente

Fernlichtschalter



Beim Fahren mit Fernlicht darauf achten, Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge nicht zu blenden.



ment leuchtet. Den Hebel (1) drücken oder am Hebel (2) ziehen, um wieder zum Abblendlicht zu schalten.

Lichthupe

Zum Aktivieren der Lichthupe (kurzzeitiges Einschalten des Fernlichts) den Hebel in Richtung Lenkrad (2) ziehen und dann loslassen.

Umschalten zwischen Abblendlicht/Fernlicht

Bei START/STOPP-Schalter in Position ON/READY (Ein/Bereitschaft) und eingeschaltetem Abblendlicht den Hebel (1) in Richtung Instrumententafel drücken, um das Fernlicht einzuschalten. Die Fernlichtanzeige im Kombiinstru-

Fernlichtautomatik



Die Fernlichtautomatik ist lediglich eine Zusatzfunktion. Der Fahrer ist weiter dafür verantwortlich, den Status der Frontleuchten zu kontrollieren und die Frontleuchten je nach Bedarf zu bedienen.

Beispiel: In den folgenden Fällen wird das Fernlicht unter Umständen nicht automatisch ausgeschaltet und der Fahrer muss manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht wechseln:

- Die Frontscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder von anderen Objekten bedeckt, sodass die Sensorsicht behindert ist.
- Die Leuchten anderer Fahrzeuge fehlen, sind beschädigt, verdunkelt oder teilweise verdeckt, sodass andere Fahrzeuge nicht erkannt werden.
- Die Leuchten anderer Fahrzeuge sind verdunkelt oder teilweise durch Rauch, Nebel, Schnee, Wasserspritzer oder andere Bedingungen verdeckt, die die Sicht beeinträchtigen.

- Fußgänger oder andere nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer oder Objekte, die kein Licht abstrahlen oder reflektieren, können nicht erkannt werden.
- Die Scheinwerfer und Rückleuchten anderer Fahrzeuge können aufgrund einer behinderten Sensorsicht auf hügeligen Strecken, in Kurven, an Gefällen oder Steigungen nicht erkannt werden.
- Der Winkel des Sensors liegt außerhalb des Toleranzbereichs, weil der Nickwinkel des Fahrzeugs beispielsweise bei starker Beladung des Fahrzeugs zu groß ist.

Unter anderem in den oben genannten Fällen muss das Fernlicht unter Umständen manuell ausgeschaltet werden.

Die Fernlichtautomatik arbeitet mit der Frontkamera, um die Lichtintensität des Fahrzeugs voraus zu erkennen. Das Fernlicht kann vom System automatisch ein- und ausgeschaltet werden, wenn die Umgebung dunkel ist und keine Lichtquelle erkannt wird. Dies kann in den Komforteinstellungen im Entertainment-Display konfiguriert werden.

Instrumente und Bedienelemente

Zum Aktivieren der Fernlichtautomatik müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- 1 Der Hauptlichtschalter muss in der Position „Auto“ sein und das Abblendlicht muss über die automatische Steuerung eingeschaltet worden sein.
- 2 Das Fahrzeug ist eingeschaltet und die Geschwindigkeit liegt über 25 mph (40 km/h).
- 3 Die Nebelschlussleuchte ist nicht eingeschaltet.

Bei aktivierter Fernlichtautomatik leuchtet die Fernlichtautomatikanzeige im Kombiinstrument.

Das automatisch aktivierte Fernlicht bleibt so lange eingeschaltet, bis eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das System erkennt die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs.
- Das System erkennt die Heckleuchten eines vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Die Umgebung ist wieder hell genug, sodass kein Fernlicht mehr erforderlich ist.
- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter den Grenzwert von 25 mph (40 km/h).

Das System unterbricht den Betrieb der Fernlichtautomatik vorübergehend, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

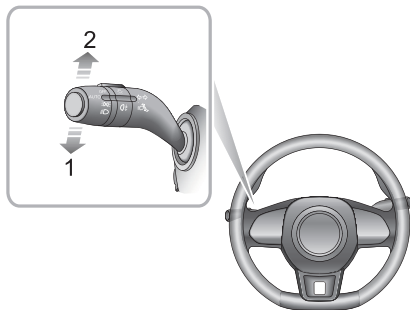
Bei aktivierter Fernlichtautomatik den Lichthebel in Richtung Lenkrad ziehen. Die Fernlichtautomatik wird vorübergehend unterbrochen und nach dem Loslassen des Hebels wieder fortgesetzt.

Hinweis: Wenn der Fernlichtschalter innerhalb von 2 Sekunden dauerhaft betätigt wird, bleibt die Fernlichtautomatik eingeschaltet.

WICHTIG

Die Fernlichtautomatik verwendet Daten von der Frontkamera. Die Windschutzscheibe immer sauber und frei von Ablagerungen im Bereich der Frontkamera halten, um eine optimale Leistung des Systems zu gewährleisten. Schäden in diesem Bereich, zum Beispiel durch Steinschlag, müssen umgehend repariert werden.

Blinkerhebel



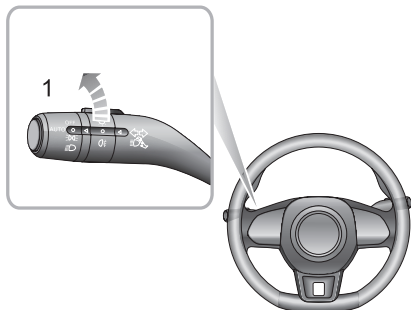
Den Hebel nach unten drücken, um ein Abbiegen nach LINKS anzuzeigen (1). Den Hebel nach oben drücken, um ein Abbiegen nach RECHTS anzuzeigen (2). Die entsprechende GRÜNE Anzeileuchte im Kombiinstrument blinkt, während der Blinker eingeschaltet ist.

Durch Drehen des Lenkrads wird die Blinkerbetätigung abgebrochen (geringfügige Lenkradbewegungen reichen unter Umständen nicht aus, um die Blinkerbetätigung zu deaktivieren). Um einen Spurwechsel anzuzeigen, den Hebel kurz bewegen und loslassen. Die Blinker blinken drei Mal und werden dann wieder ausgeschaltet.

Nebelleuchtschalter



Die Nebelleuchten sollten nur verwendet werden, wenn die Sicht weniger als 100 m beträgt, da andere Verkehrsteilnehmer sonst geblendet werden können.




Nebelschlussleuchten-Anzeige

Bei START/STOPP-Schalter in Position ON/READY (Ein/Bereitschaft) und eingeschalteten Scheinwerfern den Nebelleuchtschalter in Position I drehen. Die Nebelschluss-

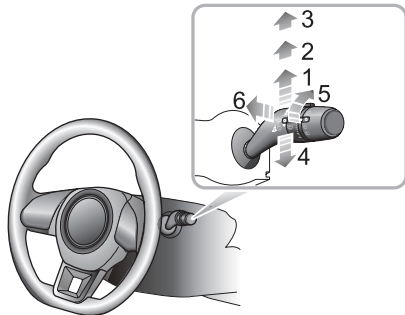
Instrumente und Bedienelemente

leuchte wird eingeschaltet. Den Schalter loslassen, sodass er in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Warnblinker

Den Warnblinkerschalter  drücken, um die Warnblinker einzuschalten. Die Blinker und Fahrtrichtungsanzeigerleuchten blinken gleichzeitig. Den Schalter erneut drücken, um den Warnblinker auszuschalten. Alle Blinker und Fahrtrichtungsanzeiger erlöschen.

Wischer und Wascher



Windschutzscheibenwischer

Die Wischer und Wascher sind nur funktionsfähig, wenn das Fahrzeugenergiesystem in der Position ACC/ON/READY (Zubehör/Ein/Bereitschaft) ist. Mit dem Hebel die gewünschte Wischgeschwindigkeit auswählen:

- Intervallwischen (1)
- Langsames Wischen (2)

- Schnelles Wischen (3)
- Einmaliges Wischen (4)
- Automatisches Anpassen des Wischintervalls* / Anpassung der Regensensorempfindlichkeit* (5)
- Programmiertes Waschen/Wischen (6)

Intervallwischen

Durch Drücken des Hebels nach oben in die Position für Intervallwischen (1) wird die Wischautomatik aktiviert. Den Schalter (5)* drehen, um das Wischintervall anzupassen. Die Wischfrequenz wird außerdem je nach Fahrgeschwindigkeit angepasst. Bei steigender Fahrgeschwindigkeit wird die Wischfrequenz erhöht. Bei sinkender Fahrgeschwindigkeit wird die Wischfrequenz reduziert.

Bestimmte Modelle sind mit einem Regensensor am Innenrückspiegel ausgestattet, der die außen auf die Windschutzscheibe treffende Wassermenge erkennt. Im Wischautomatikmodus passt das Fahrzeug die Wischgeschwindigkeit je nach den vom Regensensor empfangenen Daten an. Den Schalter (5)* drehen, um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen. Mit steigender Empfindlichkeit wird das Wischintervall reduziert.

Instrumente und Bedienelemente

Hinweis: Durch Erhöhen der Empfindlichkeit des Regensensors kann ein einmaliges Wischen ausgelöst werden. Wenn der Regensensor fortwährenden Regen erkennt, bleibt der Wischer aktiviert. Wenn kein Regen erkannt wird, empfiehlt es sich, die Wischautomatik zu deaktivieren.

Langsames Wischen

Durch Drücken des Hebels nach oben in die Position für langsames Wischen (2) werden die Wischer mit geringer Geschwindigkeit betätigt. Den Hebel bewegen, um die Wischgeschwindigkeit neu auszuwählen.

Schnelles Wischen

Durch Drücken des Hebels nach oben in die Position für schnelles Wischen (3) werden die Wischer mit hoher Geschwindigkeit betätigt. Den Hebel bewegen, um die Wischgeschwindigkeit neu auszuwählen.

Einmaliges Wischen

Durch Drücken des Hebels (4) nach unten und anschließendes Loslassen wird der Wischer einmalig aktiviert. Wenn der Wischer in der unteren Position gehalten wird, werden die Wischer bis zum Loslassen des Hebels mit hoher Geschwindigkeit betätigt.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug steht und die Motorhaube geöffnet wird, werden die Frontwischer/wascher sofort ausgeschaltet.

WICHTIG

- Den Wischer nicht bei trockener Windschutzscheibe aktivieren.
- Bei Frost oder sehr hohen Temperaturen sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht an der Windschutzscheibe festgefroren sind oder an ihr kleben.
- Im Winter Schnee und Eis im Bereich um die Wischerarme und Wischerblätter und im Wischbereich der Windschutzscheibe entfernen.

Programmiertes Waschen/Wischen

Durch Ziehen des Hebels in Richtung Lenkrad (6) wird die Windschutzscheibenwaschanlage aktiviert. Nach einer kurzen Verzögerung werden die Wischer aktiviert und gemeinsam mit der Waschfunktion betätigt.

Hinweis: Nach dem Loslassen des Hebels werden die Wischer noch drei weitere Male betätigt. Nach einigen Sekunden erfolgt ein weiterer Wischvorgang, um

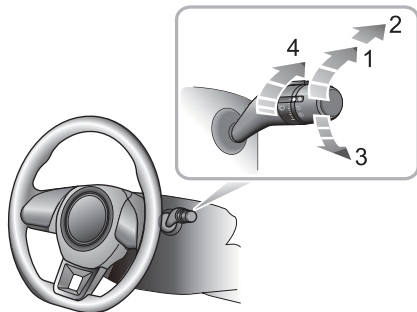
Instrumente und Bedienelemente

übriges, an der Windschutzscheibe herabfließendes Wasser zu beseitigen.

WICHTIG

Wenn keine Scheibenwaschflüssigkeit aus den Waschdüsen austritt (um Beispiel bei durch Schmutz oder Eis verstopften Düsen), den Hebel sofort loslassen. So wird ein Betrieb der Wischer verhindert, damit die Sicht nicht durch Verschmieren von Schmutz auf der trockenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

Heckscheibenwischer



Die Heckwischer und -wascher sind nur funktionsfähig, wenn das Fahrzeugenergiesystem in der Position ACC/ON/READY (Zubehör/Ein/Bereitschaft) ist. Mit dem Hebel die gewünschte Wischgeschwindigkeit auswählen:

- Intervallwischen (1)
- Wasch- und Wischbetrieb (2)
- Wasch- und Wischbetrieb (3)
- Anpassen der Intervallwischfrequenz (4)

Instrumente und Bedienelemente

Intervallwischen

Den Heckscheibenwischerschalter in die Position für Intervallwischen (1) drehen. Der Heckscheibenwischer wird aktiviert und nach 3 Wischbewegungen in den Intervallmodus versetzt. Das Zeitintervall zwischen den einzelnen Wischbewegungen kann über den Schalter zum Anpassen der Intervallwischfrequenz (4) erhöht bzw. reduziert werden.

Wasch- und Wischbetrieb

Den Heckscheibenwischerschalter in die Position für Wasch- und Wischbetrieb (2) drehen und halten. Heckwischer und -wascher werden eingeschaltet und die Heckscheibenwischer werden mit hoher Geschwindigkeit betätigt. Den Schalter loslassen, sodass der in die Position für Intervallwischen (1) zurückkehrt. Der Heckscheibenwascher wird ausgeschaltet.

Den Heckscheibenwischerschalter in die Position für Wasch- und Wischbetrieb (3) drehen und halten. Heckwischer und -wascher werden eingeschaltet. Den Schalter loslassen, sodass der in die Position „AUS“ zurückkehrt. Der Heckscheibenwascher wird ausgeschaltet und der Heckscheibenwischer führt 3 Wischbewegungen und nach kurzer Verzögerung eine weitere Wischbewegung

zum Beseitigen der über die Windschutzscheibe laufenden Wischflüssigkeit aus.

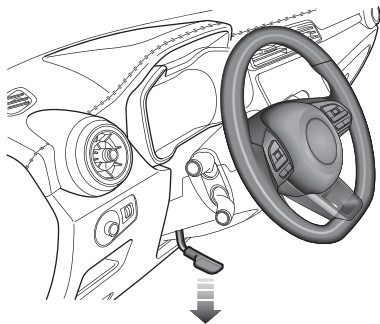
Hinweis: Beim Öffnen der Heckklappe wird der Betrieb des Heckscheibenwischers deaktiviert.

Hinweis: Wenn die Windschutzscheibenwischer eingeschaltet sind und der Schaltknopf in die Rückwärts-gangstellung bewegt wird bzw. sich in dieser Position befindet, wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

Lenkungsanlage

Anpassen der Lenksäule

! **NICHT versuchen, den Winkel der Lenksäule bei sich bewegendem Fahrzeug einzustellen. Dies ist extrem gefährlich.**



Lenksäulenwinkel an die Fahrposition anpassen:

- 1 Den Verriegelungshebel vollständig lösen.
- 2 Das Lenkrad mit beiden Händen halten und die Lenksäule nach oben oder unten neigen, um das Lenkrad in die optimale Position zu bringen.
- 3 Nach dem Einstellen einer bequemen Position, den Verriegelungshebel vollständig nach oben ziehen, um die Lenksäule in der neuen Position zu sperren.

Elektrische Lenkunterstützung

! **Wenn die elektrische Lenkunterstützung ausfällt oder nicht funktionsfähig ist, lässt sich das Lenkrad nur schwer drehen. Dies beeinträchtigt die Sicherheit beim Fahren.**

Die elektrische Lenkunterstützung funktioniert nur, wenn das Fahrzeug im Modus READY (Bereitschaft) ist. Das System arbeitet mit einem Motor. Die Unterstützungsstärke wird automatisch je nach Fahrgeschwindigkeit, Lenkraddrehmoment und Lenkradwinkel angepasst.

Instrumente und Bedienelemente

WICHTIG

Längeres Halten des Lenkrads in der vollständig verriegelten Position führt zu einer Reduzierung der Lenkunterstützung, sodass die Lenkung vorübergehend schwergängiger ist.

Hupe



Zum Betätigen der Hupe den Hupenbereich am Lenkrad (siehe Pfeil) drücken.

Hinweis: Der Hupenschalter und der Fahrerairbag befinden sich nah beieinander am Lenkrad. Die Abbildung zeigt die Position der Hupenschalter. Darauf achten, in diesem Bereich zu drücken, um mögliche Konflikte mit dem Airbagbetrieb zu vermeiden.

WICHTIG

Um mögliche Probleme mit dem SRS-System zu vermeiden, beim Betätigen der Hupe nicht mit übermäßiger Kraft drücken und nicht auf die Airbagabdeckung schlagen.

Rückspiegel

Das Fahrzeug ist mit Rückspiegeln ausgestattet. Dies umfasst Außenspiegel, die auf jeder Seite an der Tür befestigt sind, und einen zentralen Innenrückspiegel. Die Rückspiegel zeigen den Bereich hinter bzw. seitlich neben dem Fahrzeug und erweitern so das Sichtfeld des Fahrers.

Die Rückspiegel sind sicherheitsrelevante Bauteile. Die richtige Verwendung und geeignete Einstellung der Spiegel kann Sicherheit und Komfort des Fahrers verbessern.


Außentürspiegel

Hinweis: Im Außenspiegel sichtbare Objekte können weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind.

Die Spiegel können elektrisch oder manuell zu den Scheiben hin in die „Parkstellung“ eingeklappt werden, um enge Passagen zu bewältigen und Kollisionen zu vermeiden.

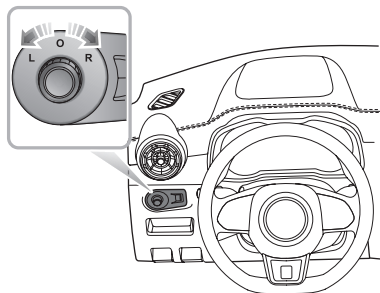
Außerdem kann der Winkel der Außentürspiegel elektrisch eingestellt werden. Bestimmte Fahrzeuge sind außerdem mit einer Spiegelheizung ausgestattet.

Spiegelglasheizung

Die Außenspiegel verfügen über integrierte Heizelemente, die das Spiegelglas von Eis und Feuchtigkeit befreien. Die Heizelemente werden eingeschaltet, wenn die Heckscheibenheizung  aktiviert ist.

Hinweis: Die Heizelemente der Heckscheibe und Außenspiegel funktionieren nur bei eingeschaltetem Energiesystem.

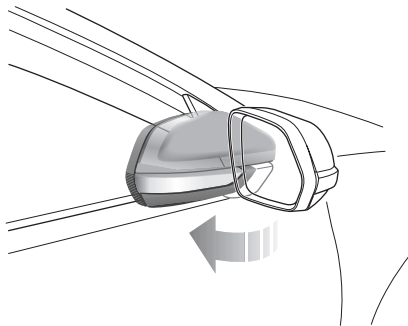
Elektrisch verstellbare Außenspiegel



- Die elektrische Spiegelverstellung funktioniert in allen Positionen des START/STOPP-Schalters, einschließlich OFF, ACC und ON/READY (Aus, Zubehör, Ein/Bereitschaft).
- Den Knopf drehen, um den linken (L) oder rechten (R) Außenspiegel auszuwählen.
- Den Knopf in die gewünschte Richtung bewegen, um den Winkel des Außenspiegelglases anzupassen.
- Nach Abschluss der Einstellung den Knopf zurück in die zentrale Position bringen, damit der Spiegel nicht versehentlich verstellt wird.

Manuelles Einklappen der Außenspiegel*

Bei Fahrzeugen ohne elektrische Spiegeleinklappfunktion können die Außenspiegel manuell eingeklappt werden.



Elektrisches Einklappen der Außenspiegel*

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Spiegeleinklappfunktion den Knopf in die mittlere Position drehen und nach unten drücken. Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt. Durch erneutes Drücken des Knopfs nach unten kehren die Spiegel in ihre Ausgangsstellung zurück.

Beim Betätigen des Ver-/Entriegelungsknopfs der Türfernbedienung werden die Außenspiegel ein-/ausgeklappt.

Instrumente und Bedienelemente

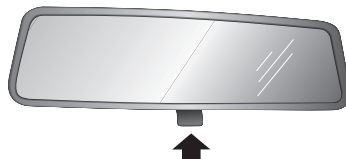
Hinweis: Elektrisch einklappbare Außenspiegel, die manuell oder versehentlich aus ihrer Position bewegt wurden, müssen zurückgesetzt werden. Dazu durch Betätigen des Knopfs einen vollständigen Ein- und Ausklappzyklus ausführen.

WICHTIG

- Die Außenspiegelverstellung und das Einklappen der Außenspiegel funktioniert mit Elektromotoren. Durch direktes, manuelles Verstellen bzw. Ein- und Ausklappen können interne Komponenten beschädigt werden.
- Das Waschen oder Spülen der Außenspiegel mit einem Hochdruckwasserstrahl oder in einer Waschanlage kann zum Ausfall des Elektromotors führen.

Manuelle Abblendfunktion des Innenrückspiegels

Das Gehäuse des Innenrückspiegels einstellen, um eine optimale Sicht zu erhalten. Die Abblendfunktion des Innenrückspiegels trägt bei Nacht dazu bei, das Blenden durch Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.



Den Hebel an der Basis des Spiegels nach vorne bewegen, um den Spiegel abzublenden und die Blendwirkung zu reduzieren. Den Hebel wieder nach hinten ziehen, um die normale Sicht wiederherzustellen.

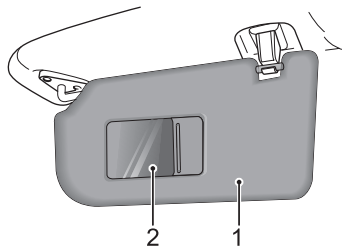
Hinweis: Unter bestimmten Umständen ist die genaue Position nachfolgender Fahrzeuge im abgeblendeten Spiegel nur schwer erkennbar.

Sonnenblenden



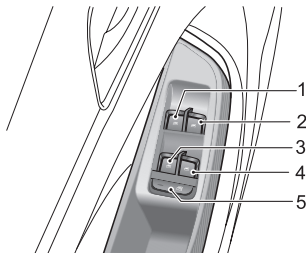
Der Kosmetikspiegel auf der Fahrerseite sollte nur bei stehendem Fahrzeug verwendet werden.

Am Dach befinden sich vor dem Fahrer und vor dem Beifahrer Sonnenblenden (1). Bestimmte Modelle sind je nach Fahrzeugkonfiguration mit einem Kosmetikspiegel (2) ausgestattet. Bei Modellen mit Kosmetikspiegel die Sonnenblende nach unten ziehen und die Abdeckung zur Seite schieben, um den Kosmetikspiegel zu nutzen.



Scheiben

Elektrische Fensterheber



- 1 Fensterheber vorne links
- 2 Fensterheber vorne rechts
- 3 Fensterheber hinten links
- 4 Fensterheber hinten rechts
- 5 Deaktivierungsschalter hintere Fensterheber

Fensterheberbetrieb



Sicherstellen, dass Kinder beim Heben oder Senken einer Scheibe nicht in den Scheibenbewegungsbereich greifen oder gelangen können.



Eine falsche Verwendung oder Aktivierung der elektrischen Fensterheber durch Kinder kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Der Fahrer und andere erwachsene Insassen sind dafür verantwortlich, beim Transportieren von Kindern dafür zu sorgen, dass die Fensterheber nicht durch Kinder bedient werden können. Dazu gehört auch das Entfernen des Schlüssels aus dem Fahrzeug, wenn Kinder allein im Fahrzeug gelassen werden.

Den Schalter (1–4) zum Senken der Scheibe nach unten drücken und zum Heben der Scheibe nach oben ziehen. Die Scheibenbewegung wird beendet, sobald der Schalter losgelassen wird (es sei denn, die „Expressfunktion“ ist aktiviert).

Hinweis: Die Scheiben der Beifahrertür und der Hintertüren können auch über die jeweiligen Fenster-

heberschalter an der entsprechenden Tür betätigt werden. Die hinteren Fensterheberschalter sind nicht funktionsfähig, wenn der Deaktivierungsschalter für die hinteren Fensterheber betätigt wurde.

Hinweis: Die elektrischen Fensterheber sind funktionsfähig, wenn das Fahrzeugenergiesystem in der Position ACC, ON oder READY (Zubehör, Ein, Bereitschaft) ist. (Aus Sicherheitsgründen sollten die Türen geschlossen sein.)

Deaktivierungsschalter hintere Fensterheber

Den Knopf (5) drücken, um die hinteren Fensterheber zu deaktivieren. Erneut drücken, um die Funktion der hinteren Fensterheber wiederherzustellen.

Hinweis: Es wird empfohlen, die hinteren Fensterheber zu DEAKTIVIEREN, wenn Kinder transportiert werden.

Express-Öffnen

Der Fensterheberschalter der Fahrertür (1) hat 2 Positionen. Den Fensterheberschalter kurz in Position „2“ drücken und wieder loslassen. Die Scheibe wird automatisch vollständig gesenkt. Die Fensterbewegung kann jederzeit in der gewünschten Position angehalten werden, indem der

Schalter während des Senkens betätigt wird.

Express-Schließen mit Klemmschutzfunktion

Der Fensterheberschalter der Fahrertür (1) bietet eine Expressfunktion zum Schließen der Scheibe. Den Schalter kurz in Position „2“ heben und loslassen, um die Scheibe automatisch vollständig zu heben. Die Fensterbewegung kann jederzeit in der gewünschten Position angehalten werden, indem der Schalter erneut kurz betätigt wird.

Die Klemmschutzfunktion ist eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass die Scheibe vollständig schließt, falls eine Behinderung erkannt wird. In diesem Fall wird die Scheibe leicht gesenkt, um das Entfernen des Hindernisses zu ermöglichen.

Hinweis: Die Fensterheber NICHT mehrmals hintereinander innerhalb eines kurzen Zeitraums betätigen. Andernfalls können die Fensterheber zum Schutz des Elektromotors deaktiviert werden. Sollte der Elektromotor auf diese Weise deaktiviert werden, einige Sekunden warten, damit der Motor abkühlen kann. Vor Verwendung der Funktion „Express-Schließen mit Klemmschutz“ 30 Sekunden warten. In bestimmten Fällen kann es bis zu 30 Minuten dauern, bis der Motor vollständig abgekühlt ist. Während dieser Zeit soll-

Instrumente und Bedienelemente

te das Minuskabel der Batterie nicht getrennt werden.

Hinweis: Wenn die Batterie getrennt wird, geht die Express- und Klemmschutzfunktion verloren. Um diese Funktion wiederherzustellen, die Scheibe vollständig öffnen und dann vollständig schließen und den Schalter in der geschlossenen Position 5 Sekunden lang halten.

Schiebedach*

Das Schiebedach umfasst zwei Glasteile und eine Sonnenblende. Die vordere Scheibe kann durch Schieben oder Kippen geöffnet werden. Die hintere Scheibe ist starr und lässt sich nicht öffnen. Die Sonnenblende kann zum Öffnen verschoben werden.

Anweisungen



NICHT zulassen, das sich Fahrgäste aus dem Sonnendach lehnen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch Objekte wie Baumzweige.



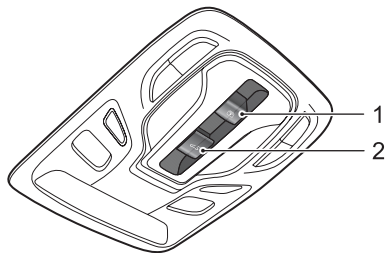
Die Sicherheit der Fahrzeuginsassen muss jederzeit beachtet werden. NICHT zulassen, dass Körperteile in den Bewegungsbereich des Schiebedachs gebracht werden. Es besteht Verletzungsgefahr.

- Das Schiebedach bei Regen nicht vollständig öffnen.
- Es wird empfohlen, das Schiebedach nicht beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit zu öffnen.
- Wenn möglich, verbleibendes Wasser oder Regentropfen vom Schiebedach entfernen, bevor dieses geöffnet

wird. Andernfalls kann Wasser in das Fahrzeug eindringen.

- KEINE scheuernden Stoffe zum Reinigen des Schiebedachglases verwenden. Reinigungsmittel auf Alkoholbasis verwenden.
- Den Bedienschalter nach Abschluss der Schiebedachbewegung NICHT längere Zeit in der offenen/geschlossenen Position halten. Dies kann die elektrischen Komponenten beschädigen.
- Das Schiebedach regelmäßig reinigen, um die Funktionsfähigkeit und Leistung zu erhalten. Bei Wartungsbedarf einen MG-Reparaturbetrieb aufsuchen.

Schiebedachbetrieb

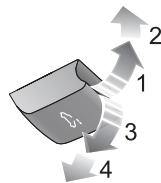


Das Schiebedach kann betätigt werden, wenn der START/STOPP-Knopf in der Position ACC oder ON/READY (Zubehör oder Ein/Bereitschaft) ist.

Schalter 1 dient der Bedienung der Sonnenblende, Schalter 2 ist für das Schiebedachglas. Symbole auf den Schaltern zeigen die jeweilige Öffnungsweise des Schiebedachs.

Schiebedachglasbetrieb

Schiebedachglas kippen



Den Schiebedachglasschalter nach oben in die 1. Position (1) drücken und halten. Das Schiebedach wird zum Öffnen gekippt. Die Bewegung des Schiebedachs lässt sich jederzeit durch Loslassen des Schalters anhalten.

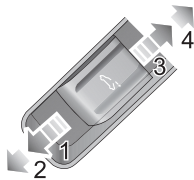
Den Schiebedachglasschalter mit etwas mehr Kraft in die 2. Position (2) drücken und loslassen. Das Schiebedach wird vollständig geöffnet.

Gekipptes Schiebedachglas schließen

Den Schiebedachglasschalter nach unten in die 1. Position (3) ziehen und halten. Das Schiebedach wird geschlossen. Die Bewegung des Schiebedachs lässt sich jederzeit durch Loslassen des Schalters anhalten.

Den Schiebedachglasschalter mit etwas mehr Kraft in die 2. Position (4) ziehen und loslassen. Das Schiebedach wird vollständig geschlossen.

Schiebedachglas durch Verschieben öffnen



Den Schiebedachglasschalter nach hinten in die 1. Position (3) drücken und halten. Das Schiebedach wird in die offene Position geschoben. Die Bewegung des Schiebedachs lässt sich jederzeit durch Loslassen des Schalters anhalten.

Den Schiebedachglasschalter mit etwas mehr Kraft in die 2. Position (4) nach hinten drücken und loslassen. Das Schiebedach wird vollständig geöffnet. Die Bewegung des Schiebedachs lässt sich jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach hinten anhalten.

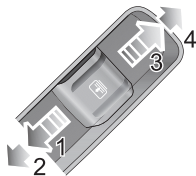
Schiebedachglas durch Verschieben schließen

Den Schiebedachglasschalter nach vorne in die 1. Position (1) drücken und halten. Das Schiebedach wird geschlossen. Die Bewegung des Schiebedachs lässt sich jederzeit durch Loslassen des Schalters anhalten.

Den Schiebedachglasschalter mit etwas mehr Kraft in die 2. Position (2) nach vorne drücken und loslassen. Das Schiebedach wird vollständig geschlossen. Die Bewegung des Schiebedachs lässt sich jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach vorne anhalten.

Hinweis: Der Schiebedachmotor ermöglicht ein stufenloses Anpassen. Deshalb empfiehlt es sich, zum Schließen des Schiebedachs die 2. Position zu verwenden, um zu verhindern, dass das Schiebedach versehentlich nicht vollständig geschlossen wird.

Sonnenblendenbetrieb



Sonnenblende öffnen

Den Sonnenblendenschalter nach hinten in die 1. Position (3) drücken und halten. Die Sonnenblende wird in die offene Position geschoben. Die Bewegung der Sonnenblende lässt sich jederzeit durch Loslassen des Schalters anhalten.

Den Sonnenblendenschalter mit etwas mehr Kraft in die 2. Position (4) nach hinten drücken und loslassen. Die Sonnenblende wird vollständig geöffnet. Die Bewegung der Sonnenblende lässt sich jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach hinten anhalten.

Sonnenblende schließen

Den Sonnenblendenschalter nach vorne in die 1. Position (1) drücken und halten. Die Sonnenblende wird geschlos-

sen. Die Bewegung der Sonnenblende lässt sich jederzeit durch Loslassen des Schalters anhalten.

Den Sonnenblendenschalter mit etwas mehr Kraft in die 2. Position (2) nach vorne drücken und loslassen. Die Sonnenblende wird vollständig geschlossen. Die Bewegung der Sonnenblende lässt sich jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach vorne anhalten.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird, empfiehlt es sich, die Sonnenblende zu schließen, um die Elemente der Innenverkleidung vor Schäden zu schützen und die Temperatur im Fahrzeug zu regulieren.

Klemmschutzfunktion

Das Schiebedach und die Sonnenblende verfügen über eine Klemmschutzfunktion. Hierbei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass das Schiebedach oder die Sonnenblende im Automatikmodus vollständig geschlossen werden, falls eine Behinderung erkannt wird. In diesem Fall wird das Schiebedach bzw. die Sonnenblende leicht geöffnet, um das Entfernen des Hindernisses zu ermöglichen.

Hinweis: Wenn der Klemmschutz dreimal hintereinander ausgelöst wurde, ist der Automatikmodus des Schiebedachs/der Sonnenblende zunächst nicht mehr verfügbar. Der Schiebedach-/Sonnenblendenschalter lässt sich dann nur zum manuellen Betrieb in die 1. Position bewegen und dort halten. Die Automatikfunktion wird nach einmaligem vollständigen Schließen des Schiebedachs/der Sonnenblende wiederhergestellt.

Schließen des Schiebedachglases erzwingen (Klemmschutz außer Kraft setzen)

Um das Schiebedachglas nach einem Auslösen des Klemmschutzes dennoch zu schließen, den Schiebedachglas-schalter sanft nach vorne in die 1. Position schieben und in dieser Position halten, bis das Schiebedachglas vollständig geschlossen ist.

Hinweis: Die Klemmschutzfunktion ist während dieser Betätigung deaktiviert.

Schließen der Sonnenblende erzwingen (Klemmschutz außer Kraft setzen)

Um die Sonnenblende nach einem Auslösen der Klemmschutzfunktion dennoch zu schließen, den Sonnenblendenschalter sanft nach vorne in die 1. Position schieben

und halten, bis die Sonnenblende vollständig geschlossen ist.

Hinweis: Die Klemmschutzfunktion ist während dieser Betätigung deaktiviert.

Verknüpfung zwischen Sonnenblende und Schiebedachglas

Zum Schutz der Sonnenblende wird diese beim Öffnen des Schiebedachglases ebenfalls geöffnet. Beim Schließen der Sonnenblende wird zuerst das Schiebedachglas geschlossen.

Initialisierung des Schiebedachs

Wenn sich das Schiebedach oder die Sonnenblende während eines Ausfalls der Stromversorgung oder Trennens der Batterie in Bewegung befindet, muss das Schiebedach/die Sonnenblende nach Wiederherstellung der Spannungsversorgung neu initialisiert werden.

Schiebedachglas initialisieren:

Das Schiebedachglas vollständig schließen. Dazu den Schalter sanft nach vorne in die 2. Position schieben und 10 Sekunden lang in dieser Position halten. Das Schiebedach wird ein vordefiniertes Stück weit geöffnet und dann auto-

matisch geschlossen. Das Schiebedachglas ist damit initialisiert. Der Schalter muss während des gesamten Prozesses in der 2. Position bleiben.

Sonnenblende initialisieren:

Die Sonnenblende vollständig schließen. Dazu den Schalter sanft nach vorne in die 2. Position schieben und 10 Sekunden lang in dieser Position halten. Die Sonnenblende wird ein vordefiniertes Stück weit geöffnet und dann automatisch geschlossen. Die Sonnenblende ist damit initialisiert. Der Schalter muss während des gesamten Prozesses in der 2. Position bleiben.

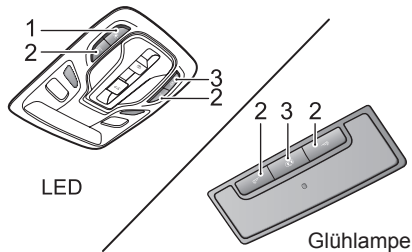
Überhitzungsschutz

Um eine Überhitzung und Beschädigung des Schiebedach- und Sonnenblendenmotors zu vermeiden, sind die Motoren mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet.

Nach dem Auslösen des Überhitzungsschutzes reagiert das Schiebedach/die Sonnenblende nur noch auf den Schließbefehl. Wenn der Motor wieder abgekühlt und die Überhitzungsschutzfunktion zurückgesetzt ist, kann das Schiebedach wieder bis zum nächsten Auslösen der Überhitzungsschutzfunktion verwendet werden.

Innenbeleuchtung

Je nach Fahrzeugkonfiguration ist die vordere Innenleuchte als Glühlampe oder als LED ausgeführt.



- 1 Hauptbedienschalter der vorderen/hinteren Innenbeleuchtung
- 2 Bedienschalter der entsprechenden vorderen Innenleuchte
- 3 Knopf für automatische Steuerung

Schalter 1 drücken, um die vordere und hintere Innenbeleuchtung einzuschalten. Zum Ausschalten erneut drücken.

Einen der Knöpfe 2 drücken, um eine entsprechende vordere Innenleuchte einzuschalten. Zum Ausschalten erneut drücken.

Die Innenleuchten können nicht nur manuell betätigt werden, sondern werden unter bestimmten Bedingungen auch automatisch betätigt. Knopf 3 drücken, um die automatische Steuerung ein- oder auszuschalten.




In den folgenden Situationen wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet:

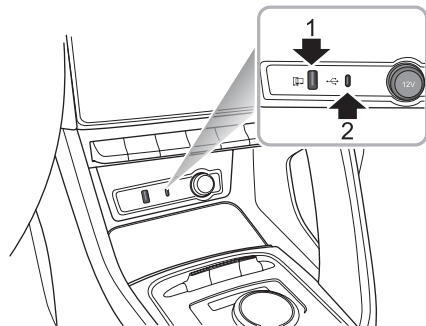
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine Tür oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Das Fahrzeugenergiesystem wird ausgeschaltet, während der Helligkeitssensor eine geringe Umgebungshelligkeit erkennt oder das Standlicht in den letzten 30 Sekunden aktiviert war.

Hinweis: Wenn eine Tür oder die Heckklappe längere Zeit geöffnet bleibt, wird die vordere Innenbeleuchtung zum Schutz der Batterie nach gewisser Zeit automatisch ausgeschaltet.

Zubehörsteckdose

Zubehörsteckdose vorne

-  **Bei Nichtverwendung der Steckdose bitte die Steckdosenabdeckung eingeführt lassen. Dies verhindert, dass Verschmutzungen oder Fremdobjekte in die Steckdose gelangen und Schäden oder einen Kurzschluss verursachen.**
-  **Die 12-V-Steckdose hat eine Nennspannung von 12 V und eine maximale Leistung von 120 Watt. KEINE elektrischen Geräte anschließen, die diese Nennwerte überschreiten.**
-  **Ein längeres Verwenden der Zubehörsteckdose und des USB-Anschlusses bei ausgeschaltetem Fahrzeugenergiesystem verursacht ein vorzeitiges Entladen der Batterie.**



Die 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich vor dem Schaltknopfzusammenbau in der Mittelkonsole. Sie kann als Stromquelle verwendet werden, wenn der START/STOPP-Knopf in der Position ACC (Zubehör) oder ON/READY (Ein/Bereitschaft) ist und die Steckdosenabdeckung entfernt wurde.

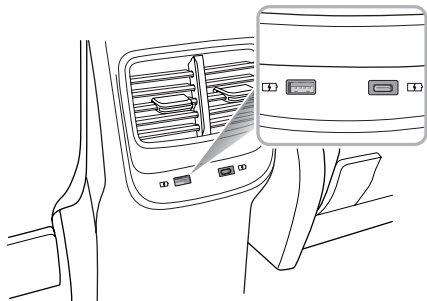
Links neben der Steckdose befinden sich zwei USB-Anschlüsse. Beide Anschlüsse können als 5-V-Spannungsquelle oder als Datenübertragungsverbindung verwendet werden.

Instrumente und Bedienelemente

Hinweis: Aufgrund der Konfigurationsunterschiede ist die Ladefunktion des USB-Anschlusses langsamer.

Hinweis: Das Fahrzeug verfügt über keinen Zigarettenanzünder. Bei Bedarf bitte einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.

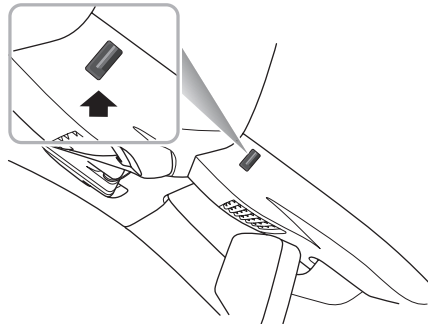
Hintere USB-Anschlüsse



An der Rückseite der Mittelkonsole befinden sich zwei USB-Anschlüsse. Sie können als 5-V-Spannungsquelle verwendet werden.

Hinweis: Aufgrund der Konfigurationsunterschiede ist die Ladefunktion des USB-Anschlusses langsamer.

Oberer USB-Anschluss



In der Verkleidung des Innenrückspiegelfußes befindet sich ebenfalls ein USB-Anschluss, der als 5-V-Spannungsquelle genutzt werden kann.

Instrumente und Bedienelemente

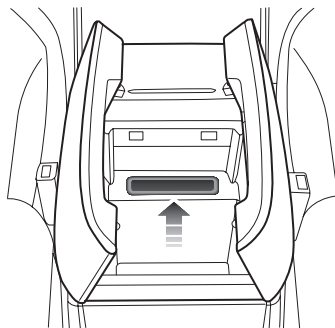
Hinweis: Aufgrund der Konfigurationsunterschiede ist die Ladefunktion des USB-Anschlusses langsamer.

Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefone*

Das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone ermöglicht ein Laden ohne Verbindungskabel. Das Laden erfolgt mittels elektromagnetischer Induktion.

Hinweis: Die kabellose Ladefunktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen kompatibel, sondern nur mit Marken/Modellen, die ein kabelloses Laden unterstützen.

Kabelloses Laden von Mobiltelefonen



Der Ablagebereich für das kabellose Laden befindet sich im vorderen Staufach. Die Ladefunktion ist aktiviert, wenn der START/STOPP-Schalter in der Position ACC/ON/READY (Zubehör/Ein/Bereitschaft) ist. Die Abdeckung des Staufachs öffnen und das Telefon aufrecht in den Kartenschacht stellen. Die Ladespule des Mobiltelefons sollte nach vorne zeigen. Dies kann zum kabellosen Laden verwendet werden.

Instrumente und Bedienelemente

Hinweis: Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon auf einmal geladen werden.

Hinweis: Auf holprigen Straßen wird der kabellose Ladevorgang unter Umständen wiederholt unterbrochen und fortgesetzt. Wenn das Mobiltelefon aus dem Ladebereich rutscht und nicht mehr geladen wird, muss es zurück in den Ladebereich gesetzt werden.

Hinweis: Größe des Mobiltelefons und Anordnung der Ladespule am Mobiltelefon variieren je nach Mobiltelefonmarke. Die Position des Mobiltelefons je nach Bedarf entsprechend anpassen. Schutzetuis von Mobiltelefonen können die kabellose Ladefunktion beeinträchtigen. Unter Umständen muss das Schutzetui zum Verwenden der kabellosen Ladefunktion verschoben oder entfernt werden.

Wenn das Mobiltelefon nicht richtig geladen wird, vor erneuten Versuchen sicherstellen, dass sich keine Fremdoobjekte im Bereich für das kabellose Laden befinden, bzw. warten, bis der Bereich abgekühlt ist. Bei Fortbestehen von Problemen einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

WICHTIG

Bei Verwendung des kabellosen Ladesystems für Mobiltelefone sicherstellen, dass sich der intelligente Schlüssel in einer Entfernung von mindestens 20 cm zum Ablagebereich der kabellosen Ladefunktion befindet.

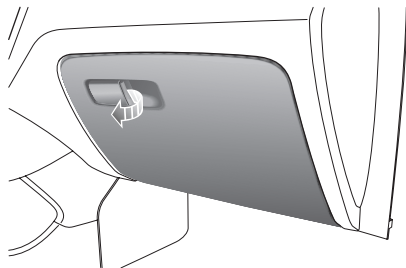
Keine Münzen, Chipkarten, Metallschlüssel oder anderen Gegenstände mit hohem Metallanteil zusammen mit dem Telefon in den Ablagebereich der kabellosen Ladefunktion legen. Dies kann einen Ausfall der kabellosen Ladefunktion verursachen und eine Sicherheitsgefahr darstellen.

Ablagefächer

Anweisungen

- Alle Ablagefächer geschlossen halten, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Offene Ablagefächer können beim plötzlichen Beschleunigen, beim Notbremsen oder bei einem Unfall zu Körperverletzungen führen.
- Keine entflammaren Stoffe wie Flüssigkeiten oder Feuerzeuge in den Ablagefächern lagern. Die sich bei warmen Außentemperaturen entwickelnde Hitze kann entzündliche Stoffe entflammen und zu einem Brand führen.

Handschuhfach

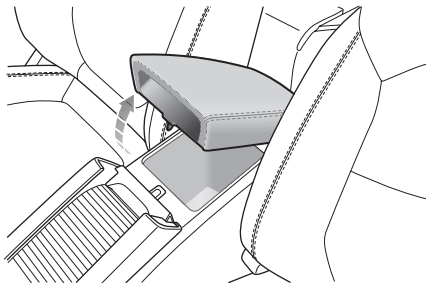


Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff am Handschuhfachdeckel ziehen (siehe Pfeil).

Zum Schließen des Handschuhfachs den Deckel nach vorne drücken. Sicherstellen, dass das Handschuhfach geschlossen ist, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Instrumente und Bedienelemente

Staufach in der Armlehne der Mittelkonsole

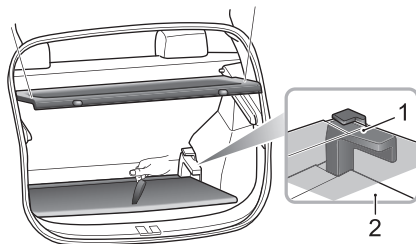


Die Armlehne anheben (Pfeil), um das Staufach zu öffnen.
Zum Schließen die Abdeckung wieder senken.

Laderaum



KEINE Gegenstände auf der Laderaumabdeckung ablegen. Sie könnten bei einem Unfall, beim Notbremsen oder beim harten Beschleunigen verrutschen und Verletzungen verursachen.



Die Laderaumabdeckung ist mit Bändern und Haken an der Heckklappe befestigt. Beim Öffnen der Heckklappe wird die Abdeckung automatisch angehoben.

Instrumente und Bedienelemente

Das Ersatzrad/der Reifenreparatursatz und der Werkzeugsatz befinden sich unter dem Laderaumteppich. Zum Zugriff den Teppich anheben. Den Teppich nach Verwendung stets wieder in die ursprüngliche Lage bringen.

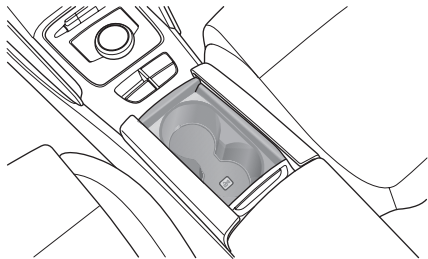
Die Höhe des Laderaumteppichs lässt sich mithilfe der Teppichhalter (Abbildung 1, 2) anpassen.

Getränkehalter



Während der Fahrt keine heißen Getränke in den Getränkehalter stellen. Verschüttete heiße Flüssigkeit kann Verletzungen und Schäden verursachen.

Getränkehalter in der Mittelkonsole



Der Getränkehalter in der Mittelkonsole befindet sich am vorderen Rand des Armlehnenzusammenbaus der Mittelkonsole.

Dachgepäckträger*



Dachlasten dürfen NICHT die maximale Dachlast überschreiten. Dies könnte zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.



Lose oder falsch befestigte Lasten können vom Gepäckträger fallen und Unfälle oder Körperverletzung verursachen.



Das Transportieren von schweren oder großen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger kann sich auf das Lenkverhalten, das Handling und die Bremsigenschaften des Fahrzeugs auswirken. Scharfe Manöver, hartes Bremsen und übermäßiges Beschleunigen vermeiden.

Beim Verwendung des Dachgepäckträgers Folgendes beachten:

- Lasten so weit wie möglich zur Dachvorderkante hin platzieren und gleichmäßig verteilen.
- Das Fahrzeug NICHT in eine Waschanlage bringen, wenn Lasten auf dem Gepäckträger befestigt sind.

- Lasten auf dem Dachgepäckträger ändern die Gesamthöhe des Fahrzeugs. Auf ausreichend Freiraum beim Fahren in Unterführungen oder Garagen achten.
- Sicherstellen, dass die auf dem Dachgepäckträger befestigten Lasten nicht den Betrieb von Schiebedach, Dachantenne und Heckklappenöffnung behindern.
- Zum Ein- und Ausbau von Gepäckträgerausrüstungen die Anweisungen des Ausrüstungsherstellers befolgen.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Dies schließt das Gewicht der Last und der Gepäckträger ein.

Sicherstellen, dass das Gewicht der Last bekannt ist, und bei Bedarf wiegen. Die maximale Dachlast niemals überschreiten.

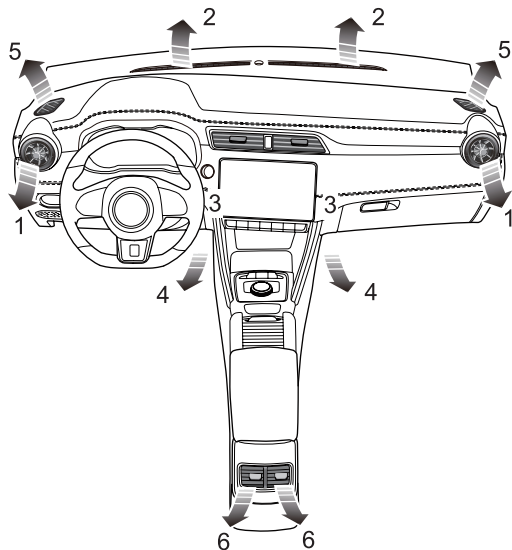
Periodische Untersuchung

Vor der Verwendung immer den Zustand der Schraubverbindungen und Befestigungen überprüfen. Die Sicherheit der Schraubverbindungen und Befestigungen regelmäßig untersuchen.

Klimaanlage und Audiosysteme

- 80 *Belüftung*
 - 83 *Klimaanlagenbedienfeld*
 - 85 *Klimaanlagenanzeigeseite*
 - 90 *Infotainment-System**
-

Belüftung



- 1 Seitliche Belüftungsdüsen
- 2 Belüftungsdüsen für Windschutzscheibe/Enteisung
- 3 Mittlere Belüftungsdüse
- 4 Belüftungsdüsen im vorderen Fußraum
- 5 Belüftungsdüsen vordere Fensterscheiben
- 6 Belüftungsdüsen im Bereich der Mittelkonsole

Die Klimaanlage regelt Temperatur, Umwälzgeschwindigkeit, Feuchte und Sauberkeit der Luft im Fahrzeug. Frischluft wird durch das Lufteinlassgitter an der Basis der Windschutzscheibe und den Klimaanlagefilter angesaugt.

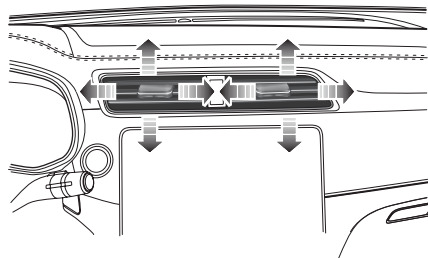
Das Lufteinlassgitter immer frei von Behinderungen wie Blätter, Schnee oder Eis halten.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagefilter filtert die Luft. Zur Erhaltung der optimalen Filterleistung sollte der Filter im empfohlenen Wartungsintervall gewechselt werden.

Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen

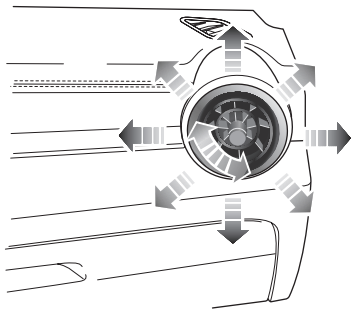


Den Hebel in der Mitte der Lamellen nach links oder rechts schieben, um die Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.

Den Knopf in der Mitte jeder Belüftungsdüse nach oben und unten bzw. links und rechts bewegen, um die Richtung des Luftstroms einzustellen.

Klimaanlage und Audiosysteme

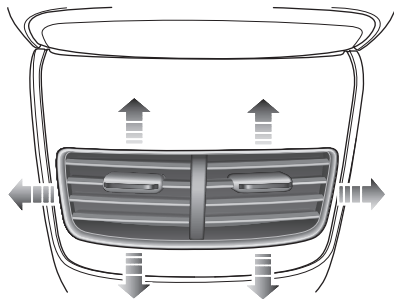
Seitliche Belüftungsdüsen



Das zentrale Daumenrädchen im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.

Das zentrale Daumenrädchen nach oben, unten, links oder rechts bewegen, um die Richtung des Luftstroms anzupassen.

Belüftungsdüsen im Bereich der Mittelkonsole

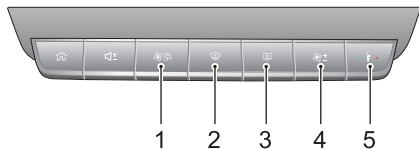


Den Hebel in der Mitte der Lamellen nach links oder rechts schieben, um die Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.

Den Knopf in der Mitte jeder Belüftungsdüse nach oben und unten bzw. links und rechts bewegen, um die Richtung des Luftstroms einzustellen.

Klimaanlagenbedienfeld

Bedienfeld



- 1 Schnelltaste Klimaanlagenfunktion
- 2 Taste für Enteisung/Entfeuchtung
- 3 Taste für Heckscheibenheizung
- 4 Taste für Gebläsedrehzahlregelung
- 5 Taste für Temperaturregelung

Schnelltaste Klimaanlagenfunktion



Die Schnelltaste für die Klimaanlagenfunktion kurz drücken,

um die Klimaanlagen-seite im Infotainment-Bildschirm anzuzeigen.

Die Schnelltaste für die Klimaanlagenfunktion lang drücken, um das System einzuschalten. Alle Funktionen kehren in den vor Abschaltung aktiven Zustand zurück. Zum Ausschalten erneut gedrückt halten.

Enteisung/Entfeuchtung



Die Enteisung-/Entfeuchtungstaste am Bedienfeld drücken. Die Anzeigen an der Taste und im Display leuchten auf, die Kühlfunktion der Klimaanlage und die externe Zirkulierung werden aktiviert und das System aktiviert den Enteisungs-/Entfeuchtungsmodus, um die Windschutzscheibe und Seitenscheiben von Frost und Beschlag zu befreien.

Zum Ausschalten erneut drücken. Die Anzeige erlischt und das System kehrt in den vorigen Zustand zurück.

Klimaanlage und Audiosysteme

Wenn die Enteisung/Entfeuchtung aktiviert ist, die Ein/Aus-Taste der Klimaanlage drücken, um den Kompressor ein- bzw. auszuschalten, und mit der Luftzirkulierungsmodustaste zwischen interner Zirkulierung (Umluft) und externer Zirkulierung wechseln. Die Bedienung dieser beiden Funktionen hat keine Auswirkung auf die Enteisung/Entfeuchtung. Die Bedienung anderer Luftverteilungsmodi führt jedoch zum Beenden des Enteisungs-/Entfeuchtungsmodus.

Taste für Heckscheibenheizung



Die Heizelemente in der Heckscheibe sind sehr empfindlich. Die Innenseite der Heckscheibe NICHT abschaben oder verkratzen. KEINE Aufkleber über die Heizelemente kleben.



Die Heckscheibenheizungstaste drücken, um die Funktion ein- und auszuschalten. Die Tastenanzeige leuchtet bei aktivierter Funktion und erlischt, wenn die Funktion ausgeschaltet ist. Die Heckscheibenheizung ist mit einer Zeitgeberfunktion ausgestattet und wird nach einer vordefinierten Zeit automatisch ausgeschaltet. Zum

Fortsetzen des Betriebs der Heckscheibenheizung erneut die Taste drücken.

Taste für Gebläsedrehzahlregelung



Die Gebläsedrehzahlstaste nach oben oder nach unten drücken, um die Gebläsedrehzahl anzupassen.

Taste für Temperaturregelung

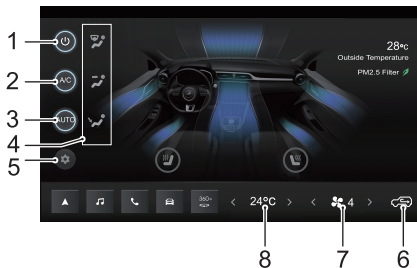


Die Temperatursteuerungstaste nach oben oder nach unten drücken, um die Temperatur der durch die Belüftungsdüsen austretenden Luft zu steuern.

Klimaanlage und Audiosysteme

Klimaanlagenanzeigeseite

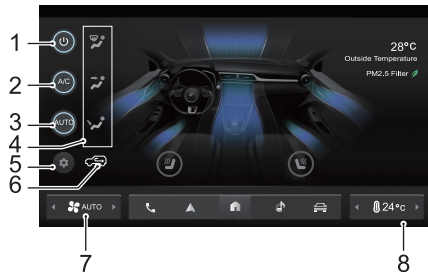
Anzeige – Verbundenes Fahrzeug*



- 1 System Ein/Aus
- 2 Kühlung Ein/Aus
- 3 Automatikmodus
- 4 Steuerung des Luftverteilungsmodus
- 5 Klimaanlageinstellung
- 6 Luftzirkulierungsmodus
- 7 Gebläsedrehzahlregelung
- 8 Temperaturregelung

Klimaanlage und Audiosysteme

Anzeige – Nicht verbundenes Fahrzeug*



- 1 System Ein/Aus
- 2 Kühlung Ein/Aus
- 3 Automatikmodus
- 4 Steuerung des Luftverteilungsmodus
- 5 Klimaanlageinstellung
- 6 Luftzirkulierungsmodus
- 7 Gebläsedrehzahlregelung
- 8 Temperaturregelung

Temperaturregelung

Die Temperatursteuerungsschaltflächen berühren, um die Temperatur der aus den Belüftungsdüsen austretenden Luft zu steuern.

Kühlung Ein/Aus

Die Ein/Aus-Schaltfläche für die Kühlfunktion berühren, um die Kühlfunktion zu aktivieren/deaktivieren.

Hinweis: Nach Verwendung der Klimaanlage kann eine kleine Menge Wasser im System zurückbleiben, die einen ungewöhnlichen Geruch verursachen kann. Wenn dies ein Problem darstellt, die Kühlfunktion ausschalten und das Gebläse eine gewisse Zeit lang eingeschaltet lassen.

Automatikmodus

Die gewünschte Solltemperatur einstellen und dann die AUTO-Schaltfläche drücken, um den Automatikmodus zu aktivieren. Im Automatikmodus werden der Luftverteilungsmodus, die Gebläsedrehzahl und andere Funktionen automatisch angepasst, um die erforderliche Temperatur zu erreichen und zu halten.

Den Luftverteilungsmodus und die Gebläsedrehzahl manuell verstellen, um den Automatikmodus zu beenden. In diesem Fall erlischt die AUTO-Anzeige.

Hinweis: Um einen wirksamen Betrieb des Automatikmodus zu gewährleisten, müssen alle Fenster und das Schiebedach geschlossen und das Lufteinlassgitter frei von Behinderungen sein. Außerdem darf der Sensor der Klimaanlageautomatik nicht abgedeckt sein.

System Ein/Aus

Die „System Ein/Aus“-Schaltfläche berühren, um das System ein- oder auszuschalten.






Gebläsedrehzahlregelung

Die Schaltfläche zum Regulieren der Gebläsedrehzahl berühren, um die Gebläsedrehzahl anzupassen.

Luftverteilungsmodus

Je nach Bedarf die Schaltfläche des gewünschten Luftverteilungsmodus berühren, um den Luftverteilungsmodus einzustellen.

Klimaanlage und Audiosysteme

Aktivierte Schaltfläche	Luftverteilungsmodus
	Zum Oberkörper
	Zum Oberkörper + Fußraum
	Zum Fußraum
	Zu Fußraum + Windschutzscheibe
	Zur Windschutzscheibe

Hinweis: Der Luftverteilungsmodus kann auch durch Berühren der Luftauslassflächen an der Bedienoberfläche eingestellt werden.

Zum Oberkörper: Der Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen gerichtet.

Zum Oberkörper + Fußraum: Der Luftstrom wird zu den Belüftungsdüsen im Fußraum und zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen gerichtet.

Zum Fußraum: Der Luftstrom wird zu den Belüftungsdüsen im Fußraum geleitet.

Hinweis: In diesem Modus wird ein geringer Luftstrom zu den seitlichen Belüftungsdüsen und zu den Belüftungsdüsen der vorderen Seitenscheiben und der Windschutzscheibe geleitet.

Zu Fußraum + Windschutzscheibe: Der Luftstrom wird zu den Belüftungsdüsen im Fußraum und den Belüftungsdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Fensterscheiben geleitet.

Hinweis: In diesem Modus wird ein geringer Luftstrom zu den seitlichen Belüftungsdüsen geleitet.

Zur Windschutzscheibe: Der Luftstrom wird zu den Belüftungsdüsen der Windschutzscheibe/Enteisungsfunktion und der vorderen Fensterscheiben geleitet.

Hinweis: In diesem Modus wird ein geringer Luftstrom zu den seitlichen Belüftungsdüsen geleitet.

Luftzirkulierungsmodus

Die Schaltfläche für den Luftzirkulierungsmodus berühren, um zwischen den Luftzirkulierungsmodi zu wechseln.



Im Umluftmodus wälzt die Klimaanlage die Luft im Fahrzeuginneren um, um ein schnelles Kühlen oder Heizen zu erreichen, aber das Eintreten von Gasen aus dem Äußeren zu verhindern.



Im Modus der externen Zirkulierung saugt die Klimaanlage Luft von außen an, sodass die Frischluft in das Fahrzeug eintritt.



Im Umluftautomatikmodus kann die Klimaanlage die Umluftfunktion oder externe Zirkulierung je nach Situation anpassen.

Hinweis: Im verlängerten Umluftbetrieb kann die Windschutzscheibe beschlagen. In diesem Fall die Enteisungs-/Entfeuchtungsfunktion einschalten.

Infotainment-System*

Wichtige Sicherheitsinformationen

- Nicht versuchen, das Entertainment-System eigenständig zu montieren, reparieren oder ändern. Das Gerät enthält Hochvoltkomponenten, die einen Stromschlag verursachen können. Zur Inspektion, Anpassung oder Reparatur des Geräts einen örtlichen MG-Reparaturbetrieb aufsuchen.
- Das Entertainment- und Navigationssystem vor Berührung mit Flüssigkeiten schützen. Wenn Flüssigkeiten oder Fremdojekte in das Entertainment- oder Navigationssystem eintreten, das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen, sofort ausschalten und einen örtlichen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren. Benutzen Sie das Entertainment- und Navigationssystem in diesem Zustand nicht! Andernfalls kann es zu Brand, Stromschlag oder anderen Störungen kommen.
- Sollten Sie Rauch, unnormale Geräusche oder Gerüche aus dem Entertainmentsystem bzw. andere unnormale Zeichen auf dem Bildschirm bemerken, schalten Sie die Stromversorgung unverzüglich aus und wenden Sie sich zwecks Service an eine lokale MG-Vertragswerkstatt. Wenn Sie dieses Entertainmentsystem in diesem Zustand benutzen, kann eine dauerhafte Beschädigung des Systems die Folge sein.
- Das Benutzen der Navigations- oder Videofunktionen des Systems bei rollendem Fahrzeug ist verboten. MG Motor übernimmt keine Verantwortung für Folgen, die durch ein solches Benutzen verursacht werden. Halten Sie Ihr Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort an, schalten Sie auf Parken und ziehen Sie die Feststellbremse, bevor Sie die notwendigen Korrekturen vornehmen oder Videos schauen.
- Besonders hohe oder niedrige Temperaturen wirken sich störend auf die normale Funktion aus. Wenn das Fahrzeug nicht benutzt wurde, im direkten Sonnenlicht geparkt oder starker Kälte ausgesetzt war, kann es besonders aufgeheizt bzw. ausgekühlt sein. Unter solchen Umgebungsbedingungen funktioniert das System dann möglicherweise nicht mehr korrekt. Sobald sich die Temperatur im Fahrzeug normalisiert hat, wird das System wieder normal funktionieren. Wenn nicht, wenden Sie sich zwecks Hilfe bitte an eine lokale MG-Vertragswerkstatt.
- Wird das Entertainment- und Navigationssystem bei stehendem Fahrzeug oder im READY-Modus übermäßig benutzt, kann die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs entleert werden.

- Ihr Navi dient nur der Orientierung. Sie müssen stets auf die Verkehrszeichen achten, diesen folgen und entsprechend den Verkehrsverhältnissen fahren. Sollten Sie von der empfohlenen Strecke abweichen, wird das Entertainment- und Navigationssystem die Anweisungen entsprechend ändern.
- Wenn Sie ein Mobiltelefon benutzen, dann halten Sie die Antenne desselben vom Bildschirm entfernt, um Störungen des Videosignals in Form von Punkten, Farbstreifen usw. auf dem Bildschirm zu verhindern.

Privatsphäre und Datenaustausch

Wenn Sie dieses Entertainmentssystem das erste Mal nutzen, müssen Sie die Datenschutzrichtlinie sorgfältig lesen und eine Entscheidung treffen. Wenn Sie mit der Autorisierung des Datenaustausch-Service einverstanden sind, können Sie die Untermenü-Optionen - wie zum Beispiel Karten, Sprache und Online-Musik - je nach Bedarf öffnen.

Im Einstellungs-Bildschirm des Entertainmentssystems können Sie den Datenaustausch-Service jederzeit autorisieren/deaktivieren. Bitte beachten Sie, dass nach einer Deaktivierung die relevanten Funktionen nicht zur Verfügung stehen.

Hinweis: Nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder Aktualisieren der Software müssen Sie möglicherweise die Datenaustausch-Dienste neu autorisieren.

Warnhinweise zur Bildschirmnutzung

- Um den Bildschirm vor Beschädigung zu schützen, sollten Sie die Schaltflächen nur mit den Fingern berühren (für spezielle Kalibrierungen kann auch ein Touch Pen benutzt werden).
- Bitte schützen Sie den Bildschirm vor direkter Sonneneinstrahlung. Längere direkte Einstrahlung von Sonnenlicht führt wegen der hohen Temperatur zu Funktionsstörungen des Bildschirms.
- Bei Temperaturen über oder unter dem Betriebstemperaturbereich (-30 bis +85 °C) benutzen Sie den LCD-Bildschirm bitte nicht, da er nicht normal funktionieren und beschädigt werden könnte.
- Wenden Sie beim Ziehen und Ablegen bzw. Drücken auf den Bildschirm keine zu hohen Kräfte an, da dieser sonst beschädigt oder zerkratzt werden könnte.
- Wenn Sie den Bildschirm entstauben bzw. säubern möchten, schalten Sie das System bitte erst aus und wischen Sie ihn dann mit einem trockenen, weichen Tuch ab. Achten Sie beim Abwischen des Bildschirms darauf, dass die Oberfläche nicht zerkratzt wird. Benutzen Sie keine chemischen Reinigungsmittel, die Reizwirkungen haben oder scheuern.

Grundoperationen

Bedienfeld



- 1 (HOME)-Button

Zur Rückkehr zur Hauptschnittstelle kurz drücken; zum Neustarten des Systems etwa weitere 10 Sekunden gedrückt halten.

- 2 Button für Lautstärkeregelung

Klimaanlage und Audiosysteme

Hauptsystemschnittstelle

Seite Eins



1 Navigation

Zum Öffnen der Navigations-Schnittstelle antippen.
Zu den Details siehe die Navigations-Anleitung.

2 Radio/Musik

Zum Öffnen der Radio/Musik-Schnittstelle antippen.

3 Apple CarPlay

Zum Öffnen der Apple CarPlay-Schnittstelle antippen.

4 Energiemanagement

Zum Öffnen der Energiemanagement-Schnittstelle antippen.

5 Android Auto

Zum Öffnen der Android Auto-Schnittstelle antippen.

6 Statusleiste

Zeigt Signalstärke, Uhrzeit und weitere Informationen an. Zum Öffnen der Shortcut-Steuerungs-Seite nach unten ziehen. Hier können Bildschirmhelligkeit, Fahrzeugsteuerung usw. eingestellt werden.

7 Shortcut-Symbole

- Zum Öffnen der Hauptsystem-Schnittstelle antippen.
- Zum Öffnen der Navigations-Schnittstelle antippen.
- Zum Öffnen der Musik-Schnittstelle antippen.

Klimaanlage und Audiosysteme

- ☰ Zum Öffnen der Fahrzeugeinstellungen-Schnittstelle antippen.
- 360° Zum Öffnen der 360°-Schnittstelle antippen.

8 Klimaanlage einstellen

Zum Einstellen der Temperatur, Gebläsegeschwindigkeit und des Umluft-Modus antippen.

Seite Zwei



1 Wetter

Zum Öffnen der Wetter-Schnittstelle antippen. Zu den Details siehe die Navigations-Anleitung.

2 Klimaanlage

Zum Öffnen der Klimatisierungs-Schnittstelle antippen. Zu Einzelheiten siehe „Bildschirm Klimaanlagesteuerung“ in diesem Abschnitt.

3 Konto

Zum Öffnen der Konto-Schnittstelle antippen. Zu den Details siehe die Navigations-Anleitung.

4 Telefon

Zum Öffnen der Bluetooth-Telefon-Schnittstelle antippen.

5 Fahrzeug

Zum Öffnen der Fahrzeugeinstellungen-Schnittstelle antippen.

6 360°

Zum Öffnen der 360°-Rundumsicht-Schnittstelle antippen. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt „360°-Rundumsichtsystem“ in dieser Anleitung.

- 7 Video
Zum Öffnen der Video-Schnittstelle antippen.
- 8 Einstellung
Zum Öffnen der Einstellungen-Schnittstelle antippen.
- 9 Notruf
Zum Öffnen der Notruf-Schnittstelle antippen. Zu den Details siehe die Navigations-Anleitung.
- 10 MG Touchpoint
Zum Öffnen der MG Touchpoint-Schnittstelle antippen.

Strom Ein/Aus

Strom Ein

Wird der START/STOPP-Schalter zum Anwählen der ACC- oder ON/READY-Position gedrückt, wird die Stromversorgung des Systems automatisch eingeschaltet.

Wenn die Stromtaste im Systembedienfeld bei eingeschaltetem System etwa 10 Sekunden gedrückt gehalten wird, erfolgt automatisch ein Neustart des Systems.

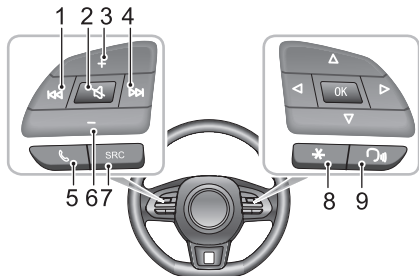
Strom Aus

Wird der START/STOPP-Schalter auf Aus gestellt, arbeitet das System noch ca. 10 Minuten weiter und wird dann automatisch von der Stromversorgung getrennt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, wird das System automatisch von der Stromversorgung getrennt.

Klimaanlage und Audiosysteme

Bedienelemente Multi-Funktionsschalter Lenkrad



1 **⏮** Taste

Wechselt zu vorherigem Titel/Sender.

Zu Einzelheiten siehe **▶** in Radio-, Musik- und Video-Schnittstelle.

2 **🔇** Taste

Stumm schalten/Stummschaltung aufheben.

3 **+** Taste

4 **⏭** Taste

Wechselt zum nächsten Titel/Sender.

Zu Einzelheiten siehe **▶** in Radio-, Musik- und Video-Schnittstelle.

5 **☎** Taste

Wenn angerufen/gesprochen wird: Zum Auflegen lang drücken. Wenn Anruf eingeht: Zum Annehmen kurz und zum Abweisen lang drücken.

6 **🔇** Leiser-Taste

7 **SRC** Taste Schalter SRC-Audioquelle

Wechselt zur nächsten verfügbaren Medien-Audioquelle.

8 ***** Shortcut-Button

Die benutzerdefinierte Funktion des Buttons lässt sich in den Fahrzeug-Einstellungen festlegen.

9 **🗣** Button Spracherkennungsfunktion

Zum Einschalten der lokalen Spracherkennungsfunktion kurz drücken; zum Einschalten der Spracherkennungsfunktion Mobiltelefonverbindung lang drücken; zum Beenden der Spracherkennungsfunktion nochmals kurz drücken.

Zu Details zur lokalen Spracherkennungsfunktion siehe die Navigationsanleitung.

Lautstärkeregelung

Die Lautstärke kann über das Bedienfeld, die Tasten am Lenkrad und die Shortcut-Steuerungsseite eingestellt werden. Während der Lautstärkeregelung klappt das System automatisch ein Lautstärke-Anzeigefenster auf, das sich im Verlauf des Einstellungsvorgangs gleichmäßig verändert.

Hinweis: Die Wiedergabelautstärke von Bluetooth-Musik kann vom Gerät selbst und Infotainment-Player geregelt werden.

Bluetooth-Telefon

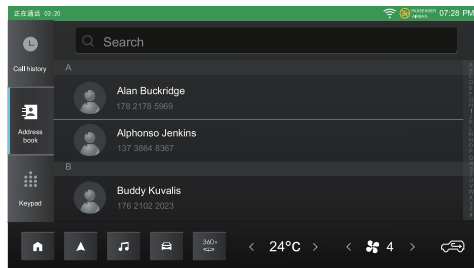
Anweisungen

- Die Verbindung zu allen Mobiltelefonen, die über die Bluetooth-Drahtlostechnologie verfügen, kann nicht garantiert werden.
- Das verwendete Mobiltelefon muss mit dem Infotainmentsystem kompatibel sein, damit alle Funktionen des verbundenen Bluetooth-Geräts korrekt ausgeführt werden können.
- Wenn die Bluetooth-Drahtlostechnologie genutzt wird, kann das Entertainmentsystem möglicherweise nicht alle Funktionen auf dem Mobiltelefon ansteuern.
- Wenn über die Bluetooth-Technologie Sprache und Daten übertragen werden, darf die geradlinige Entfernung zwischen dem Entertainmentsystem und Mobiltelefon nicht mehr als 10 Meter betragen. Je nach Nutzungsumgebung kann die tatsächliche Übertragungsentfernung jedoch kürzer als die geschätzte Distanz sein.
- Wird das Entertainmentsystem ausgeschaltet, wird die Bluetooth-Verbindung getrennt.
- Wegen der Bluetooth-Drahtlosverbindung können in einigen Extremfällen Unterbrechungen oder Fehler mit

der Folge auftreten, dass das Entertainmentsystem nicht mit dem Mobiltelefon gekoppelt und verbunden werden kann. Dazu empfehlen wir, die in der Geräteliste auf dem Mobiltelefon und im Entertainmentsystem gekoppelten Geräte zu löschen und die Kopplung erneut durchzuführen.

Schließen Sie bitte erst ein Bluetooth-Gerät an, bevor Sie versuchen, Bluetooth-Funktionen zu nutzen. Zu den Details siehe „Bluetooth-Kopplung und -Verbindung“ im Abschnitt „Einstellungen“.

Tippen Sie zum Öffnen der Bluetooth-Telefonschnittstelle auf die [Telefon]-Karte in der Hauptschnittstelle.





Anrufen

Anrufe können wie folgt getätigt werden:

- Rufnummer in Anrufliste anrufen;
- Rufnummer in Kontakte anrufen;
- Tastatureingabe;
- Direkt auf Mobiltelefon.



Anruf beenden

Anrufe können wie folgt beendet werden:



- Tippen Sie zum Beenden auf .
- Drücken Sie zum Beenden lange auf  am Lenkrad.
- Beenden Sie das Gespräch auf dem Mobiltelefon.

Eingehender Anruf

Annehmen eines eingehenden Anrufes







- Tippen Sie zum Annehmen eines eingehenden Anrufs auf .
- Drücken Sie zum Annehmen eines eingehenden Anrufes kurz auf die -Taste am Lenkrad.
- Nehmen Sie einen eingehenden Anruf auf dem Mobiltelefon an.

Ablehnen eines eingehenden Anrufes

- Tippen Sie zum Ablehnen eines eingehenden Anrufs auf .
- Drücken Sie zum Ablehnen eines eingehenden Anrufes lange auf die -Taste am Lenkrad.
- Lehnen Sie einen eingehenden Anruf auf dem Mobiltelefon ab.

Während eines Anrufs

Während eines Anrufs:

- Tippen Sie zum Öffnen des Privat-Modus auf , zum Wiederherstellen des Lautsprecher-Modus auf .
- Tippen Sie zum Wechseln zwischen Mikrofon stumm schalten oder Aktiviert auf .
- Tippen Sie zum Öffnen der Tastatur-Schnittstelle auf .
- Tippen Sie zum Hinzufügen von Drittpartei-Anrufen und Halten des aktuellen Anrufs auf . Sollten zwei Anrufe anliegen, drücken Sie kurz auf die -Taste am Lenkrad oder berühren Sie das entsprechende Kontakt-Symbol, um zwischen dem Anrufobjekt zu wechseln (kann nur genutzt werden, wenn das Mobiltelefon die Drittpartei-Anruf-Funktion unterstützt).

- Tippen Sie zum Checken der Kontakte auf .

Im Privat-Modus können Sie den Anruf mit dem Mobiltelefon fortsetzen; die Lautsprecher und das Mikrofon des Entertainmentsystems werden stumm geschaltet. Bluetooth bleibt verbunden.

Hinweis: Das Benutzen eines Mobiltelefons während des Fahrens ist verboten. Wenn Sie direkt mit Ihrem Mobiltelefon einen Anruf tätigen bzw. annehmen möchten, dann halten Sie bitte an einem geeigneten Ort an und benutzen Sie das Mobiltelefon dort, wo dies sicher und erlaubt ist.

Entertainment

Vorkehrungen für das Abspielen in einem Speichermedium-Modus

- Das System unterstützt USB-Laufwerke und Bluetooth-Speichermedien.
- Wenn das USB-Gerätemedium nicht genutzt wird, dann lassen Sie das Gerät NICHT angeschlossen. Dies kann zur Beeinträchtigung der Verbindung führen.
- Entfernen Sie das USB-Gerät nicht während der Wiedergabe von Medien. Die Nichtbefolgung dieser Anweisungen könnte beschädigte Daten zur Folge haben.
- Halten Sie den USB-Anschluss trocken und frei von Ablagerungen. Der Anschluss wird unbrauchbar, wenn er blockiert ist.
- Wegen der Unterschiede im Komprimierungsverhältnis und bei der Bitrate der aus dem Internet heruntergeladenen Multimedia-Formate und anderer Faktoren muss die aktuelle Situation des Dekodierungsergebnisses beibehalten werden.

Anschließen/Trennen eines USB-Speichergeräts

Einsetzen eines USB-Speichergeräts

Schließen Sie zum Verbinden ein USB-Gerät an den USB-Port an.

Entfernen eines USB-Speichergeräts

Vergewissern Sie sich, dass auf keine anderen Daten zugegriffen wird, und ziehen Sie dann das USB-Speichergerät heraus.

Hinweis: Wenn bei eingestecktem bzw. genutztem USB-Speichergerät Daten verlorengehen oder beschädigt werden, sind diese generell nicht wiederherstellbar. MG Motor übernimmt keine Verantwortung für Datenverluste bzw. -beschädigungen.

Hinweis: Einige USB-Speichergeräte können unidentifizierbar sein.

Hinweis: Bei Verwendung von einigen USB-Speichergeräten erreicht das Infotainmentsystem möglicherweise nicht seine optimale Leistung.

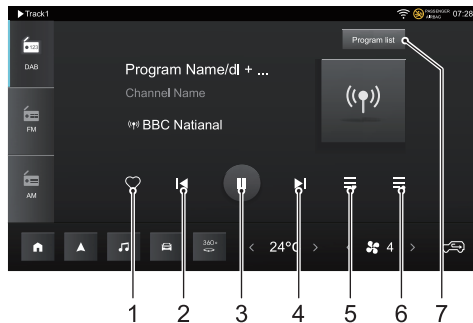
Hinweis: Die Verwendung eines USB-Hub oder Verlängerungskabels kann dazu führen, dass das USB-Gerät nicht erkannt wird.

Radio

Tippen Sie zum Öffnen der Radio-Schnittstelle auf den Radio/Musik-Bereich in der Hauptschnittstelle.

Tippen Sie zum Hören von Übertragungen auf verschiedenen Bändern auf [DAB], [FM] oder [AM] am linken Bildschirmrand, um zwischen den Rundfunkbändern und DAB zu wechseln. Ebenso können Sie durch Drücken der SRC-Taste zwischen den verschiedenen Radiobändern umschalten.

DAB



Klimaanlage und Audiosysteme

- 1 Sender zu Favoriten hinzufügen bzw. aus diesen entfernen
- 2 Zum Wechseln zum vorherigen gültigen Rundfunksender kurz drücken; zum Wechseln zwischen Kanälen lang drücken.
- 3 Aktuellen Sender anhalten/hören
- 4 Zum Wechseln zum nächsten gültigen Rundfunksender kurz drücken; zum Wechseln zwischen Kanälen lang drücken.
- 5 Liste der Lieblingssender
- 6 Liste der gültigen Sender
- 7 Senderliste des aktuellen Sendegebiets


FM/AM




- 1 Sender zu Favoriten hinzufügen bzw. aus diesen entfernen
- 2 Zum Wechseln zum vorherigen gültigen Rundfunksender kurz drücken; zum schnellen Einstellen der Frequenz-/Amplitudenmodulation lang drücken.
- 3 Aktuellen Sender anhalten/hören
- 4 Zum Wechseln zum nächsten gültigen Rundfunksender kurz drücken; zum schnellen Einstellen der Frequenz-/Amplitudenmodulation lang drücken.

5 Liste der Lieblingssender

6 Liste der gültigen Sender

Zum Feinabstimmen der Frequenz-/Amplitudenmodulation  ziehen.

Musik

Tippen Sie zum Öffnen der Musik-Schnittstelle auf den Radio/Musik-Bereich in der Hauptschnittstelle oder das  -Symbol.

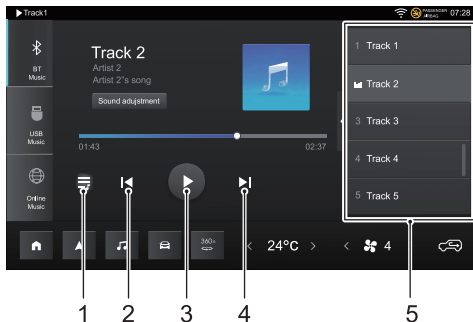
Tippen Sie zum Öffnen der entsprechenden Musik-Schnittstelle auf [BT-Musik] / [USB-Musik] / [Online-Musik] am linken Bildschirmrand. Ebenso können Sie durch Drücken der SRC-Taste zwischen den verschiedenen Tonquellen umschalten.

Zu Details zur Online-Musik siehe die Navigationsanleitung.

Bluetooth-Musik

Bitte schließen Sie vor dem Abspielen von Bluetooth-Musik erst ein Bluetooth-Gerät an. Zu den Details siehe „Bluetooth-Kopplung und -Verbindung“ im Abschnitt „Einstellungen“.

Klimaanlage und Audiosysteme

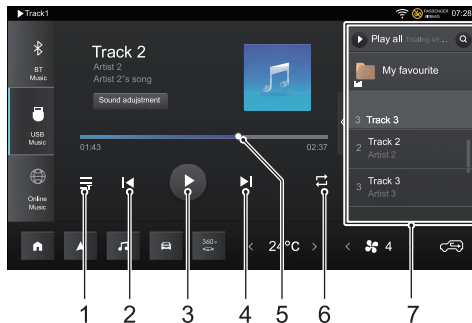


- 1 Titelliste öffnen/schließen
- 2 Vorheriger Titel
- 3 Wiedergabe/Pause
- 4 Nächster Titel
- 5 Titelliste

Hinweis: Einige Mobiltelefone oder Bluetooth-Geräte unterstützen synchronisierte Titellisten möglicherweise nicht, sodass die diesbezüglichen Informationen in der Wiedergabelistenleiste nicht angezeigt werden.

USB-Musik


Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Anschluss. Das System lädt dann die Musik vom Speichergerät automatisch.



- 1 Zum Anzeigen der aktuellen Lyrik antippen.
- 2 Vorheriger Titel
- 3 Wiedergabe/Pause
- 4 Nächster Titel

Klimaanlage und Audiosysteme

- 5 Ziehen Sie die Fortschrittsleiste an einen beliebigen Wiedergabepunkt.
- 6 Tippen Sie zum Wechseln zwischen Einzelzyklus-, Listenzyklus- und Zufallswiedergabemodus.
- 7 Titelliste

Tippen Sie zum Suchen eines Liedes nach seinem Namen auf . Wenn zwei USB-Geräte angeschlossen sind, wird in beiden gesucht.


Wenn zwei USB-Laufwerke vorhanden sind, können Sie wählen, ob die Musik von USB1 oder USB2 gespielt werden soll.

Video

Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Anschluss und tippen Sie zum Öffnen der Videowiedergabe-Schnittstelle auf [Video] in der Hauptschnittstelle.



- 1 Zum Umschalten auf Vollbild-Wiedergabemodus antippen.
- 2 Zum Wechseln zum vorherigen Video kurz drücken; für schnellen Rücklauf lang drücken.

- 3 Wiedergabe/Pause
- 4 Zum Wechseln zum nächsten Video kurz drücken; für schnellen Vorlauf lang drücken.
- 5 Ziehen Sie die Fortschrittsleiste an einen beliebigen Wiedergabepunkt.
- 6 Wiedergabeliste
Tippen Sie zum Suchen eines Videos nach seinem Namen auf . Wenn zwei USB-Geräte angeschlossen sind, wird in beiden gesucht.

Wenn zwei USB-Laufwerke vorhanden sind, können Sie wählen, ob Videos von USB1 oder USB2 gespielt werden sollen.

Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon

Hinweis: Die Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon kann nur der auf der Fahrerseite befindliche USB-Anschluss unterstützen.

Hinweis: Wegen der Unterschiede bei den Mobiltelefonmodellen und Systemversionen können einige Mobiltelefone die Verbindungsfunktion zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon möglicherweise nicht normal nutzen.

Apple CarPlay

Apple CarPlay ermöglicht Informationsinteraktionen zwischen dem Mobiltelefon und dem bordeigenen Entertainmentsystem, einschließlich Karten, Musik, Telefon, Spracherkennung usw.

Verbindungsmethode

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihr iPhone über die Carplay-Funktion verfügt und diese eingeschaltet ist.
- 2 Schließen Sie das Mobiltelefon über ein zugelassenes USB-Kabel an den Mainframe des Entertainmentsystems an.

Klimaanlage und Audiosysteme

- | | |
|--|--|
| 3 Tippen Sie in der Hauptschnittstelle zum Öffnen der Apple CarPlay-Schnittstelle auf die [Apple CarPlay]-Fläche. | 2 Tippen Sie in der Hauptschnittstelle zum Öffnen der Android Auto-Schnittstelle auf die [Android Auto]-Fläche. |
| 4 Nach erfolgreicher Verbindung des Fahrzeugs mit dem Mobiltelefon können Sie das iPhone über den Bildschirm des Entertainmentssystems bedienen. | 3 Befolgen Sie die Schnittstellen-Prompts; Sie können die Telefonfunktionen nutzen, sobald die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde. |
| 5 Um zur Hauptschnittstelle zurückzukehren, drücken Sie auf die HOME-Taste im Bedienfeld. | 4 Um zur Hauptschnittstelle zurückzukehren, drücken Sie auf die HOME-Taste im Bedienfeld. |

Android Auto

Android Auto ermöglicht Informationsinteraktionen zwischen dem Android-Mobiltelefon und dem bordeigenen Entertainmentssystem, einschließlich Karten, Musik, Telefon, Sprachbefehlen usw.

Laden Sie die Android Auto-Software unter Verwendung einer APP von Ihrem regionalen APP-Anbieter herunter. Stellen Sie sicher, dass die Funktion aktiviert ist.

Verbindungsmethode

- 1 Schließen Sie das Mobiltelefon über ein zugelassenes USB-Kabel an das Entertainmentssystem an.


Energiemanagement

Tippen Sie zum Öffnen der Energiemanagement-Schnittstelle auf die Energiemanagement-Fläche in der Hauptschnittstelle. Sie können sich die aktuellen Energie-Informationen, Lade-Einstellungen etc. anschauen.

MG Touchpoint

Tippen Sie zum Öffnen der Wartungs-Schnittstelle auf [MG Touchpoint] in der Hauptschnittstelle. Sie können sich die Händler-Angaben anschauen.

Fahrzeugeinstellung

Tippen Sie zum  Öffnen der Fahrzeugeinstellungen-Schnittstelle auf [Fahrzeug] in der Hauptschnittstelle. Sie können den MG-Pilot, die Beleuchtung usw. einstellen und sich auch die Fahrzeugdaten sowie den Wartungsstatus anschauen.

Einstellung

Tippen Sie zum Öffnen der Einstellungen-Schnittstelle auf [Einstellung] in der Hauptschnittstelle. Sie können die allgemeinen Einstellungen, den Verbindungsmodus und das Flow-Management festlegen.

Allgemein


Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Allgemein] zum Öffnen der Schnittstelle Allgemeine Einstellungen, um die Bildschirmhelligkeit, Sprache, Uhrzeit usw. einzustellen.

Bluetooth-Kopplung und -Verbindung

Bei der Bluetooth-Kopplung und -Verbindung ist wie folgt vorzugehen:

- Tippen Sie zum Öffnen der Bluetooth-Schnittstelle auf [Bluetooth] in der Hauptschnittstelle, um die Bluetooth-Funktion zu aktivieren.

Lokaler Name: Zeigt die Bezeichnung des Fahrzeugs an, die Sie individualisieren können. Nach der Modifizierung wird der Name des Fahrzeug-Hotspots synchron aktualisiert.

- Der bordeigene Mainframe sucht aktiv nach in der Nähe befindlichen Bluetooth-Geräten, die verbunden werden können, und zeigt diese in [Andere Geräte] an. Sie können auch mit dem zu koppelnden Telefon nach dem Fahrzeug-Gerät suchen. Nach Beendigung der Kopplung wird in der Statusleiste das Bluetooth-Symbol  angezeigt. Sollte das Koppeln fehlschlagen, wiederholen Sie bitte die vorgenannten Schritte.

Die bereits gekoppelten und verbundenen Geräte werden im Verzeichnis [Aktuell verbunden] angezeigt. Es kann nur ein Bluetooth-Gerät an dieses System angeschlossen werden.

In der Bluetooth-Verbindungsschnittstelle können Sie wählen, ob Anruflisten und Kontakte synchronisiert werden sollen oder nicht, das aktuell verbundene Gerät trennen und je nach Ihren Bedürfnissen mit anderen Geräten in [Kopplungsverlauf] oder [Andere Geräte] koppeln.

Wi-Fi-Verbindung

Für die Verbindung mit Wi-Fi ist wie folgt vorzugehen:

- Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Drahtlos-Netzwerk], öffnen Sie die Wi-Fi-Verbindungs-Schnittstelle und schalten Sie den Wi-Fi-Schalter ein.
- Wählen Sie das Wi-Fi, zu dem die Verbindung hergestellt werden soll, in der [Netzwerk wählen]-Spalte zum Verbinden aus oder tippen Sie zum Verbinden mit einem verborgenen Wi-Fi auf [Netzwerk hinzufügen] und geben Sie den Namen des Wi-Fi, Sicherheitstyp oder das Passwort ein.

Hinweis: Zur Sicherheit Ihrer Daten sollten Sie eine Wi-Fi-Verbindung mit einer hohen Sicherheitsstufe von WPA2 wählen.

Hotspot-Verbindung

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Fahrzeug-Hotspot], öffnen Sie die Fahrzeug-Hotspot-Schnittstelle und schalten Sie den Fahrzeug-Hotspot-Schalter ein.

- Fahrzeugname: Zeigt die Bezeichnung dieses Fahrzeugs an, die Sie individualisieren können. Nach der Modifizierung wird auch die Fahrzeugbezeichnung im Fahrzeug-Bluetooth synchron aktualisiert.
- Hotspot-Passwort: Sie können das Passwort für den Fahrzeug-Hotspot individualisieren. Das Passwort darf nicht mehr als 8 Zeichen haben.
- Frequenzband Hotspot-Netzwerk: Sie können 2,4 oder 5 GHz wählen. Bei 2,4 GHz werden mehr mit dem Fahrzeug-Hotspot verbundene Geräte unterstützt; es kann aber leicht zu Interferenzen kommen. Bei 5 GHz ist es das Gegenteil: Sie können die Einstellungen nach Ihren Bedürfnissen vornehmen.
- Verbundenes Gerät: Zeigt die Anzahl der mit dem Fahrzeug-Hotspot verbundenen Geräte und deren Daten an.

Verkehrsmanagement

Tippen Sie zum Öffnen der Verkehrsmanagement-Schnittstelle in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Verkehrsmanagement]. Sie können den Online-Netzwerk-Schalter ein- oder ausschalten und sich den Datenverbrauch anzeigen lassen.

Sprache

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Sprache] zum Öffnen der Schnittstelle Spracheinstellungen, um die Sprache für Übertragungen, Grüße usw. festzulegen.

Ton

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Ton] zum Öffnen der Schnittstelle Lautstärkeregelung, um den Systemton, Warntöne usw. festzulegen.

System

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [System], um die Schnittstelle Systemeinstellungen zu öffnen. Sie können sich die Software-Version anzeigen lassen oder die App-Software aktualisieren.

Tippen Sie zum Öffnen der Upgrade-Schnittstelle auf [Upgrade] und wählen Sie [Nach neuen Versionen suchen] aus.

Wenn das System eine neue Version gefunden hat, können Sie die neue Software-Version gemäß dem Schnittstellen-Prompt herunterladen und installieren.

Hinweis: Zur Software-Version sowie zu den auf die Karten- und Sprachaktualisierung bezogenen Funktionen wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt.

Aktivierung

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Aktivierung], um die Aktivierungs-Schnittstelle zu öffnen. Wenn der Aktivierungsvorgang nicht abgeschlossen wurde, können Sie ihn hier nochmals aktivieren.

Datenschutzrichtlinie

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittfläche auf [Datenschutzrichtlinie], um die Schnittstelle Datenschutzrichtlinie zu öffnen, wo Sie die Datenschutzrichtlinie lesen und entscheiden können, ob Sie sie akzeptieren oder nicht.

Sitze und Rückhaltesysteme

112 Sitze

117 Sicherheitsgurte

128 Ergänzendes Rückhaltesystem (SRS)

137 Kinder-Rückhaltesysteme

Sitze und Rückhaltesysteme

Sitze

Übersicht



Um Körperverletzungen infolge des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden: Verstellen Sie die Sitze NICHT während des Fahrens!

Der Sitz ist dann ideal eingestellt, wenn Sie eine bequeme Fahrposition haben, die es Ihnen erlaubt, das Lenkrad mit Ihren Armen zu halten, die Beine leicht angewinkelt sind und Sie das gesamte Equipment kontrollieren können. Achten Sie darauf, dass Sie beim Fahren bequem sitzen und die volle Kontrolle über das Fahrzeug haben. Seien Sie beim Verstellen der Höhe der Vordersitze vorsichtig - die Füße der dahinter sitzenden Insassen könnten beim Absenken der Sitze eingeklemmt werden.

Verstellen Sie die Vordersitzlehne NICHT übermäßig nach hinten! Der optimale Nutzen des Sicherheitsgurts wird erreicht, wenn die Rückenlehne auf circa 25° von der aufrechten (vertikalen) Position geneigt ist. Der Fahrer- und der Beifahrersitz sollten so weit wie praktisch möglich nach hinten geschoben sein. Ein korrekt eingestellter Sitz trägt dazu bei, die Verletzungsgefahr zu verringern, wenn man zu nahe an einem auslösenden Airbag sitzt.

Kopfstützen



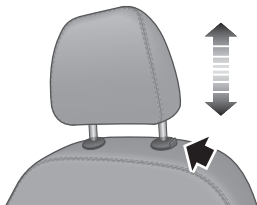
Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass sich deren oberer Rand mit der Oberseite des Kopfes des Insassen auf einer Linie befindet. Diese Position kann die Gefahr von Kopf- und Halsverletzungen bei einem Aufprall reduzieren. Verstellen oder entfernen Sie die Kopfstützen NICHT während des Fahrens!



Hängen Sie NICHTS an Kopfstützen bzw. deren Stäbe!

Die Kopfstützen sollen verhindern, dass der Kopf bei einem Aufprall bzw. einer Notbremsung nach hinten bewegt wird, und somit die Gefahr von Kopf- und Halsverletzungen verringern.

Sitze und Rückhaltesysteme

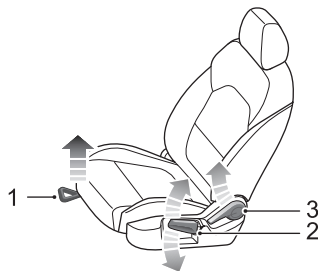


Wenn die Kopfstützen aus einer tieferen in eine höhere Position verstellt werden sollen, dann ziehen Sie die Kopfstütze direkt nach oben und drücken Sie sie nach Erreichen der gewünschten Position wieder langsam so weit nach unten, bis sie eingerastet ist. Zum Entfernen der Kopfstütze halten Sie den Führungshülsenknopf (mit Pfeil gekennzeichnet) auf ihrer linken Seite gedrückt und ziehen sie dann zum Herausnehmen nach oben.

Zum Verstellen der Kopfstützen aus einer höheren in eine tiefere Position drücken Sie den Führungshülsenknopf auf der linken Seite der Kopfstütze (mit Pfeil gekennzeichnet) und ziehen diese nach unten. Lassen den Knopf los, wenn die gewünschte Position erreicht ist. Drücken Sie dann die Kopfstütze noch langsam nach unten, bis sie vollständig eingerastet ist.

Vordersitze

Manuelle Sitzverstellung



Sitze und Rückhaltesysteme

- Verstellen nach vorn/hinten

Ziehen Sie den Hebel (1) unter dem Sitz nach oben, schieben Sie den Sitz in eine passende Position und lassen Sie den Hebel wieder los. Achten Sie darauf, dass der Sitz an seiner Position einrastet.

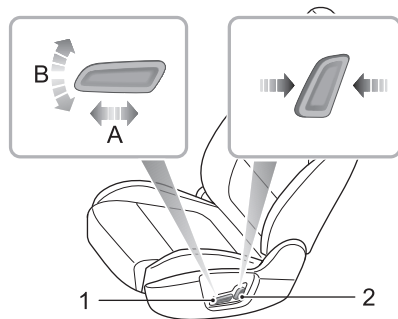
- Höhe der Sitzfläche verstellen *

Ziehen Sie zum Anheben der Sitzfläche den Hebel (2) mehrmals nach oben bzw. drücken Sie ihn nach unten, wenn die Sitzfläche abgesenkt werden soll.

- Rückenlehne verstellen

Ziehen Sie den Hebel (3) nach oben, verstellen Sie die Rückenlehne, bis eine zufriedenstellende Position erreicht ist, und drücken Sie dann den Hebel wieder nach unten.

Elektrische Sitzverstellung *



Sitze und Rückhaltesysteme

- Verstellen nach vorn/hinten

Drücken Sie den Schalter (1) zum Vorwärts-/Rückwärts-Verstellen des Sitzes nach vorn bzw. hinten (A).

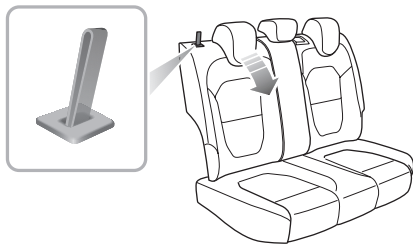
- Höhe der Sitzfläche verstellen

Ziehen Sie den Schalter (1) zum Anheben oder Absenken der Sitzfläche nach oben bzw. drücken Sie ihn nach unten (B).

- Rückenlehne verstellen

Bewegen Sie den Schalter (2) zum Einstellen der Rückenlehne nach vorn/hinten, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Rücksitze



Zur Vergrößerung der Gepäckraumfläche können die Rücksitzlehnen vollständig nach vorn umgeklappt werden. Bevor die Rücksitzlehnen umgeklappt werden, müssen Sie erst alle Kopfstützen der Rücksitze vollständig absenken (oder entfernen) und dann die Entriegelungsbänder der Rücksitzlehnen auf beiden Seiten nach oben ziehen und die Sitzlehnen nach vorn umklappen.

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, heben Sie die Rücksitzlehne an. Ist die gewünschte

Sitze und Rückhaltesysteme

aufrechte Position erreicht, ist ein Klickgeräusch zu hören. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne in ihrer Position einrastet.

Hinweis: Wenn die Kopfstütze des Rücksitzes nicht vollständig abgesenkt oder die Rückenlehne des Vordersitzes übermäßig nach hinten geneigt wird, ist es sehr wahrscheinlich, dass durch das Umklappen des Rücksitzes die Lehne des Vordersitzes, das kleine Staufach oder die Kopfstütze des Rücksitzes beschädigt werden.

Hinweis: Achten Sie beim Zurückbewegen der Rück Sitzlehne in die gewünschte Position darauf, dass der Sicherheitsgurt des Rücksitzes nicht eingeklemmt wird.

Vordersitzheizung



Wenn nackte Haut über längere Zeit mit den beheizten Sitzen Kontakt hat, können Verbrennungen verursacht werden.

Die Sitzfläche und Rückenlehne haben Heizelemente. Wenn das Fahrzeug in den READY-Modus geschaltet ist, öffnen Sie die Schnittstelle Klimatisierung und drücken Sie

auf den Sitzheizungsschalter zum Regeln der Beheizung des entsprechenden Sitzes.

Wenn Sie auf einen Sitzheizungsschalter drücken, wird der entsprechende Sitz warm. Bei nochmaligem Drücken wird die Beheizung gestoppt. Wenn die Sitzheizung aktiviert ist, leuchtet die Betriebsanzeige im Schalter. Wenn circa 42 °C erreicht sind, wird die Heizfunktion automatisch deaktiviert.

WICHTIG

- Die beheizten Sitze NICHT mit Decken, Kissen oder sonstigen isolierenden Gegenständen bzw. Materialien belegen!
- Wenn die Sitztemperatur 42 °C erreicht hat und bei Zuschaltung der Sitzheizung weiter ansteigt, schalten Sie diese bitte aus und wenden sich an eine MG-Vertragswerkstatt.
- Bei übermäßiger Nutzung der Fahrersitzheizung kann es zu Schläfrigkeit und Beeinträchtigung der Sicherheit kommen.

Sicherheitsgurte



Es ist wichtig, dass alle Sicherheitsgurte korrekt angelegt werden. Kontrollieren Sie stets, ob alle Insassen die Sicherheitsgurte angelegt haben. Lassen Sie KEINE Insassen mitfahren, die nicht in der Lage sind, die Sicherheitsgurte korrekt anzulegen! Falsch angelegte Sicherheitsgurte können bei einer Kollision schwere Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben.



Airbags können Sicherheitsgurte nicht ersetzen! Die Airbags können bei Auslösung nur zusätzliche Unterstützung bieten. Sie werden aber nicht bei allen Verkehrsunfällen ausgelöst. Ganz gleich, ob Airbags ausgelöst werden oder nicht, Sicherheitsgurte können die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen bei Unfällen verringern. Deshalb müssen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt sein.



Öffnen Sie einen Sicherheitsgurt NIEMALS während des Fahrens; bei einem Unfall oder einer Notbremsung kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen!



Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Warnanzeige ausgestattet, um Sie daran zu erinnern, Ihren Sicherheitsgurt anzulegen.

Während der Fahrt müssen die Sicherheitsgurte angelegt bleiben, und zwar aus folgenden Gründen:

- Sie können nie vorhersehen, ob Sie in einen Unfall verwickelt werden und wie schwer dieser sein wird.
- Insassen mit korrekt angelegten Sicherheitsgurten sind bei vielen Kollisionsunfällen gut geschützt, während jene mit nicht angelegten Sicherheitsgurten schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deshalb müssen alle Mitfahrenden die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen, auch wenn nur kurze Strecken gefahren werden.

Schutz durch Sicherheitsgurte



Gleichermaßen wichtig ist es, dass die im Fond sitzenden Personen ihre Sicherheitsgurte korrekt anlegen. Andernfalls werden Insassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß angelegt haben, bei Unfällen nach vorn geschleudert, wodurch sie sich selbst sowie den Fahrer und weitere Insassen gefährden.

Wenn das Fahrzeug rollt, ist die Bewegungsgeschwindigkeit der Insassen mit der des Fahrzeugs identisch.

Bei einem „Frontalzusammenstoß“ oder einer Notbremsung kann das Fahrzeug zwar gestoppt werden, die Insassen behalten aber ihre Bewegungsgeschwindigkeit bei, bis sie mit einem feststehenden Objekt in Kontakt kommen. Dieses Objekt können das Lenkrad, die Armaturentafel, Windschutzscheibe oder Vordersitze sein.

Mit einem korrekt angelegten Sicherheitsgurt wird diese Verletzungsgefahr eliminiert. Ein ordnungsgemäß angelegter Sicherheitsgurt wird bei Kollisionsunfällen oder Notbremsungen automatisch verriegelt, um Ihre Geschwindigkeit entsprechend der des Fahrzeugs zu reduzieren, damit die unkontrollierbare Bewegung verhindert wird, die beim

Fahrer und bei den Insassen schwere Verletzungen verursachen kann.



Sitze und Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurte anlegen



Falsch angelegte Sicherheitsgurte könnten bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod führen.



Sicherheitsgurte sind für eine einzelne Person bestimmt und dürfen deswegen NICHT von anderen Personen mitbenutzt werden.



Legen Sie KEINEN Sicherheitsgurt um, wenn Sie ein Baby oder Kind in Ihren Armen halten!



Legen Sie schwere Mäntel oder Bekleidung ab, wenn Sie einen Sicherheitsgurt anlegen. Andernfalls kann der Schutz, den der Sicherheitsgurt bietet, beeinträchtigt werden.



Sicherheitsgurte sollten nicht um harte oder scharfe Gegenstände - wie zum Beispiel Stifte, Brillen oder Schlüssel - herum gelegt werden, um zusätzliche Verletzungen der Benutzer zu vermeiden.



Sicherheitsgurte können nicht korrekt funktionieren, wenn die Sitze übermäßig geneigt sind. Fahren Sie NICHT mit übermäßig geneigten Sitzen!

Die in Ihrem Fahrzeug verbauten Sicherheitsgurte sind für den Gebrauch durch normal große Erwachsene bestimmt. Dieser Teil der Literatur bezieht sich auf den Gebrauch durch Erwachsene.

Bei allen Sicherheitsgurten handelt es sich um diagonale 3-Punkt-Beckengurte.

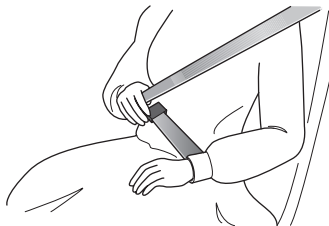
Zur Gewährleistung des effektiven Schutzes müssen die Insassen in der richtigen Richtung sitzen, die Füße bei gerader Körperhaltung (keine übermäßige Sitzneigung) vor sich auf dem Boden und den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben.

Sitze und Rückhaltesysteme

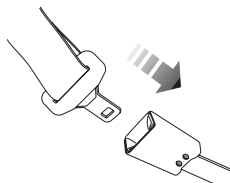
Sicherheitsgurte schließen

Bitte befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die Sicherheitsgurte korrekt zu schließen.

- 1 Stellen Sie den Sitz korrekt ein.
- 2 Erfassen Sie die Metalllasche, ziehen Sie den Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Schulter und Ihren Brustkorb. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht wird.



- 3 Schieben Sie die Metalllasche in das Gurtschloss, bis ein Klickgeräusch zu hören ist, was bedeutet, dass der Sicherheitsgurt fest geschlossen ist.



- 4 Straffen Sie den Gurt, indem Sie ihn in der Diagonale nach oben ziehen.
- 5 Zum Öffnen des Sicherheitsgurts drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch in seine Ausgangsposition zurück gerollt.

WICHTIG

- Achten Sie beim Schließen der Tür immer darauf, dass sich der Sicherheitsgurt nicht im Türausschnitt verfängt, da er sonst beschädigt werden könnte.

Sitze und Rückhaltesysteme

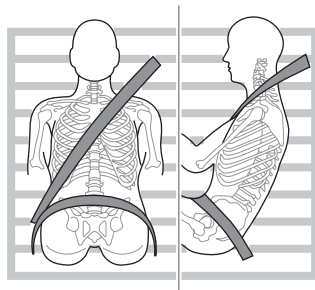
WICHTIG

- Zu schnelles Herausziehen des Sicherheitsgurts kann bewirken, dass er blockiert wird. Lassen Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsgurt wieder ein wenig aufrollen und ziehen Sie ihn dann langsam über Ihren Körper.
- Sollte sich der Sicherheitsgurt schwer herausziehen lassen, kann das daran liegen, dass das Gurtband verdreht ist. Wenn dies der Fall ist, ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus, beseitigen die Verdrehung und lassen ihn langsam wieder aufrollen.
- Achten Sie bei Benutzung der Rücksitzgurte darauf, dass diese vollständig in die korrekte Position zurück gerollt werden, um Blockierungen in deren Aufnahmen an den Rücksitzen zu vermeiden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt verdreht ist, muss er trotzdem während der Fahrt angelegt sein, wobei jedoch der verdrehte Teil desselben den Insassen nicht berühren sollte. Sollte dies der Fall sein, suchen Sie bitte eine MG-Vertragswerkstatt zwecks Reparatur auf.

Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte



Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt korrekt an den Körper angelegt wird, d. h. NIE über den Hals oder Unterleib. Führen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS hinter dem Rücken oder unter den Armen entlang!



Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist, muss sich das Beckengurtband so tief wie möglich über Ihren Hüften befinden. NIEMALS über dem Unterleib! Bei einer Kollision kann der Beckengurt Kraft auf die Hüften wirken lassen und die Möglichkeit verringern, dass Sie unter den Beck-

Sitze und Rückhaltesysteme

engurt rutschen. Wenn Sie unter den Beckengurt rutschen, kann dessen Kraft auf Ihren Unterleib wirken, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte. Der diagonale Abschnitt des Gurtes sollte über die Mitte der Schulter und des Brustkorbs verlaufen. Bei Notbremsungen oder Kollisionen wird der diagonale Abschnitt des Gurtes blockiert. Führen Sie einen Sicherheitsgurt **NIE-MALS** über Ihren Hals, den Körper unter Ihren Armen oder hinter Ihrem Rücken entlang.

Um zu gewährleisten, dass die Sicherheitsgurte immer den maximalen Schutz bieten, müssen Sie darauf achten, dass sie gerade verlaufen, nicht locker sind und den Körper berühren.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Korrekt angelegte Sicherheitsgurte bieten sowohl der Mutter als auch dem ungeborenen Kind Schutz bei Kollisionen oder Notbremsungen.



Der diagonale Abschnitt des Sicherheitsgurtes sollte sich wie normal über dem Brustkorb befinden, das Beckengurtband unterhalb des Bauches verlaufen, tief und bündig an den Hüftknochen anliegen. Den Gurt **NIE-MALS** auf oder über dem Bauch anlegen.

Zu weiteren Einzelheiten konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.

Sicherheitsgurte und Körperbehinderungen

Es ist ein gesetzliches Erfordernis, dass alle Insassen Sicherheitsgurte anzulegen haben, dies schließt auch Personen mit Behinderungen ein.

Je nach Behinderungsgrad sollten Sie sich wegen weiterer Details an Ihren Arzt wenden.

Sitze und Rückhaltesysteme

Kinder und Sicherheitsgurte

! *Während des Fahrens sind für Kinder geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.*

Aus Sicherheitsgründen müssen Kinder in ein am Rücksitz befestigtes Kinderrückhaltesystem gesetzt werden.

Säuglinge

! *Es dürfen nur empfohlene Rückhaltesysteme verwendet werden, die für das Alter, die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet sind.*

! *Halten Sie während des Fahrens NIEMALS ein Kind oder einen Säugling in Ihren Armen! Wenn es zu einem Kollisionsunfall kommt, wird durch das Gewicht des Kindes eine so große Kraft erzeugt, dass Sie das Kind nicht mehr festhalten werden können. Das Kind wird nach vorn geschleudert und schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.*

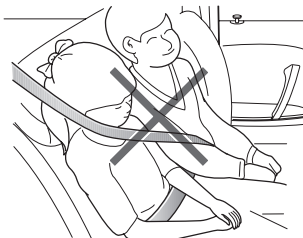
Die Sicherheitsgurte in Ihrem Fahrzeug sind für Erwachsene konstruiert und eignen sich nicht für Kinder. Bei einem Unfall oder Zusammenstoß sind die Kinder nicht sicher und können schwere oder sogar tödliche Verletzungen

erleiden.

Kinder MÜSSEN ein für sie geeignetes Rückhaltesystem benutzen. Bitte lesen Sie die Richtlinien des Herstellers, um einen passenden Sitz zu wählen. Folgen Sie beim Einbau den Anweisungen des Herstellers. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Rückhaltesysteme für Kinder" in diesem Abschnitt.

Größere Kinder

! *Lassen Sie NIE mehrere Kinder denselben Sicherheitsgurt benutzen. Bei einem Unfall oder Zusammenstoß sind die Kinder nicht sicher, und können schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.*



Sitze und Rückhaltesysteme

Wenn die Kinder wachsen, werden sie mit der Zeit so groß, dass sie kein Rückhaltesystem für Kinder brauchen. Dann können Sie die normalen Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden. Überzeugen Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig am Körper des Kindes sitzt.

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt für Kinder richtig befestigt ist. Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass der Schultergurt nicht das Gesicht und den Nacken berührt. Legen Sie den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften und ziehen Sie ihn ordentlich fest. Korrekte Positionierung bedeutet, dass der Sicherheitsgurt die angreifende Kraft bei Unfällen auf den stärksten Körperteil des Kindes übertragen kann.

Wenn der Schultergurt zu nahe an Gesicht und Nacken ist, müssen Sie unter Umständen eine Sitzerrhöhung verwenden. (Achten Sie darauf, dass es den gesetzlichen Vorschriften entspricht.)

Gurtstraffer



Die Gurtstraffer werden nur einmal ausgelöst und MÜSSEN DANN ENTSORGT WERDEN. Wenn man die Gurtstraffer nicht erneuert, verliert das Rückhaltesystem des Fahrzeugs einen Teil seiner Wirkung.



Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, funktionieren die Sicherheitsgurte weiter und müssen festgeschnallt bleiben, falls sich das Fahrzeug weiterhin in einem fahrbaren Zustand befindet. Die Gurtstraffer sind so bald wie möglich durch eine MG-Vertragswerkstätte zu erneuern.

Das Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurtstraffern ausgestattet. Sie haben die Aufgabe, bei Unfällen die Sicherheitsgurte anzuziehen und zusammen mit den Airbags die Insassen zu schützen. Sie haben die Aufgabe, den Sicherheitsgurt aufzurollen und den Insassen auf dem Sitz festzuhalten.

Die Airbag-Warnlampe auf der Instrumententafel macht den Fahrer auf Funktionsfehler der Gurtstraffer aufmerksam. (Siehe unter "Warnlampen und Anzeigen") im Abschnitt "Instrumente und Bedienungsgane".

Die Gurtstraffer können nur einmal ausgelöst werden. Nach einer Auslösung müssen sie erneuert werden. Das erfordert eventuell auch einen Austausch von anderen Teilen des ergänzenden Rückhaltesystems (SRS). Näheres finden Sie unter "Austausch von Teilen des Airbagsystems".

WICHTIG

- Die Gurtspanner sprechen nicht bei leichteren Zusammenstößen an.
- Der Ausbau oder Austausch von Gurtstraffern muss durch geschulte Techniker des Herstellers erfolgen.
- Gewisse Teile müssen 10 Jahre nach der ersten Registrierung (oder nach Einbau des Gurtstraffers) erneuert werden. Nach der Arbeit muss die betreffende Seite im Serviceheft unterzeichnet und abgestempelt werden.

Kontrolle, Pflege und Austausch von Sicherheitsgurten

Kontrolle von Sicherheitsgurten



Abgenützte, aufgeschlitzte oder ausgefranzte Sicherheitsgurte können bei Unfällen versagen. Erneuern Sie die Gurte bei solchen Anzeichen sofort.



Achten Sie immer darauf, dass die rote Freigabetaste nach oben zeigt, um den Gurt im Notfall leicht lösen zu können.

Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um Warnlampe, Schloss, Zunge, Aufrollmechanismus und Fixierung der Sicherheitsgurte regelmäßig zu überprüfen.

- Die Metallzunge in das betreffende Gurtschloss stecken und das Gurtband schnell nahe am Schloss ziehen, um zu kontrollieren, dass die Schnalle verriegelt wird.
- Die Metallzunge halten und den Sicherheitsgurt rasch nach vorne ziehen, um zu überprüfen, dass die Gurtrolle automatisch verriegelt wird, damit sich das Gurtband nicht ausdehnt.

Sitze und Rückhaltesysteme

- Den Sicherheitsgurt ganz herausziehen und auf Verdrehung, Risse oder ausgefranste und abgenützte Stellen überprüfen.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt ganz heraus und lassen Sie ihn langsam wieder aufrollen, um zu überprüfen, dass er dabei nicht stecken bleibt.
- Den Sicherheitsgurt visuell auf fehlende oder defekte Teile überprüfen.
- Sicherstellen, dass das Sicherheitsgurt-Warnsystem einwandfrei funktioniert.

Falls die Sicherheitsgurte einen der obigen Tests oder Sichtkontrollen nicht besteht, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

Pflege von Sicherheitsgurten



Versuchen Sie NICHT, Sicherheitsgurte aus- oder einzubauen, abzuändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Wenden Sie sich bei notwendigen Reparaturen an Ihre MG-Vertragswerkstätte. Falsche Handhabung kann zu Fehlfunktionen führen.



Achten Sie darauf, dass keine scharfen Gegenstände im Gurtmechanismus eingeklemmt werden. Sehen Sie zu, dass keine Flüssigkeiten das Gurtschloss verschmutzen, weil das Schloss dann vielleicht nicht richtig einschnappt.

Sicherheitsgurte dürfen nur mit warmem Seifenwasser gereinigt werden. Verwenden Sie KEINE Lösungsmittel zur Reinigung der Sicherheitsgurte. Versuchen Sie NICHT, die Sicherheitsgurte zu bleichen oder zu färben. Das kann die Gurte schwächen. Nach der Reinigung die Gurte mit einem Tuch abwischen und trocknen lassen. Rollen Sie die Sicherheitsgurte nicht ganz auf, bevor sie völlig trocken sind. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und trocken.

Wenn sich Schmutz in der Aufrolleinrichtung angesammelt hat, wird der Sicherheitsgurt nur langsam eingezogen. Benutzen Sie ein sauberes und trockenes Tuch, um den Schmutz zu entfernen.

Austausch von Sicherheitsgurten



Bei Zusammenstößen kann das Rückhaltesystem beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte erfüllen u. U. nicht ihre Funktion. Dies kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Nach einem Unfall müssen die Sicherheitsgurte kontrolliert und ggf. ausgetauscht werden.

Nach leichteren Zusammenstößen sollten die Sicherheitsgurte jedoch intakt bleiben. Hingegen können andere Teile des Rückhaltesystems beschädigt sein. Bitte wenden Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte.

Sitze und Rückhaltesysteme

Ergänzendes Rückhaltesystem (SRS)

Bitte beachten Sie, dass dies vom Modell und Ausstattungs-niveau abhängt.

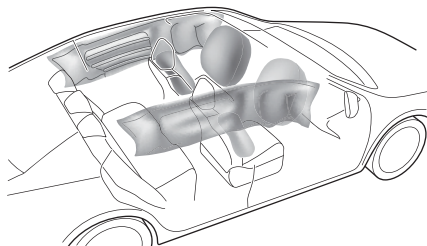
Übersicht



*Das Airbag-SRS bietet nur bei schweren Frontkollisionen einen **ZUSÄTZLICHEN** Schutz. Es macht die Verwendung von Sicherheitsgurten nicht freiwillig oder überflüssig.*



Zusammen mit den Sicherheitsgurten bieten Airbags einen optimalen Schutz für Erwachsene, aber nicht für Kinder. Das Sicherheitsgurt- und Airbagsystem des Fahrzeugs ist nicht für Kinder konstruiert. Kinder brauchen ein für sie entwickeltes Kinder-Rückhaltesystem.



Das ergänzende Rückhaltesystem besteht im Allgemeinen aus folgenden Teilen:

- Frontairbags (eingebaut in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach)
- Seitenairbags im Sitz (auf der Außenseite der Sitze)
- Kopfairbags zum Schutz bei Seitenaufprall (eingebaut in die Sitzverkleidung)
- Airbag-Steuergerät

An den Punkten, wo ein Airbag eingebaut ist befindet sich ein Schild mit dem Warntext "AIRBAG".

Airbag-Warnlampe



Die Airbag-Warnlampe befindet sich auf der Instrumententafel. Falls die Lampe während der Fahrt nicht erlischt oder aufleuchtet, deutet dies auf einen Fehler am SRS oder dem Sicherheitsgurt hin. Bitte suchen Sie so bald wie möglich eine MG-Vertragswerkstätte auf. Eine SRS- oder Sicherheitsgurtstörung kann dazu führen, dass Komponenten im Falle eines Unfalls nicht richtig ausgelöst werden.

Auslösung von Airbags



Beifahrer sollten nicht so sitzen, dass Füße, Knie oder sonstige Körperteile in die Nähe des Frontairbags kommen.



Um die Gefahr einer unbeabsichtigten Auslösung von Airbags zu minimieren, müssen die Sicherheitsgurte immer korrekt angelegt sein. Außerdem sollten Fahrer und Beifahrer ihren Sitz so einstellen, dass ein genügender Abstand zu den Frontalairbags besteht. Wenn Seiten-/Kopfschutzairbags eingebaut sind, sollten Fahrer und Beifahrer so sitzen, dass ein genügender Abstand zwischen Oberkörper und den Seiten des Fahrzeugs besteht. Dadurch ist ein maximaler Schutz gewährleistet, wenn die Seiten- und Kopfairbags bei einem Aufprall auslösen.

Sitze und Rückhaltesysteme



Bei der Auslösung von Airbags können Kinder ohne ordentlichen Schutz schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Halten Sie Kinder während der Fahrt NICHT in den Armen oder auf den Knien. Kinder müssen mit passenden Sicherheitsgurten angeschnallt sein. Lehnen Sie sich NICHT aus Fenstern.



Ein aufgeblasener Airbag kann Schürfwunden im Gesicht und andere Verletzungen verursachen, wenn sich ein Fahrgast bei der Auslösung zu nahe befindet.



Befestigen Sie KEINE Objekte auf oder neben den Airbags. Bei Auslösung kann dies die Airbags behindern oder in Projektile verwandeln, die ernste Verletzungen verursachen.



Nach der Auslösung werden die Airbag-Komponenten sehr heiß. Berühren Sie keine Teile des Airbagsystems. Sie können sich stark verbrennen oder verletzen.



Schlagen oder klopfen Sie NICHT auf Stellen, wo Airbags oder andere zugehörige Teile montiert sind. Dies kann zu einer unbeabsichtigten Auslösung und schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Bei einem Zusammenstoß erfasst das Airbag-Steuergerät die daraus resultierende Verzögerung oder Beschleunigung, um zu entscheiden, welche Airbags auslösen sollen. Die Auslösung der Airbags erfolgt so gut wie augenblicklich und mit beträchtlicher Kraft, begleitet von einem lauten Knall.

Vorausgesetzt dass Fahrer und Beifahrer ordentlich sitzen und richtig angeschnallt sind, leisten die Airbags bei einem starken Frontalaufprall einen ergänzenden Schutz vor Brust- und Gesichtsverletzungen.

Seitenairbags und Kopfairbags sind so konstruiert, dass sie einen zusätzlichen Schutz auf der Seite des Aufpralls bieten.

WICHTIG

- Airbags bieten keinen Schutz der unteren Körperteile.
- Airbags sind nicht für Heckaufprall, geringfügige Frontal- oder Seitenkollisionen oder Überschlagen des Fahrzeugs konstruiert. Sie lösen auch nicht bei starkem Einbremsen aus.
- Auslösung und Rückziehen der Frontal- und Seitenairbags erfolgen sehr schnell und schützen nicht vor den Folgen eventueller Sekundärkollisionen.
- Beim Aufblasen eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies ist kein Anzeichen einer Fehlfunktion, doch kann das Pulver Hautreizungen verursachen und sollte umgehend abgespült werden, damit es nicht in die Augen oder in offene Hautwunden gelangt.
- Nach der Auslösung wird die Luft in den Airbags sofort abgelassen. Das bewirkt eine schrittweise dämpfende Wirkung und stellt sicher, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht behindert wird.

Frontairbags



Benutzen Sie NIE eine nach rückwärts gerichtete Kinder-Rückhaltevorrichtung auf einem Sitz mit davor liegendem Airbag. Das kann zu ERNSTEN ODER SOGAR TÖDLICHEN VERLETZUNGEN DES KINDES führen. Siehe unter "Abschaltung des Beifahrerairbags"



Beifahrer sollten nicht so sitzen, dass Füße, Knie oder sonstige Körperteile in die Nähe des Frontairbags kommen.



In extremen Fällen kann ein Airbag schon beim Fahren auf unebenen Straßen auslösen. Bitte fahren Sie auf unebenen Straßen besonders vorsichtig.

Airbags sind dazu konstruiert, bei schweren Kollisionen zu schützen. Sie können in folgenden Situationen auslösen.

- Ein Frontalzusammenstoß mit unbeweglichen oder nicht-verformbaren festen Objekten bei hoher Geschwindigkeit.
- Umstände, die schwere Schäden am Fahrgestell verursachen können, wie z.B. Bordsteinkanten, Straßenränder, tiefe Schluchten oder Löcher.

Seitenairbags



Die Herstellung und das Material der Sitze sind kritisch für die korrekte Funktion der Seitenairbags. Bringen Sie daher keine Sitzbezüge an, die die Auslösung der Seitenairbags beeinflussen können.

Bei einem starken Seitenaufprall löst der Seitenairbag aus (nur auf der betroffenen Seite).

- Der Airbag wird ausgelöst, falls eine Seite des Fahrzeugs mit einem festen Objekt oder einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

Kopfairbags zum Schutz bei Seitenaufprall

Bei einem starken Seitenaufprall löst der Vorhangairbag aus (nur auf der betroffenen Seite).

- Der Vorhangairbag wird ausgelöst, falls eine Seite des Fahrzeugs mit einem festen Objekt oder einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

Situationen, in denen die Airbags nicht auslösen

Die Auslösung der Airbags hängt nicht von der Fahrgeschwindigkeit ab, sondern von dem Objekt, mit dem das Fahrzeug kollidiert, dem Aufprallwinkel und wie schnell sich die Fahrgeschwindigkeit aufgrund des Zusammenstoßes ändert. Wenn die Aufprallkraft von der Karosserie absorbiert wird, lösen die Airbags möglicherweise nicht aus. Unter anderen Umständen können die Airbags sehr wohl auslösen. Daher sollte man die Auslösung von Airbags nicht nach dem Ausmaß der Schäden am Fahrzeug beurteilen.

Frontairbags

Unter gewissen Bedingungen lösen die Frontairbags nicht aus. Einige Beispiele sind nachstehend aufgelistet:

- Der Aufprallpunkt ist nicht auf die Mitte der Fahrzeugfront gerichtet.
- Der Aufprall ist nicht genügend stark (Zusammenstöße mit einem nicht festen Objekt, wie Straßenlaternen oder Leitschienen).
- Die Aufprallfläche liegt hoch, wie z.B. die Ladeklappe eines LKW).

Sitze und Rückhaltesysteme

- Aufprall auf das Heck oder eine Seite des Fahrzeugs
- Das Fahrzeug hat sich überschlagen.
- Frontalkollision im Winkel zu den Stoßfängern.

Seitenairbags und Kopfairbags für seitlichen Schutz

Unter gewissen Bedingungen lösen die Seitenairbags und Kopfairbags nicht aus. Einige Beispiele sind nachstehend aufgelistet:

- Seitlicher Aufprall in gewissen Winkeln.
- Leichte Seitenkollision, z.B. mit einem Motorrad.
- Zusammenstöße, die nicht in der Mitte der Fahrzeugseite liegen, sondern näher am Motorraum oder näher am Laderaum.
- Das Fahrzeug hat sich überschlagen.
- Frontalkollision im Winkel zu den Stoßfängern.
- Der Aufprall im Winkel ist nicht genügend stark (Zusammenstöße mit einem nicht festen Objekt, wie Straßenlaternen oder Leitschienen).
- Der Aufprall ist nicht genügend stark (mit einem anderen Fahrzeug, stillstehend oder in Bewegung).
- Der Aufprall kommt von hinten (Auffahrunfall).

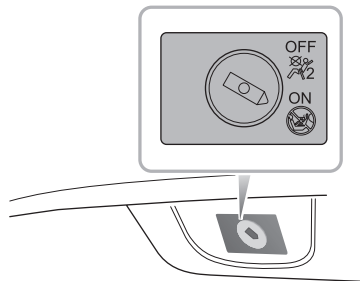
Abschaltung des Beifahrer-Airbags



Der Beifahrer-Airbag muss abgeschaltet werden, wenn ein nach rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz angebracht wird.



Wenn ein Erwachsener den Beifahrersitz benutzt, muss der Airbag eingeschaltet sein.



Sitze und Rückhaltesysteme

Der Schalter für den Beifahrersitz-Airbag befindet sich im Handschuhfach. Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn auf Ein oder Aus, um den Beifahrer-Airbag ein- oder auszuschalten.



Die Statuslampe für den Beifahrersitz befindet sich in der Innenraumleuchte am Dachhimmel. Die Form der Lampe wechselt je nach Konfiguration des Fahrzeugs.


Wenn man den Schalter auf OFF stellt, leuchtet die Anzeigelampe OFF (im PAB-Display der Lampenarmatur) auf und zeigt an, dass der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist.


Wenn man den Schalter auf ON stellt, leuchtet die Anzeigelampe ON (im PAB-Display der Lampenarmatur) auf und zeigt an, dass der Beifahrer-Airbag eingeschaltet ist.


Sitze und Rückhaltesysteme


Wartung und Austausch von Airbags

Servicehinweise

 **Versuchen Sie NICHT, Airbags einzubauen oder abzuändern. Änderungen an der Fahrzeugkonstruktion oder der Verkabelung des Airbagsystems sind strikt verboten.**

 **Änderungen an der Fahrzeugkonstruktion sind verboten. Dies kann die normale Funktion des SRS beeinträchtigen.**

 **Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten auf diese Stellen kommen und verwenden Sie weder Benzin noch Reinigungsmittel, Möbelpolitur oder Poliermittel.**

 **In das SRS eindringendes Wasser kann Schäden verursachen und die Auslösung beeinflussen. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an ein MG-Vertragswerksstätte.**


Falls die Airbag-Warnlampe aufleuchtet, nicht erlischt oder das Fahrzeug vorne oder auf der Seite beschädigt ist oder der Airbag Anzeichen von Schäden aufweist, wenden Sie

sich bitte unverzüglich an eine MG-Vertragswerksstätte.

WICHTIG

- Airbags dürfen nur von einer MG-Vertragswerksstätte ausgebaut oder ausgetauscht werden.
- 10 Jahre nach der ersten Registrierung (oder dem Einbau eines Ersatz-Airbags) müssen gewisse Komponenten von einer MG-Vertragswerksstätte erneuert werden. Nach der Arbeit muss die betreffende Seite im Serviceheft unterzeichnet und abgestempelt werden.

Austausch von Teilen des Airbagsystems

 **Auch wenn kein Airbag auslöst, können Kollisionen das SRS im Fahrzeug beschädigen. Airbags können nach einem Schaden nicht richtig funktionieren, und schützen Sie und andere Insassen dann nicht bei einem zweiten Zusammenstoß, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann. Um nach einem Zusammenstoß sicherzustellen, dass das SRS einwandfrei funktioniert, lassen Sie die Airbags bitte von einer MG-Vertragswerksstätte kontrollieren und ggf. reparieren.**

Airbags sind nur für einmaligen Gebrauch konstruiert. Wenn ein Airbag ausgelöst hat, müssen Sie die SRS-Komponenten erneuern lassen. Bitte wenden Sie sich dazu an eine MG-Vertragswerkstätte.

Entsorgung von Airbags

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, müssen Sie sich überzeugen, dass der Käufer über die Ausstattung des Fahrzeugs mit Airbags und das Datum für den Austausch von SRS-Komponenten informiert ist.

Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, können nicht ausgelöste Airbags eine Gefahr darstellen. Sie müssen daher von einem Fachunternehmen oder einer MG-Vertragswerkstätte sicher ausgelöst werden.

Kinder-Rückhaltesysteme

Wichtige Sicherheitsanweisungen zur Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen

Kinder unter 12 Jahren sitzen am besten im Fonds auf einem Kindersitz, der ihrem Gewicht und ihrer Körpergröße entspricht. Kinder unter 2 Jahren sollten in einer Rückhalteeinrichtung für Kleinkinder mitgeführt werden.

Wir empfehlen, einen Kindersitz gemäß ECE-R44 oder ECE-R129 zu verwenden. Achten Sie auf die Kennzeichnung des Kindersitzes.

Es gibt mehrere Kinder-Rückhaltesysteme verschiedenen Typs und verschiedener Spezifikationen. Für einen optimalen Schutz empfehlen wir, dass Sie einen Kindersitz wählen, der dem Alter und Gewicht des Kindes entspricht.

Es ist wichtig, dass Sie sich an die Montageanweisungen des Sitzherstellers halten und dass der Sitz ordentlich im Fahrzeug fixiert wird. Wenn Sie diese Anweisungen außer acht lassen, kann das Kind bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

- Alle Insassen einschließlich Kindern müssen Sicherheitsgurte benutzen oder auf einem geeigneten Kindersitz mitgeführt werden.

- MG empfiehlt nachdrücklich, dass Kinder unter 12 Jahren oder unter 1,5 Meter Größe einen geeigneten Kindersitz auf dem Rücksitz benutzen.
- Jeder Sitz darf nur von einem Kind benutzt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht auf Ihrem Schoß sitzen.
- Achten Sie darauf, dass der Sitz oder die Rückhalteeinrichtung beim Einbau ordentlich fixiert wird.
- Wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Rücksitz montieren, ist der entsprechende Vordersitz nach vorne zu verstellen. Und wenn Sie einen Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem Vordersitz montieren, müssen Sie eventuell die Kopfstütze entfernen.
- Lassen Sie das Kind während der Fahrt nie auf dem Sitz stehen oder knien.
- Sehen Sie immer zu, dass das Kind ordentlich sitzt.
- Die Art, auf die der Sicherheitsgurt angelegt wird, hat großen Einfluss darauf, welchen Schutz der Gurt bietet. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zur richtigen Verwendung des Kindersitzes. Wenn Sicherheitsgurte nicht richtig angelegt sind, kann auch ein leichter Verkehrsunfall zu Verletzungen führen.

Sitze und Rückhaltesysteme

- Ungenügend fixierte Kindersitze können sich lockern und bei einem Unfall oder einer Notbremsung andere Insassen verletzen. Daher müssen auch unbenutzte Kindersitze ordentlich montiert und sicher befestigt werden.

Warnungen und Anweisungen zur Benutzung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz



Benutzen Sie NIE eine nach rückwärts gerichtete Kinder-Rückhaltevorrichtung auf einem Sitz mit davor liegendem Airbag. Das kann zu ERNSTEN ODER SOGAR TÖDLICHEN VERLETZUNGEN DES KINDES führen.



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden soll, müssen Sie die Funktion des Beifahrerairbags mit dem Schlüssel deaktivieren, da es sonst zu ernstesten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen kann.



Wenn der Kindersitz wieder vom Beifahrersitz entfernt wird, aktivieren Sie den Beifahrerairbag erneut.



Beim Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz versetzt man diesen so weit wie möglich nach hinten.



Jeder Kindersitz darf nur von einem Kind benützt werden.

Sitze und Rückhaltesysteme

Bitte lesen Sie die Sicherheitswarnung auf der Sonnenblende. Montieren Sie Kindersitze womöglich immer auf dem Rücksitz. Wenn Sie einen Kindersitz unbedingt auf dem Beifahrersitz montieren wollen, beachten Sie bitte die obigen Warnungen.

Wenn Sie einen geeigneten Kindersitz auf dem Rücksitz verwenden und das Kind ordentlich sitzt, bleibt genug Platz zwischen dem Kind und dem Auslösebereich des Seitenairbags, so dass sich der Seitenairbag unbehindert ausdehnen kann und optimalen Schutz bietet.

Sicherheit von Kindern und Seitenairbags



Halten Sie Kindern von Bereichen fern, wo Airbags auslösen können. Es besteht die Gefahr von ernsten Verletzungen.



Es dürfen nur empfohlene Rückhaltesysteme verwendet werden, die für das Alter, die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet sind.



Stellen Sie keine Sachen in Bereichen ab, wo Airbags auslösen können. Es besteht die Gefahr von ernsten Verletzungen.

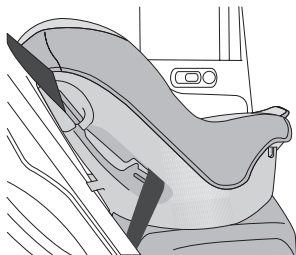
Bei einem seitlichen Aufprall können die Seitenairbags die Insassen besser schützen. Bei der Auslösung entwickeln die Airbags jedoch eine starke Expansionskraft, und wenn die Insassen nicht richtig sitzen, können die Seitenairbags oder Teile davon Verletzungen verursachen.

Sitze und Rückhaltesysteme

Einteilung von Kindersitzen in Gruppen

Dreipunktbefestigung mit Becken- und Schultergurt

! Montieren Sie keinen nach rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, da dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.



Am besten ist es, wenn Kinder im Fond des Fahrzeugs auf einem Kindersitz mit Dreipunktbefestigung durch Becken- und Schultergurt befestigt werden.

ISOFIX-Kindersitze

! Die ISOFIX-Verankerungen auf dem Rücksitz sind nur zur Befestigung von ISOFIX-Systemen vorgesehen.

! Diese Verankerungen sind nur für die Belastungen durch korrekt eingebaute Kindersitze vorgesehen. Unter keinen Umständen dürfen sie für Sicherheitsgurte von Erwachsenen oder zur Befestigung anderer Objekte oder Geräte im Fahrzeug benutzt werden.

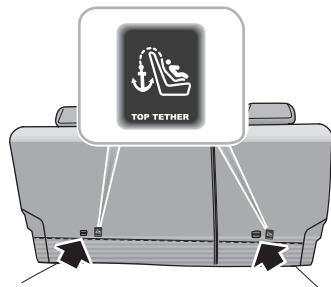
Hinweis: Befolgen Sie beim Einbau von Kindersitzen immer die Anweisungen des Herstellers.

Hinweis: Die Rücksitze dieses Fahrzeugs sind mit ISO-FIX-Halteösen ausgestattet (siehe Pfeil auf der folgenden Abbildung), an denen ein ISOFIX-Kindersitz befestigt werden kann.

Sitze und Rückhaltesysteme



- 1 Befestigen Sie den für das Fahrzeug zugelassenen ISO-FIX-Kindersitz an den Halteösen.
- 2 Wenn Sie ISOFIX-Halteösen verwenden, können Sie universell zugelassene ISOFIX-Kindersitze einbauen.



- 3 Um den oberen Haltegurt des Sitzes zu befestigen, führt man ihn über die Sitzlehne und hakt ihn am Verankerungsbügel ein. Achten Sie darauf, den Gurt nicht zu verdrehen. Wenn Sie keine untere ISO-FIX-Verankerung verwenden, führen Sie den Einbau laut Anweisungen des Kindersitzherstellers zu Ende.

Hinweis: Beim Einbau von universell zugelassenen Rückhaltesystemen muss ein oberer Haltegurt verwendet werden.

Sitze und Rückhaltesysteme

- 4 Kontrollieren Sie nach dem Einbau durch Anbringen einer geeigneten Kraft, ob der Sitz ordentlich befestigt ist.

Sitze und Rückhaltesysteme

Zulässige Positionen von Kindersitzen

Wir empfehlen, einen Kindersitz gemäß ECE-R44 oder ECE-R129 zu verwenden. Achten Sie auf die Kennzeichnung des Kindersitzes.

Zulässige Positionen von Kindersitzen (für andere als ISOFIX-Kindersitze)

Gewichtsgruppe	Sitzpositionen			
	Beifahrersitz		Hinten außen	Hinten Mitte
	Schalter für den Beifahrerairbag			
	Airbag EIN	Airbag AUS		
Gruppe 0 (unter 10 kg)	X	U	U	U
Gruppe 0+ (unter 13 kg)	X	U	U	U
Gruppe I (9 - 18 kg)	X	U	U	U
Gruppe II (15 - 25 kg)	X	U	U	U
Gruppe III (22 - 36 kg)	X	U	U	U

Hinweis: Zeichenerklärung:
U = Geeignet für universelle Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe
X = Sitzposition ungeeignet für Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe

Sitze und Rückhaltesysteme

Zulässige Positionen von Kindersitzen (für ISOFIX-Kindersitze)

Sitzpositionen		Gewichtsklassenkategorien			
		Gruppe 0	Gruppe 0+	Gruppe I	
		Rückwärts gerichtet		Vorwärts gerichtet	Rückwärts gerichtet
		Bis zu 13 kg (29 lbs)		9 - 18 kg (20 - 40 lbs)	
Beifahrersitz	Größenklasse	Nicht mit ISOFIX ausgestattet			
	Sitztyp				
ISOFIX-Sitz außen	hinten	Größenklasse	C, D, E ¹	A, B, BI ¹	C, D ¹
		Sitztyp	IL ²	IL ² , IUF ³	IL ²
Hinten Mitte	Größenklasse	Nicht mit ISOFIX ausgestattet			
	Sitztyp				

Hinweis: IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der halbuniversellen Kategorie. Bitte wenden Sie sich an einen Anbieter von Kindersitzen um eine Liste empfohlener Fahrzeuge.

IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der universellen Kategorie, die für diese Gewichtskategorie und die ISOFIX-Größenklasse zugelassen sind.

Sitze und Rückhaltesysteme

1. Die ISOFIX-Größenklasse für sowohl universelle wie halbuniverselle Kinder-Rückhaltesysteme wird durch die Buchstaben A - G gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ist auf den ISOFIX-Kindersitzen angebracht.
2. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wird der Britax Römer Baby Safe als ISOFIX-Sicherheitssitz der Gruppe 0+ empfohlen.
3. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wird der Britax Römer Duo als ISOFIX-Sicherheitssitz der Gruppe I empfohlen.

Hinweis: Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wird der KidFix II XP SICT als ISOFIX-Sicherheitssitz der Gruppe II - III empfohlen.

Tabelle über Kindersitze der Größe I

Die Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Kindersitze der Größe I sich an welcher Position und für welche Körpergrößen eignen.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

Kindersitz-Typ	Beifahrersitz	Rücksitz außen	Hinten Mitte
Kindersitze der Größe I	X	I-U	X

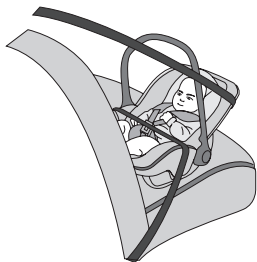
Hinweis: I-U = Geeignet für nach vorwärts oder rückwärts gerichtete Kindersitze der Größe I.

X = Ungeeignet für Kindersitze der Größe I

Sitze und Rückhaltesysteme

Kindersitze der Gruppe 0/0+

! *Montieren Sie einen Kindersitz nie auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag eingeschaltet ist. Es kann dadurch zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.*



Kindersitze, die in liegender Stellung montiert werden können, eignen sich in erster Linie für Babys, die weniger als 10 kg wiegen (normalerweise jünger als 9 Monate) oder Kleinkinder, die weniger als 13 kg (normalerweise jünger als 24 Monate) wiegen.

Kindersitze der Gruppe I

! *Montieren Sie einen Kindersitz nie auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag eingeschaltet ist. Es kann dadurch zu ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**



Rückwärts/vorwärts gerichtete Kindersitze eignen sich in erster Linie für Kinder, die 9 - 18 kg wiegen (normalerweise älter als 9 Monate und jünger als 4 Jahre).

Sitze und Rückhaltesysteme

Kindersitze der Gruppe II

! *Der diagonale Teil des Sicherheitsgurts muss über die Schulter und den Oberkörper führen, ohne den Nacken zu berühren. Der Beckengurt muss über die Hüften führen, ohne den Bauch zu berühren.*



Die Kombination von Kindersitz und Dreipunkt-Becken/Schultergurt eignet sich in erster Linie für Kinder mit 15 - 25 kg Körpergewicht (normalerweise zwischen 3 und 7 Jahren).

Kindersitze der Gruppe III

! *Der diagonale Teil des Sicherheitsgurts muss über die Schulter und den Oberkörper führen, ohne den Nacken zu berühren. Der Beckengurt muss über die Hüften führen, ohne den Bauch zu berühren.*



Die Kombination eines Kindersitzes mit Sitzerrhöhung und Dreipunkt-Becken/Schultergurt eignet sich in erster Linie für Kinder mit 22 - 36 kg Körpergewicht und einer Körpergröße unter 1,5 Meter (normalerweise 7 Jahre oder älter).

Starten und Fahren

- | | | | |
|-----|---|-----|------------------------|
| 150 | Schlüssel | 224 | Fahrassistenzsystem |
| 153 | Kindersicherungen | 240 | Beförderung von Lasten |
| 154 | Alarmanlage | | |
| 160 | Ein- und Ausschalten des Antriebssystems | | |
| 164 | Fußgängerwarnanlage | | |
| 165 | Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren | | |
| 168 | Voraussetzungen bei Ladung und Entladung | | |
| 184 | Getriebe des elektrischen Antriebs | | |
| 193 | Bremsanlage | | |
| 205 | Adaptiver Geschwindigkeitsregler | | |
| 214 | Einparkhilfe | | |
| 217 | Rückwärtiges Fahrerassistenzsystem * | | |
| 223 | Reifendruckwarnsystem (TPMS) | | |

Starten und Fahren

Schlüssel

Übersicht



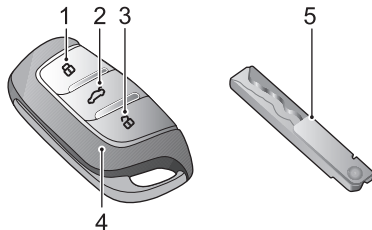
Verwahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle - nicht im Fahrzeug!



Der Smart Key hat empfindliche elektronische Komponenten und muss vor Stößen, Wasser, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit, direktem Sonnenlicht und den Einwirkungen von Lösungsmitteln, Wachsen und scheuernden Reinigungsmittel geschützt werden

Ihr Fahrzeug wird mit zwei Smart Keys ausgeliefert. Beide haben ein mechanisches Schlüsselblatt, mit dem Sie das mechanische Schloss der Fahrertür auf- und zuschließen können. Die Smart Keys sind auf das Sicherheitssystem des Fahrzeugs programmiert. Keine anderen Schlüssel können das schlüssellose Zugangssystem oder die Wegfahrsperrung aktivieren.

Smart Key (Funkschlüssel)



- | | | | |
|---|--------------------|---|---------------------------|
| 1 | Verriegelungstaste | 2 | Smart Key (Funkschlüssel) |
| 3 | Heckklappentaste | 4 | Mechanischer Schlüssel |
| 5 | Entriegelungstaste | | |

Der Smart Key funktioniert nur in einem bestimmten Bereich. Der Funktionsbereich hängt mitunter vom Zustand der Schlüsselbatterie sowie physischen und geografischen Umständen ab. Zur Sicherheit sollten Sie nach Verriegelung des Fahrzeugs mit dem Smart Key kontrollieren, dass das Fahrzeug wirklich verriegelt ist.

Starten und Fahren

Wenn Ihr Schlüssel verloren/kaputt geht oder gestohlen wird, können Sie bei Ihrer MG-Vertragswerkstätte einen neuen bestellen. Der verlorene oder gestohlene Schlüssel kann deaktiviert werden. Wenn der verlorene Schlüssel gefunden wird, kann ihn die MG-Vertragswerkstätte wieder aktivieren.

Hinweis: Schlüssel, die außerhalb des Netzes von MG-Vertragswerkstätten angefertigt werden, können den Motor möglicherweise nicht starten und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs gefährden. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte um einen passenden Ersatzschlüssel wenden.

Hinweis: Sie können den neuen Schlüssel nicht sofort bekommen, weil er von der MG-Vertragswerkstätte auf Ihr Fahrzeug programmiert werden muss.

Hinweis: Halten Sie den Schlüssel von Geräten fern, die starke Funksignale senden können (z.B. Notebooks und andere elektronische Produkte). Die normale Funktion des Schlüssels kann dadurch gestört werden.

Austausch der Batterie

Gehen Sie bitte wie abgebildet vor, um die Batterie des Smart Keys zu erneuern, wenn einer folgenden Fälle vorliegt:

- Die Reichweite der Verriegelungs-/Entriegelungsfunktion des Schlüssels ist reduziert.
- Die Warnlampe der Wegfahrsperre auf der Instrumententafel leuchtet auf.

A



B



C



D



- I Die Taste (A) auf dem Schlüssel drücken, um die Zierkante zu öffnen.

Starten und Fahren

- Den mechanischen Reserveschlüssel (B) in Pfeilrichtung entfernen.
- Ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge seitlich in den Schlüssel einführen (C), den Batteriedeckel vorsichtig abhebeln und die Gehäusehälften auseinander nehmen (D).
- Die Batterie herausnehmen.
- Die neue Batterie einlegen und kontrollieren, dass sie vollen Kontakt hat.

Hinweis: Achten Sie auf die richtige Polarität der Batterie ("+" nach unten)

Hinweis: Verwenden Sie womöglich eine CR2032-Batterie.

- Die Gehäusehälften wieder fest zusammendrücken und darauf achten, dass der Spalt rundherum gleich breit ist.
- Den mechanischen Schlüssel wieder einsetzen und die Zierkante schließen. 8 Den Motor anlassen, um den Schlüssel wieder mit dem Fahrzeug zu synchronisieren.

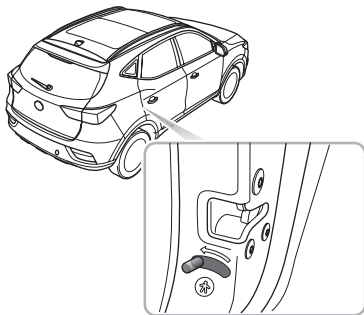
WICHTIG

- Die Verwendung einer falschen Batterie kann den Smart Key beschädigen. Nennspannung, Größe und sonstige Spezifikationen müssen mit jenen der alten Batterie übereinstimmen.
- Ein falscher Einbau der Batterie kann den Schlüssel beschädigen.
- Die verbrauchte Batterie muss den gesetzlichen Vorschriften entsprechend entsorgt werden.

Kindersicherungen



Lassen Sie Kinder **NIE** unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.



- Die Hintertür auf der betreffenden Seite öffnen und den Hebel für die Kindersicherung in Pfeilrichtung verstellen, um die Kindersicherung zu verriegeln.
- Den Hebel entgegen der Pfeilrichtung verstellen, um die Kindersicherung zu entriegeln.

Bei verriegelter Kindersicherung lässt sich die Tür auf der betreffenden Seite nur von außen, aber nicht von innen öffnen,

Um die Kindersicherungen ein- und auszuschalten, geht man wie folgt vor:

Alarmanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Diebstahlwarnanlage und Wegfahrsperrung ausgestattet. Um eine maximale Sicherheit und Bedienungsfreundlichkeit zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen nachdrücklich, dieses Kapitel sorgfältig durchzulesen, um die Ein- und Ausschaltung des Diebstahlschutzes voll zu verstehen.

Wegfahrsperrung

Die Wegfahrsperrung bezweckt, das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen. Die Wegfahrsperrung kann nur deaktiviert werden, indem man das Fahrzeug mit dem passenden Schlüssel startet.

Sobald Sie den START/STOPP-Knopf auf der Instrumententafel drücken und ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, schaltet sich die Wegfahrsperrung automatisch aus.

Falls auf dem Informations-Display die Meldung "Smart Key Not Detected" oder "Put Key Into Back-up Position" erscheint, oder die Warnlampe der Wegfahrsperrung aufleuchtet, legen Sie den Smart Key in den Getränkehalter auf der Mittelkonsole (siehe "Alternative Startmethode" im Abschnitt "Start und Stopp des Antriebssystems" oder

versuchen, den Reserveschlüssel zu verwenden. Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

Diebstahlsicherung

Verriegelung und Entriegelung

Bei Verriegelung des Fahrzeugs blinken die Blinkleuchten dreimal, bei Entriegelung einmal.

Betätigung der Türverriegelung (mit Schlüssel)

Verriegelung mit Schlüssel

- Verriegelung mit dem Funkschlüssel: Türen, Motorhaube und Heckklappe schließen und die Taste LOCK auf dem Schlüssel drücken.
- Verriegelung mit dem mechanischen Schlüssel: Den Türgriff etwas herausziehen, ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge unter die Verkleidung stecken und vorsichtig die Abdeckung vom Türschloss entfernen, den Schlüssel in die Tür stecken und nach rechts drehen, um das Fahrzeug zu verriegeln

Entriegelung mit Schlüssel

- Entriegelung mit dem Funkschlüssel: die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken.

Starten und Fahren

- Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel: Den Türgriff etwas herausziehen, ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge unter die Verkleidung stecken und vorsichtig die Abdeckung vom Türschloss entfernen, den Schlüssel in die Tür stecken und nach links drehen, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Fahrzeug finden

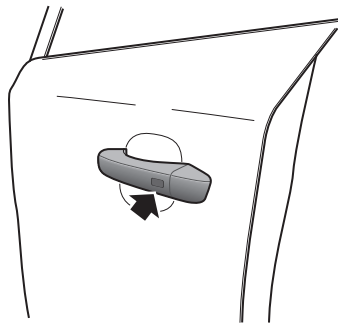
Nachdem das Fahrzeug mehrere Minuten lang verriegelt war, kann man durch nochmaliges Drücken der LOCK-Taste auf dem Funkschlüssel die Funktion "Fahrzeug finden" aufrufen. Diese Funktion identifiziert das Fahrzeug durch ein Ton- und Blinksignal. Durch erneutes Drücken der LOCK-Taste unterbricht man das Signal. Durch Drücken der UNLOCK-Taste stellt man das Signal ab. Diese Funktion kann auf dem Entertainment-Display eingestellt werden.

Hinweis: Wenn man die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht binnen 15 Sekunden nach Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel auf ACCIONIREADY schaltet, wird die Wegfahrsperre ausgelöst.

Hinweis: Wenn man nach Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel nicht binnen weniger Sekunden ein Display öffnet, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.

Betätigung der Türverriegelung (schlüssellos)

Das schlüssellose Zugangssystem kann Türen und Heckklappe verriegeln und entriegeln, sofern Sie den Smart Key bei sich tragen und sich dem Fahrzeug nähern.



WICHTIG

Das schlüssellose System funktioniert nur, wenn sich der Smart Key höchstens 1,5 Meter vom Fahrzeug befindet.

Starten und Fahren

Schlüssellose Verriegelung

Um alle Türen und die Heckklappe zu verriegeln, dreht man den START/STOPP-Schalter auf OFF (Aus), steigt aus dem Fahrzeug und drückt dann den Knopf auf dem Türgriff. (Die LOCK-Taste des Schlüssels muss nicht gedrückt werden.) Dadurch werden auch Alarm und Wegfahrsperrung aktiviert.

Schlüssellose Entriegelung

Den Knopf auf dem Türgriff einmal drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln, und dann am Türgriff ziehen, um die Tür zu öffnen.

Hinweis: Wenn Sie sich bei verriegeltem Fahrzeug im Bereich des Funkschlüssels befinden und den Knopf des Türgriffs drücken, aber nichts Weiteres tun, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden zur Sicherheit wieder verriegelt.

WICHTIG

Nach Verriegeln der Tür mit dem Schlüssel den Knopf auf dem Türgriff drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln. Wenn sich das Fahrzeug nicht auf normale Weise entriegeln oder verriegeln lässt, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

Misslungene Verriegelung

Wenn die Fahrertür bei Drücken der LOCK-Taste auf dem Smart Key nicht vollständig geschlossen ist oder der START/STOPP-Schalter nicht abgeschaltet wurde, ertönt die Hupe und zeigt an, dass die Verriegelung misslungen ist. In diesem Fall wird keine der Türen verriegelt und die Warnanlage nicht aktiviert.

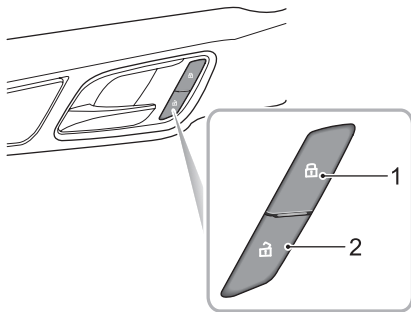
Wenn während der Verriegelung zwar die Fahrertür, nicht aber die Beifahrertür, die Motorhaube oder die Heckklappe geschlossen sind, ertönt das Hupensignal einmal. Die Fähigkeit des Sicherheitssystem zur "teilweisen Aktivierung" lässt jedoch zu, dass so viele Teile wie möglich gesichert werden (ganz geschlossene Türe, Motorhaube oder Heckklappe, aber keine offenen!). Die Warnanzeige blinkt. Sobald das offene Teil geschlossen wird, kehrt das System automatisch in den aktivierten Zustand zurück.

Diebstahlwarnanlage

Bei Auslösen der Diebstahlwarnanlage hupt das Fahrzeug ununterbrochen. Um die Diebstahlwarnanlage abzuschalten, drückt man die UNLOCK-Taste auf dem Schlüssel.

Starten und Fahren

Verriegelungs- und Entriegelungstaste im Fahrzeug



1 Verriegelungstaste

2 Entriegelungstaste

Bei ausgeschalteter Diebstahlwarnanlage die Verriegelungstaste (1) drücken, um alle Türen zu verriegeln. Die Entriegelungstaste (2) drücken, um alle Türen zu entriegeln.

Hinweis: Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage werden durch Drücken der beiden Tasten nicht die Türen entriegelt/verriegelt sondern die Warnanlage aktiviert.

Wenn Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind, die Verriegelungstaste im Fahrzeug drücken. Die gelbe Anzeigelampe auf der Verriegelungstaste leuchtet auf.

Wenn eine Verriegelung durch eine andere als die Fahrertür, die Motorhaube oder die Heckklappe verhindert wird, die Verriegelungstaste im Fahrzeug drücken. Die gelbe Anzeigelampe auf der Verriegelungstaste leuchtet auf.

Starten und Fahren

Innentürgriffe

Öffnen der Tür mit den Innentürgriffen:

- 1 Den Innentürgriff einmal ziehen, um die Tür zu entriegeln.
- 2 Den Innenhandgriff nochmals ziehen, um die Tür zu öffnen.

Geschwindigkeitssperre

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (10 mph) übersteigt.

Automatische Entriegelung

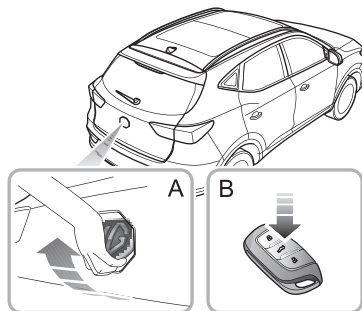
Wenn man den START/STOPP-Schalter auf OFF (Aus) stellt, werden alle Türen automatisch entriegelt.

Heckklappe



Wenn sich die Heckklappe aufgrund der Last nicht schließen lässt, während der Fahrt alle Fenster schließen und den Lüfter auf die höchste Stufe und frontale Luftverteilung stellen, damit möglichst wenig Abgase ins Fahrzeug eindringen können.

Öffnen der Heckklappe



Starten und Fahren

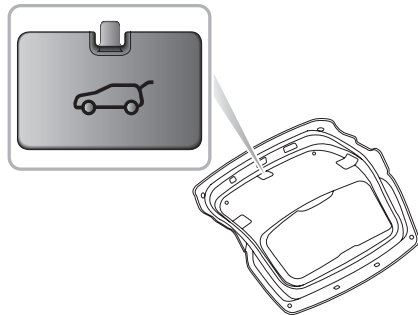
Die Heckklappe lässt sich auf zwei Arten öffnen:

- 1 Wenn das Fahrzeug entriegelt ist oder der Funkschlüssel sich im Umkreis von 1 Meter befindet, kann man die Heckklappe durch Drehen des Emblems auf der Heckklappe öffnen.
- 2 Wenn der START/STOPP-Schalter auf OFF (Aus) steht, die Freigabetaste auf dem Funkschlüssel (Abb. B) länger als 2 Sekunden drücken.

Notöffnung der Heckklappe

Die Notfreigabe der Heckklappe befindet sich in der Mitte der Heckklappenleiste.

Rücksitz umklappen, Blindstopfen entfernen und den Notöffnungsknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Heckklappe von innen her zu öffnen.



Starten und Fahren

Ein- und Ausschalten des Antriebssystems

START/STOPP-Schalter



Der schlüssellose START/STOPP-Schalter befindet sich auf der Blendentafel rechts von der Lenksäule. Der Schalter hat die Form eines Druckknopfs. Der Schalter funktioniert nur, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

Der Betriebszustand wird wie folgt angezeigt:

Anzeigelampe Aus (OFF)

Wenn der Schalter nicht betätigt ist und keine Anzeigen

leuchten, ist das die Stromversorgung ausgeschaltet. Die elektrisch verstellbaren Sitze und Außenspiegel funktionieren jedoch.

Gelbe Anzeigelampe (ACC)

Wenn man bei ausgeschaltetem Antriebssystem den START/STOPP-Schalter drückt ohne das Bremspedal zu betätigen, wird das System in den ACC-Zustand versetzt und die gelbe Anzeigelampe des Schalters leuchtet auf. Im ACC-Zustand sind gewisse Nebenfunktionen wie die elektrische Verstellung der Fensterscheiben möglich.

Grüne Anzeigelampe (ON/READY)

- Wenn man im ACC-Zustand den START/STOPP-Schalter drückt ohne das Bremspedal zu betätigen, wird das System eingeschaltet (ON) und die grüne Anzeigelampe leuchtet auf. Dadurch gehen alle übrigen elektrischen Systeme in Betrieb.
- Wenn man den START/STOPP-Schalter drückt, während P gewählt ist und das Bremspedal betätigt wird, geht das Fahrzeug in den READY-Zustand. Die grüne Anzeigelampe leuchtet auf und dem Informationsdisplay der Instrumententafel erscheint das Wort READY. Das bedeutet, dass alle elektrischen Systeme funktionieren und das Fahrzeug fahrbereit ist.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn das Fahrzeug im OFF-Zustand ist und der Fahrer aussteigt und den Smart Key im Fahrzeug vergisst, erscheint nach dem zweiten Öffnen der Fahrertür eine Warnung im Informationsfeld der Instrumententafel, dass sich der Schlüssel noch im Fahrzeug befindet.

Hinweis: Um den elektronischen Gangwählknopf aus der Position P zu bewegen, muss sich das Fahrzeug im ON/READY-Zustand befinden und das Bremspedal betätigt sein.

Wenn Ihr Fahrzeug starken Funksignalen ausgesetzt ist, können das schlüssellose Zugangssystem und das Startsystem gestört werden und nicht richtig funktionieren. Bitte sehen Sie unter "Alternatives Starten" nach.

READY-Zustand

Einstellung des Antriebssystems in den READY-Zustand:

- 1 Überprüfen Sie, dass alle unnötigen elektrischen Verbraucher ausgeschaltet sind.
- 2 Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse angesetzt ist.
- 3 Überprüfen Sie, dass der Gangwählknopf auf P oder N steht, andernfalls kann das Antriebssystem nicht auf READY geschaltet werden.
- 4 Das Bremspedal betätigen.
- 5 Den START/STOPP-Schalter kurz drücken (nicht gedrückt halten).

Starten und Fahren

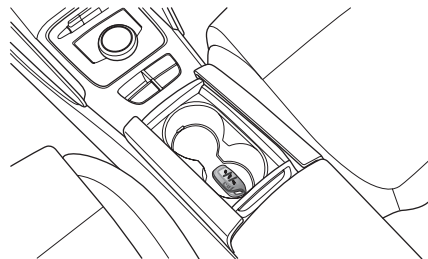
WICHTIG

- Falls das Fahrzeug nicht auf READY geht, überprüfen ob irgendwelche Warnanzeigen oder -meldungen im Informationsfeld der Instrumententafel erscheinen. Bei extrem niedrigen Temperaturen 5 Minuten bis zum nächsten Startversuchen warten. Wenn das Antriebssystem nach 3 Versuchen nicht in den READY-Zustand geht, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt oder einen Pannendienst.
- Lassen Sie das Antriebssystem nicht länger im ACC- oder ON/READY-Zustand, weil durch übermäßige Belastung von elektrischen Geräten die Batterie entladen wird.
- Das Fahrzeug ist mit einem Diebstahlschutz ausgestattet. Schlüssel aus fremden Quellen passen eventuell nicht, um Zugang zum Fahrzeug und Start zu ermöglichen. Alle neuen Schlüssel erfordern Programmierung mit der Software des Herstellers.

WICHTIG

- Ihr Fahrzeug ist mit komplexen elektronischen Steuersystemen ausgerüstet. Bitte sorgen Sie dafür, dass fremde Funksignale oder elektromagnetische Geräte vom Smart Key und dem Getränkehalter in der Mittelkonsole ferngehalten werden. Diese können Störungen und Betriebsprobleme verursachen. Bitte sehen Sie unter "Alternatives Starten" nach.

Alternative Startmethode



Falls sich Fahrzeug im Bereich von starken Störsignalen befindet oder die Batterie im Smart Key erschöpft ist, versuchen Sie bitte, das Fahrzeug auf folgende Weise zu starten:

- 1 Legen Sie den Smart Key mit den Drucktasten nach oben in den Getränkehalter der Mittelkonsole, siehe Abbildung.
- 2 Wählen Sie P oder N, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den START/STOPP-Schalter, um das Fahrzeug zu starten.

Wenn sich das Antriebssystem nicht starten lässt, obwohl das Fahrzeug den Bereich starker Funkstörungen verlassen hat oder die Schlüsselbatterie erneuert wurde, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt.

WICHTIG

Die alternative Startmethode sollte nur erforderlich sein, wenn die Batterie des Smart Keys sehr schwach ist. Sobald das Fahrzeug aus dem Bereich starker Funkstörungen gebracht wurde, sollten das schlüssellose Zugangssystem und das Startsystem normal funktionieren.

Abschalten des Antriebssystems (OFF)

Das Antriebssystem ist wie folgt auszuschalten:

- 1 Nach Anhalten des Fahrzeugs das Bremspedal STÄNDIG gedrückt halten.
- 2 Dreht man den Gangwählknopf auf (P), wird automatisch die Feststellbremse angesetzt - kontrollieren Sie bitte, ob dies der Fall ist.
- 3 Den START/STOPP-Schalter drücken, um das Antriebssystem abzuschalten.

Hinweis: Kontrollieren Sie, dass im Informationsfeld der Instrumententafel eine Warnlampe und ein Warntext für angesetzte Feststellbremse erscheinen.

Fußgängerwarnanlage

Zur verbesserten Sicherheit ist Ihr Fahrzeug mit einer Fußgängerwarnanlage ausgestattet. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit steuert die Anlage einen Lautsprecher, der Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs warnt.

Strategie bei akustischer Warnung

Der Lautsprecher ertönt, wenn die folgenden Bedingungen vorliegen:

- 1 Das Fahrzeug ist READY.
- 2 Die Fußgängerwarnanlage ist fehlerfrei.
- 3 Bei Beschleunigen beträgt die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h, bei Abbremsen höchstens 25 km/h.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Einfahren

Bremsen und Reifen brauchen Zeit, um sich zu "setzen" und sich an die Anforderungen des täglichen Betriebs anzupassen. Vermeiden Sie es womöglich, auf den ersten 1500 Kilometer scharf zu bremsen..

Wirtschaftliche Fahrweise

Ihr Fahrstil hat deutliche Auswirkungen auf die Lebensdauer des Fahrzeugs und der Batterie.

Ruhiges Fahren

Durch voraussehendes Fahren und zeitiges Bremsen vermeiden Sie unnötiges Gasgeben und heftige Bremsmanöver. Ein ruhiger Fahrstil verbessert nicht nur die Batterieleistung und Reichweite, sondern schont auch Bremsen und Reifen.

Vermeiden von Höchstgeschwindigkeit

Leistungsverbrauch und Geräuschpegel nehmen bei höherer Geschwindigkeit erheblich zu.

Voraussehendes Fahren

Vermeiden Sie Verkehrsstockungen und Staus. Sehen Sie Verkehrsstockungen möglichst frühzeitig voraus und nehmen Sie Tempo weg, um genügend Abstand zum Vordermann zu halten. Vermeiden Sie es, unnötigerweise länger auf die Bremse zu steigen, um Überhitzung und vorzeitigen Verschleiß der Bremsscheiben vorzubeugen.

Starten und Fahren

Verwendung von elektrischen Geräten

Durch die Benutzung elektrischer Geräte verringert sich die Fahrleistung von der Batterie. Komfortable Verhältnisse im Fahrgastraum sind zweifelsohne wichtig, aber ein übermäßiger Einsatz von Klimaanlage usw. erhöht den Leistungsverbrauch und verringert die Reichweite.

Fahren bei ungewöhnlichen Verhältnissen

Fahren bei Regen und Schnee



Bei Notbremsungen, Beschleunigung und Lenken auf glatten Straßen ist das Fahrverhalten und die Bodenhaftung des Fahrzeugs beeinträchtigt.

- Bei Regen können die Fenster beschlagen und die Sicht beeinträchtigen. (Benutzen Sie die Entnebelungsfunktion der Klimaanlage.)
- Die Bodenhaftung ist reduziert, fahren Sie also vorsichtig.
- Fahren Sie langsamer bei Regen. Beugen Sie Aquaplaning vor, wobei ein Wasserfilm zwischen Reifen und Straße die Lenkung und das Bremsverhalten negativ beeinflusst).

Fahren durch Wasser

Vermeiden Sie es, nach starken Regenfällen durch Pfützen zu fahren. Das Fahrzeug kann dadurch ernsten Schaden nehmen.

Kontrollen und Wartung

Reifendruck regelmäßig überprüfen

Zu schwach aufgepumpte Reifen erhöhen den Rollwiderstand und damit den Leistungsverbrauch des Fahrzeugs. Zu stark oder zu wenig aufgepumpte Reifen nützen sich schneller ab und beeinträchtigen auch das Fahrverhalten.

Keine überflüssigen Lasten transportieren





Das zusätzliche Gewicht überflüssiger Lasten verschwendet Energie, insbesondere bei häufigem Anfahren und Bremsen.





Korrekte Vierrad-Einstellung

Achten Sie auf die richtige Radeinstellung. Vermeiden Sie es, über Bordsteinkanten zu fahren und fahren Sie langsamer auf unebenen Straßen. Radeinstellungen, die nicht den Spezifikationen entsprechen, führen nicht nur zu übermäßigem Reifenverschleiß sondern auch zu erhöhter Belastung und mehr Leistungsverbrauch.

Starten und Fahren

Voraussetzungen bei Ladung und Entladung

-  Unter normalen Verhältnissen empfiehlt es sich sehr, ein möglichst langsames Ladeverfahren zu verwenden statt ständig oder regelmäßig Schnellladegeräte einzusetzen.
-  Vor Anschluss eines Ladegeräts müssen Steckdose, Stecker und Kabel auf Schäden kontrolliert werden. Verwenden Sie **KEIN GERÄT** mit Anzeichen auf Missbrauch oder Schäden.
-  Es empfiehlt sich, das Ladekabel zuerst am Ladegerät und dann am Fahrzeug anzuschließen.
-  Versuchen Sie **NICHT**, das Antriebssystem des Fahrzeugs während der Ladung auf **READY** zu schalten.

-  Nach der Ladung das Ladegerät ggf. abschalten, das Kabel vom Fahrzeug abziehen, die wasserdichten Blindstopfen anbringen und die Klappe über der Ladesteckdose schließen. Gegebenenfalls können Sie dann das Kabel vom Ladegerät abziehen.
-  Vermeiden Sie es, das Ladegerät während eines Gewitters oder Sturms anzuschließen. Wenn der Bereich rund um die Ladesteckdose sehr nass ist, wischen Sie das Wasser so gut wie möglich mit einem trockenen Tuch ab, bevor Sie die wasserdichten Blindstopfen entfernen und die Ladekabel anschließen.
-  Berühren Sie die Ladesteckdose oder den Ladestecker **NICHT** mit nassen Händen.
-  Stehen Sie beim Anschließen oder Abziehen des Ladekabels **NICHT** in Wasser oder Schnee.

Starten und Fahren



Versuchen Sie **NICHT**, die Batterie zu laden, wenn Ladesteckdose und Ladestecker nass sind.



Halten Sie Ladesteckdose und Ladestecker immer sauber und trocken. Verwahren Sie das Ladekabel an einem vor Wasser oder Feuchtigkeit geschütztem Platz.



Verwenden Sie nur das richtige Ladegerät zum Laden des Fahrzeugs. Die Verwendung anderer Ladegeräte oder Anschlüsse kann zu Ausfällen führen.



Lassen Sie den Ladeanschluss nicht fallen. Das kann zu Schäden führen.



STOPPEN Sie die Ladung oder Entladung sofort, wenn Sie **abnormale Erscheinungen** wie Funken, Verbrennungen oder Rauch sehen.



Halten Sie beim Anschließen oder Abziehen des Kabels immer den Stecker oder Griff fest. Wenn Sie am Kabel selbst ziehen, können sich die Leiter lockern oder beschädigt werden. Dies kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.



Lade- oder Entladegeräte für Hochspannung können Störungen an medizinischen Geräten verursachen. Falls Sie ein elektrisches medizinisches Gerät wie Herzschrittmacher verwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob das Laden oder Entladen Ihres Elektroautos das Gerät beeinflusst. In gewissen Fällen können die vom Ladegerät erzeugten elektromagnetischen Wellen die Funktion des elektrischen Medizinprodukte ernstlich beeinträchtigen.



Reinigen Sie die Ladeklappe oder den Bereich rund um den Ladepunkt **NIEMALS** mit Hochdruckwasserstrahl.

Starten und Fahren

Laden Ihres Fahrzeugs zu Hause

Ein Heimpladegerät zählt zwar zum Lieferumfang Ihres MG, doch müssen Sie unbedingt einen qualifizierten Elektriker überprüfen lassen, ob die Installation Ihres Wohnsitzes für das Ladegerät ausreicht. Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten, ob die Elektroinstallation den Anforderungen des Ladegeräts genügt.

Installierte Ladepunkte

Verschiedene Unternehmen können Ladepunkte liefern und an Ihrem Wohnsitz installieren. MG besteht jedoch darauf, dass nur anerkannte und namhafte Lieferanten und Installationsfirmen beauftragt werden - wenn ungeeignete Geräte von unqualifiziertem Personal installiert werden, kann dies zu Überlastung von Stromkreisen und Bränden führen.

Richtlinien für Ladung zu Hause

Verwenden Sie NUR zertifiziertes und zugelassenes Gerät.

Bauftragen Sie NUR zugelassene Lieferanten und Installateure.

Wenn die Batterie voll aufgeladen ist, den Kabelstecker von der Steckdose im Fahrzeug abziehen - falls die Ladung

vorzeitig abgebrochen werden muss, zuerst die Stromversorgung trennen und dann den Stecker vom Fahrzeug abziehen.

Sorgen Sie dafür, dass NIEMALS Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Ladegerät oder die Anschlüsse im Fahrzeug gelangen.

Verwenden Sie NIEMALS schadhafte Ladepunkte, Geräte oder Steckdosen.

STOPPEN Sie die Ladung sofort, wenn Sie abnormale Erscheinungen wie Brandgeruch oder Funken bemerken.

Befolgen Sie IMMER die mitgelieferten Betriebsanweisungen Ihres Ladegeräts.

Hinweis: Ladesteckdosen und Antriebssystem dürfen nur von geschulten Fachleuten eines zugelassenen Installationsunternehmens unter Verwendung des von ihnen empfohlenen Installationsmaterials installiert und gewartet werden.

Ladung und Gesundheitsaspekte



Hochspannungsladegeräte können starke elektromagnetische Störungen verursachen, die unter Umständen zu Problemen bei Verwendung von elektronischen medizinischen Geräten führen.

Falls Sie ein elektrisches medizinisches Gerät wie einen Herzschrittmacher oder implantierten Defibrillator verwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob das Gerät durch das Laden oder Entladen Ihres Elektroautos beeinflusst wird. In gewissen Fällen können die vom Ladegerät erzeugten elektromagnetischen Wellen die Funktion des elektrischen Medizinprodukte ernstlich beeinträchtigen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, bestehen keine Bedenken in Bezug auf medizinische Geräte. Personen mit Herzschrittmacher oder implantierten Defibrillator sind als Lenker oder Passagier im Fahrzeug völlig sicher.

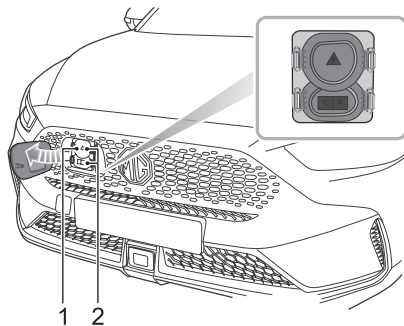
Ladeanschluss

Der Ladeanschluss befindet sich hinter der Ladeanschlussklappe auf der vorderen Stoßstange. Sie ist in das Hauptverriegelungssystem integriert.

Um die Klappe öffnen zu können, muss das Fahrzeug entriegelt sein. Wenn man die Klappe drückt und wieder loslässt, geht sie auf und man kommt an die wasserdichten Blindstopfen heran.

Entfernen Sie die Blindstopfen, um an den kombinierten Ladeanschluss heranzukommen.

Starten und Fahren



- 1 Steckdose für langsame und schnelle Ladung - 7polig - Typ 2-Stecker
- 2 Expressladeanschluss - 7polig und 2polig - CCS-Stopfen

Der obere Stopfen verdeckt die 7-polige Steckdose für Langsam-/Schnellladung (1). Der untere Stopfen verdeckt die Steckdose für Expressladung (2).

Hinweis: Um die Steckdose für Expressladung zu verwenden, müssen beide wasserdichten Blindstopfen entfernt werden.

Nach der Ladung die wasserdichten Blindstopfen wieder anbringen, die Ladeanschlussklappe schließen und festdrücken, bis sie einrastet.

Stellen Sie vor Anschluss eines Ladegeräts IMMER sicher, dass der Bereich rund um die Klappe trocken ist.

Elektronische Sperre der Ladesteckdose

Um zu verhindern, dass sich der Ladestecker und das Kabel während des Ladevorgangs unbeabsichtigt lockern, ist die Ladesteckdose mit einer elektronischen Verriegelung versehen.

Die elektronische Verriegelung spricht an, sobald die Ladung beginnt und bleibt verriegelt, bis die Ladung abgeschlossen oder unterbrochen wird.

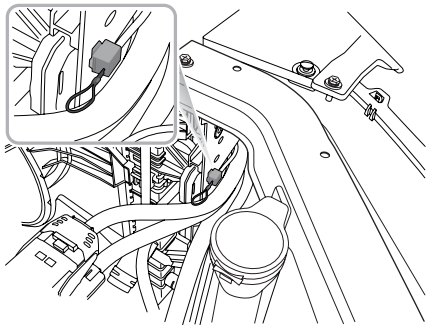
Versuchen Sie NICHT, den Stecker abzuziehen, solange das Ladekabel angeschlossen ist.

Manuelle Freigabe der Ladesteckdosenverriegelung in Notfällen

Das Fahrzeug besitzt eine Vorrichtung zur Freigabe der La-

desteckdosenverriegelung in Notsituationen.

Um an diese Vorrichtung heranzukommen, öffnet man die Motorhaube und lokalisiert das Freigabekabel auf der Kühlerverkleidung.



Ziehen Sie am Griff das Freigabekabel und halten Sie es gespannt, während Sie den Stecker abziehen. Die Verriegelung wird dadurch gelöst.

Schnellladung

Hinweis: Bitte lesen Sie sorgfältig die Betriebsanleitung, bevor Sie ein Schnellladegerät verwenden. Die Anleitungen können je nach Gerätetyp verschieden sein.

Hinweis: Das Kabel des Ladesteckers sollt kürzer als 30 Meter sein.

In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an einen Fachmann um Hilfe.

Vorsichtsmaßnahmen bei Schnellladung

- Vor Anschluss des Schnellladegeräts das Antriebssystem des Fahrzeugs abschalten (OFF) und 10 Sekunden warten.

Hinweis: Falls Sie irgendwann während der Ladung den Ladezustand überprüfen wollen, schalten Sie das Stromversorgungssystem ein (ON). Der Ladezustand der Hochspannungsbatterie wird dann im Informationsfeld der Instrumententafel angezeigt.

Langsame Ladung

Hinweis: Eine vollständige langsame Aufladung ist der einzige Weg, um die Hochspannungsbatterie in ihren optimalen Ausgleichszustand zu bringen.

Es sind Hochspannungsbatterien mit verschiedener Ausgangsleistung verfügbar. Ladegeräte mit bis 11 kW Ausgangsleistung gelten in der Regel als langsam, Geräte mit über 11 kW als schnell, Expressladegeräte sind mit Wechsel- oder Gleichspannungsausgängen lieferbar. Im allgemeinen haben Wechselstromlader 43 kW und Gleichstromlader 50 kW oder mehr Nennleistung.

Die Ladedauer hängt von der Leistung des Ladegeräts ab.

Um eine langsame Ausgleichsladung durchzuführen, sollte die Leistung des Ladegeräts nicht höher als 11 kW sein.

Hinweis: Ladegeräte mit bis zu 7 kW Ausgangsleistung werden für einphasige Haushaltsstromnetze geliefert. Alle Ladegeräte mit höherer Nennleistung wie z.B. 11 kW erfordern einen Drehstromanschluss.

Wechselstrom-Ladestationen

WICHTIG

Bitte achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nur an Ladestationen anzuschließen, die den Normen IEC 61851 und IEC 62196 genügen.

Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet ist (OFF) und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Klappe der Ladesteckdose und entfernen Sie den wasserdichten Blindstopfen von der 7poligen Ladesteckdose.
- 3 Schließen Sie das Kabel von der Ladestation am Fahrzeug an. Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- 4 Nach Abschluss der Ladung die Stromversorgung abschalten, das Fahrzeug entriegeln und den Stecker vom Fahrzeug abziehen.
- 5 Sorgen Sie dafür, dass die Ladesteckdose sauber ist und bringen Sie den wasserdichten Blindstopfen an. Schließen Sie die Klappe der Ladesteckdose.

Starten und Fahren

Hinweis: Falls Sie irgendwann während der Ladung den Ladezustand überprüfen wollen, schalten Sie das Stromversorgungssystem ein (ON). Der Ladezustand der Hochspannungsbatterie wird dann im Informationsfeld der Instrumententafel angezeigt.

Ladung zu Hause

Während des Ladevorgangs muss das Antriebssystem des Fahrzeugs abgeschaltet (OFF) sein. Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu laden:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet ist (OFF) und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Klappe der Ladesteckdose und entfernen Sie den wasserdichten Blindstopfen von der 7poligen Ladesteckdose. Sorgen Sie dafür, dass der umgebende Bereich sauber und trocken ist.
- 3 Schließen Sie den 7poligen Ladestecker an die Steckdose im Fahrzeug an.
- 4 Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an das häusliche Stromnetz an. Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- 5 Nach Abschluss der Ladung die Stromversorgung abschalten, das Fahrzeug entriegeln und das Ladekabel

zuerst vom Fahrzeug und dann von der Steckdose im Haus abziehen.

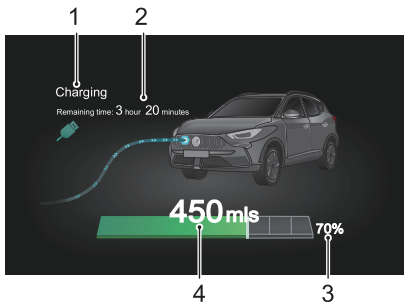
- 6 Sorgen Sie dafür, dass die Ladesteckdose sauber ist und bringen Sie den wasserdichten Blindstopfen an. Schließen Sie die Klappe der Ladesteckdose.

Hinweis: Falls Sie irgendwann während der Ladung den Ladezustand überprüfen wollen, schalten Sie das Stromversorgungssystem ein (ON). Der Ladezustand der Hochspannungsbatterie wird dann im Informationsfeld der Instrumententafel angezeigt.

Starten und Fahren

Ladeinformationen

Zu Beginn des Ladevorgangs werden folgende Informationen im Mitteilungsfenster der Instrumententafel angezeigt.



- 1 Ladezustand
- 2 Ladedauer
- 3 Zustand der Hochspannungsbatterie
- 4 Reichweite

Hinweis: Die auf der Instrumententafel angezeigten Daten können je nach Fahrzeugkonfiguration verschieden sein.

Ausgleichsladen

Ausgleichsladung bedeutet, dass das Batterie-Managementsystem nach normaler Aufladung versucht, die Ladung aller Batteriezellen auszugleichen.

Wenn man längere Zeit keine Ausgleichsladung vornimmt, erscheint die Anzeige "Please Slow-charge the Vehicle" (Bitte das Fahrzeug langsam aufladen) im Informationsfeld der Instrumententafel. Siehe auch unter "Langsame Ladung" im Abschnitt "Starten und Fahren".

Im Durchschnitt dauert es mindestens 11,5 Stunden (Batteriepaket Typ 1, einphasige Stromversorgung) bzw. 8,5 Stunden (Batteriepaket Typ 1, dreiphasige Stromversorgung) oder 8,5 Stunden (Batteriepaket Typ 2, einphasige Stromversorgung) um einen vollständigen Ladezyklus einschließlich Ausgleichsladung durchzuführen.

Hinweis: Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Ladedauer. Eine vollständige Ladung kann bei niedrigeren Temperaturen länger dauern.

Ladedauer

Die Ladedauer von Hochspannungsbatterien hängt von zahlreichen Faktoren wie Stromstärke, Lademodus, Umgebungstemperatur und Typ/Leistung des Ladegeräts ab.

Dauer von Schnellladungen

Schnellladegeräte haben unterschiedliche Ausgangsleistung, im Durchschnitt brauchen sie 40 - 60 Minuten, um eine Hochspannungsbatterie mit einem durchschnittlichen Schnellladegerät auf 80% (Anzeige auf der Instrumententafel) aufzuladen.

Hinweis: Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Ladedauer. Bei niedrigen oder hohen Temperaturen kann eine vollständige Ladung länger dauern.

Dauer von langsamen Ladungen

Im Durchschnitt dauert es ungefähr 10,5 Stunden (Batteriepaket Typ 1, einphasige Stromversorgung) bzw. 8 Stunden (Batteriepaket Typ 1, dreiphasige Stromversorgung) oder 8 Stunden (Batteriepaket Typ 2, einphasige Stromversorgung) um eine Hochspannungsbatterie von der Warnung wegen niedriger Batteriespannung bis auf 100% aufzuladen. (Der Ladezustand kann auf der Instrumententafel verfolgt werden).

Starten und Fahren

- Bei niedrigen Temperaturen verlängert sich die Ladedauer.
- Wenn schon länger keine Ausgleichladung vorgenommen wurde, verlängert sich die Ladedauer.
- Eine Ausgleichladung ist notwendig, bevor das Fahrzeug nach langem Stillstand wieder in Betrieb genommen werden soll. In diesem Fall verlängert sich die Ladedauer.

Hinweis: Die obigen Bemerkungen zur langsamen Ladung beziehen sich auf Wechselstrom-Ladegeräte. Bei langsamer Ladung mit einem Heimpladegerät kann sich die Ladedauer verdreifachen.

Starten und Fahren

Typische Ladezeiten für Batteriepakete vom Typ I

Hinweis: Diese Angaben sind nur Richtwerte.

Schnellladung		Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 80% Ladung dauert es fast 40 Minuten.		
Langsame Ladung	Ladung zu Hause	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) dauert es fast 25 Stunden.	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) und Ausgleichszustand dauert es fast 26 Stunden.	Nach langem Stillstand des Fahrzeugs dauert es etwa 28 Stunden, um den Ausgleichszustand zu erreichen.
	Wechselstrom-Ladestation (einphasig, ca. 7 kW)	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) dauert es fast 10,5 Stunden.	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) und Ausgleichszustand dauert es fast 11,5 Stunden.	Nach langem Stillstand des Fahrzeugs dauert es etwa 13,5 Stunden, um den Ausgleichszustand zu erreichen.

Starten und Fahren

Langsame Ladung	Wechselstrom-Ladestation (dreiphasig, ca. 11 kW)	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) dauert es fast 8 Stunden.	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) und Ausgleichszustand dauert es fast 8,5 Stunden.	Nach langem Stillstand des Fahrzeugs dauert es etwa 9 Stunden, um den Ausgleichszustand zu erreichen.
-----------------	--	--	--	---

Starten und Fahren

Typische Ladezeiten für Batteriepakete vom Typ 2

Hinweis: Diese Angaben sind nur Richtwerte.

Schnellladung		Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 80% Ladung dauert es fast 40 Minuten.		
Langsame Ladung	Ladung zu Hause	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) dauert es fast 16 Stunden.	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) und Ausgleichszustand dauert es fast 17 Stunden.	Nach langem Stillstand des Fahrzeugs dauert es etwa 18 Stunden, um den Ausgleichszustand zu erreichen.
	Wechselstrom-Ladestation (einphasig) ca. 7 kW	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) dauert es fast 8 Stunden.	Von der Warnmeldung (Anzeige von niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie im Informationsfeld der Instrumententafel) bis zu 100% Ladung (Anzeige im Informationsfeld der Instrumententafel) und Ausgleichszustand dauert es fast 8,5 Stunden.	Nach langem Stillstand des Fahrzeugs dauert es etwa 9 Stunden, um den Ausgleichszustand zu erreichen.

Entladung

Das Fahrzeug hat eine Entladefunktion, die den Gleichstrom des Hochspannungsbatteriepakets in 220 V Wechselstrom für den häuslichen Gebrauch umwandeln kann.

Diese Entladefunktion kann mit Hilfe eines Entladegeräts erfolgen.

Hinweis: Als Nutzer können Sie das Entladegerät bei einer Vertragswerkstatt von MG kaufen.

Zur Verwendung der Entladefunktion gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Das Fahrzeug entriegeln und die Klappe über der Ladesteckdose öffnen (die Ladesteckdose dient auch zur Entladung).
- 2 Den pistolenförmigen Entladestecker an die Ladesteckdose anschließen.
- 3 Die Energiemanagement-Schnittstelle auf dem Entertainment-Display aufrufen und kontrollieren, dass der Abschaltpunkt der Entladung gesetzt ist. Nach der Einstellung die Starttaste für Entladung anklicken. Die elektronische Verriegelung hält den Entladestecker fest und das Fahrzeug geht in den Entladezustand. Versuchen danach nicht, den Entladestecker abzuziehen,

weil dadurch der Verriegelungsmechanismus beschädigt wird.

- 4 Um die Entladung abubrechen, können Sie jederzeit die Stoptaste auf dem Entertainment-Display anklicken oder abwarten, dass die Batterie bis zum eingestellten Grenzwert entladen ist. An diesem Punkt wird die elektronische Verriegelung automatisch freigegeben und der Entladestecker kann abgezogen werden.
- 5 Achten Sie darauf, dass der Ladeanschluss frei von Schmutz ist, bringen Sie die Blindstopfen an und schließen Sie die Ladeanschlussklappe.

Hinweis: Wenn nach Beginn der Entladung das Entertainment-Display erlischt, bleibt das Fahrzeug im Entladezustand.

Hinweis: Während der Entladung können Sie den START/STOPP-Schalter auf ON stellen, um den Ladezustand der Hochspannungsbatterie und die verbliebene Reichweite auf der Instrumententafel zu überprüfen.

Hinweis: Der Entladegrenzwert kann auch während der laufenden Entladung noch geändert werden.

Hinweis: Während der Entladung kann das Fahrzeug nicht in den Bereitschaftsmodus (READY) versetzt werden.

Hinweis: Durch die Nutzung der Entladefunktion verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs.

WICHTIG

- Überprüfen Sie vor Beginn der Entladung den Zustand des Entladesteckers.
- Falls die Entladefunktion bei Nässe genutzt werden soll, ist es besonders wichtig, den Entladestecker und den Bereich rund um den Entladeanschluss vor Wasser, Regen oder Schnee zu schützen.
- Bei abnormalen Erscheinungen wie eigentümlichen Gerüchen, Rauchentwicklung, Überhitzung usw. während der Entladung, MUSS der Stromkreis sofort abgeschaltet und der Entladevorgang abgebrochen werden.

Getriebe des elektrischen Antriebs

Anweisungen

Die folgenden Informationen sind sehr wichtig. Lesen Sie sie sorgfältig durch:

- Die elektrische Kraftübertragung besteht aus einer Hochspannungseinheit. Berühren Sie keine Antriebskomponenten, wenn Sie nicht die erforderliche Ausbildung und Qualifikationen dafür haben.
- Vor Einschalten des Antriebssystems des Fahrzeugs (ON) die Tür schließen, P oder N wählen, das Bremspedal betätigen und die elektronische Feststellbremse (EPB) aktivieren.
- Wenn sich das Antriebssystem im Bereitschaftsmodus (READY) befindet, und Fahrbremse und EPB weiter aktiviert sind, den erforderlichen Gang wählen.
- Die Feststellbremse (EPB) abschalten und auf dem Bremspedal bleiben. Nun sind Sie fahrbereit. Auf ebener Straße setzt sich das Fahrzeug nun in Bewegung, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen. Das Gaspedal muss nicht betätigt werden.

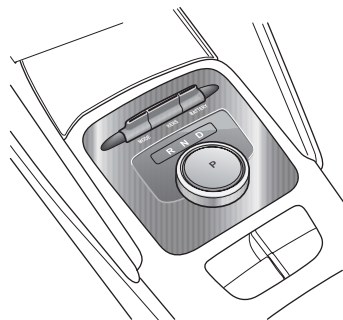
Gangwahl



Drücken Sie während der Fahrt NICHT den Gangwählknopf.



Es ist untersagt, während der Fahrt von D auf R oder P zu schalten, weil es dadurch zu ernstesten Schäden an der elektrischen Kraftübertragung oder Unfällen kommen kann.



Starten und Fahren

Der Gangwählknopf hat eine mittlere stabile Stellung und zwei instabile Stellungen rechts und links davon. Das heißt, der Gangwählknopf kehrt in die mittlere Stellung zurück, sobald man ihn loslässt.

- P Parken

In dieser Stellung des Gangwählknopfs ist die elektronische Feststellbremse angesetzt. Wählen Sie diese Stellung nur, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Hinweis: Die elektronische Feststellbremse ist mit dem EPB-Schalter freizugeben. Siehe "Elektronische Feststellbremse (EPB)" im Abschnitt "Bremsanlage".

Hinweis: Falls die elektronische Feststellbremse versagt, aktiviert das Fahrzeug die Parkfunktion der elektrischen Kraftübertragung und die Anzeigelampe P auf dem Gangwählknopf blinkt. Bei Wahl eines anderen Gangs mit dem Gangwählknopf wird P verlassen.

Der Gangwählknopf kann gedrückt werden, um P zu wählen.

Wenn man den START/STOPP-Schalter betätigt, um den Antrieb abzuschalten (OFF), geht das Fahrzeug automatisch in die Stellung P.

Wenn man das Bremspedal freigibt, der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt und die Fahrertür offen ist, geht das Fahrzeug automatisch in die Stellung P.

- R Rückwärtsgang

Wählen Sie diesen Gang nur, wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie reversieren möchten.

Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Gangwählknopf ganz nach links und lassen Sie ihn los. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in den Rückwärtsgang.

- N Neutral

Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug stillsteht (zum Beispiel bei Warten an Verkehrsampeln).

In Parkstellung das Bremspedal betätigen, den Gangwählknopf ganz nach links oder rechts drehen und loslassen. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in Neutralstellung. Im Rückwärtsgang den Gangwählknopf ganz nach

Starten und Fahren

rechts drehen und loslassen. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in Neutralstellung.

Wenn D gewählt ist, den Gangwählknopf ganz nach links drehen und loslassen. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in Neutralstellung.

- D Vorwärtsgang

Diese Stellung wird für normale Fahrt gewählt.

In Parkstellung das Bremspedal betätigen und den Gangwählknopf ganz nach rechts drehen und loslassen. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in den Vorwärtsgang (D).

In Stellung R oder N den Gangwählknopf ganz nach rechts drehen und loslassen. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in den Vorwärtsgang (D).

Wenn das Fahrzeug stillsteht und sich länger als 2 Sekunden in Neutralstellung befindet. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Gangwählknopf ganz nach rechts und lassen Sie ihn wieder los. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in den Vorwärtsgang (D).

Betätigen Sie zur Sicherheit IMMER das Bremspedal, wenn Sie zwischen R und D umschalten.

Fahren auf geneigter Strecke

! *Betätigen Sie NICHT wiederholt das Gaspedal, um ein Abrollen zu verhindern, wenn Sie auf einer Steigung wegen Stauverkehr o.ä. kurz stehenbleiben müssen. Dadurch kann sich das elektrische Antriebssystem überhitzen oder sogar Schaden nehmen.*

Anfahren auf Steigungen

Beim Anfahren auf Steigungen kann man die Starthilfefunktion der elektronischen Feststellbremse (EPB) benutzen, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Für Einzelheiten dieser Funktion siehe "Elektronische Feststellbremse (EPB)" im Abschnitt "Bremsanlage".

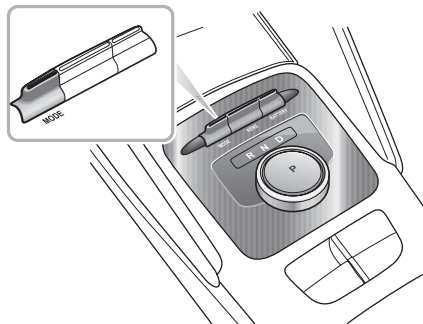
Modelle mit diesem Berganfahrassistenten (Hill Hold Control) erleichtern das Anfahren auf Steigungen. Für Einzelheiten zum Berganfahrassistenten siehe "Hill Hold Control" im Abschnitt "Bremsanlage".

Hinweis: Die Unterstützung durch diese Funktionen kann aber nicht die Gesetze der Physik außer Kraft setzen. Beachten Sie beim Fahren die Grenzen der physikalischen Möglichkeiten. Sie können trotz alledem die Herrschaft über das Fahrzeug verlieren.

Fahrmodus

! *Vermeiden Sie es bitte, während der Fahrt den Fahrmodus zu wechseln. Sie können dadurch Ihre Aufmerksamkeit auf die Straßenverhältnisse verlieren und Unfälle verursachen.*

Das Steuerungssystem verfolgt je nach Fahrmodus unterschiedliche Strategien zur Leistungsregelung.



Starten und Fahren

Als Fahrer können Sie mit dem Schalter MODE zwischen drei Fahrmodi wählen:

1 ECO-Modus

Das Fahrzeug ist auf niedrigen Stromverbrauch für energiesparsamen Betrieb eingestellt,

2 NORMAL-Modus

Das Fahrzeug ist für täglichen Betrieb konzipiert.

3 SPORT-Modus

Der Sportmodus liefert erhöhte Kraft, um die Performance zu erhöhen.

Durch ständige Verwendung des Sportmodus steigt der Energieverbrauch.

Wir empfehlen, den Sportmodus bei speziellen Straßenverhältnissen wie auf Bergstrecken einzusetzen.

Bei Wechsel des Fahrmodus erscheint die folgende Anzeige auf dem Informationsdisplay: ECO , NORMAL, SPORT.

Immer wenn das Antriebssystem in Bereitschaft (READY) versetzt wird, kehrt der Fahrmodus von selbst auf NORMAL zurück.

Die Wahl des Fahrmodus beeinflusst automatisch die Einstellung anderer Systeme wie der elektronischen Lenkung und der Klimaanlage, siehe folgende Tabelle:

Fahrmodus	Antrieb	Lenkung	Klimaanlage
ECO	Eco	Stadtverkehr	Eco
NORMAL	Normal	Normal	Normal
SPORT	Sport	Dynamisch	Sport

Hinweis: Im ECO-Modus verbraucht die Klimaanlage weniger Energie, um die Fahrzeugleistung zu erhöhen.

Energierückgewinnung

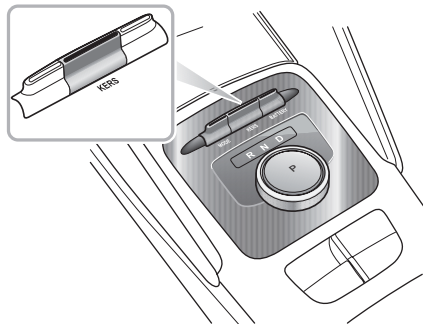


Durch Energierückgewinnung verursachte Verzögerung ist KEIN Ersatz für sicheres Bremsen. Der Fahrer muss IMMER zu Bremsmanövern bereit sein, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Bei Bremsung, Überdrehzahl oder Freilauf des Fahrzeugs wird die Energierückgewinnungsfunktion aktiviert, und der Motor wandelt einen Teil der kinetischen Energie in elektrische Energie um, die dann in der Hochspannungsbatterie gespeichert wird.

Unter gewissen Umständen kann Energie nicht oder nur begrenzt regeneriert werden:

- Der Gangwählknopf steht auf N. (Lassen Sie das Fahrzeug nicht im Neutralgang freilaufen.)
- Bei Eingriffen in das Drehmoment (SCS oder Antriebschlußregelung)
- Voll aufgeladene Hochspannungsbatterie
- Zu hohe oder zu niedrige Temperatur der Hochspannungsbatterie



Mit dem KERS-Schalter kann man drei verschiedene Energierückgewinnungsstufen wählen:

1 Hoch

Hohe Stufe: Es wird ein Maximum an Energie rückgewonnen. Das Fahrzeug fährt kürzere Strecken im Freilauf und man hat ein starkes Gefühl von Überdrehzahl oder Motorbremsen. Auf dem Informationsdisplay wird ③ angezeigt.

2 Mäßig

Starten und Fahren

Mäßige Stufe: Es wird mäßig viel Energie rückgewonnen. Auf dem Informationsdisplay wird ② angezeigt.

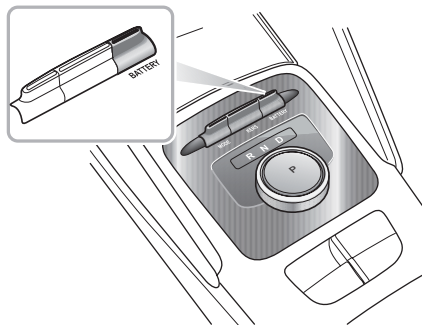
3 Niedrig

Niedrige Stufe: Es wird ein Minimum an Energie rückgewonnen. Das Fahrzeug fährt längere Strecken im Freilauf und man hat kein merkbares Gefühl von Überdrehzahl oder Motorbremsen. Auf dem Informationsdisplay wird ① angezeigt.

Immer wenn das Antriebssystem in Bereitschaft (READY) versetzt wird, kehrt die Energierückgewinnung von selbst auf die hohe Stufe zurück.

Hinweis: Bei schlechter Bodenhaftung (z.B. vereiste Straßen) empfiehlt sich die niedrige oder mäßige Stufe.

Anzeige des Batteriezustands



Mit dem Schalter BATTERY kann man die restliche Reichweite beim gegenwärtigen Batterieladezustand anzeigen lassen. Die Anzeige erscheint einige Sekunden lang auf dem Informationsdisplay der Instrumententafel und erlischt dann wieder.

Schutzmodus



Achten Sie darauf, das Fahrzeug sicher und den Verkehrsvorschriften entsprechend zu parken.


Motorüberhitzungsschutz für das Elektroantriebsystem

Die elektrische Kraftübertragung kann bei hohen Außentemperaturen, häufigem Starten, Beschleunigen und Bremsen oder langer Fahrt auf Bergstrecken sehr heiß und überbelastet werden. Um Motorschäden zu vermeiden, spricht eine Überhitzungsschutzfunktion an und es erscheint die Anzeige "Motorüberhitzung".

Parken Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einem sicheren Platz oder fahren Sie bei niedriger Belastung mit gleichmäßiger Geschwindigkeit weiter, um den Motor abzukühlen. Erst wenn die Motortemperatur gefallen und die Warnanzeige erloschen ist, können Sie normal weiterfahren.

Wenn sich die elektrische Kraftübertragung längere Zeit (etwa 20 Minuten) abgekühlt hat und die Warnmeldung dennoch nicht verschwunden ist, stellen Sie das Fahrzeug bitte sicher ab und rufen Sie sofort eine MG-Vertragswerkstätte an. Andernfalls können ernste Schäden an der elektrischen Kraftübertragung auftreten.



WICHTIG

Wenn der Überhitzungsschutz des Motors ausgelöst hat, wird die Fahrzeugleistung begrenzt, um Motorschäden zu vermeiden. Auf dem Informationsdisplay erscheint die Anzeige "Leistung und Geschwindigkeit begrenzt" und die Warnlampe  leuchtet auf. Nach Abbremsung erlöschen die Warnungen, sobald die Motortemperatur wieder normal ist.



Motorfehler am Elektroantriebsystem

Wenn ein Fehler oder Versagen am Motor oder der Elektronikbox des Elektroantriebsystems festgestellt wird, erscheint gleichzeitig die Warnmeldung "Motorfehler, im Handbuch nachlesen". Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb aufsuchen.

Fehler am Parksystem des Elektroantriebssystems



Wenn ein Fehler oder Versagen am Steuergerät des elektrischen Parkmotors auftritt, leuchtet die Warnlampe  auf. Gleichzeitig erscheint die Warnmeldung "Parksystem fehlerhaft, im Handbuch nachlesen". Falls nach einigen Sekunden die Warnmeldung  verschwindet, aber die Warnlampe weiter leuchtet, rufen Sie bitte sofort eine MG-Vertragswerkstätte an.

Fehler am Getriebe des elektrischen Antriebs

In einigen Fällen leuchtet die Warnlampe  bei einem Fehler oder Versagen gelb oder rot. Gleichzeitig erscheint die Warnmeldung "Fahrzeugsteuersystem fehlerhaft, Hilfe von Servicewerkstätte anfordern!" oder "Fahrzeugsteuersystem fehlerhaft, bitte vorsichtig fahren!". Nach einigen Sekunden verschwindet die Warnmeldung, aber die Warnlampe  leuchtet weiterhin.

In einigen Fällen geht das Elektroantriebssystem in den Notbetrieb und funktioniert nur bei bestimmten Geschwindigkeiten. Bitte verständigen Sie umgehend eine MG-Vertragswerkstätte.

Ernste Funktionsausfälle

Bei gewissen ernststen Fehlern am Elektroantriebssystem leuchtet die Warnlampe  rot auf. Gleichzeitig erscheint die Warnmeldung "Fahrzeugsteuersystem fehlerhaft, bitte sicher anhalten!" Nach einigen Sekunden verschwindet die Warnmeldung, aber die Warnlampe  leuchtet weiterhin. Um das Elektroantriebssystem zu schützen, wird die Kraftübertragung ausgekuppelt und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Bitte verständigen Sie sofort eine MG-Vertragswerkstätte.

Bei gewissen ernststen Fehlern am Gangwählsystem erscheint die Anzeige "EP" auf dem Informationsdisplay. Aus Sicherheitsgründen wird das Antriebssystem, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter einen voreingestellten Wert sinkt, von der Kraftübertragung getrennt und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Bitte verständigen Sie sofort eine MG-Vertragswerkstätte.

Bremsanlage

Das Bremspedal hat einen Freihub von 0 - 30 mm.

Fahren durch Pfützen oder starker Regen kann die Bremswirkung negativ beeinflussen. Das SCS (Stabilitätskontrollsystem) besitzt eine Bremscheiben-Wischofunktion, die anspricht, wenn man die Windschutzscheibenwischer einschaltet. Halten Sie jedoch immer sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen und bremsen Sie zwischendurch, wenn die Scheibenwischer nicht verwendet werden.

Die Bremsanlage ist servounterstützt. Bei der Betätigung ist Folgendes zu beachten:

- Die Servounterstützung baut auf Unterdruck. Dieser kann nur erzeugt werden, wenn sich das Antriebssystem im Zustand ON oder READY befindet. Lassen Sie das Fahrzeug NIE im Freilauf fahren, wenn das Antriebssystem ausgeschaltet (OFF) ist.
- Der Unterdruck wird von einer elektrischen Vakuumpumpe erzeugt. Pumpen Sie NICHT ständig mit dem Bremspedal, das kann die Leistung der Vakuumpumpe beeinträchtigen. Die Bremsanlage erhält dann unter Umständen zu wenig Servounterstützung und die Fahrgeschwindigkeit wird begrenzt. Wenn sich diese Situation nicht vermeiden lässt, halten Sie an sicherer Stelle an

und lassen Sie die elektrische Vakuumpumpe abkühlen. Starten Sie das Fahrzeug wieder und fahren Sie normal weiter.

- Wenn die Meldung "Unterdrucksystem fehlerhaft" auf dem Informationsdisplay erscheint, halten Sie bitte an, sobald es der Verkehr zulässt und verständigen Sie so schnell wie möglich eine MG-Vertragswerkstätte. Fahren Sie NICHT weiter, falls die Bremsanlage nicht die genügende Bremskraft liefern kann.
- Die Leistung des Bremskraftverstärkers hängt von vielerlei Umständen ab, so auch vom Atmosphärendruck, der mit der Höhendifferenz wechselt. Das kann bedeuten, dass zusätzliche Bremskraft notwendig ist, um das Fahrzeug mit dem Bremspedal anzuhalten.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischer Bremskraftverteilung ausgestattet, die dafür sorgt, dass die Bremskräfte bei allen Lastverhältnissen auf die Vorder- und Hinterräder verteilt.

Elektronische Bremshilfe (EBA)

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Bremshilfe ausgestattet, die darauf reagiert, wie schnell das Bremspedal betätigt wird. Wenn man die Bremsen in einer Notsituation schneller betätigt als es den Grenzen des Systems entspricht, spricht das Antiblockiersystem (ABS) voll an, um das Fahrzeug auf kürzestem Weg zum Stillstand zu bringen.

Antiblockiersystem (ABS)



Wenn man mit hoher Geschwindigkeit fährt oder die Gefahr eines Aquaplaning besteht, das heißt wenn eine Wasserschicht den Kontakt zwischen Reifen und Straßenoberfläche verschlechtert, kann das ABS die physikalischen Grenzen für einen kurzen Bremsweg nicht überwinden. In solchen Fällen ist der Fahrer dafür verantwortlich, einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten.



Pumpen Sie NICHT immer das Bremspedal. Dadurch wird die Funktion des ABS unterbrochen und der Bremsweg möglicherweise verlängert.

Das ABS kann verhindern, dass die Räder bei der Bremsung blockieren, und der Fahrer kann die Lenkkontrolle behalten.

Bei normalen Bremsverhältnissen spricht das ABS nicht an. Sobald jedoch die Bremskraft größer wird als die Haftung zwischen Reifen und Straßenoberfläche, so dass die Räder blockieren, greift das ABS ein. Dies macht sich durch ein spürbares schnelles Pulsieren am Bremspedal bemerkbar.

In Notsituationen sollte der Fahrer voll auf die Bremse steigen, um das ABS zu aktivieren, auch wenn die Straße glatt ist.

Hinweis: Auf weicher Unterlage wie Pulverschnee, Sand oder Schotter können Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg aufweisen als Fahrzeuge ohne ABS. Dies beruht darauf, dass sich durch das natürliche Verhalten von blockierten Rädern ein Materialkeil vor (oder seitlich, bei Lenkung) der Auflagefläche des Reifens bildet. Dieser Effekt erleichtert es, das Fahrzeug abzubremsen oder bei Lenkung die Richtung zu ändern.

WICHTIG

Das ABS ist nicht imstande, falsche Manöver oder fehlende Routine des Fahrers verlässlich wettzumachen.

Berganfahrhilfe (Hill Hold Control, HHC)



Die Berganfahrhilfe hat ihre Grenzen, wenn ungünstige Verhältnisse wie nasse oder vereiste Straßen und starke Steigungen vorliegen.



Steigen Sie NICHT aus, wenn nur die HHC aktiviert ist. Dies kann zu schweren Unfällen führen, wenn die HHC ausrastet.



Beim Anhalten muss das Bremspedal ordentlich betätigt werden, damit die HHC genügend Bremsdruck entwickelt.

Die HHC unterstützt den Fahrer, indem sie das Fahrzeug beim Anfahren auf Steigungen "festhält". Wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt, hält die HHC das Fahrzeug kurzzeitig am Platz.

Um die HHC aktivieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Die Fahrertür muss geschlossen und der Fahrer angeschnallt sein.
- Das Fahrzeug wird länger als 2 Sekunden auf einer Steigung angehalten.
- Das SCS ist aktiv und fehlerfrei.
- Die EBP ist fehlerfrei und nicht betätigt.
- Das Antriebssystem ist im Bereitschaftsmodus (Ready).
- Der Gang D oder R ist gewählt.
- Das Bremspedal ist mit genügender Kraft betätigt worden.

Hinweis: Die HHC ist zum Anfahren auf Steigungen vorwärts- und rückwärts verfügbar.

Starten und Fahren

Bergabfahrhilfe (HDC)



Die Bergabfahrhilfe (HDC) ist nur eine Hilfsfunktion. Sie hat ihre Grenzen, wenn ungünstige Verhältnisse wie nasse oder vereiste Straßen und starke Steigungen vorliegen.



Auch bei eingeschalteter HDC müssen Sie als Fahrer immer genau auf das Verhalten des Fahrzeugs achten und gegebenenfalls aktiv eingreifen. Unter Umständen kann die HDC ausgesetzt oder zeitweise abgeschaltet werden.



Bei gewissen Fahrverhältnissen (z.B. hohe Geschwindigkeit auf abschüssigen Straßen) ist die HDC unwirksam, und der Fahrer muss selbst fortwährend die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben und die Bremse verwenden, um die Sicherheit zu wahren.

Die HDC ist eine Hilfsfunktion, die eigens für das Fahren auf starken Gefällen konzipiert ist. Das System verringert die Geschwindigkeit durch Ansetzen von Bremskraft und hilft dem Fahrer, auf stark abfallenden Straßen langsam zu fahren.

Hinweis: Bei aktivierter HDC entwickelt die Bremsanlage ein leichtes Vibrieren oder Geräusch. Dies ist eine normale Erscheinung.

Hinweis: Bitte stellen Sie den Gangwählknopf bei aktivierter Bergabfahrhilfe nicht auf N. Die HDC-Funktion kann dadurch deaktiviert werden.

HDC Ein/Aus

Wenn man den START/STOPP-Schalter auf ON/READY stellt, wird die HDC standardmäßig abgeschaltet. Benutzen Sie die Schaltfläche im Infotainmentsystem um die HDC ein- und auszuschalten.

Die HDC hat vier Stellungen:

- 1 Standby: Drücken Sie den HDC-Schalter, um das System in den Bereitschaftszustand (Standby) zu versetzen. Die grüne HDC-Anzeigelampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.
- 2 Betrieb im Bereitschaftsmodus: Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit steil bergab fährt und der Fahrer weder das Bremspedal noch das Gaspedal betätigt, geht das System automatisch in den Betriebsmodus. In diesem Fall blinkt die HDC-Anzeigelampe auf der Instrumententafel grün. Gleichzeitig kann ein

Geräusch von der Bremsanlage zu hören sein. Die HDC versucht dann, eine ruhige und kontrollierte Bergabfahrt zu erzielen.

- 3 Zeitweilige Deaktivierung: Wenn man das Gaspedal oder Bremspedal im Betriebsmodus über eine bestimmte Grenze hinaus betätigt, wird die HDC vorübergehend deaktiviert.
- 4 Aus: Durch erneutes Drücken des HDC-Schalters wird das System ausgeschaltet, und die grüne HDC-Anzeigelampe auf der Instrumententafel erlischt.

Hinweis: Bei scharfen Lenkmanövern auf Strecken ab einem bestimmten Gefälle kann die HDC vom Betriebschaftsmodus in den Betriebsmodus wechseln.

Hinweis: Wenn die HDC in Betrieb ist, baut die Bremsanlage automatisch einen Druck auf und hält diesen aufrecht. Betätigt man in dieser Phase das Bremspedal, kann ein Rückstoß am Pedal zu spüren sein. Dies ist eine normale Erscheinung.

Auto Hold



Die Auto Hold-Funktion kann nicht die Stabilität des Fahrzeugs beim Anfahren oder Bremsen auf Bergstrecken garantieren, insbesondere nicht bei glatter oder vereister Fahrbahn.



Wenn die Auto Hold-Funktion das Fahrzeug wegen Abschaltung des Antriebssystems, Öffnen des Sicherheitsgurts, Drücken des Auto Hold-Schalters oder anderen Gründen anhält, wird die elektronische Feststellbremse angesetzt. Es ist nicht sicher, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird. Es kann zum Beispiel sein, dass die Hinterräder auf glattem Boden stehen oder das Fahrzeug zu stark geneigt ist. Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug sicher steht, bevor Sie aussteigen.



Als Fahrer müssen Sie voll aufmerksam sein und die Umgebung beobachten, auch wenn das Fahrzeug über Auto Hold verfügt.

Starten und Fahren



Auto Hold kann nicht in allen Fällen die Funktion der elektronischen Feststellbremse garantieren, wenn das Antriebssystem abgeschaltet ist. Vergewissern Sie sich, dass die elektronische Feststellbremse angesetzt ist und das Fahrzeug stabil steht, bevor Sie aussteigen.



Schalten Sie die Auto Hold-Funktion ab, bevor Sie in eine automatische Waschanlage fahren, andernfalls kann die elektronische Feststellbremse plötzlich ansprechen und Schäden am Fahrzeug verursachen.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit häufig angehalten werden muss (z.B. an Verkehrsampeln oder bei Staus) und das Antriebssystem läuft, hilft die Auto Hold-Funktion dabei, das Fahrzeug im Stillstand zu halten, so dass Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen können.

Auto Hold hat 3 Stellungen:

1 Standby:

Drücken Sie den Auto Hold-Schalter bei angelegtem Sicherheitsgurt, geschlossener Fahrertür und laufendem Antriebssystem, um die Funktion von Aus auf Be-

reit (Standby) zu schalten. Die Anzeigelampe des Auto Hold-Schalters leuchtet auf.

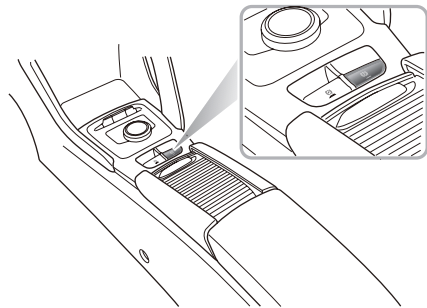
2 Parken:

Bei fest gedrücktem Bremspedal und völlig stillstehendem Fahrzeug schaltet die Auto Hold-Funktion von Standby in den Parkmodus. In diesem Modus leuchtet die grüne Anzeigelampe (P) auf dem Instrumententafel auf.

Wenn man mit der Auto Hold-Funktion im Parkmodus den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegt und das Gaspedal betätigt, wird die Funktion automatisch ausgeschaltet.

3 Aus:

Durch nochmaliges Drücken des Auto Hold-Schalters wird die Funktion abgeschaltet.



In gewissen Fällen, zum Beispiel wenn man den Sicherheitsgurt öffnet, das Antriebssystem abschaltet oder längere Zeit stehen bleibt, schaltet sich die Auto Hold-Funktion ab. Gleichzeitig wird die elektronische Feststellbremse angesetzt.

Hinweis: Die Feststellbremse wird **NICHT** angesetzt, wenn man den Schalter zum Abschalten der Auto Hold-Funktion bei gedrücktem Bremspedal betätigt.

Hinweis: Es empfiehlt sich, die Auto Hold-Funktion beim Reversieren in eine Garage abzuschalten.

Aktiver Überschlagschutz (ARP)

Das ARP-System hilft dem Fahrer, die Stabilität des Fahrzeugs in extremen Situationen zu bewahren. Es garantiert nicht, dass sich das Fahrzeug nicht überschlagen kann.

Die Gefahr des Überschlagens besteht zum Beispiel, wenn das Fahrzeug einen hoch liegenden Schwerpunkt hat und zu schnell den Fahrstreifen wechselt. Der Überschlagschutz kann die Bremsen benutzen, um in solchen Fällen korrigierend einzugreifen und ein Überschlagen zu verhindern.

Hinweis: Bei Eingreifen des ARP kann sich die Lenkcharakteristik des Fahrzeugs deutlich ändern.

Steuerung der Warnblinker bei Notbremsung (HAZ)

Wenn der Fahrer bei hoher Fahrgeschwindigkeit eine Notbremsung einleitet, leuchten automatisch die Bremslichter auf, um die folgenden Fahrzeuge zu warnen.

Hinweis: Wenn man die Warnblinker manuell einschaltet, wird die HAZ-Funktion aufgehoben.

Starten und Fahren

Wenn man die Notbremsung abbricht (keine starke Abbremsung), schaltet sich die Funktion nach einigen Sekunden ab.

Hinweis: Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h fällt und die Bremslichter nicht mehr blinken, leuchten automatisch die Warnblinker auf. Drücken Sie kurz auf den Schalter für die Warnblinkanlage und erhöhen Sie die Geschwindigkeit 5 Sekunden lang auf über 20 km/h, um die Warnblinkanlage abzuschalten.

Multikollisionsbremssystem (MCB)

Die MCB-Funktion setzt automatisch die Bremsen an, um die Fahrgeschwindigkeit zu senken und die Stabilität des Fahrzeugs nach einem Zusammenstoß zu bewahren. Es hat den Zweck, einen zweiten Zusammenstoß aufgrund der unkontrollierten Bewegung des Fahrzeugs nach einer Kollision zu vermeiden.

Das MCB spricht an, wenn alle der folgenden Bedingungen gleichzeitig vorliegen:

- Ein Zusammenstoß, bei dem die Sicherheitsgurte oder Airbags auslösen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 60 km/h.

- Das Lenkrad wurde um nicht mehr als 180 Grad gedreht.
- Das SCS ist fehlerfrei.

Nach einem Zusammenstoß oder bei Auslösung der MCB-Funktion beeinflusst das System nicht die Bremsen, wenn der Fahrer kräftig auf das Gaspedal steigt.

Hinweis: Das MCB-System kann das Fahrzeug nicht in allen Fällen abbremsen, weil beim Zusammenstoß gewisse Teile beschädigt werden können, wodurch das System versagt.

Stabilitäts- und Traktionskontrollsystem

Stabilitätskontrollsystem (SCS)

Das SCS hilft dem Fahrer, die Fahrtrichtung einzuhalten.

Wenn das SCS erkennt, dass sich das Fahrzeug nicht in der gewünschten Richtung bewegt, greift es ein, indem es bestimmte Räder abbremst oder über das Antriebsmanagementsystem verhindert, dass das Fahrzeug ins Schleudern kommt.

Traktionskontrollsystem (TCS)

Die Traktionskontrolle oder Antriebsschlupfregelung hilft dem Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, wenn ein oder beide Antriebsräder durchdrehen (z. B. wenn sich das eine Rad auf Eis und das andere auf Asphalt befindet).

Das TCS überwacht die Drehzahl eines jeden einzelnen Rads. Wenn das System erkennt, dass ein Rad durchdreht, bremst es dieses automatisch ab und überträgt mehr Drehmoment auf das gegenüber liegende, nicht durchdrehende Rad. Wenn beide Räder durchdrehen, drosselt das System die Motorleistung, um die Raddrehung zu regeln und die Traktionskraft rückzugewinnen.

Ein- und Ausschalten

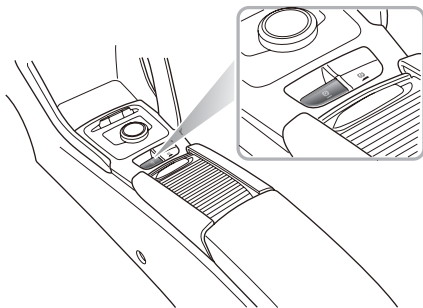
Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle wird automatisch auf Standby geschaltet, wenn sich das Antriebssystem in der Stellung ON/READY befindet. Sie kann mit dem Schalter im Entertainmentsystem abgeschaltet werden.

Hinweis: Die Abschaltung von SCS und TCS hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS. Schalten Sie das SCS und TCS immer ab, wenn Sie mit Schneeketten fahren.

Elektronische Feststellbremse (EPB)



Falls sich die elektronische Feststellbremse nicht lösen lässt, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte, die eine manuelle Notfreigabe vornehmen kann.



Ansetzen der EPB

Wenn das Fahrzeug sicher geparkt ist, wird die EPB automatisch angesetzt, sobald man den Gangwählknopf auf P stellt. Falls die EPB nicht automatisch angesetzt werden kann, aktivieren Sie die Feststellbremse bitte wie folgt, bevor Sie aussteigen und den Parkplatz verlassen.

- Den EPB-Hebel nach oben ziehen, bis seine Anzeigelampe aufleuchtet.
- Wenn die Anzeigelampe im EPB-Schalter und die Anzeige (P) auf der Instrumententafel leuchten, ist die Feststellbremse angesetzt.

Hinweis: Bei Ansetzen oder Freigabe der EPB ist eventuell ein Motorgeräusch zu hören.

WICHTIG

- Steigen Sie NICHT aus, bevor die Anzeigelampe im EPB-Hebel leuchtet und der Gangwählknopf P zeigt. Es könnte sein, dass die Feststellbremse defekt ist und das Fahrzeug wäre dann nicht sicher geparkt.
- Bei entladener Batterie oder Stromausfall kann die EPB nicht angesetzt oder gelöst werden. Zur Verwendung von Starthilfekabeln siehe "Notstart" im Abschnitt "Notfall-Informationen"

Freigeben der EPB

Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen oder leicht geneigten Straße sicher geparkt und das Antriebssystem betriebsbereit (READY) ist, das Bremspedal betätigen, so dass der Gangwählknopf von P auf N wechselt. Die EPB wird dann automatisch gelöst.

Auf einer steilen Straße bewirkt das Umschalten aus der Stellung P nicht immer, dass die EPB gelöst wird. In diesem Fall löst man die EPB manuell oder benutzt dazu die Starthilfefunktion der Feststellbremse.

- Kontrollieren Sie dass sich das Antriebssystem in der Stellung ON/READY befindet, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den EPB-Schalter.
- Wenn die Anzeigelampe im EPB-Schalter und die Anzeige (Ⓢ) auf der Instrumententafel erlöschen, ist die Feststellbremse gelöst.

Starthilfe

Die EPB kann die Absicht des Fahrers im voraus erkennen und sich selbsttätig lösen.

Wenn sich der Fahrer angeschnallt hat, das Antriebssystem betriebsbereit ist, der Gang D oder R eingelegt ist und der Fahrer das Gaspedal betätigt, wird die EPB automatisch freigegeben.

Notbremsfunktion



Unsachgemäße Verwendung der EPB kann Unfälle und Verletzungen verursachen. Benutzen Sie die EPB nur in Notfällen zum Bremsen des Fahrzeugs.



Bei einer Notbremsung mit der EPB dürfen Sie den START/STOPP-Schalter NICHT abschalten, da dies zu schweren Unfällen führen kann.

Im Falle eines Versagens der Betriebsbremse können Sie eine Notbremsung mit der EPB einleiten, indem Sie den EPB-Hebel hochziehen und festhalten.

- Den EPB-Hebel hochziehen und festhalten, um eine Notbremsung durchzuführen. Während der Notbremsung ist eine akustische Warnung zu hören.
- Um die Notbremsung abubrechen, lassen Sie den EPB-Hebel wieder los.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler



Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist ein Komfortsystem, das es dem Fahrer ermöglicht, eine konstante Geschwindigkeit oder einen konstanten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Es unterstützt den Fahrer, entbindet ihn jedoch NICHT seiner Verpflichtungen. Wenn Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden, ist es wichtig, dass Sie NIE Ihre Aufmerksamkeit verlieren und handlungsbereit bleiben. Andernfalls kann es zu Unfällen und Körperverletzungen kommen.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann automatisch zwischen konstanter Geschwindigkeit oder konstantem Abstand wechseln, je nachdem ob sie ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt. Die konstante Geschwindigkeitsregelung sorgt dafür, dass die Fahrgeschwindigkeit in einem bestimmten Bereich bleibt. Die Abstandsregelung hält die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrecht.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet wird und dabei ein unmittelbar vorausfahrendes Fahrzeug in derselben Spur erkennt, kann sie beschleunigen

oder weich abbremsen, um den Abstand zu wahren.

Hinweis: Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand gedacht. Die Verwendung im Stadtverkehr und auf Bergstraßen ist nicht zu empfehlen.

Aktivierung adaptiver Geschwindigkeitsregler



Wenn Sie einem Fahrzeug bis zu einem Stopp folgen, müssen Sie die Verkehrsregeln beachten und sich vergewissern, dass keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger im Weg sind, bevor Sie losfahren und dem anderen Fahrzeug wieder folgen.



Wenn Sie die Geschwindigkeitsregelung auf Abstand benutzen, sollten Sie das Gaspedal womöglich nicht berühren. Jede Betätigung des Gaspedals verhindert, dass das System nötigenfalls automatisch die Bremsen ansetzt.

Starten und Fahren



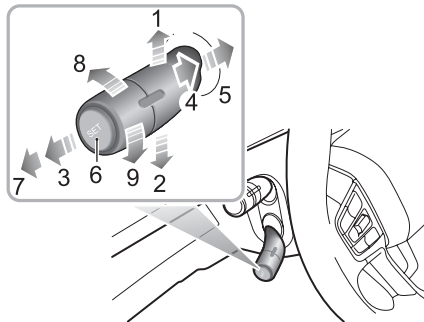
Steigen Sie **NICHT** aus, wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie den Gangwählknopf auf **P** und den **START/STOPP**-Schalter auf **OFF (Aus)** stellen.



Falls die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug bereits angehalten hat und dann deaktiviert, abgeschaltet oder unterbrochen wird, bleibt das Fahrzeug nicht mehr stehen sondern kann nach vor oder zurück rutschen. Wenn das Fahrzeug von der adaptiven Geschwindigkeitsregelung gestoppt und angehalten wird, müssen Sie bereit sein, die Bremsen manuell anzusetzen.



In Kurven verringert die adaptive Geschwindigkeitsregelung unter Umständen aktiv die Fahrgeschwindigkeit, um die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs zu bewahren.



- 1 Erhöhung der Geschwindigkeitsgrenze / Beschleunigen
- 2 Senkung der Geschwindigkeitsgrenze / Verzögerung
- 3 Abbrechen
- 4 Standby
- 5 Wiederaufnahme
- 6 Einstellung

- 7 AUS
- 8 Vergrößerung des Abstands
- 9 Verkleinerung des Abstands

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist mit einem Schalthebel links vom Lenkrad unter dem Blinker-/Lichthebel zu bedienen.

- 1 Wenn sich der Hebel für die adaptive Geschwindigkeitsregelung in der Position (7) befindet, und der START/STOPP-Schalter auf ON/READY steht, ist die Regelung ausgeschaltet.
- 2 Führt man den Hebel für die adaptive Geschwindigkeitsregelung in die Position (4), leuchtet ihre Statusanzeige auf der Instrumententafel gelb und die adaptive Geschwindigkeitsregelung befindet sich im Bereitschaftsmodus (Standby).
- 3 Das System erfasst automatisch Geschwindigkeit und Position des vorausfahrenden Fahrzeugs, sobald Ihre eigene Fahrgeschwindigkeit 5 km/h (3 mph) überschreitet. Nach Drücken der SET-Taste (6) am Ende des Hebels für die Geschwindigkeitsregelung wechselt die Anzeige auf der Instrumententafel auf grün und das System geht in den aktiven Modus. Die

Zielgeschwindigkeit ist die gleiche wie die tatsächliche zum Zeitpunkt der Aktivierung. Falls die momentane Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) liegt, wird die Zielgeschwindigkeit auf 30 km/h (20 mph) gesetzt. Falls das Fahrzeug vor Ihnen schneller fährt als der Zielgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs entspricht, behält Ihr Fahrzeug diese Zielgeschwindigkeit bei (Regelung der Fahrgeschwindigkeit). Falls das Fahrzeug vor Ihnen langsamer fährt als der Zielgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs entspricht, geht das System auf Abstandsregelung. Auf dem Informations-Display der Instrumententafel erscheint ein Symbol Ihres eigenen und des vorausfahrenden Fahrzeugs. In diesem Modus kann die momentane Geschwindigkeit niedriger sein als die Zielgeschwindigkeit. Bei Abstandsregelung können Sie dem Fahrzeug vor Ihnen bis zu einem Stopp folgen. Falls die Parkzeit kürzer ist als die voreingestellte Zeitperiode, kann Ihr Fahrzeug automatisch losfahren, um dem Fahrzeug davor zu folgen, oder Sie müssen die adaptive Geschwindigkeitsregelung mit der gezeigten Methode reaktivieren.

Hinweis: Die manuelle Deaktivierung des Traktionskontrollsystems (TCS) oder Stabilitätskontrollsystems (SCS) verhindert eine Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.

Einstellung von Zielgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist:

- 1 Mit dem Gaspedal auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, kurz den Knopf "Set" (6) am Ende des Hebels für die adaptive Geschwindigkeitsregelung drücken und den Fuß vom Gaspedal nehmen. Das Fahrzeug hält nun die gewünschte Geschwindigkeit bei.
- 2 Den Hebel nach oben (1) führen und festhalten. Die Zielgeschwindigkeit wird nun erhöht, bis der eingestellte Wert auf der Instrumententafel erscheint. Danach den Hebel loslassen. Wenn feststeht, dass sich kein Fahrzeug vor Ihnen befindet oder der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug größer ist als der voreingestellte Folgeabstand, wird die Geschwindigkeit auf den eingestellten Wert erhöht.
- 3 Den Hebel nach unten (2) führen und festhalten. Die Zielgeschwindigkeit wird nun verringert, bis der eingestellte Wert auf der Instrumententafel erscheint. Danach den Hebel loslassen. Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den voreingestellten Wert gesenkt.
- 4 Um die Zielgeschwindigkeit mit dem Hebel der adaptiven Geschwindigkeitsregelung einzustellen, bewegt

man den Hebel nach oben (1) oder unten (2). Mit jeder Betätigung ändert sich die Geschwindigkeit um 5 km/h (5 mph). Halten Sie den Hebel fest, nimmt die Geschwindigkeit fortlaufend in Stufen von 1 km/h (1 mph) zu oder ab. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.

Hinweis: Falls der Fahrer vor Ihnen ständig stark abbremsst und wieder Gas gibt, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung den erforderlichen Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen eventuell nicht ganz einhalten. Es ist wichtig, dass Sie konzentriert bleiben und die momentane Situation im Auge behalten, falls ein Brems- oder Ausweichmanöver notwendig ist.

Einstellung des Folgeabstands bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung

Bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung den Schalter am Hebelende nach oben (8) oder unten (9) führen, um den Folgeabstand einzustellen. Sie können zwischen 3 Abstandswerten umschalten, die auf dem Informations-Display der Instrumententafel angezeigt werden.

Wählen Sie immer einen passenden Folgeabstand in Relation zur momentanen Geschwindigkeit Ihres eigenen und des vorausfahrenden Fahrzeugs. Je höher die Geschwin-

Starten und Fahren

digkeit, desto größer der Abstand. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Wahl IMMER die aktuelle Verkehrssituation, den Straßenzustand und die Wetterlage.

Bereitschaftslage der adaptiven Regelung

Bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung den Hebel auf "Abschalten" (3) stellen. Das System geht dann in den Bereitschaftsmodus (Standby).

Automatische Abschaltung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

In den folgenden Situationen kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert werden, so dass der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug ausübt.

- Der Hebel wird auf "Aus" (7) gestellt.
- Das Bremspedal wird während der Fahrt betätigt,
- Den Gangwählknopf wird auf R oder N gedreht.
- Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt.
- Das Gaspedal wird länger als eine voreingestellte Zeit betätigt.
- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Der EPB-Hebel wird hochgezogen, um die Feststell-

bremse anzusetzen.

- Sie folgen einem Fahrzeug bis zu einem Stopp, der länger dauert als ein voreingestellter Wert.
- Das Sichtfeld der Kamera oder des Radars ist verdeckt, die Umgebung triggert den voreingestellten Fluchtwegmechanismus der Sensoren oder das System versagt.

Hinweis: Wenn Sie einem Fahrzeug bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung bis zu einem Stopp folgen und während des Stillstands eine der nachstehenden Situationen eintritt, wird automatisch die Feststellbremse (EPB) angesetzt:

- Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Stillstand dauert länger als die voreingestellte Zeit.

Umgehung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Wenn Sie einen Grund haben, bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung das Gaspedal zu betätigen, bleibt das Fahrzeug im Regelungsmodus, während die Geschwindigkeit steigt. Sobald Sie den Fuß vom Gas nehmen, setzt die adaptive Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor eingestellten Geschwindigkeit wieder ein.

Wiederaufnahme der adaptiven Regelung

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung auf Standby geschaltet wurde, kann sie wieder aktiviert werden, indem man den Hebel in die Position (5) führt. Die Zielgeschwindigkeit wird automatisch auf den Wert vor Abschaltung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung gesetzt.

Geschwindigkeitsspeicher löschen

Wenn man den Hebel in die Position OFF (7) führt oder den START/STOPP-Schalter auf OFF stellt, kann das System die eingestellte Geschwindigkeit im Speicher der adaptiven Geschwindigkeitsregelung löschen.

Störungen und Versagen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

- Ein stillstehendes Objekt oder ein Fahrzeug, das die Spur wechselt.
- Zu schnelle Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug, das System kann nicht genügend Bremskraft ansetzen.
- Das Fahrzeug vor Ihnen ist ein entgegenkommendes Fahrzeug oder macht ein plötzliches Bremsmanöver.
- Sie werden von einem Fahrzeug "geschnitten".

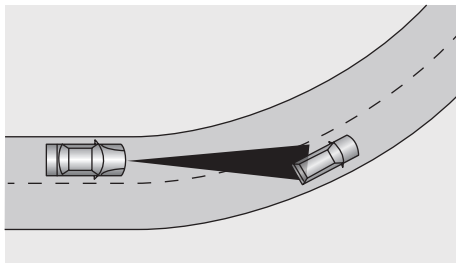
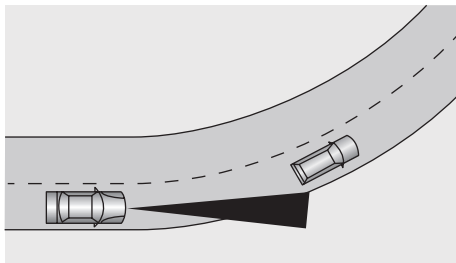
- Sie treffen auf ein langsames Fahrzeug.
- Sie treffen auf ein Fahrzeug, bei dem Lasten über das Fahrzeugprofil herausragen.
- Sie treffen auf ein Fahrzeug mit erhöhtem Chassis (z.B. ein Lastwagen)
- Sie treffen auf Fußgänger, nicht-motorisierte Fahrzeuge oder Tiere.
- Sie befinden sich auf einer holprigen Straße oder in einer komplizierten Verkehrssituation.
- Das Fahrzeug biegt scharf ab.
- Sie fahren in oder aus einem Tunnel.
- Sie fahren unter Bäumen, die einen gefleckten Schatten werfen.
- Zu viel Gewicht im Koffer- oder Laderaum, so dass die Front des Fahrzeugs nach oben zeigt.

Spezielle Fahrverhältnisse

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung hat ihre Grenzen. Nachstehend werden einige Fälle beschrieben, wo die Sicherheitsgrenzen überschritten werden können. Der Fahrer muss das Fahrzeug unter Kontrolle halten und ständig aufmerksam bleiben. Achten Sie insbesondere auf die Verkehrsverhältnisse und die Umgebung, wählen Sie

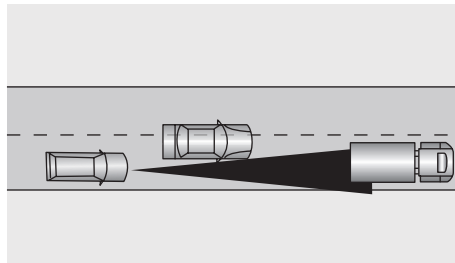
Starten und Fahren

eine passende Geschwindigkeit und bleiben Sie handlungsbereit.



Wenn Sie an einer Kreuzung abbiegen oder einem Fahrzeug in oder aus einer Kurve folgen, kann es sein, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein vorausfahrendes Fahrzeug in der gleichen Spur nicht entdeckt bzw. ein Fahrzeug in einer anderen Spur "sieht".

Hinweis: Benutzen Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht an Auf- und Abfahrten oder in engen Kurven.

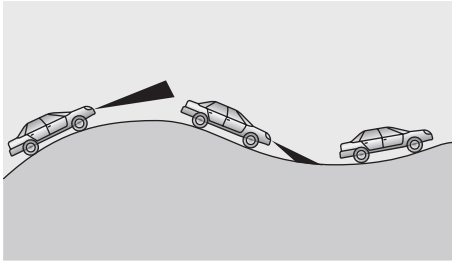


Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht ganz verlässt, kann es vom Geschwindigkeitsregelungssystem u.U. nicht erfasst werden.

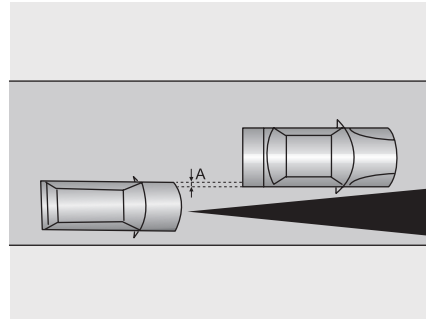
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht ganz verlässt, kann das Geschwindigkeitsregelungssystem u.U. nicht erfasst werden.

Starten und Fahren

lungssystem zum Schluss kommen, dass das Fahrzeug die Spur bereits ganz verlassen hat, und auf die voreingestellte Geschwindigkeit beschleunigen.



Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung NICHT auf Strecken mit starken Steigungen und Gefällen.



Wenn Sie hinter einem Fahrzeug fahren, das Ihr eigenes nur teilweise überschneidet ("A" auf der Abbildung), ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung u.U. nicht imstande, irgendetwas zu erkennen.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung NICHT in folgenden Fällen:

- Bei schlechter Wetterlage.

Starten und Fahren

- *Bei unzureichendem oder zu hellem Licht oder schlechter Beleuchtung des vorausfahrenden Fahrzeugs.*
- *Beim Fahren auf holprigen und schlechten Straßen.*
- *An Straßenbaustellen.*
- *Beim Fahren auf glatten Straßen.*

Einparkhilfe

Einparkhilfe mit Ultraschallsensoren



Die Einparkhilfe hat den Zweck, den Fahrer beim Reversieren zu unterstützen! Die Sensoren sind u.U. nicht imstande, gewisse Hindernisse wie schmale Pfosten oder kleine Objekte nahe am Boden, Objekte oberhalb der Heckklappe sowie Objekte mit nicht-reflektierender Oberfläche zu erkennen.



Halten Sie die Sensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Ablagerungen auf den Sensoren beeinträchtigen ihre Funktion. Vermeiden Sie es bei Hochdruckwäsche, den Wasserstrahl aus der Nähe direkt auf die Sensoren zu richten.

Rückwärtige Einparkhilfe

Die Ultraschallsensoren auf der rückwärtigen Stoßstange kontrollieren den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Wenn ein Hindernis erkannt wird, berechnet das System den Abstand vom Fahrzeug und meldet diesen dem Fahrer durch Warntöne.

Funktionsweise der Einparkhilfe

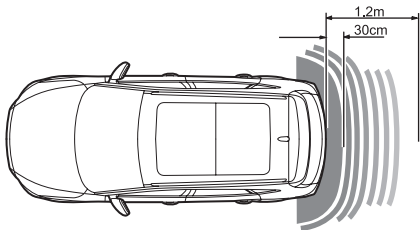
Die hintere Einparkhilfe schaltet sich automatisch ein, wenn man den Rückwärtsgang wählt, und wird wieder abgeschaltet, sobald man einen anderen Gang wählt. Die Einparkhilfe macht binnen 1 Sekunde nach Einschalten des Rückwärtsgangs einen Piepton, um anzuzeigen, dass das System normal funktioniert.

Auf dem Display des Entertainmentsystems erscheint eine Silhouette des Fahrzeugs, die den Abstand vom Sensor zum Hindernis zeigt.

Hinweis: Ein 3 Sekunden langer hoher Warnton bei eingelegtem Rückwärtsgang zeigt an, dass ein Fehler am System vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihre MG-Vertragswerkstätte um Hilfe.

Starten und Fahren

Wenn die Einparkhilfe bei eingelegtem Rückwärtsgang Hindernisse erkennt, löst es Signaltöne mit verschiedener Frequenz aus. (Es gibt aber tote Winkel).

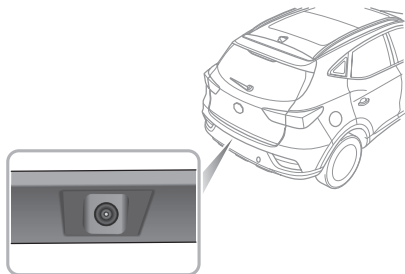


- Wenn sich ein Hindernis maximal 1,2 Meter von den hinteren Sensoren entfernt befindet, beginnt das System, einen Piepton zu senden. Wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert, werden die Pieptöne schneller.
- Wenn das Hindernis nur noch 30 cm von der hinteren Stoßstange entfernt ist, gehen die Pieptöne in ein Dauersignal über.

Einpark-Kamera *



Die Einpark-Kamera hat den Zweck, den Fahrer beim Reversieren zu unterstützen! Die Kamera hat ein begrenztes Sichtfeld und kann keine außerhalb liegenden Hindernisse erkennen.



Die Einpark-Kamera ist zwischen der rechten und linken Kennzeichenbeleuchtung angebracht. Bei eingelegtem Rückwärtsgang zeigt die Kamera den unmittelbar hinter dem Fahrzeug liegenden Bereich auf dem Entertainment-Display an, und hilft, den Abstand von den Sensoren zu einem Hindernis zu berechnen.

360 Grad Rundsicht



Das 360-Grad-Rundsichtsystem hat den Zweck, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen. Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können keine außerhalb liegenden Hindernisse erkennen.



Obwohl das Entertainment-Display Bilder rund um das Fahrzeug zeigen kann, müssen Sie dennoch zu Ihrer Sicherheit selbst auf die aktuellen Verkehrsverhältnisse achten.



Vergewissern Sie sich, dass die Außenrückspiegel ausgeklappt sind, wenn Sie das 360-Grad-Rundsichtsystem benutzen.

Bei aktiviertem 360-Grad-Rundsichtsystem zeigt das Entertainment-Display ein Panoramabild des Fahrzeugs, um die Beobachtung des Umfelds zu erleichtern und so zur Fahrsicherheit beizutragen. Auf dem Entertainment-Display befinden sich Schaltflächen, die Sie antasten können, um Bilder des Fahrzeugs aus verschiedenen Winkeln anzeigen zu lassen.

Das 360-Grad-Rundsichtsystem kann auf folgende Weisen eingeschaltet werden:




- Rückwärtsgang wählen.
- Den Schalter 360 betätigen.
- Wenn man im Menü "Einstellung" die Eckleuchten/Blinkleuchten auf langsam stellt, schaltet sich das 360-Grad-Rundsichtsystem automatisch ein, wenn die Blinker auf langsam eingestellt sind, und automatisch aus, wenn die Blinker abgestellt werden.


Wählen Sie im Display für das 360-Grad-Rundsichtsystem das Einstellungssymbol zur persönlichen Einstellung von Systemfunktionen.


Hinweis: Wenn der Gangwählknopf auf Vorwärtsfahrt steht, wird das 360-Grad-Rundsichtsystem bei Geschwindigkeiten über 15 km/h blockiert.


Rückwärtiges Fahrerassistenzsystem *


Systemübersicht


-  Die Sensoren des rückwärtigen Fahrerassistenten können gewisse Objekte wie Gebäude am Straßenrand oder Leitschienen unrichtig deuten und einen falschen Alarm auslösen.
-  Die Erkennungsfähigkeit der rückwärtigen Sensoren kann durch Objekte wie Gebäude am Straßenrand, Leitschienen, Änderungen des Neigungswinkels aufgrund schwerer Lasten, Kurven und Unebenheiten der Straße oder Wettereinflüsse wie Regen und Schnee eingeschränkt werden. Jeder dieser Faktoren kann einen falschen Alarm auslösen.
-  Da System hat seine Grenzen und kann nicht immer vor Fahrzeugen warnen, die sich mit hoher Geschwindigkeit nähern.

 Der rückwärtige Fahrerassistent ist nur eine Hilfe und KEIN ERSATZ für die Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer muss immer die Kontrolle behalten, die Umgebung beobachten und sicher fahren.

 Das rückwärtige Fahrerassistenzsystem ist nicht immer imstande, eine adäquate Warnung vor sehr schnell herankommenden Fahrzeugen auszulösen und funktioniert nicht zuverlässig in Kurven mit weniger als 500 Meter Radius.

 Das rückwärtige Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht korrekt, wenn Sie mit einem Anhänger oder Wohnwagen fahren.

 Die Funktion der rückwärtigen Sensoren ist beeinträchtigt, wenn sie bei einem Unfall verstellt werden. Das System kann sich dadurch von selbst abschalten.

 Um die korrekte Funktion der Radarsensoren sicherzustellen, muss die hintere Stoßstange frei von Schnee und Eis sein und darf nicht überdeckt werden.

Starten und Fahren

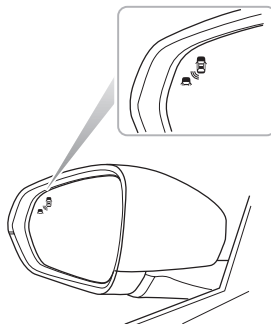


Die Verwendung von nicht empfohlenen Materialien oder Lacken bei Reparaturen der hinteren Stoßstange kann die Funktion der rückwärtigen Sensoren beeinträchtigen. Bitte verwenden Sie nur empfohlene Materialien.

Das rückwärtige Fahrerassistenzsystem umfasst eine Totwinkel-Erkennung (Blind Spot Detection, BSD), eine Spurwechselhilfe (Lane Change Assist, LCA) und eine Querverkehrswarnung (Rear Cross Traffic Alert, RCTA.)

Die Module des rückwärtigen Fahrerassistenten sind beidseitig hinten am Fahrzeug montiert. Sie helfen, Fahrzeuge hinter oder seitlich von Ihnen zu erkennen.

Die Warnlampen zur Unterstützung des Systems befinden sich im Glas des linken und rechten Außenspiegels. Sie leuchten oder blinken, um vor einem sich nähernden Objekt oder Fahrzeug zu warnen und helfen Ihnen, das Fahrzeug sicher zu lenken.



Hinweis: Der Radar muss kalibriert werden, wenn das Fahrzeug neu ist oder ein defekter Radarsensor des Fahrerassistenzsystems ausgetauscht wurde. Die Radarsensoren der rückwärtigen Fahrerassistenz haben eine automatische Kalibrierung, um Fehler bei der Montage innerhalb bestimmter Grenzen zu kompensieren. Während der Fahrt geht der Radar automatisch in die Kalibrierungslage. Während der Kalibrierung ist das System nur begrenzt funktionsfähig und kann falsche Alarme auslösen. Nach Abschluss der Kalibrierung nimmt das System alle Funktionen wieder auf.

Ein- und Ausschalten der Systemfunktionen

Die Schalter für die rückwärtige Fahrerassistenz und alle Untersysteme sind auf dem Infotainment-Display zugänglich.

Wählen Sie ON/OFF, um das System ein- und auszuschalten.

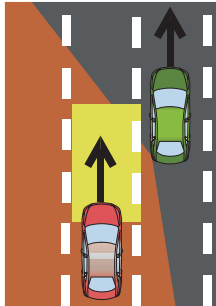
Systemfunktionen

Hinweis: *Der Erkennungsbereich sowie der Grenzwert des Kollisionszeitpunkts und die Fahrgeschwindigkeit in der Systemfunktionsbeschreibung dienen nur zu Ihrer Information.*

Totwinkel-Erkennung (BSD)

Bei Vorwärtsfahrt überwacht das System, ob sich andere Fahrzeuge im toten Winkel des linken oder rechten Außenspiegels befinden. Wenn die Voraussetzungen zur Aktivierung der Totwinkel-Erkennung gegeben sind, leuchten die Warmlampen im betreffenden Spiegel auf. Eine weitere Betätigung des betreffenden Blinkers bewirkt, dass die Warnlampe im Spiegel zu blinken beginnt, um den Fahrer vor einem herannahenden Fahrzeug zu warnen.

Starten und Fahren



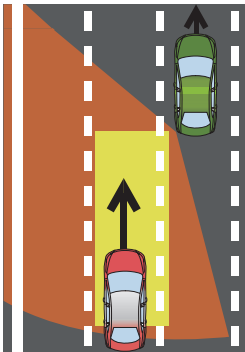
Hinweis: Die Warnlampen leuchten nicht, wenn Sie überholen und ihre Geschwindigkeit höher ist als die des überholten Fahrzeugs, auch wenn es im toten Winkel liegt.

Zu den Voraussetzungen für die Aktivierung der Totwinkel-Erkennung zählen:

- 1 Keine Fehler im System.
- 2 Die Totwinkel-Erkennung (BSD) ist eingeschaltet.
- 3 Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 15 km/h.
- 4 Es befinden sich Motorfahrzeuge im toten Winkel. Die Erkennungsbereiche links und rechts erstrecken sich von 1 Meter vor dem Fahrzeug bis 7 Meter hinter dem Fahrzeug sowie 3,5 Meter auf beiden Seiten.

Spurwechselhilfe (LCA)

Bei Vorwärtsfahrt überwacht das System, ob sich andere Fahrzeuge rasch in den angrenzenden Fahrspuren nähern. Wenn Sie einen Blinker betätigen und die Voraussetzungen zur Aktivierung der Spurwechselhilfe gegeben sind, beginnt die Warnlampe im betreffenden Außenspiegel zu blinken, um Sie vor einem sich nähernden Fahrzeug zu warnen. Dadurch sollen Zusammenstöße beim Spurenwechsel vermieden werden.



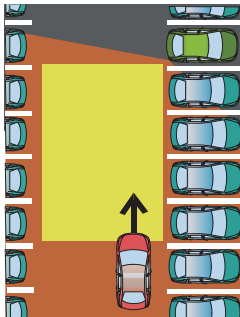
Zu den Voraussetzungen für die Aktivierung der Spurwechselhilfe zählen:

- 1 Keine Fehler im System.
- 2 Die Spurwechselhilfe (LCA) ist eingeschaltet.
- 3 Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 15 km/h.
- 4 Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ist größer als Ihre eigene Geschwindigkeit.
- 5 Das sich nähernde Fahrzeug erreicht die Erkennungszone der Spurwechselhilfe. Der überwachte Bereich erstreckt sich von 7 - 70 Meter hinter Ihrem Fahrzeug und 3,5 Meter zu beiden Seiten.
- 6 Das herankommende Fahrzeug riskiert einen Aufprall auf Ihrem Fahrzeug binnen 3,5 Sekunden.

Starten und Fahren

Querverkehrswarnung (RCTA.)

Bei Rückwärtsfahrt überwacht das System, ob sich Fahrzeuge von hinten links oder rechts nähern. Wenn die Voraussetzungen zur Aktivierung der RCTA gegeben sind, blinken die Warnlampen in den Spiegeln auf der entsprechenden Seite. Gleichzeitig erscheint ein Warndreiecksymbol im Informations-Display, um den Fahrer auf die Situation aufmerksam zu machen.



Zu den Voraussetzungen für die Aktivierung der Querverkehrswarnung zählen:

- 1 Keine Fehler im System.
- 2 Die Querverkehrswarnung (RCTA) ist eingeschaltet.
- 3 Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang.
- 4 Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 10 km/h.
- 5 Die Geschwindigkeit des überwachten Fahrzeugs ist höher als 10 km/h
- 6 Das Fahrzeug bewegt sich quer zum Erkennungsbe-
reich des Systems. Der rechts und links vom Fahrzeug
überwachte Bereich erstreckt sich bis 7 Meter hinter
dem Fahrzeug und 30 Meter in seitlicher Richtung.
- 7 Das herankommende Fahrzeug droht, binnen 3 Se-
kunden auf Ihrem Fahrzeug aufzuprallen.

Reifendruckwarnsystem (TPMS)



Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) kann die regelmäßige Wartung und Kontrolle des Reifendrucks und Reifenzustands nicht ersetzen.



Geräte, die Signale mit ähnlicher Frequenz wie das TPMS senden, können die Überwachung des Reifendrucks stören. In diesem Fall kann eine Warnung aufleuchten oder ein temporärer Fehler registriert werden.

Hinweis: Das TPMS warnt nur bei niedrigem Reifendruck, es kann den Reifen nicht aufpumpen.

Das TPMS benutzt in die Reifenventile eingebaute Sensoren, die den Reifendruck fortlaufend erfassen und durch Funksignale an das ECU im Fahrzeug übertragen. Wenn es feststellt, dass der Reifendruck unter einen vorgegebenen Wert gefallen ist, leuchtet eine gelbe Warnlampe auf der Instrumententafel auf. Für weitere Informationen siehe "Instrumententafel" im Abschnitt "Instrumente und Bedieneorgane". Das TPMS kann Sie auf niedrigen Reifendruck aufmerksam machen, ersetzt aber nicht die normale Wartung der Reifen. Zur Reifenwartung siehe unter "Reifen"

im Abschnitt "Wartung".



Wenn das Warnsymbol des TPMS aufleuchtet und die Warnmeldung "EX Reifendruck niedrig" erscheint, sollten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich anhalten, den Reifendruck kontrollieren und den Reifen bis zum korrekten Druck aufpumpen. Zu schwach aufgepumpte Reifen können sich bei der Fahrt erhitzen und Schaden nehmen. Zu stark oder zu wenig aufgepumpte Reifen nützen sich schneller ab und beeinträchtigen auch das Fahrverhalten. Zu schwach aufgepumpte Reifen erhöhen den Rollwiderstand und damit den Leistungsverbrauch des Fahrzeugs. Kontrollieren/korrigieren Sie den Druck immer, wenn die Reifen kalt sind.

Hinweis: Nach Wechsel der Reifenposition oder Austausch eines TPMS-Sensors und -Empfängers muss das Fahrzeug etwa 10 Minuten lang mit 40 km/h gefahren werden, damit der Reifendruck korrekt an der entsprechenden Position angezeigt wird.

Fahrassistenzsystem

Unter bestimmten Voraussetzungen kann das Fahrassistenzsystem mit Hilfe einer Frontkamera und eines Frontradars schon frühzeitig Straßenschilder u.ä. entdecken. Diese Informationen werden genutzt, um Warnmeldungen auszugeben oder dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug sicherer und kontrollierter zu steuern. Die Frontkamera ist in den Innenrückspiegel eingebaut, während sich der Frontradar unten in der Mitte der vorderen Stoßstange befindet.

Hinweis: *Berühren Sie KEINE Infotainment-Schalter während der Fahrt. Wenn Sie irgendwelche Einstellungen ändern möchten, halten Sie bitte an, wo es sicher und erlaubt ist.*

Beschreibung der Frontkamera

Kalibrierung der Frontkamera

Die Frontkamera muss nach folgenden Eingriffen neu kalibriert werden:

- Ausbau und Wiedereinbau der Frontkamera.
- Austausch der Windschutzscheibe.

Hinweis: *Die Kalibrierung der Frontkamera erfordert fachmännisches Wissen und Werkzeug. Wenn eine Kalibrierung notwendig ist, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.*

Behinderung der Frontkamera

Das Sichtfeld der Frontkamera kann gelegentlich durch Fremdkörper oder Flecken auf dem Glas verdeckt sein. In diesem Fall erscheint eine Meldung auf dem Informations-Display. Bitte wischen Sie das Glas sofort sauber.

In den folgenden Situationen kann die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera beeinträchtigt sein:

- Schlechtwetter, wenn die Sicht durch dichten Nebel, starken Regen, Schnee, Staub, Sandstürme usw. behindert ist.
- Schwaches Licht bei Nacht, schlechte Beleuchtung, zu starke Hintergrundbeleuchtung, Licht von entgegenkommenden Fahrzeugen, abrupter Wechsel der Helligkeit (Tunneleinfahrt/-ausfahrt), stark reflektierende Fahrbahnen (Wasser, Schnee oder Eis), Parkhäuser usw.

Starten und Fahren

- Das Sichtfeld der Frontkamera ist ganz oder teilweise verdeckt - durch Staub, Schmutz, Fremdkörper, Ölflecken, Schnee, Wasser (Regen), Frost oder Wasserspritzer auf der Windschutzscheibe.
- Beschädigungen der Windschutzscheiben.
- Keine Kalibrierung nach Austausch der Frontkamera oder der Windschutzscheibe.
- Unzureichende Befestigung der Frontkamera.

Beschreibung des Frontradars

Kalibrierung des Frontradars

Der Frontradar muss nach folgenden Eingriffen neu kalibriert werden:

- Falsche Ausrichtung der Frontkamera, z.B. weil sich die Position der Kamera geändert hat.
- Ausbau und Wiedereinbau des Frontradars oder seiner Halterung.
- Ausbau und Wiedereinbau des vorderen Kollisions-schutzbalkens.
- Änderung der Vierrad-Achsvermessungsparameter.

Hinweis: Falls der Frontradar Schlägen oder starken Erschütterungen ausgesetzt ist, muss seine Einbauposition kontrolliert und ggf. nachgestellt werden.

Hinweis: Die Kalibrierung des Frontradars erfordert fachmännisches Wissen und Werkzeug. Wenn eine Kalibrierung notwendig ist, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

In den folgenden Situationen kann die Funktion des Frontradars beeinträchtigt sein:

- Der Frontradar ist durch Schmutz, Schnee, Wasser (Regen) oder Wasserspritzer von der Straße verdeckt.
- Der Radar oder umliegende Bereiche sind durch Objekte wie Aufkleber oder Zusatzscheinwerfer verdeckt.
- Der Frontradar ist Schlägen oder starken Erschütterungen ausgesetzt.
- Straßenabsperungen, Zäune, Tunneleinfahrten u.ä. können das Selektionsmethoden des Frontradars beeinträchtigen.
- Der Frontradar wird durch Umgebungseinflüsse wie starke elektromagnetische Felder gestört.
- Starke reflektierte Radarsignale wie in mehrstöckigen Parkhäusern, Tunnels, Kristallisieranlagen, Wasserstrah-

lanlagen usw. In allen diesen Fällen kann die Funktion des Frontradars beeinträchtigt sein.

Hinweis: Schnee, der sich auf dem Frontradar ansammelt, muss mit einer weichen Bürste entfernt werden. Um Eis zu beseitigen, verwendet man am besten ein Enteisungsspray.

Hinweis: Vermeiden Sie jede Berührung des Frontradarmoduls, weil sich dadurch seine Ausrichtung ändern kann.

Geschwindigkeitsassistenzsystem



Das intelligente Geschwindigkeitsassistenzsystem ist eine Hilfsfunktion. Aufgrund mehrerer Faktoren kann es einen unrichtigen oder gar keinen Geschwindigkeitsgrenzwert auf der Instrumententafel anzeigen. Die Fahrgeschwindigkeit ist dann nicht auf den richtigen Bereich begrenzt. Der Fahrer muss dennoch die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Straßenverkehr einhalten. Überschreitungen sind strikt verboten.



Die Frontkamera kann keine Verkehrszeichen auf der Fahrbahn erkennen. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.

Das Geschwindigkeitsassistenzsystem kann über das Infotainmentsystem eingestellt werden. Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung abgeschaltet ist, kann man die folgenden drei Funktionen wählen:



- 1 Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (SLIF): Die Frontkamera des Fahrzeugs erkennt ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild (siehe oben) am Straßenrand. Das identifizierte Schild wird auf der Instrumententafel angezeigt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit das Tempolimit um einen voreingestellten Wert übersteigt, beginnt eine Warnung auf der Instrumententafel zu blinken.
- 2 Manueller Geschwindigkeitsassistent (MSA): Der Fahrer stellt die Höchstgeschwindigkeit mit dem Hebel für die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein. Das System greift aktiv ein und hält die Fahrgeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Grenzen. Der Eingriff wird durch eine akustische und visuelle Warnung signalisiert. Siehe Abschnitt "Einstellungen des manuellen Geschwindigkeitsassistenten".
- 3 Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA): Die Frontkamera des Fahrzeugs erkennt ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild (siehe oben) am Straßenrand. Das identifizierte Schild wird auf der Instrumententafel angezeigt. Das System greift automatisch ein und benutzt die Geschwindigkeitskontrolle, um die Fahrgeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Grenzen zu halten. Überhöhte Geschwindigkeit wird durch eine akustische und visuelle Warnung signalisiert.

Einstellung des Geschwindigkeitsassistenten

Das Menü zur Einstellung des Geschwindigkeitsassistenten befindet sich auf dem Infotainment-Display. Gehen Sie in das Einstellungs-Menü, wo Sie die unter Geschwindigkeitsassistent die Einstellung des Systems finden:

- 1 Die entsprechende Schaltfläche im Infotainment-Display berühren, um den Modus zu wählen: Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige, manueller Geschwindigkeitsassistent oder intelligenter Geschwindigkeitsassistent.

Einstellungen der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung:

Nach Wahl der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung kann man den Grenzwert mit Hilfe der adaptiven Geschwindigkeitsregelung wie folgt einstellen:

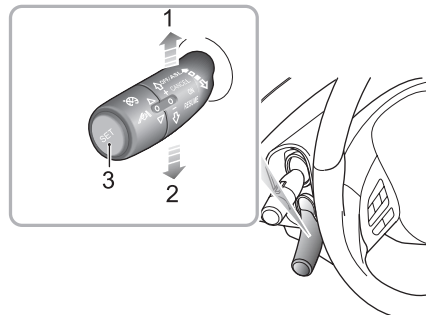
- 1 Den Hebel bewegen, um die Geschwindigkeitsgrenze einzustellen. Nach Anzeige der Geschwindigkeitsgrenze auf der Instrumententafel die Taste SET drücken (3 auf der obigen Abbildung), wird der manuelle Geschwindigkeitsassistent aktiviert. Wenn die momentane Geschwindigkeit bei Drücken der SET-Taste niedriger ist als der eingestellte Wert, wird der auf der Instrumententafel angezeigte Grenzwert als Ein-

Starten und Fahren

stellung definiert. Wenn die momentane Geschwindigkeit höher ist als der eingestellte Wert, wird der auf der Instrumententafel angezeigte Grenzwert als die momentane Geschwindigkeit definiert und auf das nächstliegende 5 mph-Intervall gerundet (62 mph wird als 65 mph definiert). Der Geschwindigkeitsbereich ist 20 - 80 mph. Durch Auf- und Abwärtsbewegen des Hebels wird die Geschwindigkeitsgrenze um 5 mph erhöht bzw. gesenkt. Hält man den Hebel in der oberen oder unteren Stellung fest, ändert sich die Geschwindigkeitsgrenze fortlaufend in Stufen von 5 mph.

- 2 Nach Aktivierung des manuellen Geschwindigkeitsassistenten greift das System aktiv ein und sorgt dafür, dass die Zielgeschwindigkeit nicht überschritten wird. Wenn die tatsächliche Geschwindigkeit den vom Fahrer gewählten Grenzwert überschreitet, senkt der Assistent die Geschwindigkeit, bis sie unter dem Grenzwert liegt.
- 3 Nach Aktivierung des manuellen Geschwindigkeitsassistenten kann der Fahrer die SET-Taste auf dem Hebel für adaptive Geschwindigkeitsregelung drücken (3 in der obigen Abbildung), um das System wieder in den Standby-Modus zu versetzen. Die SET-Taste noch-

mals drücken, um die Funktion des Geschwindigkeitsassistenten wieder aufzunehmen.



Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige oder die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, leuchtet die Anzeige des Geschwindigkeitsgrenzwerts auf. Wenn das Fahrzeug das erste identifizierte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, wird der momentane Grenzwert angezeigt.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn Sie abbiegen, die Fahrspur wechseln oder an einer Kreuzung umdrehen müssen, den Blinker im voraus betätigen und abbremsen, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert auf der Instrumententafel rückgesetzt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild auftaucht. Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert beibehalten und nicht rückgesetzt. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.



Wenn der intelligente Geschwindigkeitsassistent aktiviert wird, leuchtet die Anzeigelampe des Systems auf der Instrumententafel gelb auf. Bei Aktivierung der Funktion mit der SET-Taste auf dem Hebel für adaptive Geschwindigkeitsregelung leuchtet die Anzeigelampe des Systems grün. Wenn der intelligente Geschwindigkeitsassistent einen Fehler entdeckt, blinkt die Anzeigelampe gelb und erlischt dann. Versuchen Sie bitte, die Funktion neu zu starten. Falls sich die Funktion nicht einschalten lässt, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.



Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige oder der intelligente Geschwindigkeitsassistent aktiviert

ist und die Frontkamera ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Zusatztext erkennt, leuchtet die Warnlampe gelb auf, um den Fahrer daran zu erinnern, den Text zu lesen und dementsprechend zu reagieren.

Die Kamera kann keine Zusatztexte wie "Hilfsspur", "100 km voraus", "Achtung Schule", "07 - 10 Uhr" oder "Bei Nässe" erkennen. Die Kamera interpretiert Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mit Zusatztexten wie normale Schilder ohne Text. Der Fahrer muss sich jedoch an die Zusatzschilder halten.



Wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent aktiviert wird, leuchtet die Anzeigelampe des Systems auf der Instrumententafel gelb auf. Bei Aktivierung der Funktion mit der SET-Taste auf dem Hebel für adaptive Geschwindigkeitsregelung leuchtet die Anzeigelampe des Systems grün. Wenn die momentane Geschwindigkeit den Grenzwert überschreitet, bleibt das System im Bereitschaftsmodus und die Anzeigelampe leuchtet weiter gelb. Wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent einen Fehler entdeckt, blinkt die Anzeigelampe gelb und erlischt dann. Versuchen Sie bitte, die Funktion neu zu starten. Falls sich die Funktion nicht einschalten lässt, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

NNN
km/h

Wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent aktiviert wird, leuchtet die Anzeige der Geschwindigkeitsgrenze auf. Bewegen Sie den Hebel für adaptive Geschwindigkeitsregelung auf oder ab, um den Geschwindigkeitsgrenzwert zu ändern. Unter "NNN" steht nun der geänderte Geschwindigkeitsgrenzwert.

Der Fahrer kann den Geschwindigkeitsassistenten wie folgt ganz oder vorübergehend abschalten:

- 1 Um die Geschwindigkeitsgrenze vorübergehend zu überschreiten (Überholmanöver) kräftig auf das Gaspedal steigen. Die Anzeigelampe auf der Instrumententafel leuchtet grün und die Anzeige des Geschwindigkeitsgrenzwerts blinkt
- 2 Drücken Sie leicht auf die SET-Taste am Ende des Hebels für adaptive Geschwindigkeitsregelung, und die Anzeigelampe auf der Instrumententafel wechselt auf gelb. Drücken Sie die SET-Taste erneut, um die Funktionen wieder aufzunehmen.
- 3 Stellen Sie den Hebel für adaptive Geschwindigkeitsregelung auf ON, um den Geschwindigkeitsassistenten abzuschalten. Die Anzeigelampe auf der Instrumententafel erlischt dann.

Die Warnung bei überhöhter Geschwindigkeit und die Funktion des Geschwindigkeitsassistenten können in folgenden Situationen gestört sein:

- 1 Die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera ist beeinträchtigt.
- 2 Das Fahrzeug bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit.
- 3 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind durch Bäume, Eis/Frost, Schnee, Staub usw. verdeckt.
- 4 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder stehen falsch oder sind beschädigt.
- 5 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über der Fahrspur und am Straßenrand sind verschieden. Gegenwärtig kann die Frontkamera nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über der Fahrspur erkennen.
- 6 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, die von der Norm abweichen oder Zusatzschilder haben .
- 7 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder an einer Straßengabelung, in Kurven oder an Auf- und Abfahrten.
- 8 Während Manövern wie Spurwechseln.

WICHTIG

- Schlechte Lichtverhältnisse, schlechtes Wetter, nicht normgerechte oder verdeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder können die Funktion der Kamera beeinträchtigen. Dazu kommen die beschränkten Fähigkeiten der Kamera, ähnliche Schilder auseinander zu halten. (Zum Beispiel wird eine Gewichtsbeschränkung als Geschwindigkeitsbegrenzung oder eine Mindestgeschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gedeutet.)
- Drastische oder plötzliche Lenkmanöver des Fahrers können als Spurwechsel oder Umdrehen an einer Kreuzung interpretiert werden. Dies führt dazu, dass die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.

Spurhalteassistent



Der Spurwechselassistent ist ein Hilfssystem zur Unterstützung des Fahrers. Dies entbindet den Fahrer NICHT von seiner Verantwortung, sicher zu fahren. Wenn Sie sich entscheiden, den Spurwechselassistenten zu benutzen, MÜSSEN Sie auf das Umfeld achten, das Lenkrad festhalten und handlungsbereit bleiben. Wenn Sie das Fahrzeug nicht vollständig beherrschen, können Sie Unfälle und Körperverletzungen verursachen.



Der Spurwechselassistent erkennt nicht immer Begrenzungslinien und Bordsteinkanten. Bei schlechten Straßenverhältnissen werden gewisse Markierungen oder Objekte fälschlich als Fahrspurlinien gedeutet. In solchen Situationen muss der Spurwechselassistent sofort abgeschaltet werden.

Der Schalter für den Spurwechselassistenten befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie das entsprechende Menü für Fahrerassistenz auf, um das System ein- oder auszuschalten, und wählen Sie den Modus.

Starten und Fahren

Warnung

Das System benutzt die Frontkamera, um voraus liegende Fahrspurmarkierungen zu erkennen. Das System wird aktiviert, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h (37 mph).
- Die Markierungen sind deutlich zu sehen und das System erkennt mindestens eine davon.

Wenn ein Rad über die Linie ragt oder sie bereits überquert hat, löst das System Warnungen aus, die den Fahrer auffordern, einzugreifen und das Fahrzeug in der Spur zu halten. Die Funktion schaltet sich selbsttätig aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h (33 mph) sinkt.

Spurhalten in Notfällen

Das System benutzt die Frontkamera, um voraus liegende Fahrspurmarkierungen und Bordsteinkanten zu erkennen. Das System wird aktiviert, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h (37 mph).
- Die Markierungen sind deutlich zu sehen und das System erkennt mindestens eine davon.

Wenn ein Rad über die Linie oder Bordsteinkante ragt oder sie bereits überquert hat, unterstützt das System den Fahrer beim Versuch, das Fahrzeug in der Spur zu halten, indem es korrigierend in die Lenkung eingreift und gleichzeitig eine Aufforderung setzt. Wenn das Fahrzeug zu stark von der Spur abweicht, löst das System die Warnfunktion aus. Die Funktion schaltet sich selbsttätig aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h (33 mph) sinkt.

Wenn der Fahrer längere Zeit keine Lenkmanöver macht, löst das System Warnungen aus.

WICHTIG

- Wenn die Zahl der Fahrspuren größer oder kleiner wird, MUSS der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrssituationen wie an Kreuzungen oder Knotenpunkten mit Staus, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

In folgenden Fällen ist der Spurwechselassistent beeinträchtigt oder unwirksam:

- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Der Fahrer blinkt in der Richtung der Spurlinie, die überquert werden soll.
- Der Fahrer gibt plötzlich Gas, macht ein Notmanöver oder steigt scharf auf das Bremspedal.
- Das System hat erkannt, dass der Fahrer während eines voreingestellten Zeitraum das Lenkrad nicht angefasst hat (im Modus "Spurhalten in Notfällen").
- Während Eingriffen des Systems wird das Lenkrad betätigt (im Modus "Spurhalten in Notfällen").
- Die Spur ist zu schmal, beschädigt oder undeutlich.

- Die Bordsteinkante ist unregelmäßig oder beschädigt.
- Das Fahrzeug fährt durch eine enge Kurve, die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspuren erreicht oder befindet sich auf einer Straße ohne Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur oder schwankt zu schnell in seitlicher Richtung.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Vorwärtsgang (D).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 55 km/h (33 mph) oder ist zu hoch.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler am Antiblockiersystem (ABS), dem dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), der elektrischen Servolenkung (EPS) usw. vor.

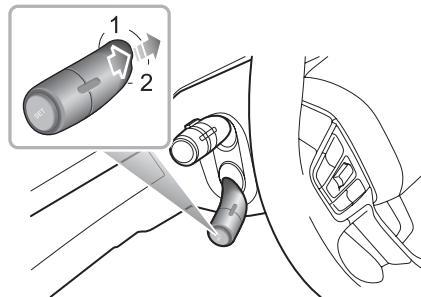
In den folgenden Situationen schaltet man den Spurhalteassistenten am besten ab:

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei schlechter Wetterlage.
- Beim Fahren auf holprigen und schlechten Straßen.
- An Straßenbaustellen.

Verkehrsstauvermeidungssystem



Der Stauverkehrsassistent ist ein Hilffsystem zur Unterstützung des Fahrers. Dies entbindet den Fahrer NICHT von seiner Verantwortung, sicher zu fahren. Wenn Sie den Stauverkehrsassistenten benutzen wollen, müssen Sie aufgrund der Begrenzungen des Systems immer vorsichtig sein und das Lenkrad ständig festhalten. Sie müssen bereit sein, die Lenkung zu korrigieren und falls notwendig zu übernehmen. Wenn Sie das Fahrzeug nicht vollständig beherrschen, können Sie Unfälle und Körperverletzungen verursachen.



Der Schalter für den Stauverkehrsassistenten befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie das entsprechende Menü für Fahrerassistenz auf, um das System ein- oder auszuschalten. Durch zweimalige Verstellung des Hebels für adaptive Geschwindigkeitsregelung auf RESUME (Wiederaufnahme) wird der Stauverkehrsassistent in den Bereitschafts- oder aktiven Modus geschaltet.

Der Stauverkehrsassistent funktioniert auf der gleichen Basis wie die adaptive Geschwindigkeitsregelung. Das Sy-

Starten und Fahren

stem wird aktiviert, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.
- Der Stauverkehrsassistent wird mit der zugehörigen Taste auf dem Infotainment-Display eingeschaltet.
- Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug befindet sich im Vorwärtsgang (D).

Falls die Spurlinien auf beiden Seiten deutlich erkennbar sind, kann das System den Fahrer darin unterstützen, in der Spur zu bleiben. Wenn bei niedriger Geschwindigkeit ein anderes Fahrzeug vorne liegt und die Linien auf beiden Seiten undeutlich sind, kann das System dem Fahrer auch helfen, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

Wenn der Fahrer längere Zeit keine Lenkmanöver macht, löst das System Warnungen aus.

Hinweis: Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit und den Folgeabstand an die Sicht-, Wetter- und Straßenverhältnisse anpassen. Der Stauverkehrsassistent reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stillstehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die die Spur überqueren oder in derselben Spur entgegenkommen. Falls der Stauverkehrsassistent die Fahrgeschwindigkeit nicht

rechtzeitig und effektiv senken kann, MUSS der Fahrer die Bremsen ansetzen. Sollten Sie bei dichtem Verkehr von einem anderen Fahrzeug geschnitten werden, kann der Stauverkehrsassistent dieses Fahrzeug unter Umständen nicht rechtzeitig entdecken, um ein Bremsmanöver durchzuführen. In diesem Fall müssen Sie selbst bremsen.

In folgenden Fällen ist der Stauverkehrsassistent gestört oder unwirksam:

- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Der Fahrer blinkt in der Richtung der Spurlinie, die überquert werden soll.
- Der Fahrer gibt plötzlich Gas, macht ein Notmanöver oder steigt scharf auf das Bremspedal.
- Das System hat erkannt, dass der Fahrer das Lenkrad während eines voreingestellten Zeitraum nicht angefasst hat
- Der Fahrer betätigt das Lenkrad während das System eingreift.
- Die Spur ist zu schmal, beschädigt oder undeutlich.
- Das Fahrzeug fährt durch eine enge Kurve, die Straße ist zu schmal oder zu breit.

Starten und Fahren

- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspuren erreicht oder befindet sich auf einer Straße ohne Fahrspuren.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Vorwärtsgang (D).
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur oder schwankt zu schnell in seitlicher Richtung.
- Der Wendekreis des Fahrzeugs mit dem Stauverkehrsassistenten ist zu klein.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler am Antiblockiersystem (ABS), dem dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), der elektrischen Servolenkung (EPS) usw. vor.

In den folgenden Situationen schaltet man den Stauverkehrsassistenten am besten ab:

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei schlechter Wetterlage.
- Beim Fahren auf holprigen und schlechten Straßen.
- An Straßenbaustellen.
- Auf steilen, kurvenreichen oder glatten Straßen (z.B. auf verschneiten, vereisten, nassen oder wasserbedeckten Straßen)

- Auf Graspisten oder unbefestigten Straßen.

WICHTIG

- Wenn die Zahl der Fahrspuren größer oder kleiner wird, MUSS der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrssituationen wie an Kreuzungen oder Knotenpunkten mit Staus, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS das Umfeld im Auge behalten und bei Verwendung des Stauverkehrsassistenten imstande sein, nötigenfalls die volle Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Frontalkollisionswarnsystem



Der Fahrer bleibt für die Sicherheit während der gesamten Fahrt verantwortlich, auch wenn das Fahrzeug mit einem Kollisionsschutzsystem ausgestattet ist. Der Fahrer MUSS volle Aufmerksamkeit zeigen und vorsichtig fahren. Wie alle Fahrerassistenzsysteme ist auch das Kollisionsschutzsystem nicht imstande, Unfälle und Zusammenstöße in allen Situationen zu vermeiden. Der Fahrer MUSS die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notsituationen zu vermeiden.



Notbremsungen bei aktiviertem Kollisionsschutzsystem kann zu Verletzungen der Insassen führen. Fahren Sie daher vorsichtig und achten Sie darauf, dass alle Insassen angeschnallt sind.



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Kollisionsschutzsystem oder das Antriebssystem des Fahrzeugs abgeschaltet sein. Wenn das Kollisionsschutzsystem beim Abschleppen des Fahrzeugs aktiviert ist, kann die Sicherheit Ihres Fahrzeugs, aber auch die Sicherheit des Abschleppfahrzeugs und der Umstehenden gefährdet sein.



Um Unfälle zu vermeiden dürfen Sie die Funktion des Kollisionsschutzsystems keinen Tests unterziehen.

Der Schalter für das Kollisionsschutzsystem befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie das entsprechende Menü für Fahrerassistenz auf, um das System ein- oder auszuschalten, und wählen Sie den Modus.

Warnung

Wenn das System die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, erscheinen Warnungen, die Sie auffordern, rechtzeitig zu bremsen und einen Sicherheitsabstand zu wahren.

Notbremsung

Wenn das System die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, greift automatisch die Bremsanlage ein, um das Fahrzeug abzubremsen und einen Auffahrunfall zu vermeiden oder seine Folgen zu mildern. Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System abgebremst und angehalten wird, bleibt es Weile lang stehen. Der Fahrer erhält dann die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Notbremsung wegen Fußgängern

Wenn das System die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Fußgänger erkennt, greift automatisch die Bremsanlage ein, um das Fahrzeug abzubremsen und einen Unfall zu vermeiden oder seine Folgen zu mildern. Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System abgebremst und angehalten wird, bleibt es Weile lang stehen. Der Fahrer erhält dann die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Das System bremst das Fahrzeug nur unter folgenden Voraussetzungen automatisch ab:

- Das Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Traktionskontrollsystem (TCS) sind fehlerfrei und eingeschaltet.
- Der Gangwählschalter steht auf D oder N.

- Die Airbags sind nicht ausgelöst worden.

Hinweis: *In gewissen Fällen hat der Fahrer vielleicht keinen Bremsengriff erwartet und will die Bremsen nicht betätigen, während das Kollisionsschutzsystem stark einbremst. Der Fahrer kann diesen Vorgang vorübergehend aufheben, indem er kräftig auf das Gaspedal steigt, nachdem er sich überzeugt hat, dass dies sicher geschehen kann.*


Die Funktion des Kollisionsschutzsystems kann in folgenden Fällen gestört oder unwirksam sein:

- Das vorausfahrende Fahrzeug nähert sich frontal, überquert die Kreuzung oder drängelt sich in der Schlange vor.
- Das vorausfahrende Fahrzeug missachtet die Regeln des Fahrens und Parkens (fährt zum Beispiel auf Spurlinien).
- Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich nicht in derselben Spur wie Sie oder ist teilweise verdeckt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist unnormal (umgebaut oder von ungewöhnlicher Form).
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat ein erhöhtes Chassis.


Starten und Fahren

- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein großes Fahrzeug (z.B. ein Traktor, Anhänger, Wohnwagen, Abschleppwagen, Müllwagen oder Lieferwagen) und befindet sich sehr nahe.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein ungewöhnliches Transportfahrzeug (Pferdewagen, Fuhrwerk oder Karren).
- Das System entdeckt die Seite eines Fahrzeugs.
- Die Umrisse des vorausfahrenden Fahrzeugs sind unklar (z.B. wenn die Räder des vorausfahrenden oder anderer Fahrzeuge Wasser verspritzen).
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine oder verdeckte Heckleuchten, wenn Sie nachts oder in einem Tunnel fahren.
- Die Heckleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs bestehen alle aus LED-Lichtleisten oder selbstgemachten farbigen Lampen.
- Die Straßenbeleuchtung setzt aus oder flackert, wenn Sie bei Nacht fahren.
- Der Fußgänger befindet sich nicht direkt vor dem Fahrzeug oder ist nicht ganz sichtbar.
- Der Fußgänger steht nicht aufrecht oder ist ein Kind unter einer bestimmten Körpergröße.
- Es handelt sich um eine Gruppe von Fußgängern, die überschattet ist oder im Dunkeln steht.
- Es befinden sich Tiere vor dem Fahrzeug.
- Es befinden sich Hindernisse einer speziellen Form (z.B. Straßensperren, Isolierstreifen, große Steine oder andere verstreute Objekte) vor dem Fahrzeug.
- Es werden Objekte wie Schilder, Leitschienen, Brücken, Gebäude vor dem Fahrzeug entdeckt.
- Das Fahrzeug befindet sich auf einer Bergstraße, dem oberen oder unteren Abschnitt einer Brücke oder in einer engen Kurve.
- Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang (R).
- Das Fahrzeug wird gerade stark abgebremst oder beschleunigt.

Beförderung von Lasten

 **Überschreiten Sie NICHT das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die zulässige Vorder- und Hinterachslast. Nichtbeachtung kann zu Fahrzeugschäden und schweren Verletzungen führen.**

Lastverteilung im Laderaum

 **Achten Sie darauf, dass die Rückenlehnen der Rücksitze in aufrechter Stellung gesperrt sind, wenn Lasten im Laderaum hinter den Sitzen befördert werden.**

Verstauen Sie alle schweren Gepäckstücke so niedrig und so weit vorne im Laderaum wie möglich, damit das Gepäck bei Unfällen oder plötzlichen Bremsmanövern nicht durcheinander gerät.


Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie plötzliche Bremsmanöver.


Das Fahren mit offener Heckklappe ist sehr gefährlich. Wenn die Last erfordert, dass die Heckklappe offen ist, muss die Last ordentlich gesichert werden.

WICHTIG

Beachten Sie bei der Beförderung von Lasten die Verkehrsregeln. Wenn die Last aus dem Laderaum hervorragt, müssen Sie geeignete Maßnahmen treffen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Lasten im Fahrgastraum

 **Befördern Sie keine ungesicherten Geräte, Werkzeuge oder Gepäckstücke, die bei einem Unfall, einer Notbremsung oder starken Beschleunigung in Bewegung kommen und Körperverletzungen verursachen können.**

 **Die Lasten dürfen die Sicht des Fahrers oder Beifahrers NICHT behindern.**

Durch Umklappen der Rücksitze kann man den Laderaum vergrößern, siehe unter "Rücksitze" im Abschnitt "Rücksitze und Halterungen".

Verstauen Sie Lasten so niedrig wie möglich und achten Sie darauf, dass sie ordentlich gesichert werden, um Körperverletzungen zu vermeiden, wenn Objekte bei einem Unfall oder einer Notbremsung in Bewegung geraten.

Starten und Fahren

Wenn das Gepäck auf einen Sitz gestellt wird, darf dieser Sitz nicht gleichzeitig von einem Mitfahrer benutzt werden.

Sicherheit beim Fahren mit Anhängern

Das Fahrzeug kann einen Anhänger ziehen, vorausgesetzt dass Sie die Lastgrenzen einhalten, genehmigte Ausrüstungen verwenden und die Richtlinien zum Ziehen befolgen. Überprüfen Sie immer die Lastgrenzen, bevor Sie mit einem Anhänger fahren.

Eine Überschreitung des zulässigen Zuggewichts kann die Fahrzeugbedienung und das Fahrverhalten ernstlich verändern, und Schäden am Motor und der Kraftübertragung verursachen.

Hinweis: Die Überschreitung der von MG empfohlenen Lastgrenzen ist gefährlich. Informieren Sie sich über die empfohlenen Lastgrenzen, bevor Sie eine Fahrt antreten.

Überprüfen Sie die Beladung des Fahrzeugs und des Anhängers, bevor Sie losfahren.

Die Belastung der Anhängerkupplung darf die von MG Motor empfohlenen Grenzen nicht überschreiten.

Hinweis: Überhöhte Zuglasten verringern die Griffbarkeit der Vorderreifen und die Lenkkontrolle. Eine zu geringe Stützlast auf die Anhängerkupplung kann bewirken, dass der Anhänger zu schwanken beginnt.

Zugstangen: Verwenden Sie nur zugelassene Original-Zugstangen von MG. Halten Sie sich an die vom Fahrzeughersteller vorgeschriebene Methode zur Befestigung der Anhängerkupplung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem MG-Händler.

Sicherheitsketten: Sicherheitsketten sind eine Vorsichtsmaßnahme für den Fall, dass der Anhänger aus Versehen abgekuppelt wird. Überzeugen Sie sich vor der Fahrt, dass die Sicherheitsketten am Fahrzeug und am Anhänger ordentlich befestigt sind.

Höhenlage: In größerer Höhe entwickelt der Motor weniger Kraft. Wenn Sie auf Bergstrecken mit einem Anhänger fahren, sollten Sie das Gesamtgewicht von Fahrzeug und Anhänger um 10% je 1000 m Höhenanstieg reduzieren.

Gefälle: Versuchen Sie, Ihre Fahrt mit einem Anhänger so zu planen, dass steile Gefälle vermieden werden. Die empfohlene Bremszugmasse geht von einer Steigfähigkeit von 12% aus. Wählen Sie womöglich eine Strecke mit weniger

Starten und Fahren

als 12% Gefälle. Wenden Sie sich an einen Caravan-Verein um Empfehlung geeigneter Straßen.

Einfahrperiode: Vermeiden Sie es, auf den ersten 1000 km mit einem Anhänger zu fahren.

Stopp/Start-Funktion: Schalten Sie beim Fahren mit einem Anhänger die automatische Stopp/Startfunktion ab. Das Gewicht des Anhängers kann das Bremsverhalten des Fahrzeugs beeinflussen, wenn Sie auf einem Gefälle den automatischen Stopp/Start aktivieren.

Informationen für Notfälle

244 Gefahrenwarnvorrichtungen

245 eCall - SOS Pannenhilfe

248 Notstart

250 Fahrzeugbergung

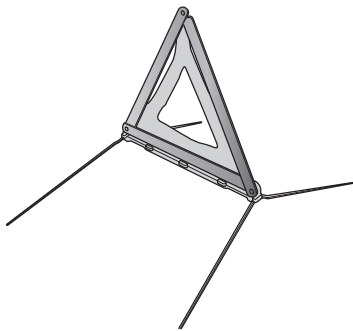
254 Reifenreparatur

257 Austausch von Sicherungen

264 Austausch von Lampen

Gefahrenwarnvorrichtungen

Warndreieck



Das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Warndreieck ist im Laderaum verstaut.

Wenn Sie in einem Notfall gezwungen sind, auf der Straße anzuhalten, müssen Sie ein Warndreieck 50 - 150 Meter hinter dem Fahrzeug aufstellen und womöglich den Warnblinkschalter einschalten, um andere Straßenbenutzer zu warnen.

eCall - SOS Pannenhilfe

Bei einem Unfall kann die eCall SOS Pannenhilfe entweder manuell oder in ernsten Fällen automatisch durch die Sensoren des Fahrzeugs angerufen werden. Der eCall Service ist eine öffentliche Einrichtung von allgemeinem Interesse und kostenlos verfügbar. Das Notrufzentrum stellt eine Sprechverbindung mit den Fahrzeuginsassen her, um das Ausmaß der Notsituation und die erforderlichen Hilfsmaßnahmen zu klären. Falls keine Sprechkommunikation möglich ist, wird versucht, die folgenden Fahrzeugdaten an das Notrufzentrum zu senden. Die zuständigen Rettungsdienste werden zur momentanen Position des Fahrzeugs geleitet, falls diese bekannt ist.

- Unfallzeitpunkt, Unfallort und Fahrtrichtung
- Fahrzeugtyp
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Angabe, ob der Anruf automatisch oder manuell erfolgt
- Fahrzeugkategorie

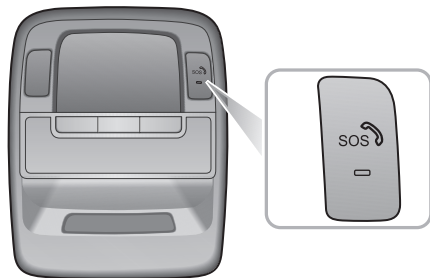
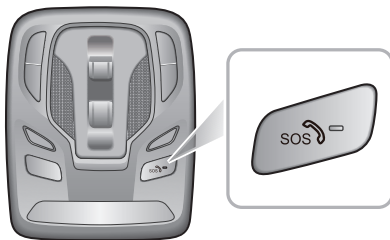
Das System gewährleistet, dass Ihre persönlichen Daten sicher geschützt werden. Es ist so konzipiert, dass eine Verfolgung nicht möglich ist und keine Zusatzdienste verfügbar sind. Das eCall-System überträgt die Unfalldaten nur an den zuständigen öffentlichen Dienst und beantwortet

Fragen, die von den Behörden des betreffenden Landes, welche Ihren Notruf empfangen und bearbeiten, zusammengestellt wurden. Das System speichert die Daten im Fahrzeug bis 13 Stunden nach Auslösung des Notrufs.

Sie haben das Recht, die im System gespeicherten Daten einzusehen und eine Berichtigung, Löschung oder Blockierung von Daten zu fordern, die nicht den Regelungen entsprechen. Wenn Sie denken, dass Ihre persönlichen Daten missbraucht werden, haben Sie das Recht, Beschwerde bei den zuständigen Datenschutzbehörden einzulegen.

Zur manuellen Auslösung eines Notrufs drücken Sie bitte 1 Sekunde lang die SOS-Taste auf der Dachkonsole. Dabei ertönt ein Piepton und auf dem Informationsdisplay und dem Entertainment Player erscheint eine Meldung. Der Entertainment Player wird abgestellt, so lange der Notruf aktiv ist. Manuell ausgelöste Notrufe können durch nochmaliges Drücken der SOS-Taste binnen 5 Sekunden nach dem ersten Drücken rückgängig gemacht werden. Dabei ertönen zwei Pieptöne, um zu bestätigen, dass der Notruf abgebrochen wurde, und die Meldung erlischt.

Informationen für Notfälle



Das eCall-System führt eine Selbstkontrolle durch, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Während der Selbstkontrolle blinkt die LED auf der SOS-Taste zur Statusanzeige des eCall-Systems in rascher Folge. Die LED-Statusanzeige leuchtet dauernd, wenn das System fehlerfrei ist. Die LED-Statusanzeige erlischt oder blinkt langsam, wenn ein Fehler festgestellt wird. Während der Selbstkontrolle festgestellte Fehler werden auf dem Informationsdisplay des Fahrzeugs angezeigt.

Hinweis: Die Funktion des eCalls - SOS Pannendienstes basiert auf dem Mobilfunknetz und kann durch schlechten Empfang oder Signalausfall gestört werden.





Hinweis: Die automatische Auslösung von eCall kann auf Wunsch von einer MG-Vertragswerkstätte gesperrt werden.

Informationen für Notfälle

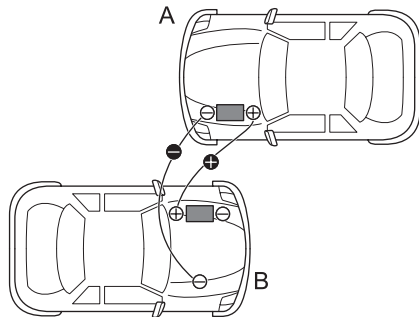
Hinweis: Wir empfehlen sehr, die eCall-Funktion nicht zu sperren, und ein diesbezüglicher Wunsch muss vom Fahrzeugbesitzer schriftlich bestätigt werden.

Informationen für Notfälle

Notstart

-  **Versuchen Sie NIE, das Fahrzeug anzuschieben oder anzuschleppen.**
-  **Stellen Sie sicher, dass beide Batterien die gleiche Spannung (12 Volt) haben und die Startkabel für den Gebrauch mit 12-V-Autobatterien zugelassen sind.**
-  **Funken und offene Flammen sind in sicherer Entfernung zu halten.**
-  **Achten Sie darauf, dass die Startkabel sicher angeschlossen werden. Es darf keine Gefahr bestehen, dass die Kabel einander oder andere Teile berühren. Dies kann zu Funken führen, die ein Feuer oder eine Explosion verursachen können.**

Wenn die Batterien schwach werden, kann man Startkabel an die Batterie eines anderen Fahrzeugs oder eine externe Batterie anschließen, um das Fahrzeug zu starten.

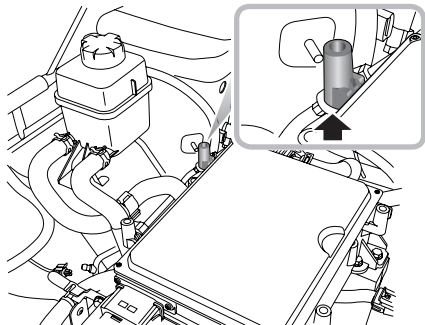


Kontrollieren Sie, dass der START/STOPP-Schalter sowie ALLE elektrischen Geräte in BEIDEN Fahrzeugen ausgeschaltet sind, und setzen Sie dann wie folgt fort:

- I Das ROTE Startkabel zwischen den positiven Polen (+) beider Batterien anschließen. Das SCHWARZE Startkabel zwischen dem negativen Pol (-) der Hilfsbatterie (A) und einem guten Massepunkt (d.h. einer unlackierten Fläche) auf dem fehlerhaften Fahrzeug anschließen, und zwar möglichst weit weg von

Informationen für Notfälle

der Batterie und in sicherer Entfernung von Bremsleitungen.



- 2 Das helfende Fahrzeug starten und einige Minuten laufen lassen.
- 3 Das fehlerhafte Fahrzeug starten. Falls sich das fehlerhafte Fahrzeug trotz wiederholter Versuche nicht starten lässt, muss es u.U. repariert werden. Einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.
- 4 Nachdem beide Fahrzeuge normal gestartet sind, den START/STOPP-Schalter des helfenden Fahrzeugs ausschalten.
- 5 Die Startkabel sind in umgekehrter Reihenfolge wie beim Anschluss abzuklemmen, das heißt ZUERST das SCHWARZE Kabel vom Massepunkt des fehlerhaften Fahrzeugs.

WICHTIG

Schalten Sie KEINE elektrischen Geräte des fehlerhaften Fahrzeugs ein, bevor die Startkabel abgeklemmt wurden.

Hinweis: Es empfiehlt sich, dass fehlerhafte Fahrzeug nach dem Start mindestens 1 Stunde lang laufen lassen, um die Batterie wieder aufzuladen.

Fahrzeugbergung

Abschleppen

Abschlepphaken



Beim Schieben oder Ziehen des Fahrzeugs aus einem Gefahrenbereich oder auf einen Transporter darf die Geschwindigkeit nicht mehr 5 km/h betragen. Das Manöver darf nicht mehr 3 Minuten dauern.



Beim Schieben oder Ziehen des Fahrzeugs auf einen Transporter sollte der Sicherheitsgurt des Fahrers im Schloss stecken, damit die elektronische Feststellbremse gelöst werden kann.

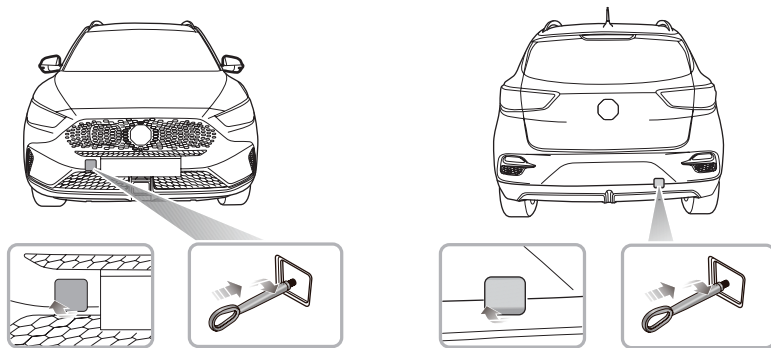


Das Abschleppseil darf NICHT verdreht sein - der Abschlepphaken könnte sich dadurch herausdrehen.



Beim Abschleppen darf KEINES der Antriebsräder die Straßenfläche berühren, weil dadurch das elektrische Antriebssystem beschädigt werden kann.

Informationen für Notfälle



Das Fahrzeug hat 2 Abschleppösen (eine vorne und eine hinten), in die der Abschlepphaken eingehängt werden kann. Der Abschlepphaken ist unter dem Laderaumboden verstaut. Um den Abschlepphaken anzubringen, entfernen Sie die kleine Abdeckung auf der Stoßstange, indem Sie zuerst auf eine Seite der Abdeckung drücken und dann die andere Seite hochziehen. Danach schrauben Sie den Haken in das Gewinde im Stoßfängerträger (siehe Abbildung). Achten Sie darauf, dass der Abschlepphaken ganz eingeschraubt wird!

Hinweis: Die Abdeckung über der Abschleppöse ist mit einem Plastikband an der Stoßstange zu befestigen.

Informationen für Notfälle

Beide Abschleppösen sind zur Verwendung durch ein spezialisiertes Bergungsunternehmen vorgesehen, wenn Ihr Fahrzeug wegen einer Panne oder eines Unfalls geborgen werden muss. Sie sind nicht dazu da, um andere Fahrzeuge abzuschleppen und dürfen NIE verwendet werden, um einen Anhänger oder Wohnwagen zu ziehen. Das Fahrzeug kann mit einem Seil abgeschleppt werden, zu empfehlen ist aber eine Zugstange.

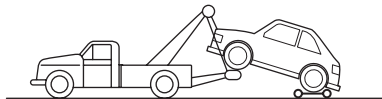
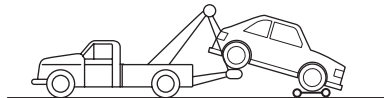
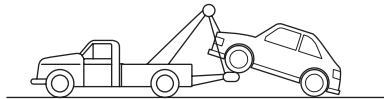
Abschleppen



Während des Abschleppens dürfen Sie NICHT plötzlich das Gas- oder Bremspedal betätigen, das kann Unfälle verursachen.

Abschleppen mit Hubbrille

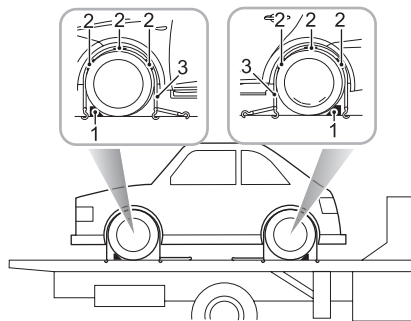
Abschleppen mit Hubbrille ist die beste Methode, um ein schadhaftes Fahrzeug zu bergen. Die Antriebsräder MÜSSEN über dem Boden aufgehängt werden. Die elektronische Feststellbremse (EPB) muss gelöst sein, wenn die Hinterräder Kontakt mit der Straße haben. Die Warnblinker einschalten und sicherstellen, dass sich keine Passagiere im Fahrzeug befinden.



Informationen für Notfälle

Transportfahrzeug oder Anhänger

Wenn Ihr Fahrzeug auf einem Transportfahrzeug oder einem Anhänger geborgen werden soll, muss es wie abgebildet gesichert werden.



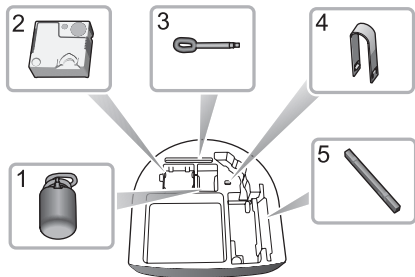
- 1 Die Parkbremse ansetzen und den elektrischen Antrieb auf Parken stellen.
- 2 Radkeile (1) wie gezeigt unterlegen und dann die rutschfesten Gummiblöcke (2) am Umfang der Reifen anbringen.

- 3 Die Spanngurte (3) rund um die Räder legen und am Anhänger befestigen. Die Gurte festziehen bis das Fahrzeug sicher festgehalten wird.

Informationen für Notfälle

Reifenreparatur

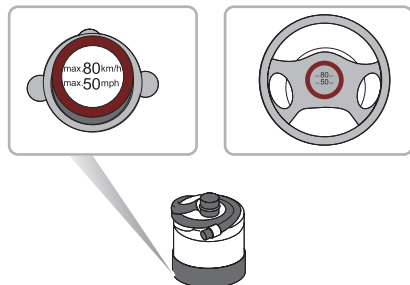
Werkzeugbeschreibung (einschl. Reparaturwerkzeug)



- 1 Reparaturflüssigkeit
- 2 Elektrische Luftpumpe
- 3 Abschlepphaken
- 4 Werkzeug zur Entfernung der Radmutterkappen
- 5 Warndreieck

Reifenreparatur

- 1 Das Etikett auf der Unterseite des Reparaturflüssigkeitsbehälters entfernen und am Lenkrad befestigen, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht schneller als 80 km/h zu fahren.



- 2 Den Schlauch der Luftpumpe an den Reparaturflüssigkeitsbehälter anschließen und die Reifendichtmittelflasche (aufrecht stehend) in den Schlitz auf dem Kompressor setzen. Die Ventilkappe auf dem platten Reifen entfernen und den Einfüllschlauch von der Reifendichtmittelflasche am Reifenventil anschließen.

Informationen für Notfälle

Kontrollieren, dass der Geräteschalter des elektrischen Luftkompressors abgeschaltet ist ("O" drücken), dann das Kabel vom Kompressor an die Steckdose auf der Mittelkonsole anschließen und den START/STOPP-Schalter auf ON/READY stellen.



Hinweis: Um eine Entladung der Batterie zu verhindern, sollte das Fahrzeug im Modus P und READY bleiben.

- Den elektrischen Kompressor einschalten ("- drücken) und Dichtmittel in den Reifen pumpen. Nach ca. 30 Sekunden ist die Dichtmittelflasche leer. Der Reifen sollte in 5 - 10 Minuten den vorgeschriebenen Druck erreichen.

Hinweis: Das Manometer kann kurze Zeit auf 6 bar (87 psi) steigen, wonach der Druck auf Normal zu fallen beginnt.

- Wenn der erforderliche Druck erreicht ist, den elektrischen Kompressor abschalten ("O" auf dem Geräteschalter drücken).

Hinweis: Wenn der erforderliche Druck nicht innerhalb 10 Minuten erreicht wird, den Kompressor abtrennen, und das Fahrzeug ca. 10 Meter vorwärts oder rückwärts fahren, damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann. Kann der erforderliche Druck dennoch nicht erreicht werden, ist der Reifen schwer beschädigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine MG-Vertragswerkstätte.

Hinweis: Mehr als 10 Minuten Dauerbetrieb kann dem elektrischen Luftkompressor schaden.

Informationen für Notfälle

Hinweis: Unter keinen Umständen sollten Sie die Fahrt mit einem platten Reifen fortsetzen. Das Fahren mit einem platten Reifen ist extrem gefährlich.

- Die Dichtmittelflasche aus dem Schlitz im Kompressor nehmen, den Schlauch vom Reifenventil entfernen, das Kompressorkabel von der Steckdose in der Mittelkonsole abziehen, und den Reifenreparatursatz in seinem Aufbewahrungsfach verstauen.
- Unmittelbar nach erfolgreicher Einfüllung von Dichtmittel in den Reifen eine kurze Zeit (etwa eine Minute) lang fahren. Dadurch verteilt sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen. Weiterfahren, aber höchstens mit 80 km/h. Nach weiteren 10 Minuten an einer sicheren Stelle anhalten und den Reifendruck nochmals kontrollieren.

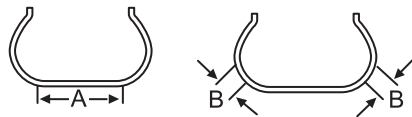
Bitte folgen Sie den nachstehenden Richtlinien je nach gemessenem Reifendruck:

- Wenn der Reifendruck unter 0,8 bar (11,6 psi) gefallen ist, nicht weiterfahren, sondern einen Pannendienst anrufen.
- Wenn der Reifendruck zwischen 0,8 bar (11,6 psi) und dem vorgeschriebenen Wert liegt, den Reifen

mit der elektrischen Luftpumpe bis zum vorgeschriebenen Druck aufpumpen. Die Schritte unter Punkt 6 durchführen.

- Wenn der Reifendruck nicht gefallen ist, können Sie weiterfahren, aber nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km.

Hinweis: Entfernen Sie Fremdkörper (Schrauben, Nägel usw.) NICHT vom Reifen. Das Reifenreparatursystem darf nur verwendet werden, wenn der Fremdkörper im Reifenprofil steckt (A). Versuchen Sie KEINE Reparaturen, wenn der Schaden an der Reifenflanke liegt (B).



Informationen für Notfälle

Austausch von Sicherungen

Sicherung

Sicherungen sind einfache Schutzschalter, die die elektrischen Komponenten des Fahrzeugs schützen, indem sie eine Überbelastung von Stromkreisen verhindern. Eine durchgebrannte Sicherung bewirkt, dass die geschützte elektrische Komponente nicht funktioniert.

Um zu kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist, nehmen Sie diese aus dem Sicherungskasten und schauen nach, ob der Draht in der Sicherung gebrochen ist.

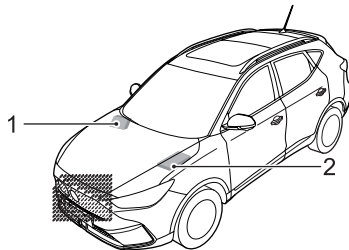
Es empfiehlt sich, Reservesicherungen im Fahrzeug mitzuführen. Sie sind bei Ihrer MG-Vertragswerkstätte erhältlich.

WICHTIG

- Versuchen Sie **NIE**, durchgebrannte Sicherungen zu flicken. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung **IMMER** durch eine mit derselben Nennstärke.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, wenden Sie sich bitte möglichst bald an eine MG-Vertragswerkstätte.

Sicherungskasten

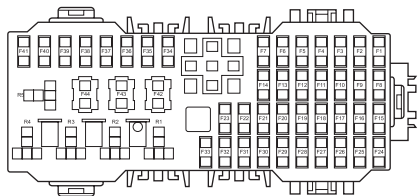
Das Fahrzeug hat zwei Sicherungskästen:



- 1 Sicherungskasten im Innenraum (unter dem Handschuhfach auf der Beifahrerseite)
- 2 Sicherungskasten im Motorraum (auf der linken Seite der vorderen Nische)

Informationen für Notfälle

Sicherungskasten im Innenraum



Überprüfung oder Austausch von Sicherungen

- 1 Das Antriebssystem des Fahrzeugs und alle elektrischen Geräte ausschalten und das Massekabel von der Batterie abklemmen.
- 2 Die Abdeckung unter dem Handschuhfach entfernen, um an den Sicherungskasten heranzukommen.

- 3 Das Ausbauwerkzeug auf den Sicherungskopf setzen und die Sicherung herausziehen. Eine durchgebrannte Sicherung ist daran zu erkennen, dass der Draht gebrochen ist.
- 4 Die Sicherung durch eine mit derselben Nennstärke ersetzen.

Sicherungsstärken

Nr.	Stärke	Funktion
F1	5A	Ladestecker Relais verriegeln ,Ladestecker Relais entriegeln
F2	10A	Diagnosestecker
F3	5A	Kombinierte Ladeeinheit, Fahrzeugkommunikationssteuergerät,-Batterie Druckalarmschalter
F4	15A	Relais für Frontscheibenwaschanlage,Relais für Heckscheibenwaschanlage
F5	5A	Diagnosenmodul
F6	5A	Hochspannungs-PTC, ESS PTC

Informationen für Notfälle

Nr.	Stärke	Funktion
F7	10A	Energiespeichersystem
F8	5A	EPB-Schalter, Reifendrucküberwachung
F9	5A	Fahrzeugsteuergerät
F10	10A	Fußgängerwarnmodul
F11	5A	Passives Zugangssystem Passives Startmodul
F12	5A	Leistungselektronik-Box
F13	30A	Fahrsitz-Einstellschalter
F14	5A	Backup Wegfahrsperrenspule
F15	15A	Zubehörsteckdose vorne
F16	5A	Außenspiegel und Hauptschalter zur Scheinwerferhöhenverstellung, Top USB, Linke Scheinwerfer-Baugruppe, Rechte Scheinwerfer-Baugruppe

Nr.	Stärke	Funktion
F17	5A	Mobiltelefonlader
F18	5A	Hintere USB
F19	5A	E-Call TBOX
F20	5A	TBOX
F21	10A	Rundsichtmodul, Rundfunkempfangsmodul, Vorderes Zentraldisplay
F22	10A	Heizelement für Außenspiegel
F23	25A	Heizelement für Heckscheibe
F24	20A	Steuergerät für Front Infotainment
F25	15A	Automatische Temperaturkontrolle
F26	5A	Kombiinstrument

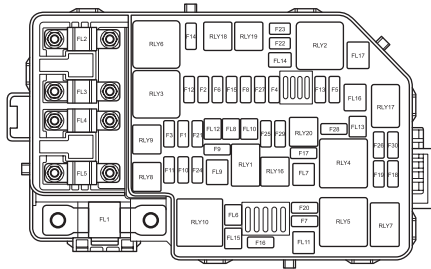
Informationen für Notfälle

Nr.	Stärke	Funktion
F27	10A	Information Frontblende,Außen- spiegel und Hauptschalter zur Scheinwerferhöhenverstellung, Schalter Fahrertür
F28	5A	Rückfahrassistent,Regensensor
F29	10A	Gateway
F30	10A	Gateway
F31	30A	Schiebedachmotor
F32	30A	Sonnenblendenmotor
F33	5A	Schaltknopfmodul
F34	10A	Elektronische Lenkstangenverrie- gelung
F35	-	-
F36	5A	Klappenstellmotor
F37-41	-	-
F42	40A	Stabilitätskontrollmodul(Ventil)

Nr.	Stärke	Funktion
F43	30A	Fensterheberschalter, Bei- fahrer,Schalter für Fensterheber hinten rechts
F44	30A	Fensterheber, Fahrertür.Schalter, Fensterheber hinten links

Informationen für Notfälle

Sicherungskasten im Motorraum



Überprüfung oder Austausch von Sicherungen

- 1 Das Antriebssystem des Fahrzeugs und alle elektrischen Geräte ausschalten und das Massekabel von der Batterie abklemmen.
- 2 Drücken Sie auf die Halteklammern, um den Deckel des Sicherungskastens zu öffnen.
- 3 Das Ausbauwerkzeug auf den Sicherungskopf setzen und die Sicherung herausziehen. Eine durchgebrannte Sicherung ist daran zu erkennen, dass der Draht gebrochen ist.
- 4 Die Sicherung durch eine mit derselben Nennstärke ersetzen.

Sicherungsstärken

Nr.	Stärke	Funktion
FL1	200A	Kombiniertes Ladegerät
FL2	80A	Steuergerät elektrische Lenkunterstützung
FL3	40A	Relaisgruppe für Kühllüfter

Informationen für Notfälle

Nr.	Stärke	Funktion
FL4	80A	Sicherung im Innenraum FI-F7, FI9-F21, F34, F35, F42, F44
FL5	80A	WindschutzscheibeSpiegelheizungsrelais,Innenraumsicherung F8, FI4, F24-F33, F43
FL6	-	-
FL7	40A	Automatische Temperaturkontrolle,Lüfter
FL8	20A	Bordsteuergerät
FL9	40A	Stabilitätskontrollmodul(Pumpe)
FL10	30A	Bordsteuergerät
FL11	-	-
FL12	20A	Bordsteuergerät
FL13	-	-
FL14	-	-
FL15	30A	KLR-Relais

Nr.	Stärke	Funktion
FL16	30A	Steuergerät für elektrischen Parkmotor
FL17	40A	EVP Relais
F1	-	-
F2	15A	PEB Kühlmittelpumpe ,Relaisgruppe für Kühllüfter
F3	-	-
F4	-	-
F5	10A	Elektrischer Klimaanlagekompressor
F6	-	-
F7	30A	Einschaltrelais für Frontscheibenwischer,Frontscheibenwischer hohe StufeRelais niedrige Stufe
F8	-	-
F9	-	-

Informationen für Notfälle

Nr.	Stärke	Funktion
F10	10A	Rechte Scheinwerfer-Baugruppe
F11	10A	Linke Scheinwerfer-Baugruppe
F12	-	-
F13	15A	Hupenrelais
F14	-	-
F15	5A	Bremspedalschalter
F16	15A	Heckscheibenwischerrelais
F17	-	-
F18	5A	Diagnosenmodul
F19	5A	Fahrzeugsteuergerät
F20	-	-
F21	15A	Bordsteuergerät
F22	10A	Sitzheizung vorne links, Relais
F23	10A	Sitzheizung vorne rechts, Relais

Nr.	Stärke	Funktion
F24	-	-
F25	15A	Bordsteuergerät
F26	-	-
F27	5A	Bordsteuergerät, EVP-Relais , Vorderere Breathing-Leuchte
F28	15A	ESS Kühlmittelpumpe, Relais
F29	-	-
F30	10A	Schaltsteuergerät, Bordsteuergerät, Instrumententafel, PDC-Sensor, Frontkameramodul, Frontradar, E-Call TBOX, Airbag Anzeigemodul

Informationen für Notfälle

Austausch von Lampen

Spezifikation

Lampe	Technische Angaben
Abblendlicht/Fernlicht	LED
Vordere Blinker	LED
Tagfahrlicht	LED
Vordere Seitenbeleuchtung	LED
Vordere Nebelscheinwerfer *	H8 35W
Reservelampen	W16W 16W
Hintere Blinker	WY16W 16W
Hintere Seitenbeleuchtung	LED

Lampe	Technische Angaben
Bremsleuchten	LED
Kennzeichenbeleuchtung	W5W 5W
Nebelschlussleuchten	LED
Hoch montierte Bremsleuchten	LED
Innenraumlampen	W5W 5W
Innenraumlampen (LED-Konfigurierung)	LED
Laderaumlampe	C10W 10W

Austausch von Lampen

Vor dem Austausch von Lampen den START/STOPP-Schalter und Beleuchtungsschalter ausschalten, um jede Gefahr von Kurzschlüssen zu vermeiden.

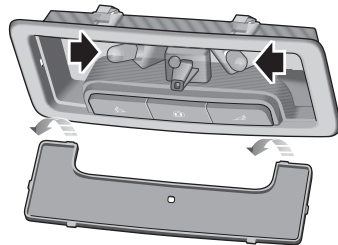
Hinweis: MG empfiehlt nur Ersatzlampen, die den Spezifikationen des Herstellers vollständig entsprechen.

Achten Sie darauf, das Glas NICHT mit den Fingern zu berühren, halten Sie die Lampen immer mit einem Tuch. Falls notwendig das Glas mit Brennspritus reinigen, um Fingerabdrücke zu beseitigen.

Haben Sie Fragen zum Austausch von Lampen, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

Bezüglich des Austausches von anderen Lampen als den hier genannten wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

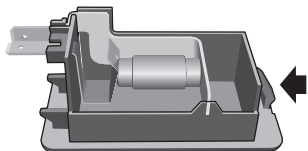
Austausch von Lampen im Innenraum



- 1 Den Lampenschirm mit einem Flachsraubenzieher abhebeln.
- 2 Die Lampe aus der Fassung ziehen.

Die Lampe in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Bei Anbringung des Lampenschirms die beiden Zinken vorne am Lampenschirm suchen und den Lampenschirm dann vorsichtig biegen, um die beiden anderen Zinken hinten am Lampenschirm in die Armatur einzusetzen. Den Lampenschirm nach oben drücken, bis er "einklickt".

Austausch der Lampe im Laderaum



- 1 Ein geeignetes Werkzeug oder einen kleinen Flachsraubenzieher in die Vertiefung auf einer schmalen Seite der Linse stecken (siehe Pfeil auf der Abbildung) und die Einheit vorsichtig aus ihrem Sitz nehmen.
- 2 Die Lampe drücken und gleichzeitig drehen, um sie zu entfernen.

Die Lampe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Wartung

- 268 *Wartung*
 - 271 *Motorhaube*
 - 273 *Motorraum*
 - 274 *Kühlanlage*
 - 276 *Bremsen*
 - 278 *Batterie*
 - 280 *Hochvolt-Batteriepaket*
 - 282 *Waschanlage*
 - 284 *Wischer*
 - 287 *Reifen*
 - 293 *Reinigung und Pflege des Fahrzeugs*
-

Wartung

Regelmäßiger Service

Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung ihres Fahrzeugs hängen davon ab, wie gut es gewartet wird. Sie müssen dafür sorgen, dass die Wartung rechtzeitig und gemäß den Informationen im Abschnitt "Wartungsprogramm" durchgeführt wird.

Wartung

Den nächsten Wartungstermin entnehmen Sie bitte Ihrem Serviceheft.

Auf einigen Märkten gibt es einen Erinnerungsdienst, wobei Sie eine Erinnerung auf dem Informationsdisplay erhalten.

Servicehistorie

Lassen Sie sich jede Wartung von Ihrer MG-Vertragswerkstätte bestätigen und eintragen.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit gemäß den Informationen im Abschnitt "Wartungsprogramm - Wartung durch den Besitzer".

Hinweis: Der Wechsel der Bremsflüssigkeit ist ein zusätzlicher Aufwand.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit (Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser) ist gemäß den Informationen im Abschnitt "Wartungsplan - Wartung durch den Besitzer" zu wechseln.

Hinweis: Der Wechsel der Kühlflüssigkeit ist ein zusätzlicher Aufwand.

Wartung durch den Besitzer



Jede deutliche oder plötzliche Senkung eines Flüssigkeitsstands oder ungleichmäßige Reifenabnutzung sollte unverzüglich der MG-Vertragswerkstätte gemeldet werden.

Neben der oben genannten regelmäßigen Wartung ist öfters eine Reihe von einfachen Kontrollen durchzuführen. Auf den folgenden Seiten finden Sie Anweisungen dazu.

Tägliche Kontrollen

- Funktion von Leuchten, Hupe, Scheibenwischern, Waschanlagen und Warnlampen.
- Funktion von Sicherheitsgurten und Bremsen.
- Pfützen unter dem Fahrzeug, die auf Undichtigkeiten hinweisen können.
- Reifenzustand.

Wöchentliche Kontrollen

- Kühlflüssigkeitsstand
- Bremsflüssigkeitsstand
- Waschflüssigkeitsstand
- Funktion der Klimaanlage

Besondere Betriebsbedingungen

Wenn Ihr Fahrzeug häufig in staubiger Umgebung oder in extremen Klimazonen zum Einsatz kommt, wo tiefe oder hohe Temperaturen normal sind, sind eventuell häufigere Wartungsmaßnahmen erforderlich. Sie müssen dann nach einem speziellen Wartungsplan vorgehen oder eine MG-Vertragswerkstätte beauftragen.

Sicherheit in der Garage



Kühlgebläse können nach Abschaltung des Fahrzeugs anlaufen und mehrere Minuten lang weiterlaufen. Finger weg von Gebläsen, wenn Sie im Motorraum arbeiten!

Bei allen Wartungsmaßnahmen sind die folgenden Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Falls das Fahrzeug kürzlich in Betrieb war - berühren Sie KEINE Teile der Kühlanlage, bevor sich der Antriebsmotor vollständig abgekühlt hat.
- Berühren Sie KEINE elektrischen Leitungen oder Komponenten, wenn der START/STOPP-Schalter eingeschaltet ist.

- Arbeiten Sie NICHT unter dem Fahrzeug, wenn dieses nur durch einen Wagenheber für Reifenwechsel abgestützt ist.
- Tragen Sie Schutzkleidung und Arbeitshandschuhe.
- Legen Sie Uhren und Schmuckstücke ab, bevor Sie im Motorraum arbeiten.
- Achten Sie darauf, dass KEINE Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs mit den Batteriekabeln oder Batterieklemmen in Berührung kommen.

Giftige Flüssigkeiten

In Motorfahrzeugen verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen nicht geschluckt werden oder mit offenen Wunden in Kontakt kommen. Es sind dies: Batteriesäure, Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit und Waschflüssigkeit.

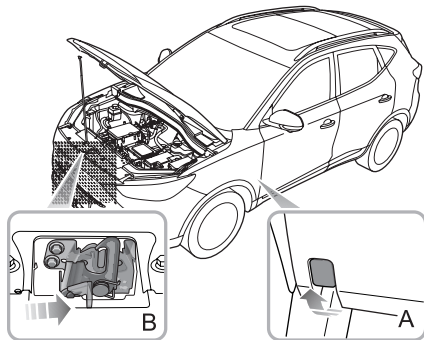
Lesen und befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit alle Anweisungen auf Schildern und Behältern.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube



Fahren Sie NICHT, wenn die Motorhaube nicht geschlossen ist oder nur durch die Sicherheitsklinke gehalten wird.



- I Von innen den Griff zur Öffnung der Motorhaube ziehen (Abb.A)

- 2 Den Griff zur Freigabe der Sicherheitsklinke auf der Motorhaubenverriegelung in Pfeilrichtung bewegen (Abb. B).
- 3 Die Motorhaube hochziehen und mit der Stützstange sichern.

Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube mit einer Hand halten, die Stützstange mit der anderen Hand losmachen und fest in ihre Halterung drücken. Die Motorhaube mit beiden Händen senken und auf den letzten 20 - 30 cm fallen lassen, um sie ganz zu schließen.

An der Vorderkante der Motorhaube ziehen, um zu überprüfen, ob sie ganz eingerastet ist. Wenn dies nicht der Fall ist, den Vorgang wiederholen.

Warnung bei offener Motorhaube

Falls die Motorhaube nicht voll eingerastet ist und das Antriebssystem des Fahrzeugs auf ON/READY steht, erscheint ein Warnsymbol auf dem Informationsdisplay der Instrumententafel. Wenn sich während der Fahrt erweist, dass die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wird ein Warnton ausgelöst.

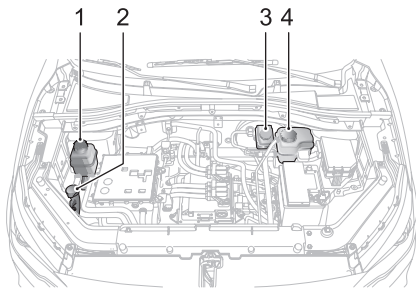
WICHTIG

- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt sicher eingeklinkt sein. Überprüfen Sie daher nach Öffnung der Motorhaube, dass sie anschließend wieder sicher eingeklinkt ist, das heißt die Kante der Motorhaube muss mit der Karosserie bündig sein.
- Halten Sie daher sofort an, wenn es die Sicherheit erlaubt, und schließen Sie die Motorhaube ordentlich.
- Vorsicht, damit Sie sich beim Festdrücken der Motorhaube nicht die Hände verletzen.

Motorraum



Bei Arbeiten im Motorraum sind die unter "Sicherheit in der Garage" aufgezählten Sicherheitsmaßnahmen zu beachten, siehe "Wartung" im Abschnitt "Wartung".



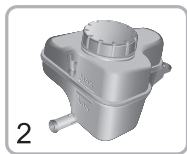
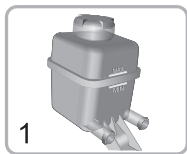
- 1 Ausdehnungsgefäß für die Batterieflüssigkeit (schwarzer Schraubdeckel)
- 2 Waschflüssigkeitsbehälter (blauer Schraubdeckel)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter (schwarz-gelber Schraubdeckel)
- 4 Ausdehnungsgefäß (schwarzer Schraubdeckel)

Kühlanlage

Kontrolle und Nachfüllen von Kühlflüssigkeit



Entfernen Sie den Deckel des Kühlmittel-Ausdehnungsbehälters NICHT, wenn die Kühlanlage heiß ist - ausströmender Dampf oder heißes Kühlmittel könnten schwere Verbrennungen verursachen.



1 Ausdehnungsbehälter für Batteriekühlmittel

- 2 Ausdehnungsgefäß für die Kühlflüssigkeit des elektrischen Antriebs

Die Kühlanlage ist wöchentlich in kaltem Zustand zu kontrollieren. Das Fahrzeug muss dabei auf ebenem Boden stehen. Wenn der Füllstand unter der Markierung "MIN" steht, den Schraubdeckel des Ausgleichsbehälters entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen. Die Kühlflüssigkeit darf nicht höher als bis zur Markierung "MAX" reichen.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass beim Nachfüllen keine Kühlflüssigkeit auf die Karosserie tropft. Kühlflüssigkeit ist schädlich für den Lack.

Falls der Kühlflüssigkeitsstand in kurzer Zeit deutlich fällt, und eine Undichtigkeit zu vermuten ist, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstätte.

Kühlflüssigkeitsdaten

Verwenden Sie nur empfohlene und zertifizierte Kühlflüssigkeiten. Für nähere Angaben siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen" im Abschnitt "Technische Daten".

Hinweis: Eine Beimischung von Korrosionsschutzmitteln oder anderen Zusätzen kann die Effizienz der Kühlanlage stark beeinträchtigen und Schäden an Te-

ilen verursachen. Für Fragen zur Kühlanlage wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstätte.



Kühflüssigkeit ist giftig und kann bei Verzehr tödlich sein - verwahren Sie Kühflüssigkeitsbehälter versiegelt und in sicherer Entfernung von Kindern. Wenn Verdacht besteht, dass Kinder versehentlich mit einer Kühflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.



Achten Sie darauf, dass keine Kühflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen kommt. Falls dies geschieht, sofort mit viel Wasser spülen. Falls die Augen noch immer rot sind oder schmerzen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Bremsen

Bremsbeläge



Lassen Sie den Fuß während der Fahrt NICHT auf dem Bremspedal ruhen. Die Bremsen können sich dann überhitzen, übermäßig abnutzen und an Bremskraft verlieren.

Die Verschleißrate von Bremsbelägen und-scheiben kann variieren. Die empfohlene Mindestdicke von Bremsbelägen beträgt 2 mm, von vorderen Bremsscheiben 23 - 25 mm, und von hinteren Bremsscheiben 8 - 10 mm.

Auf den ersten 1500 km sollten Sie Situationen vermeiden, da stark gebremst werden muss.

Denken Sie daran, dass eine regelmäßige Wartung notwendig ist, um zu gewährleisten, dass alle Bremsenteile so oft wie vorgeschrieben auf Verschleiß überprüft und ggf. erneuert werden. Dadurch wird eine langfristige Sicherheit und optimale Leistung während der im Wartungshandbuch vorgeschriebenen Intervalle sichergestellt.

Nach Austausch von Bremsbelägen oder Brems-scheiben muss das Fahrzeug 800 km eingefahren werden.

Kontrolle und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit



Bremsflüssigkeit ist giftig, verwahren Sie Behälter versiegelt und in sicherer Entfernung von Kindern. Wenn Verdacht auf versehentlichen Kontakt mit Bremsflüssigkeit besteht, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.



Achten Sie darauf, dass keine Bremsflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen kommt. Falls dies geschieht, sofort mit viel Wasser spülen. Falls die Augen noch immer rot sind oder schmerzen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist wöchentlich in kaltem Zustand des Systems zu kontrollieren. Das Fahrzeug muss dabei auf ebenem Boden stehen.

Der Füllstand ist durch den Behälter sichtbar und muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Füllstand nicht unter MIN oder über MAX liegt.



Hinweis: Bremsflüssigkeit schadet lackierten Flächen. Wenn versehentlich Bremsflüssigkeit auf eine lackierte Fläche kommt, die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch abwischen und den Bereich mit Wasser oder Autoshampoo reinigen.

Bremsflüssigkeitsdaten

Verwenden Sie nur empfohlene und vom Hersteller zertifizierte Bremsflüssigkeiten. Für nähere Angaben siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen" im Abschnitt "Technische Daten".

WICHTIG

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit laut Wartungshandbuch.

Batterie

Batteriewartung

! Lassen Sie elektrische Komponenten **NICHT** eingeschaltet, wenn sich das Fahrzeug nicht im Bereitschaftsmodus (READY) befindet, weil sich die Batterie dadurch entladen kann, und es dann nicht möglich ist, in den Bereitschaftsmodus zu gehen. Auch die Lebensdauer der Batterie wird dadurch verkürzt.

! Verwahren Sie Batterien aufrecht stehend, durch Kippen können korrosive Flüssigkeiten in der Batterie auslaufen.

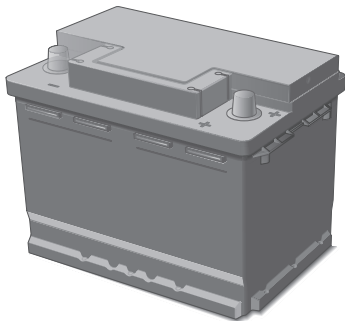
! Versuchen Sie nie, Batterien zu zerlegen. Die Batterien sind versiegelte Einheiten.

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Sie ist wartungsfrei und es braucht keine Flüssigkeit nachgefüllt werden.

Je nach momentaner Belastung und Zustand der Batterie kann das System die Leistung von gewissen elektrischen Geräten begrenzen. Bitte setzen das Fahrzeug in den Be-

reitschaftsmodus (READY), sobald es möglich ist, die Batterie zu laden.

Hinweis: Es empfiehlt sich, das Fahrzeug mindestens eine halbe Stunde wöchentlich auf READY zu schalten, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern. Wenn das Fahrzeug länger als 1 Monat abgestellt wird, das Massekabel von der Batterie abklemmen. Überzeugen Sie sich, dass das Antriebssystem ausgeschaltet ist, bevor Sie das Massekabel an- oder abklemmen.



Batteriewaustausch



Die Batterie enthält korrosive Schwefelsäure,

Bitte lassen Sie Batterie von einer Vertragswerkstätte aus- und einbauen. Um die Funktionalität des Fahrzeugs zu gewährleisten, muss die neue Batterie vom selben Typ sein und die gleichen Spezifikationen haben wie die ursprüngliche.



Die verbrauchte Batterie darf nicht beliebig weggeworfen werden, da sie umweltschädlich ist. Sie muss von einem anerkannten Fachbetrieb entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte um weitere Auskunft.

Hochvolt-Batteriepaket

Vorkehrungen und Einschränkungen bei der Verwendung von Batterien



Wenn das Fahrzeug verwahrt und lange Zeit nicht benutzt werden soll, muss die Batterie mindestens alle 3 Monate aufgeladen werden. Während dieser Zeit sollte man den Ladezustand der Hochspannungsbatterie nicht unter 50% fallen lassen.



Falls die Batterie sehr schwach ist und auf der Instrumententafel kein Fahrbereich angezeigt wird, darf das Fahrzeug NICHT LÄNGER als 7 Tage abgestellt bleiben, bevor die Batterie auf mindestens 50% aufgeladen wird.



Wenn Sie diese Anweisungen missachten, nimmt die Hochspannungsbatterie Schaden und die Garantie wird ungültig.



Es ist **LEBENSGEFÄHRLICH**, die Batterie oder andere Hochspannungskomponenten zu zerlegen. Alle Anzeichen von Eingriffen oder Schäden aufgrund von Versuchen, die Batterie zu zerlegen, machen die Garantie ungültig.

- 1 Parken Sie das Fahrzeug NICHT LÄNGER als 15 Tage an Orten, wo die Außentemperatur 45°C übersteigt. Leistung und Lebensdauer der Hochspannungsbatterie leiden darunter.
- 2 Um die Lebensdauer der Batterie beizubehalten oder zu verlängern, sollten Sie womöglich ein langsames Ladeverfahren verwenden. Schnellladung ist nur für lange Fahrten oder Notfälle gedacht.
- 3 Es empfiehlt sich, das Fahrzeug mindestens einmal im Monat zu benutzen.

Womöglich sollten Sie jeden Monat eine langsame Ladung vornehmen, um die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu verlängern. Das Batteriemagementsystem überwacht den Zustand der Hochspannungsbatterie. Wenn das System nach einiger Zeit erkennt, dass unterdessen keine Ausgleichsladung vorgenommen wurde, erscheint die Anzeige "Please Slow-charge the Vehicle" (Bitte das Fahrzeug langsam

aufladen) im Informationsdisplay der Instrumententafel. Sie müssen dann eine Ausgleichladung vornehmen. Bezüglich des Betriebsmodus siehe "Ausgleichsladung" im Abschnitt "Starten und Fahren").

- 4 Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach langer Verwahrung wieder benutzt wird, kann die SOC-Anzeige auf der Instrumententafel ungenau sein. Es ist eine vollständige Ladung zu empfehlen. (Batteriepaket Typ 2)
- 5 Bei Unfällen, Schäden oder Reparaturen an der Hochspannungsbatterie oder einer ihrer Komponenten muss das Fahrzeug von geschulten Fachkräften einer Vertragswerkstätte besichtigt werden.
- 6 Nach einem Unfall oder wenn Reparaturen der Karosserie notwendig sind, wenden Sie sich eine MG-Vertragswerkstätte. Die Reparatur kann erfordern, dass die Hochspannungsbatterie isoliert wird oder spezielle Hochspannungskomponenten ausgebaut werden.

WICHTIG

Nur voll ausgebildete und qualifizierte Fachleute dürfen Arbeiten an den Hochspannungssystemen und -komponenten des Fahrzeugs vornehmen. Alle Eingriffe in diese Systeme und Komponenten sind streng untersagt.

Waschanlage

Kontrolle und Nachfüllen von Waschflüssigkeit



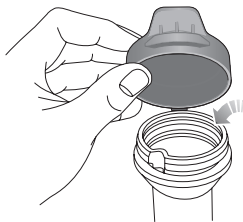
Die Waschflüssigkeit für die Windschutzscheibe ist entzündlich. Halten Sie die Waschflüssigkeit von offenen Flammen oder Zündfunken fern.



Achten Sie darauf, dass beim Einfüllen von Waschflüssigkeit nichts auf Teile des Motors oder der elektrischen Kraftübertragung oder auf lackierte Flächen der Karosserie tropft. Falls Waschflüssigkeit auf die Hände oder andere Körperteile kommt, sofort mit reinem Wasser spülen.

Die Waschflüssigkeit dient zur Reinigung des Windschutzscheibe. Der Waschflüssigkeitsstand ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei niedrigem Füllstand laut Anweisungen Waschflüssigkeit nachfüllen. Verwenden Sie nur eine empfohlene und vom Hersteller zertifizierte Waschflüssigkeit. Für nähere Angaben siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen" im Abschnitt "Technische Daten".

Hinweis: Verwenden Sie KEINE Frostschutzmittel oder Essig-/Wasserlösungen in der Waschflüssigkeit - Frostschutzmittel beschädigen den Lack und Essig schadet der Waschflüssigkeitspumpe.



WICHTIG

- Verwenden Sie nur empfohlene und vom Hersteller zertifizierte Waschflüssigkeiten. Falsche Verwendung der Waschflüssigkeit im Winter kann zu Schäden am Pumpenmotor durch Gefrieren verursachen..
- Schaltet man die Waschanlage ein, wenn keine Waschflüssigkeit da ist, können Schäden am Motor der Waschanlage auftreten.
- Schaltet man die Wischer ein, wenn die Windschutzscheibe trocken und keine Waschflüssigkeit da ist, können Schäden an den Wischern und der Windschutzscheibe auftreten. Sprühen Sie Waschflüssigkeit auf die Scheibe und schalten Sie die Wischer ein, wenn genügend Waschflüssigkeit im Behälter ist.

Waschdüsen

Betätigen Sie die Wischer ab und zu, um zu kontrollieren, dass die Düsen sauber und richtig eingestellt sind.

Wenn eine Düse verstopft ist, das Loch mit einer Nadel oder einem dünnen Metalldraht reinigen.

Wischer

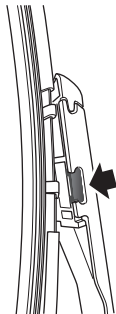
Wischerblätter

WICHTIG

- Fett und Produkte auf Silikon- oder Ölbasis beeinträchtigen die Funktion der Wischerblätter. Reinigen Sie die Wischerblätter mit warmem Seifenwasser und kontrollieren Sie ab und zu ihren Zustand.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe häufig, verwenden Sie NICHT die Wischer, um hartnäckigen, festsitzenden Schmutz zu entfernen.
- Wenn der Gummi Anzeichen von Verhärtung oder Sprünge zeigt, oder die Wischer Streifen und ausgelassene Stellen hinterlassen, ist es Zeit, die Wischerblätter zu erneuern.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe regelmäßig mit einem zugelassenen Putzmittel und kontrollieren Sie, dass die Scheibe völlig sauber ist, bevor Sie die neuen Wischerblätter anbringen.
- Montieren Sie nur Ersatzwischerblätter mit den gleichen Eigenschaften wie die Originalteile.
- Beseitigen Sie Eis und Schnee rund um die Wischer und kontrollieren Sie vor dem Einschalten, dass sie nicht angefroren sind oder sonst wie feststecken.

Wartung

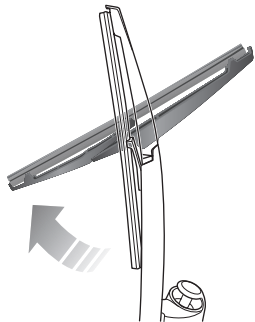
Austausch von Wischerblättern der Windschutzscheibe



- 1 Bei geschlossener Motorhaube und innerhalb von 20 Sekunden nach Ausschaltung des START/STOPP-Schalters (OFF) den Wischerhebel nach unten führen und loslassen. Die Wischer bewegen sich und bleiben in der "Wartungsposition" auf der Windschutzscheibe stehen.
- 2 Heben Sie den Wischerarm von der Scheibe ab.
- 3 Drücken Sie auf die Halteclips auf beiden Seiten (siehe Abbildung) und ziehen Sie gleichzeitig das Wischerblatt heraus, um es vom Wischerarm zu entfernen.
- 4 Stecken Sie die Befestigung des neuen Wischerblatts in den Schlitz des Wischerarms.
- 5 Schieben Sie das Wischerblatt zum Wischerarm bis es einschnappt und ein Klicken zu hören ist.
- 6 Bringen Sie die Wischer-Baugruppe wieder auf der Windschutzscheibe an.
- 7 Um den Wartungsmodus zu verlassen und die Wischer in die Ausgangsstellung zu bringen, führen Sie den Wischerhebel nochmals nach unten und lassen ihn wieder los, oder schalten den START/STOPP-Schalter ein.

Austausch von Wischerblättern der Heckscheibe

- 4 Bringen Sie Wischer-Baugruppe wieder auf der Heckscheibe an.



- 1 Heben Sie den Wischerarm von der Heckscheibe ab.
- 2 Drehen Sie das Wischerblatt wie auf der Abbildung, um es vom Wischerarm zu entfernen.
- 3 Stecken Sie die Befestigung des neuen Wischerblatts in den Schlitz des Wischerarms. Kontrollieren Sie, ob das Wischerblatt ordentlich am Wischerarm sitzt.

Reifen

Übersicht

- Neue Reifen haben zu Beginn vielleicht nicht das beste Haftvermögen. Fahren Sie daher auf den ersten 500 km überlegt und mit mäßiger Geschwindigkeit. Das ist auch gut für die Lebensdauer der Reifen.
- Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden. Entfernen Sie Fremdkörper (Schrauben, Nägel usw.) NICHT vom Reifen. Falls ein Reifen Anzeichen von Schäden aufweist, lassen Sie ihn von einem anerkannten Reifenspezialisten überprüfen.
- Die Ventilkappen müssen angebracht werden, damit kein Staub eindringt.
- Wenn ein Reifen demontiert werden soll, markieren Sie die Richtung von Reifen und Rad, damit Sie ihn wieder richtig montieren können.
- Abgebaute Räder oder Reifen sind an einem kühlen, trockenen und dunklen Platz aufzubewahren.

Reifen oder Felgen können beschädigt werden, ohne dass man es merkt. Wenn eine unnormale Vibration oder Abweichung zu spüren ist, kann es sein, dass der Reifen beschädigt wurde. Wenn Sie einen Reifenschaden vermuten,

müssen Sie sofort langsam bremsen und anhalten, um den Reifen zu kontrollieren. Wenn kein oberflächlicher Schaden zu sehen ist, langsam bis zur nächsten MG-Vertragswerkstätte fahren, die den Reifen untersuchen und reparieren kann.

Lebensdauer von Reifen

Korrekturer Reifendruck und ein vernünftiger Fahrstil können die Lebensdauer der Reifen verlängern. Empfehlungen:

- Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens einmal im Monat, und zwar wenn der Reifen kalt ist.
- Vermeiden Sie Kurvenfahrten mit überhöhter Geschwindigkeit
- Überprüfen Sie die Reifen häufig auf unnormalen Verschleiß.
- Wenn das Fahrzeug auf lange Zeit geparkt wird, sollten Sie es mindestens alle zwei Wochen versetzen, um eine permanente Verformung der Reifen durch andauernde Belastung zu vermeiden.

Folgende Faktoren beeinflussen die Lebensdauer der Reifen:

Reifendruck

Falscher Druck führt zu einem unnormalen Verschleiß der Reifen, verkürzt ihre Lebensdauer und wirkt sich nachteilig auf die Fahreigenschaften aus.

Fahrstil

Zu heftiges Gasgeben und Bremsen in Kurven reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Auswuchtung

Jedes neue Fahrzeug verlässt die Fabrik mit dynamisch ausgewuchteten Rädern. Unausgewuchtete Räder können viele Ursachen haben. Wenn Räder nicht ausgewuchtet sind, kann es sein, dass Erschütterungen oder Vibrationen des Lenkmechanismus auftreten oder die Reifen übermäßig abgenutzt werden. Es ist wichtig, die Räder so rasch wie möglich auswuchten zu lassen. Nach Montage eines neuen Reifens oder einer Reifenreparatur muss das Rad erneut ausgewuchtet werden.

Radeinstellung

Falsche Radeinstellung kann zu übermäßiger Reifenabnutzung führen und die Sicherheit des Fahrzeugs gefährden. Falls die Reifen Anzeichen einer unnormalen Abnutzung aufweisen, sollten Sie die Radeinstellung von einer MG-Vertragswerkstätte überprüfen lassen.

Reifenpflege



SCHADHAFTRE REIFEN SIND EXTREM GEFÄHRLICH! *Fahren Sie NICHT, wenn irgendein Reifen schadhaft, übermäßig abgenutzt oder falsch aufgepumpt ist.*



Am besten verwenden Sie Reifen mit den gleichen Spezifikationen wie die Originalreifen. *Ersetzen Sie Reifen NICHT durch neue anderer Typs. Alternative Reifen mit anderen Spezifikationen können die Fahreigenschaften und Sicherheit des Fahrzeugs gefährden. Um die ursprünglichen Sicherheitseigenschaften zu bewahren, sollten Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte wenden.*

Fahren Sie immer mit Rücksicht auf den Zustand der Reifen und überprüfen Sie regelmäßig die Laufflächen und Wandungen auf Verformung (Ausbeulungen), Schnitte oder Abnutzung.



Schützen Sie die Reifen womöglich vor Verschmutzung durch Öl, Fett und Kraftstoffe.

Reifendruck



Vor weiten Fahrten sind die Reifendrucke zu überprüfen.

Überprüfen Sie den Druck aller Reifen mindestens einmal monatlich (ggf. auch am Reserverad). Bei der Druckkontrolle müssen die Reifen kalt sein.

Wenn es nicht anders geht, als die Reifen in warmem Zustand zu kontrollieren, ist mit um 30 ~ 40KPa (0,3 ~ 0,4bar) höheren Druckwerten zu rechnen. In diesem Fall dürfen Sie NIE Luft ablassen, um die in den technischen Daten empfohlenen Werte (im kalten Zustand) zu erzielen.

Ventile

Die Ventilkappen müssen ordentlich sitzen, damit kein Schmutz in die Ventile eindringen kann. Überprüfen Sie bei Kontrolle des Reifendrucks auch die Ventile auf Undichtigkeiten (charakteristisches Zischen).

Reifenpannen

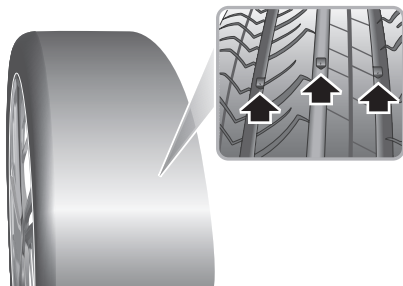
Ihr Fahrzeug ist mit Reifen ausgestattet, die nicht unbedingt undicht werden, wenn ein scharfes Objekt eindringt, vorausgesetzt das Objekt bleibt am Platz. Wenn Sie so

etwas bemerken, bremsen Sie unverzüglich ab und fahren vorsichtig weiter, bis das Reserverad montiert oder eine Reparatur durchgeführt werden kann.

Hinweis: Falls die Reifenwandung beschädigt oder verformt ist, muss der Reifen sofort gewechselt werden. Versuchen Sie keine Reparatur.

Anzeichen von Reifenabnutzung

Originalreifen haben Verschleißindikatoren, die an mehreren Punkten in das Laufflächenprofil eingebettet sind. Wenn sich das Profil bis auf 1,6 mm abgenutzt hat, kommen die Verschleißindikatoren hervor und erzeugen den Effekt eines fortlaufenden Gummibands quer über den Reifen.



WICHTIG

Sobald die Verschleißindikatoren sichtbar werden, MUSS der Reifen erneuert werden. Andernfalls besteht die Gefahr von Unfällen.

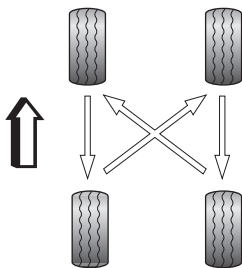
Reifentausch

Es empfiehlt sich, die Räder in unregelmäßigen Abständen von Seite zu Seite oder von hinten nach vorn zu vertauschen, damit sich die Räder gleich stark abnutzen.

Bei gleichmäßiger Abnutzung der Vorderreifen vertauscht man am besten die Vorder- und Hinterräder miteinander, siehe Abbildung. Auf diese Weise erzielt man eine gleichmäßige Abnutzung und längere Lebensdauer der Reifen.

Ein diagonaler Tausch der Antriebsräder ist nicht zu empfehlen. Deshalb kommt bei Fahrzeugen mit Vierradantrieb nur ein Tausch zwischen Vorder- und Hinterrädern in Frage. Der Tausch von nicht-angetriebenen Rädern ist zulässig. Bei Modellen mit Zweiradantrieb dürfen daher Räder diagonal vertauscht werden.

Wartung



Hinweis: Nach jedem Reifen-/Radtausch muss das Fahrzeug etwa 10 Minuten lang mit 40 km/h gefahren werden, damit der Reifendruck korrekt an der entsprechenden Position angezeigt wird.

Hinweis: Laufrichtungsgebundene Reifen sind mit DOR ("direction of rotation") gekennzeichnet. Um die Fahreigenschaften aufrechtzuerhalten, müssen die Reifen so montiert werden, dass der Pfeil in die richtige Laufrichtung (DOR) zeigt. Räder mit laufrichtungsgebundenen Reifen dürfen nicht diagonal oder zwischen links und rechts vertauscht werden, wohl aber zwischen vorne nach hinten.

Schneeketten

Ungeeignete Schneeketten können Reifen, Räder, Radaufhängung, Bremsen oder Karosserie beschädigen.

Bitte beachten Sie die folgenden Forderungen beim Gebrauch von Schneeketten:

- Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern angelegt werden.
- Die Dicke der Schneeketten darf höchstens 15 mm betragen.
- Bitte beachten Sie immer die Anweisungen zum Anlegen und Spannen der Schneeketten sowie die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf verschiedenen Straßen.
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h.
- Um Reifenschäden und übermäßige Abnutzung von Reifen und Ketten zu vermeiden, dürfen Sie damit nicht auf schneefreien Straßen fahren.

Bei diesem Fahrzeug sind nur Räder und Reifen mit den folgenden Spezifikationen für Schneeketten geeignet:

Felgenreöße: 6.5J×16

Reifengröße: 205/60 R16

Hinweis: Wenn Sie oft auf verschneiten und eisigen Straßen fahren, verwenden Sie am besten Winterreifen. Bitte wenden Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte um Auskunft.

Reinigung und Pflege des Fahrzeugs



Beachten Sie alle Sicherheitsvorschriften auf Reinigungsmitteln. Trinken Sie keine Flüssigkeiten und schützen Sie Ihre Augen.

Außen

Autowäsche



Bei gewissen Hochdruckwaschanlagen dringt Wasser in Türen, Fenster und Schiebedach ein und beschädigt den Verriegelungsmechanismus. Richten Sie den Wasserstrahl NICHT direkt auf Komponenten, die leicht Schaden nehmen können. Überzeugen Sie sich, dass das Antriebssystem ausgeschaltet ist, bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen.



Reinigen Sie den Motorraum nicht mit Hochdruckwasserstrahl. Die Elektroanlage des Fahrzeugs kann dadurch Schaden nehmen.

Um die Lackierung zu schonen, sind bei der Pflege folgende Punkte zu beachten:

- Waschen Sie das Fahrzeug NICHT mit heißem Wasser.
- Verwenden Sie keine Wasch- oder Spülmittel.
- Waschen Sie das Fahrzeug bei heißem Wetter NICHT direkt in der Sonne.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Dichtungen von Fenstern, Türen und Schiebedach oder durch die Räder auf die Bremsen.

Ist das Fahrzeug stark verschmutzt, spülen Sie zuerst allen Schmutz und Sand von der Karosserie ab. Waschen Sie das Fahrzeug dann mit kaltem oder lauwarmem Wasser, dem ein gutes Wasch- und Wachsshampoo beigemischt ist. Verwenden Sie immer viel Wasser, um sicherzustellen, dass Sand und Schotter abgespült werden und nicht den Lack zerkratzen. Nach der Wäsche die Karosserie mit reinem Wasser abspülen und mit einem Sämschleder trocken wischen.

Reinigung des Unterbodens

Hinweis: Verwenden Sie keinen Hochdruckschlauch zur Reinigung des Motorraums. Die Elektroanlage kann dadurch Schaden nehmen.

Ab und zu, insbesondere während der Wintermonate, wenn Streusalz auf den Straßen liegt, den Unterboden des Fahrzeugs mit einem Wasserschlauch abspülen. Schlamm-

Wartung

mablagerungen abspülen und Bereiche, wo sich leicht Schmutz ansammeln kann (z.B. Radkästen) sorgfältig reinigen.

WICHTIG

- Reinigen Sie das Fahrzeug womöglich nicht in direktem Sonnenlicht.
- Sprühen Sie bei Reinigung im Winter kein Wasser direkt auf Türschlösser oder Fugen, um Vereisung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine rauen Schwämme oder Tücher zur Reinigung, weil der Lack dadurch zerkratzt werden kann.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Scheinwerfer keine trockenen Schwämme oder Tücher, sondern nur warmes Seifenwasser.

Reinigung mit einem Hochdruckreiniger

Hinweis: Lesen Sie immer die Gebrauchsanweisungen des Herstellers.

Achten Sie bei Verwendung eines Hochdruckreinigers auf genügenden Abstand zwischen der Sprühdüse und weichen Materialien, Aufklebern oder Gummidichtungen.

Hinweis: Richten Sie die Sprühdüse nicht direkt auf die Hochspannungssteckdose oder die Anschlussklemmen der Hochspannungsbatterie auf der Unterseite des Fahrzeugs.

WICHTIG

- Beachten Sie bitte die Gebrauchsanweisungen für den Hochdruckreiniger.
- Hochdruckreiniger dürfen nicht direkt auf weiche Teile des Fahrzeugs gerichtet werden.

Entfernung von Teerflecken

Verwenden Sie Waschbenzin, um hartnäckige Teer- und Fettflecken auf dem Lack zu entfernen. Waschen Sie den Bereich anschließend mit Seifenwasser, um alle Spuren des Waschbenzins zu entfernen.

Schutz der Karosserie

Nach der Wäsche die Lackierung auf Schäden kontrollieren. Wenn blankes Metall zu sehen ist, zuerst einen farbigen Primer und dann die richtige Basislackfarbe auftragen und ggf. mit einem Lackierpinsel abschließen. Diese Behandlung ist nach der Wäsche aber vor Polierung oder Einwachsen vorzunehmen. Größere Schäden an der Lackierung oder

der Karosserie müssen übereinstimmend mit den Empfehlungen des Herstellers repariert werden. Bei Nichtbeachtung wird die Korrosionsschutzgarantie ungültig. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre MG-Vertragswerkstätte.

Polieren der Lackierung



Verwenden Sie keine Poliermittel, die grobe Schleifmittel enthalten - dadurch wird der Lackfilm und die Hochglanzoberfläche beschädigt.

Behandeln Sie die Lackierung ab und zu mit einem zugelassenen Poliermittel, das folgende Eigenschaften besitzt:

- Schonende Schleifmittel, die Oberflächenverunreinigungen beseitigen, ohne den Lack anzugreifen.
- Füllstoffe, die Kratzer ausfüllen und verdecken.
- Wachs, um eine Schutzschicht zwischen Lack und Elementen herzustellen.

Hinweis: Achten Sie so weit wie möglich darauf, dass kein Polier- oder Wachsmittel auf Fensterscheiben oder Gummidichtungen kommt.

Wischerblätter

Mit warmem Seifenwasser reinigen. Kein Benzin oder auf Lösungsmitteln basierte Reinigungsmittel verwenden.

Scheiben und Spiegel

Reinigen Sie regelmäßig alle Fensterscheiben außen und innen mit einem zugelassenen Glasreiniger.

Windschutzscheibe: Reinigen Sie vor allem die Außenseite der Scheibe mit einem Glasreiniger, nachdem das Fahrzeug mit Waschmitteln und Wachs gereinigt wurde, und bevor neue Wischerblätter angebracht wurden.

Heckscheibe: Die Innenseite mit einem weichen Tuch reinigen. Wischen Sie in seitlicher Richtung, um die Heizdrähte nicht zu beschädigen.

Hinweis: Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel auf der Innenseite, weil dadurch die Heizdrähte beschädigt werden.

Spiegel: Mit Seifenwasser abwaschen. Einen Kunststoffschaber verwenden, um Eis zu entfernen. Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel und keinen Metallschaber.

Kunststoffteile

Alle Kunststoffteile sind auf übliche Weise und ohne Verwendung von scheuernden Reinigungsmittel zu reinigen.

Lackschäden

Lackschäden oder Spuren von Steinschlägen sind unverzüglich mit geeigneten Lackiermaterialien zu reparieren, damit die Korrosionsschutzgarantie nicht verloren geht.

Dichtungstreifen und Gummidichtungen

Dichtungstreifen und Gummidichtungen sind nach der Reinigung mit geeigneten Materialien (Silikagel) zu behandeln, damit sie nicht festkleben und länger halten.

Räder



Wenn bei Reinigung der Räder irgendwelche Fremdkörper oder Wasser auf die Brems scheiben kommt, kann sich die Bremswirkung direkt verschlechtern.

Um die Räder in optimalem Zustand zu erhalten, müssen sie regelmäßig gereinigt werden.

Verwenden Sie nur einen säurefreien Marken-Radreiniger. Lesen Sie immer die Anweisungen auf dem Produkt.

Reinigung des Innenraums

Kunststoffteile

Kunststoffbeschichtete Teile mit verdünntem Polsterreiniger reinigen und mit einem feuchten Tuch abwischen.

Hinweis: Die Komponenten des Armaturenbretts sollen blendfrei bleiben und dürfen daher NICHT poliert werden.

Teppiche und Stoffe

Mit verdünntem Polsterreiniger reinigen. Zuerst an einer unauffälligen Stelle ausprobieren.

Leder

Lederverzierungen mit warmem Wasser und einer milden Seife reinigen. Das Leder mit einem trockenen, sauberen und fusselreifen Tuch trocknen und polieren.

Hinweis: Verwenden Sie weder Benzin noch Reinigungsmittel oder Möbelpolitur zur Reinigung.

Instrumententafel, Audio- und Navigationsdisplay

Nur mit einem trockenen Tuch reinigen. Verwenden Sie KEINE Reinigungsflüssigkeiten oder Sprays.

Airbag-Abdeckungen



Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten auf diese Stellen kommen und verwenden Sie weder Benzin noch Reinigungsmittel, Möbelpolitur oder Poliermittel.

Um das Airbag-SRS zu schützen, sollten die folgenden Bereiche NUR sparsam mit einem feuchten Tuch und Polsterreiniger gereinigt werden:

- Mittelteil des Lenkrads
- Bereich des Armaturenbretts, in dem sich der Airbag des Beifahrers befindet.
- Bereiche des Dachhimmels und der Frontsäulenverkleidung, die die Aufprallkopfschutzmodule umfassen.

Sicherheitsgurte



Verwenden Sie KEINE Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungslösungen auf den Sicherheitsgurten.

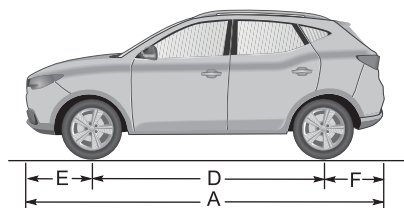
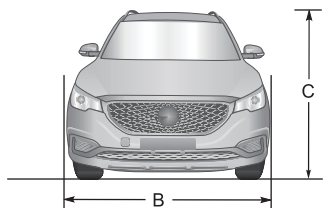
Die Gurte strecken und dann mit warmem Wasser und einer milden Seife reinigen. Lassen Sie die Gurte an der Luft trocknen. Ziehen Sie die Gurte NICHT ein und benutzen Sie das Fahrzeug erst wenn die Gurte trocken sind.

Technische Daten

- 300 *Abmessungen*
- 301 *Gewichte*
- 302 *Zuggewichte*
- 303 *Parameter des Antriebsmotors*
- 304 *Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmen-
gen*
- 305 *Radeinstellung (ohne Last)*
- 305 *Räder und Reifen*
- 305 *Reifendruck (kalt)*

Technische Daten

Abmessungen



Teil, Maßeinheiten	Parameter
Gesamtlänge A, mm	4323
Gesamtbreite B, mm	1809
Gesamthöhe C (unbeladen), mm	1625 (Karosseriehöhe) 1649 (mit Dachträger)
Achsstand D, mm	2585
Vorderer Überhang E, mm	901
Hinterer Überhang F, mm	837
Vordere Spurweite , mm	1526

Teil, Maßeinheiten	Parameter
Hinterere Spurweite , mm	1539
Kleinster Wendekreis, m	11.2

Hinweis: Fahrzeuglänge ohne Nummernschild

Hinweis: Rückspiegel und deformierte Teile von Reifenwandungen direkt über dem Aufsetzpunkt sind in der Gesamtbreite nicht enthalten.

Technische Daten

Gewichte

Teil, Maßeinheiten	Parameter		
	COM(51)	LUK(51)	COM & LUX(72)
Fahrgäste, Personen	5		
Fahrzeuggewicht ohne Last (Leergewicht), kg	1570	1610	1620
Bruttofahrzeuggewicht, kg	2060	2060	2070
Leergewicht Vorderachse, kg	891	908	914
Leergewicht Hinterachse, kg	679	702	706
Bruttogewicht Vorderachse, kg	1014	1014	1020
Bruttogewicht Hinterachse, kg	1046	1046	1050

Technische Daten

Zuggewichte

Teil, Maßeinheiten	Parameter
Größtes Zuggewicht, ungebremst, kg	500
Größtes Zuggewicht, gebremst, kg	500
Belastung der Anhängerkupplung	50

Hinweis: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrgeschwindigkeit 100 km/h NICHT überschreiten.

Hinweis: Bevor Sie einen Anhänger ankuppeln, kontrollieren Sie bitte den Reifendruck. Pumpen Sie die Reifen auf mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem Normalwert auf. Der Reifendruck darf aber 300 kPa (3,0 bar) NICHT überschreiten, da dies gefährlich ist.

Technische Daten

Parameter des Antriebsmotors

Teil, Maßeinheiten	Parameterwerte
Antriebsmotortyp	Drehstromsynchronmotor mit Dauermagnet
Dauerleistung / maximale Nennleistung, kW	73/115
Nenn Drehmoment / Höchst Drehmoment, Nm	87.1/280
Nenn Drehzahl / Höchst Drehzahl, U/min	8000/15000
Wicklungstyp	△
Schutzart	IP67

Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen

Name	Bezeichnung	Füllmenge
Kühlflüssigkeit für die elektrische Kraftübertragung, Liter	Glycol (OAT)	4.8
Kühlflüssigkeit für die Hochspannungsbatterien, Liter		5.6
Öl für die elektrische Kraftübertragung, Liter	Shell E-Fluids E6 iX (SL2808)	0.9
Bremsflüssigkeit, Liter	DOT 4	0.75
Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit, Liter	ZY-VIII	4
Klimaanlagen-Kältemittel, g	R1234yf	540±20

Technische Daten

Radeinstellung (ohne Last)

Wartungspunkt		Parameter
Vorne	Sturzwinkel	$-0^{\circ}35' \pm 45'$
	Nachlauf	$4^{\circ}01' \pm 45'$
	Vorspur (insgesamt)	$0^{\circ}8' \pm 15'$
	Spreizung	$12^{\circ}04' \pm 45'$
Hinten	Sturzwinkel	$-1^{\circ}15' \pm 45'$
	Vorspur (insgesamt)	$0^{\circ}24' \pm 20'$

Reifendruck (kalt)

Räder	Ohne Last
Vorderräder	280 kPa/2,8 bar/41 psi
Hinterräder	280 kPa/2,8 bar/41 psi

Räder und Reifen

Radgröße	7.0J×17
Reifengröße	215/55 R17